

# Ertragslage

## Garten- und Weinbau 2011

Berichtsjahr für die BMELV-Testbetriebsergebnisse ist das Wirtschaftsjahr 2009/10 bzw. Kalenderjahr 2009

Herausgegeben vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Internet: <http://www.bmelv-statistik.de>

### *Abteilung 1*

*Referat 123 Ökonomische Analysen, Wirtschaftsbeobachtung, Statistik*

Telefonische Rückfragen: 0228 / 99 529-3692

Diese Publikation des BMELV können Sie kostenlos bestellen:

E-Mail: [123wa@bmelv.bund.de](mailto:123wa@bmelv.bund.de)  
Tel.: 0228 / 99 529 -3554/-3573  
Fax: 0228 / 99 529 -55 3554

## Inhalt

Zusammenfassender Überblick.....	7
<b>Teil A: Gartenbau (einschließlich Obstbau) .....</b>	<b>8</b>
1. Volkswirtschaftliche Leistungen .....	8
2. Produktionsbereich .....	10
2.1 Struktur .....	10
2.1.1 Struktur in Deutschland .....	10
2.1.2 Struktur in der Europäischen Union.....	24
2.2 Anbau und Ernte .....	25
2.2.1 Deutschland .....	25
2.2.2 Europäische Union.....	36
2.3 Außenhandel .....	40
2.3.1 Deutschland .....	40
2.3.2 Europäische Union.....	47
2.4 Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben .....	49
2.4.1 Deutschland .....	49
2.4.2 Europäische Union.....	52
2.5 Preise, Löhne, Energie .....	55
2.6 Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst und Gemüse.....	58
2.7 Ertragslage .....	69
2.7.1 Buchführungsergebnisse 2009/10 der Gartenbaubetriebe in Deutschland.....	69
2.7.2 Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe 2009/10 in Deutschland .....	77
3. Gartenbau in der Europäischen Union .....	79
3.1 Buchführungsergebnisse 2008/09 der Gartenbaubetriebe in der EU .....	79
3.2 Produktionswert des Gartenbaus in der EU .....	81
4. Dienstleistungsbereich .....	83
4.1 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.....	83
4.1.1 Struktur .....	83
4.1.2 Geschäftslage .....	84
<b>Teil B: Weinbau .....</b>	<b>86</b>
1. Struktur .....	86
1.1 Struktur in Deutschland .....	86
1.2 Struktur in der Europäischen Union.....	91
2. Anbau und Ernte .....	92
2.1 Deutschland .....	92
2.2 Europäische Union.....	97
3. Außenhandel .....	99
3.1 Deutschland .....	99
3.2 Europäische Union.....	104
4. Versorgung, Verbrauch und Weinbestände .....	105
4.1 Deutschland .....	105
4.2 Europäische Union.....	107
5. Preise, Löhne und Ausbildung .....	109
6. Maßnahmen auf dem Weinmarkt.....	112
7. Ertragslage .....	113
7.1 Buchführungsergebnisse 2009/10 der Weinbaubetriebe in Deutschland .....	113
7.2 Buchführungsergebnisse 2008/09 der Weinbaubetriebe in der Europäischen Union .....	118
<b>Teil C: Methodische Erläuterungen zum BMELV – Testbetriebsnetz.....</b>	<b>120</b>
<b>Anhang: Buchführungsergebnisse .....</b>	<b>129</b>

## Verzeichnis der Übersichten und Schaubilder

<b>Verzeichnis der Übersichten</b>		<b>Seite</b>
1	Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaus einschließlich Obstbau in Deutschland .....	9
2	Gartenbaubetriebe nach EGE Größenklassen.....	14
3	Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen in Deutschland.....	16
4	Betriebe mit Zierpflanzenanbau .....	16
5	Baumschulbetriebe und Baumschulflächen.....	17
6	Betriebe mit Baumschulflächen .....	17
7	Baumschulbetriebe und Baumschulflächen nach Ländern .....	18
8	Obstbaubetriebe und ihre Flächen nach EGE Größenklassen.....	19
9	Obstbaubetriebe und ihre Flächen nach Ländern .....	19
10	Arbeitskräfte in Betrieben mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen nach Betriebsart, Schwerpunkt und Betriebstyp .....	20
11	Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen.....	21
12	Auszubildende im Gartenbau nach Fachsparten in Deutschland.....	22
13	Zahl der Studierenden in den Fachbereichen des Gartenbaus .....	23
14	Arbeitslose mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen .....	23
15	Garten- und Obstbaubetriebe in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union .....	24
16	Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland .....	26
17	Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland nach Ländern .....	27
18	Anbauflächen von Gemüse insgesamt.....	27
19	Anbauflächen von Gemüse .....	28
20	Gemüseernte auf dem Freiland.....	29
21	Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Deutschland.....	32
22	Vertragsanbau wichtiger Gemüsearten.....	33
23	Obsternte .....	33
24	Ernteverwendung in Deutschland – Marktobstbau - .....	35
25	Erzeugung von Gemüse in der EU .....	36
26	Erzeugung von Obst in der EU.....	38
27	Deutsche Einfuhr von Obst und Gemüse nach Ursprungsländern.....	42
28	Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten .....	43
29	Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels.....	44
30	EU-Einfuhr von frischem Obst und Gemüse aus der EU und aus Drittländern.....	47
31	EU-Ausfuhr von frischem Obst und Gemüse in die EU und in Drittländern .....	48
32	Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung in Deutschland .....	49
33	Versorgungsbilanz Obst .....	50
34	Versorgungsbilanz Gemüse (nur Marktanbau).....	50
35	Verbrauch von frischen Tomaten, Äpfeln und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung in den EU-Mitgliedstaaten.....	52
36	Versorgungsbilanzen für Zitrusfrüchte, Frische Tomaten und Äpfel in der Europäischen Union .....	53

37	Preisindizes in Deutschland.....	55
38	Preismesszahlen für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte.....	56
39	Durchschnittliche Bruttoverdienste und Struktur der Arbeitnehmer nach Beschäftigungsgruppen im Wirtschaftszweig Pflanzenproduktion.....	57
40	Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten .....	57
41	Wert der vermarkteten Erzeugung (WVE) von Obst und Gemüse insgesamt, der EO sowie Erzeugungsgrad der EO in der EU .....	64
42	Ausgaben für operationelle Programme der EO der EU-Mitgliedstaaten.....	66
43	Gartenbaubetriebe des Testbetriebsnetzes .....	67
44	Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen .....	72
45	Einfluss des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn der Gartenbautriebe .....	76
46	Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau .....	77
47	Obstbaubetriebe des Testbetriebsnetzes .....	77
48	Kennzahlen der Obstbaubetriebe nach Wirtschaftsjahren .....	78
49	Buchführungsergebnisse der gartenbaulichen Haupterwerbsbetriebe in EU-Mitgliedstaaten .....	80
50	Produktionswert der Erzeugnisse des Gartenbaus .....	81
51	Betriebe mit Weinbau nach Größenklassen der Rebfläche.....	87
52	Spezialisierte Weinbaubetriebe .....	88
53	Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Rebsorten in Deutschland.....	89
54	Bestockte Rebflächen nach Ländern und wichtigen Rebsorten.....	90
55	Rebanlagen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union .....	91
56	Rebflächen, Weinmosternte, Weinmostpreise und Produktionswert aus Weinmost/Wein in Deutschland.....	92
57	Mostertrag, Mostgewicht und Qualitätsstufen von Weinmost insgesamt.....	93
58	Weinmosternte .....	94
59	Weinerzeugung .....	95
60	Vermehrungsflächen für Reben.....	96
61	Erzeugung von Wein in der EU.....	97
62	Produktionswert Weinbau in der EU.....	98
63	Deutsche Einfuhr von Wein .....	100
64	Deutsche Ausfuhr von Wein .....	102
65	EU-Aus- und Einfuhr von Wein in die/ bzw. aus der EU und Drittländern.....	104
66	Versorgungsbilanz für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland.....	105
67	Bestände Wein und Traubenmost.....	106
68	Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein.....	107
69	Verbrauch von Wein je Kopf in der Europäischen Union .....	108
70	Tariflöhne im Weinbau .....	111
71	Fachschulen für Weinbau in Deutschland .....	111
72	Weinbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Weinbaugebieten und Vermarktungsformen .....	113
73	Kennzahlen der Weinbaubetriebe nach Vermarktungsformen .....	115
74	Kennzahlen der Weinbaubetriebe nach Anbaugebieten .....	117
75	Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe in den EU-Mitgliedstaaten.....	118

<b>Verzeichnis der Schaubilder</b>	<b>Seite</b>
Schaubild 1: Produktionswerte im Garten- und Obstbau.....	8
Schaubild 2: Beitrag des Produktionsgartenbaus zu den Verkaufserlösen der Landwirtschaft .....	10
Schaubild 3: Flächennutzung in Deutschland.....	11
Schaubild 4: Klassifikationsschema der Betriebe mit Gartenbauerzeugnissen.....	12
Schaubild 5: Gartenbaubetriebe nach Betriebstypen .....	14
Schaubild 6: Gartenbaubetriebe nach Ländern .....	15
Schaubild 7: Entwicklung der Ausbildungssituation im Gartenbau .....	21
Schaubild 8: Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung .....	25
Schaubild 9: Anbauflächen wichtiger Gemüsearten auf dem Freiland in Deutschland .....	30
Schaubild 10: Gemüseanbau und Gemüseernten auf dem Freiland.....	30
Schaubild 11: Ernte wichtiger Gemüsearten auf dem Freiland in Deutschland.....	31
Schaubild 12: Obsternten in Deutschland.....	34
Schaubild 13: Obsternte nach Arten in Deutschland .....	34
Schaubild 14: Agrareinfuhr .....	40
Schaubild 15: Deutsche Einfuhren von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels .....	43
Schaubild 16: Deutsche Schnittblumeneinfuhr.....	45
Schaubild 17: Deutsche Topfpflanzeneinfuhr.....	45
Schaubild 18: Agrarausfuhr.....	46
Schaubild 19: Zusammensetzung des Marktes für Blumen und Pflanzen .....	51
Schaubild 20: Entwicklung ausgewählter Preisindizes.....	56
Schaubild 21: Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse .....	59
Schaubild 22: Ausgezählte Beihilfe an Erzeugerorganisationen .....	60
Schaubild 23: Ausgaben im Rahmen der Betriebsfonds.....	61
Schaubild 24: Ausgaben für Umweltmaßnahmen .....	62
Schaubild 25: Gewinn der Gartenbaubetriebe.....	70
Schaubild 26: Einkommen je AK der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen.....	71
Schaubild 27: Einkommen der Gartenbaubetriebe nach Absatzform .....	73
Schaubild 28: Einkommen der Gemüsebetriebe nach Absatzform.....	74
Schaubild 29: Einkommen der Zierpflanzenbetriebe nach Absatzform .....	74
Schaubild 30: Einkommen der Baumschulbetriebe nach Absatzform.....	75
Schaubild 31: Einkommensentwicklung in den Obstbaubetrieben.....	78
Schaubild 32: Gewinnverteilung in den Obstbaubetrieben.....	79
Schaubild 33: Entwicklung der Produktionsanteile im Europäischen Gartenbau in ausgewählten Ländern der EU .....	82
Schaubild 34: Betriebe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau .....	83
Schaubild 35: Umsatz im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau .....	84
Schaubild 36: Auftraggeberstruktur .....	85

Schaubild 37: Entwicklung der Betriebe im Weinbau in Deutschland .....	87
Schaubild 38: Anteile der Weinanbaugebiete an der Rebfläche in Deutschland .....	90
Schaubild 39: Weinerzeugung in der Europäischen Union .....	98
Schaubild 40: Entwicklung der Produktionsanteile im Weinbau in ausgewählten Ländern der EU .....	99
Schaubild 41: Durchschnittspreise deutscher Wein.....	109
Schaubild 42: Entwicklung der Fassweinpreise .....	110
Schaubild 43: Einkommen der Weinbaubetriebe .....	114
Schaubild 44: Einkommen der Weinbaubetriebe nach Anbaugebieten .....	116
Schaubild 45: Einkommen europäischer Weinbaubetriebe .....	119

**Zusammenfassender Überblick**

- Deutschland -

	<b>Einheit</b>	
<b>Bruttowertschöpfung (2010)</b>		
<b>Deutschland</b>	Mrd. €	2 239,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. €	19,5
<b>Produktionswerte (2010)</b>		
<b>Gartenbau</b>	Mrd. €	10,3
Produktionsgartenbau	Mrd. €	4,4
Dienstleistungsgartenbau	Mrd. €	5,9
<b>Obstbau</b>	Mrd. €	0,4
<b>Weinbau</b>	Mrd. €	1,0
<b>Betriebe (Agrarstrukturerhebung 2007)</b>		
<b>Gartenbau (nach betriebsw. Ausrichtung)</b>	Zahl	12 153
Gemüse	Zahl	2 021
Blumen u. Zierpflanzen	Zahl	7 133
Baumschulen	Zahl	2 636
Sonstige	Zahl	363
<b>Obstbau</b>	Zahl	7 750
<b>Weinbau</b>	Zahl	19 850
<b>Flächen (LF, Agrarstrukturerhebung 2007)</b>		
<b>Gartenbau (nach betriebsw. Ausrichtung)</b>	ha	81 837
Gemüse	ha	35 554
Blumen u. Zierpflanzen	ha	15 720
Baumschulen	ha	27 732
Sonstige	ha	2 831
<b>Obstbau</b>	ha	74 594
<b>Weinbau</b>		
Rebflächen	ha	99 744
Rote Rebsorten	ha	36 880
Weißer Rebsorten	ha	62 864
<b>Freiland/Unterglas (2010 bzw. 2008)</b>		
Anbaufläche Gemüse Freiland	ha	106 186
Anbaufläche Gemüse Unterglas	ha	1 325
Grundfläche Zierpflanzen Freiland	ha	4 911
Grundfläche Zierpflanzen Unterglas	ha	2 256
<b>Arbeitskräfte (Gartenbauerhebung 2005)</b>		
<b>Gartenbau (nach betriebsw. Ausrichtung)</b>	AK-Einheiten	77 664
Gemüse	AK-Einheiten	29 738
Blumen u. Zierpflanzen	AK-Einheiten	23 689
Baumschulen	AK-Einheiten	11 866
Sonstige	AK-Einheiten	12 371
<b>Obstbau</b>	AK-Einheiten	11 740
<b>Weinbau</b>	AK-Einheiten	34 217
<b>Einkommen (Gewinn + Personalaufwand WJ 2009/10)</b>		
<b>Gartenbau (nach betriebsw. Ausrichtung)</b>	€/Ak	22 862
Gemüse	€/Ak	19 092
Blumen u. Zierpflanzen	€/Ak	24 681
Baumschulen	€/Ak	25 829
Sonstige	€/Ak	21 582
<b>Obstbau</b>	€/Ak	17 751
<b>Weinbau</b>	€/Ak	20 179
Flascheinwein	€/Ak	23 599
Fasswein	€/Ak	16 526
Winzergenossenschaften	€/Ak	16 282

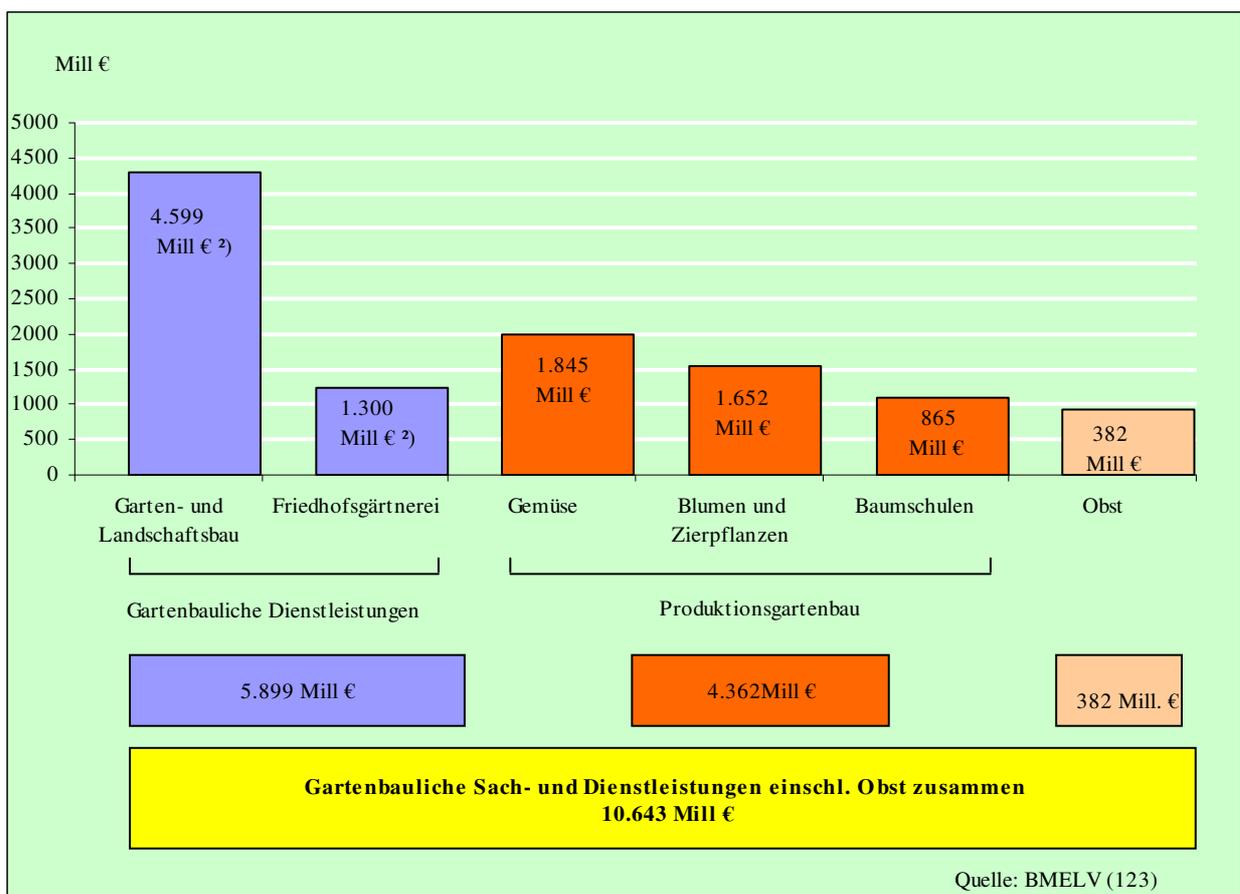
## Teil A: Gartenbau (einschließlich Obstbau)

### 1. Volkswirtschaftliche Leistungen

Mit rd. 19 Mrd. € (ohne entkoppelte Subventionen) hatten **Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei** im Jahre 2010 einen Anteil von 0,9 % an der gesamten Bruttowertschöpfung der Bundesrepublik Deutschland von etwa 2 240 Mrd. €. Die **Erzeugung von Garten- und Obstbauprodukten** machte 2010 mit rd. 4,7 Mrd. € weiterhin etwa 11 % des Produktionswertes der Landwirtschaft aus. Durch Addition der gartenbaulichen Dienstleistungen (vorläufig rd. 5,9 Mrd. €) beträgt der **Produktionswert** der gartenbaulichen Sach- und Dienstleistungen privater Unternehmen zusammen mit dem Obstbau knapp 11 Mrd. € (**Schaubild 1**). Die Erzeugung in privaten Haushalten wird in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht erfasst. Für einzelne Erzeugnisse und Erzeugnisgruppen kann zwar der Produktionswert aber nicht die Bruttowertschöpfung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) berechnet werden, weil die Vorleistungen nur für den Bereich Landwirtschaft insgesamt (einschl. Gartenbau) vorliegen.

**Schaubild 1**

**Produktionswerte im Garten- und Obstbau**  
- 2010<sup>1)</sup> -



1) Vorläufig. 2) Verbandsangaben.

Ferner erbringt die **Öffentliche Hand** gartenbauliche Sach- und Dienstleistungen vor allem im kommunalen Gartenbau, daneben gibt es die Dienstleistungen der kirchlichen Friedhofsträger. Im Bereich der **Floristik** werden durch Weiterverarbeitung gartenbaulicher Erzeugnisse zusätzliche Werte erwirtschaftet. Zur Darstellung dieser beiden Bereiche, Öffentliche Hand und Floristik, stehen keine verwertbaren statistischen Daten zur Verfügung.

Nach vorläufigen Berechnungen kam es im Kalenderjahr (KJ) 2010 zu einem Rückgang der **Verkaufserlöse** für gartenbauliche Produkte (einschließlich Obstbau) um 1,7 % von rd. 4,7 Mrd. € auf etwa 4,6 Mrd. €. Der **Produktionswert** des Gartenbaus, bei dem nicht nur die Verkaufserlöse sondern auch der Eigenverbrauch sowie die Vorratsveränderungen berücksichtigt werden, wird sich im KJ 2010 voraussichtlich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr verringern und zwar um 2,5 % (**Übersicht 1**).

## Übersicht 1

Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaus einschließlich Obstbau in Deutschland  
- Mill. € ( ohne Mehrwertsteuer ) in jeweiligen Preisen -

Erzeugnis	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>2)</sup>	2010 <sup>2)</sup> in % gegen 2009 <sup>1)</sup>
<b>Verkaufserlöse</b>									
<b>Gartenbau</b>	4 638	4 922	4 893	5 164	5 002	4 961	4 712	4 633	-1,7
dav.: Gemüse	1 343	1 353	1 526	1 671	1 825	1 735	1 688	1 753	3,8
Blumen und Zierpflanzen	1 410	1 402	1 440	1 508	1 562	1 505	1 412	1 652	17,0
Baumschulerzeugnisse	1 134	1 256	1 186	1 130	1 118	1 138	1 168	865	-25,9
Obst	751	911	741	855	497	583	443	363	-18,1
<b>Landwirtschaft insgesamt</b>	33 072	34 319	31 117	32 303	36 434	38 755	32 666	33 814	3,5
dar.: Garten- und Obstbau in %	14,0	14,3	15,7	16,0	13,7	12,8	14,4	13,7	.
<b>Produktionswerte</b>									
<b>Gartenbau</b>	4 800	5 174	5 110	5 377	5 182	5 129	4 868	4 744	-2,5
dav.: Gemüse	1 364	1 490	1 676	1 822	1 971	1 863	1 815	1 845	1,6
Blumen und Zierpflanzen	1 410	1 402	1 440	1 508	1 562	1 505	1 412	1 652	17,0
Baumschulerzeugnisse	1 134	1 256	1 186	1 130	1 118	1 138	1 168	865	-25,9
Obst	891	1 026	808	917	532	623	473	382	-19,2
<b>Landwirtschaft insgesamt</b>	<b>40 696</b>	<b>44 212</b>	<b>38 838</b>	<b>40 284</b>	<b>45 850</b>	<b>49 660</b>	<b>42 439</b>	<b>45 086</b>	6,2
dar.: Garten- und Obstbau in %	11,8	11,7	13,2	13,3	11,3	10,3	11,5	10,5	.

1) Vorläufig.

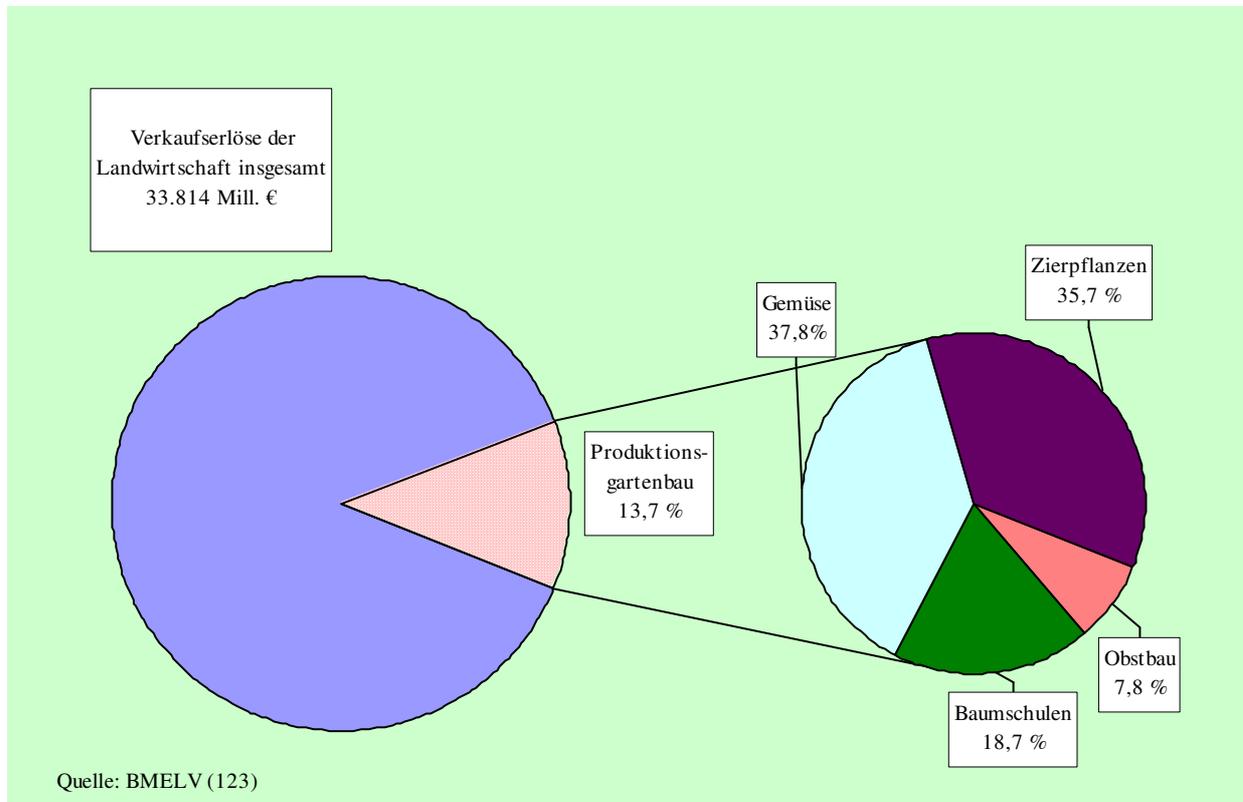
2) Geschätzt.

Quelle: BMELV (123)

An den Verkaufserlösen der gesamten Landwirtschaft haben die Verkaufserlöse des produzierenden Gartenbaus zusammen mit dem Obstbau im KJ 2010 wie im Vorjahr einen Anteil von rd. 14 % (**Übersicht 1, Schaubild 2**).

## Schaubild 2

Beitrag des Produktionsgartenbaus zu den Verkaufserlösen der Landwirtschaft  
- 2010 -



## 2. Produktionsbereich

### 2.1 Struktur

#### 2.1.1 Struktur in Deutschland

##### Flächennutzung

In Deutschland betrug die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) im Jahr 2010 16,832 Mill. ha. Der größte Anteil entfällt mit 11,939 Mill. ha auf das Ackerland.

225 300 ha (1,3 %) entfielen auf den Anbau von Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulerzeugnissen und Obst (**Schaubild 3**).

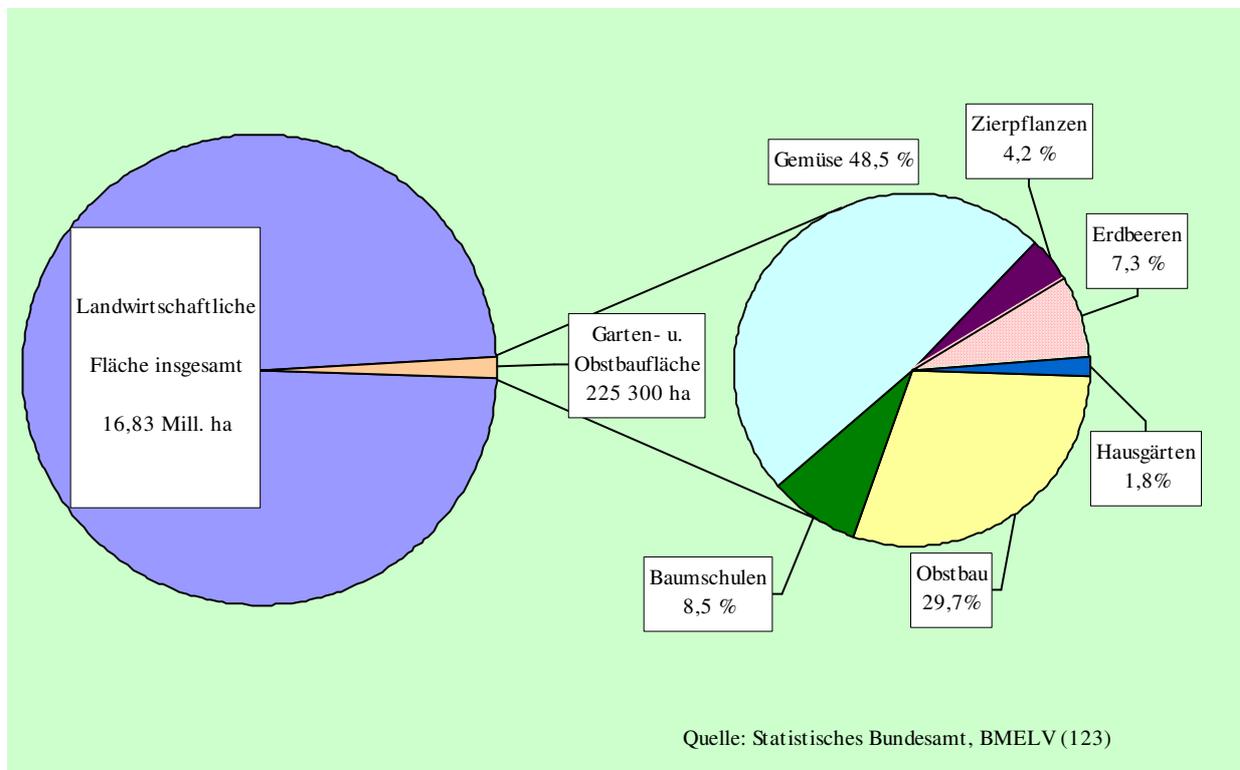
##### Betriebsstruktur

Die Struktur des produzierenden Gartenbaus wird detailliert in den in größeren Zeitabständen - bisher alle 10 Jahre - durchgeführten **Gartenbauerhebungen** dargestellt. Die letzte Erhebung wurde im Jahre 2005 durchgeführt und die Ergebnisse vom Statistische Bundesamt Ende 2006 veröffentlicht. Die Gartenbauerhebung 2005 ist eine ergänzende und zeitlich nachfolgende Spezialerhebung der (totalen) Landwirtschaftszählung. Die Ergebnisse zeigen eine Vielzahl von

Strukturmerkmalen des Produktionsgartenbaus. Zu beachten ist, dass im Sinne der Agrarstatistik in Deutschland zu gartenbaulichen Erzeugnissen neben Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, Gartenbausämereien auch Obst gehört. Der Obstbau wird jedoch in anderen Statistiken und Erhebungen, in denen das gemeinschaftliche Betriebsklassifikationssystem der EU angewendet wird, nicht zum Gartenbau gerechnet, sondern als eine eigene landwirtschaftliche Betriebsform angesehen (s. methodische Erläuterungen, Seite 120).

**Schaubild 3**

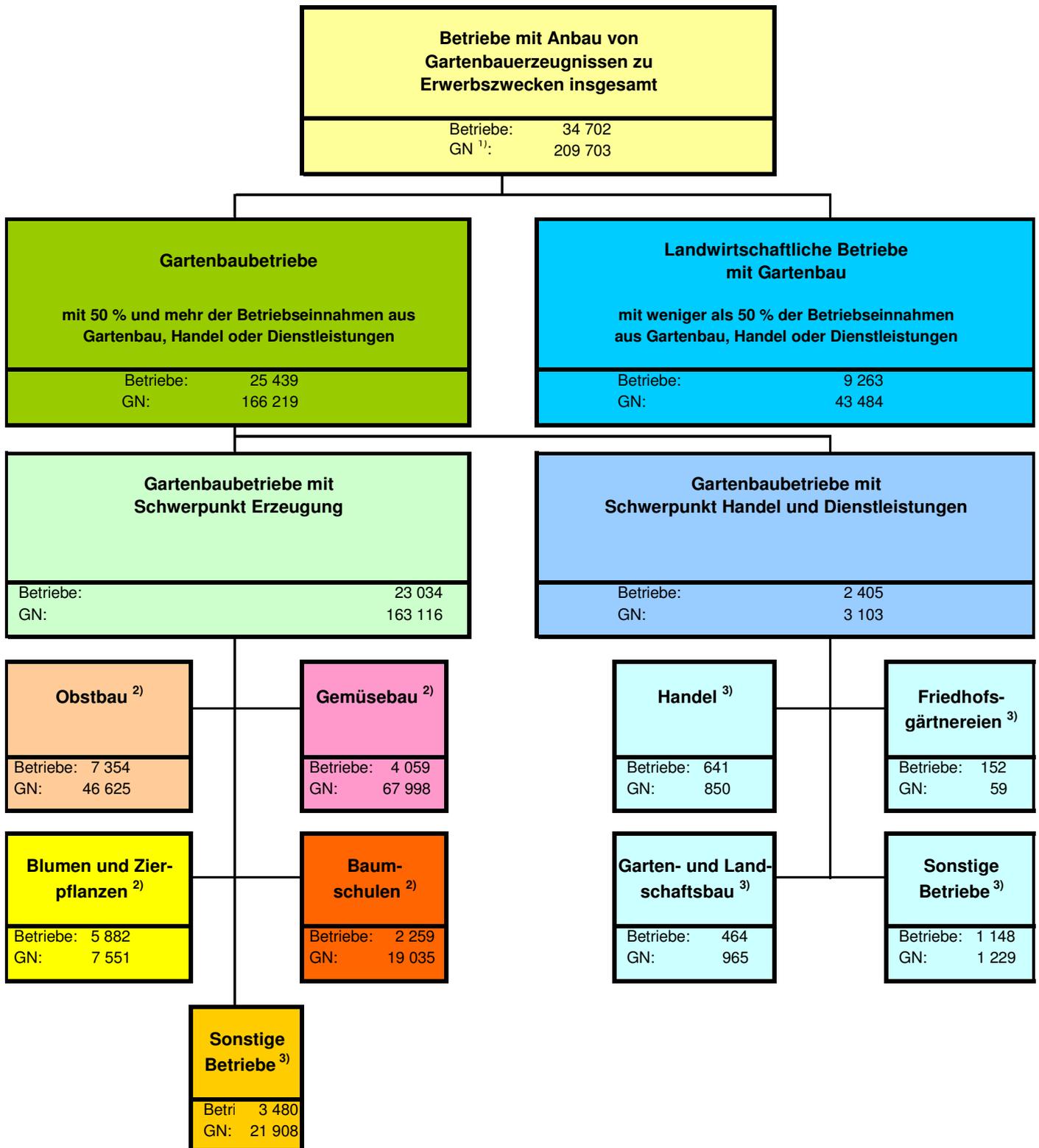
**Flächennutzung in Deutschland**  
- 2010 -



Die Ergebnisse der **Gartenbauerhebung 2005** wurden in der Broschüre „**Ertragslage Garten- und Weinbau 2007**“ ausführlich dargestellt und detailliert erläutert. Die Ergebnisse im Überblick zeigt das **Schaubild 4**.

Schaubild 4

### Klassifikationsschema der Betriebe mit Gartenbauerzeugnissen - Gartenbauerhebung 2005 -



1) Gärtnerische Nutzfläche in ha.

2) Entsprechend der Klassifikation (Typisierung) der landwirtschaftlichen Betriebe.

3) Mit jeweils 50 % und mehr der Einnahmen aus dem jeweiligen Betriebstyp.

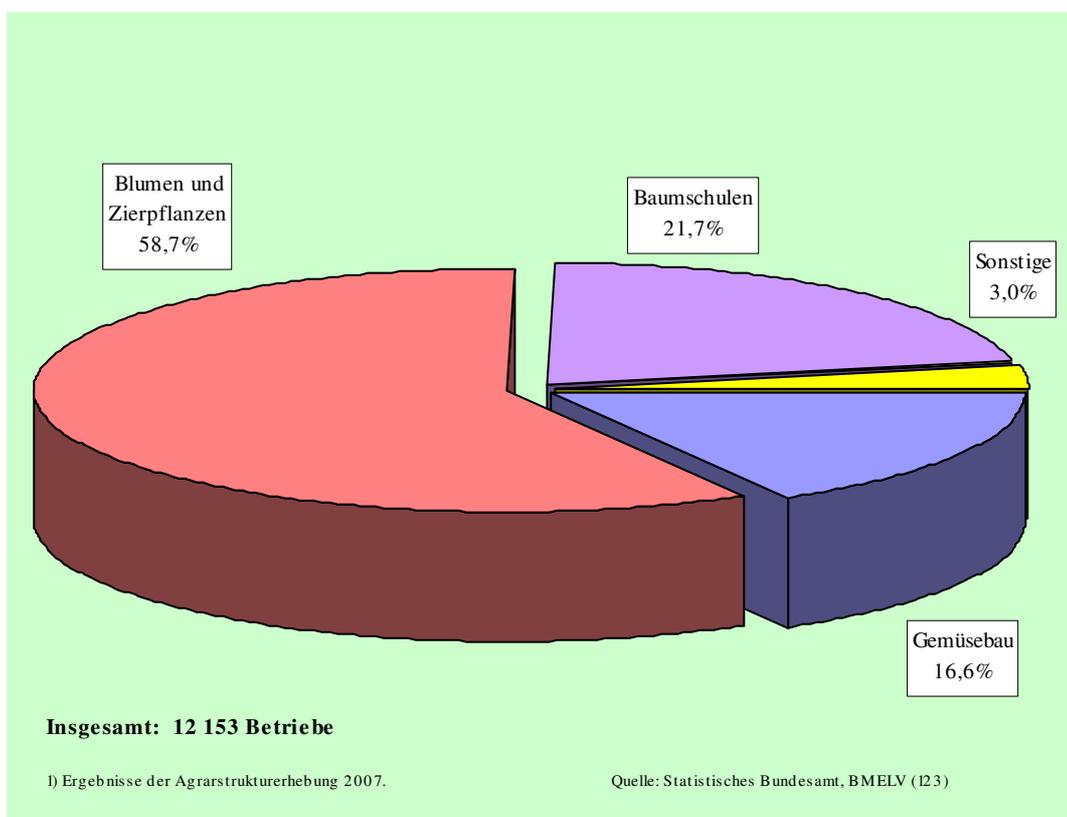
Quelle: Statistisches Bundesamt.

## Agrarstrukturerhebungen

Informationen zum Gartenbau liefern auch die in der Bundesrepublik Deutschland regelmäßig durchgeführten Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben. Ziel dieser Erhebungen ist die Gewinnung umfassender, aktueller und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur, das Produktionspotential der Betriebe, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie den Beitrag der Landwirtschaft zum Landmanagement und zum Umweltschutz. Im Jahr 2010 wurde in Deutschland eine Landwirtschaftszählung (LZ) durchgeführt. Diese im Agrarstatistikgesetz angeordnete Großzählung findet ca. alle 10 Jahre statt. Die bis einschließlich 2007 zweijährlich Agrarstrukturerhebung (ASE) ist in die LZ 2010 integriert. Nach 2010 wird die ASE nur noch im dreijährlichen Abstand (2013, 2016) durchgeführt. Die ASE 2009 wurde ausgesetzt. Die Informationen aus der Erhebung 2010 lagen bis zum Redaktionsschluss dieser Broschüre noch nicht vor. Die z. Zt. verfügbaren aktuellsten Ergebnisse zur Struktur des Gartenbaus sind die aus der Agrarstrukturerhebung 2007. Die Informationen hieraus wurden in den Broschüren „**Ertragslage Garten- und Weinbau 2009 und 2010**“ ausführlich dargestellt und detailliert erläutert. Die Ergebnisse im Überblick zeigt das **Schaubild 5**. Nach der Erhebung in 2007 wurden in Deutschland **12 153 Gartenbaubetriebe** gezählt, darunter mehr als 7 100 (58,7 %) Betrieb mit Spezialisierung auf die Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen, rd. 2 600 (21,7 %) Baumschulbetrieb sowie etwa 2 000 (16,6 %) Gemüsebetriebe. Gegenüber der vergleichbaren Erhebung aus dem Jahre 2003 ist die Zahl der Gartenbaubetriebe zwar insgesamt um über 12 % zurückgegangen, die landwirtschaftlich genutzte Fläche dieser Betriebe nahm jedoch um fast 10 % zu. In den jeweiligen Größenklassen (ha LF bzw. EGE) kam es zu unterschiedlichen Entwicklungen (**Übersicht 2**). Bezogen auf die Zahl der Betriebe liegt der regionale Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von rd. 23 % der Betriebe in Deutschland, gefolgt von Bayern (14,4 %), Niedersachsen (13,8 %) und Baden-Württemberg mit 13 % (**Schaubild 6**). Die Klassifikation der Betriebe (Einteilung in Betriebsformen und wirtschaftlichen Betriebsgröße) erfolgt auf der Grundlage der EU- Betriebsklassifizierung. Als spezialisierte Gartenbaubetriebe sind danach Betriebe definiert, bei denen die Gartenbauerzeugnisse (ohne Obst einschl. Baumschulerzeugnisse) zwei Drittel und mehr des betrieblichen Standarddeckungsbeitrags ausmachen (vgl. methodische Erläuterungen, Seite 120).

## Schaubild 5

### Gartenbaubetriebe nach Betriebstypen<sup>1)</sup> - 2007 -



## Übersicht 2

### Gartenbaubetriebe nach EGE Größenklassen<sup>1)</sup> - Zahl der Betriebe -

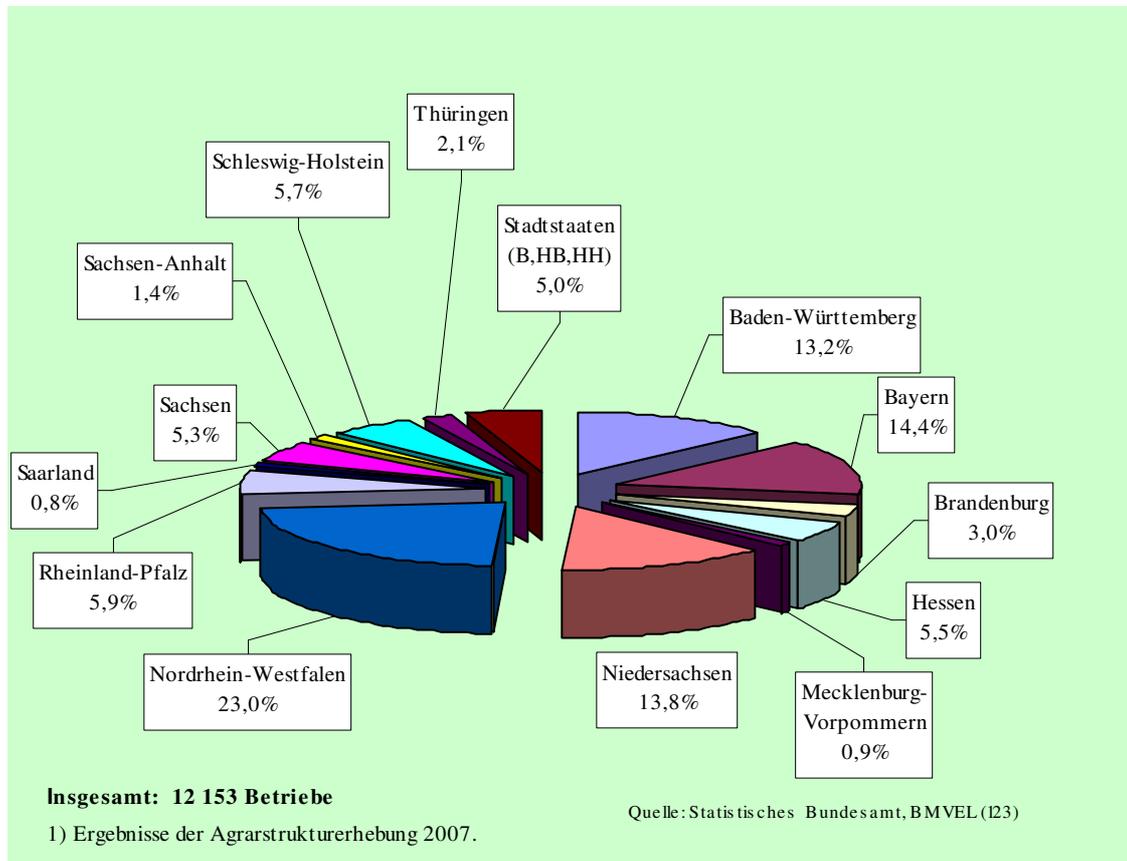
Standarddeckungsbeitrag von .... bis unter .... EGE	Zusammen		darunter spezialisiert auf					
			Gemüse		Blumen und Zierpflanzen		Baumschulen	
	2003	2007	2003	2007	2003	2007	2003	2007
unter 2	4	3	4	.	.	.	.	.
2 - 8	307	239	205	.	29	30	67	.
8 - 16	1 092	1 114	256	209	439	557	362	314
16 - 24	1 162	1 067	205	155	675	619	246	262
24 - 32	1 183	1 074	165	151	706	724	281	160
32 - 40	921	838	140	109	592	565	164	137
40 - 60	1 911	1 593	251	218	1 216	967	383	362
60 - 100	2 306	2 014	312	293	1 427	1 249	496	396
100 - 250	3 127	2 570	369	413	2 056	1 580	634	508
250 u. mehr	1 867	1 641	211	354	1 100	842	528	413
<b>Insgesamt</b>	<b>13 880</b>	<b>12 153</b>	<b>2 118</b>	<b>2 021</b>	<b>8 240</b>	<b>7 133</b>	<b>3 161</b>	<b>2 636</b>

1) Ergebnisse der Agrarstrukturerhebungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Schaubild 6

Gartenbaubetriebe nach Ländern <sup>1)</sup>  
- 2007 -



### Anbau von Zierpflanzen

Alle vier Jahre findet eine gesonderte Erhebung der Zierpflanzenbetriebe statt, zuletzt im Jahre 2008 (**Übersichten 3 und 4**). Ebenfalls in 2008 wurden im Rahmen einer Baumschulerhebung Baumschulflächen und Pflanzbestände von Obstgehölzen, Ziergehölzen und Forstpflanzen erfasst (**Übersichten 5, 6 und 7**).

## Übersicht 3

### Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen in Deutschland<sup>1)</sup>

Jahr	Grundfläche <sup>2)</sup>			Anbaufläche <sup>3)</sup>		
	auf dem Freiland	unter Glas <sup>4)</sup>	ins-gesamt	auf dem Freiland	unter Glas <sup>4)</sup>	ins-gesamt
	ha					
1992	4 667	2 713	7 380	5 004	3 230	8 234
1996	4 311	2 755	7 066	4 434	3 378	7 812
2000	4 373	2 683	7 056	4 567	4 705	9 272
2004	5 116	2 524	7 640	4 910	3 995	8 906
2008	4 911	2 256	7 167	.	.	.
2008 in % gegen 2004	-4,0	-10,6	-6,2	.	.	.

1) Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung.

2) Überwiegend für den Zierpflanzenbau genutzt, ohne Mehrfachnutzung.

3) Einschließlich Mehrfachnutzung.

4) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexilem Kunststoff stehende,

begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 4

### Betriebe mit Zierpflanzenanbau

Land	1996 <sup>1)</sup>	2000	2004	2008	Veränderung 2008 gegenüber 2004	
	Anzahl				in %	
Baden-Württemberg	1 878	1 678	1 471	1 486	15	1,0
Bayern	1 965	1 765	1 470	1 351	-119	-8,1
Brandenburg	437	342	305	252	-53	-17,4
Hessen	886	682	493	529	36	7,3
Mecklenburg-Vorpommern	125	122	87	80	-7	-8,0
Niedersachsen	1 514	1 193	1 143	1 062	-81	-7,1
Nordrhein-Westfalen	2 831	2 496	2 116	1 797	-319	-15,1
Rheinland-Pfalz	597	502	437	354	-83	-19,0
Saarland	128	110	91	70	-21	-23,1
Sachsen	851	707	600	516	-84	-14,0
Sachsen-Anhalt	266	193	170	118	-52	-30,6
Schleswig-Holstein	423	390	348	290	-58	-16,7
Thüringen	416	304	244	225	-19	-7,8
Stadtstaaten <sup>2)</sup>	872	713	586	461	-125	-21,3
Deutschland	13 189	11 197	9 561	8 591	-970	-10,1

1) 1996 auch Bewirtschafter.

2) Berlin, Bremen, Hamburg.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 5

## Baumschulbetriebe und Baumschulflächen

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup> mit Baumschul- flächen Zahl	Baumschulflächen							Baumschul- fläche je Betrieb
		Obst- gehölze	Zier gehölze	Rosenver- edlungen	Weihnachts- baumkulturen	Forst- pflanzen	Sonstige Flächen	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	
		ha							
<b>Früheres Bundesgebiet</b>									
1970	.	1 311	7 360	.	.	2 324	2 656	13 651	.
1975	4 272	951	9 126	.	.	2 989	2 768	15 834	3,71
1980	4 424	1 189	10 739	.	.	3 098	3 378	18 404	4,16
1981	4 391	1 143	10 574	.	.	3 048	3 725	18 490	4,21
1982	4 324	1 122	10 472	.	.	2 849	4 006	18 449	4,27
1984	4 294	1 226	10 687	.	.	2 833	4 180	18 927	4,41
1985	4 188	1 245	10 648	.	.	2 765	4 331	18 985	4,53
1986	4 129	1 311	10 817	.	.	2 713	4 589	19 427	4,71
1988	4 057	1 336	11 192	.	.	2 934	5 253	20 713	5,11
1990	3 927	1 263	11 499	.	.	3 205	5 414	21 381	5,44
1992	3 804	1 324	12 183	.	.	3 253	5 952	22 712	5,97
1994	3 648	1 390	12 441	.	.	3 351	6 143	23 326	6,39
1996	3 634	1 313	12 425	.	.	3 225	6 303	23 266	6,40
<b>Deutschland</b>									
1992	4 084	1 665	13 217	.	.	3 863	6 982	25 727	6,30
1994	4 085	1 699	13 942	.	.	4 183	7 309	27 134	6,64
1996	4 101	1 577	13 990	.	.	4 073	7 370	27 011	6,59
2000	3 779	1 359	12 341	.	.	3 349	7 642	24 690	6,53
2004	3 398	1 049	11 310	570	2 537	2 519	7 535	25 520	7,51
2008	3 035	955	12 146	499	1 203	2 258	5 537	22 597	7,45

1) Ab 1996 auch Bewirtschafter mit sonstigen Anbauflächen.

2) Ab 2000 einschließlich Beerenobst.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 6

Betriebe mit Baumschulflächen<sup>1)</sup>

Betriebsgröße von ... bis unter ... ha Grundfläche	2004		2008	
	Betriebe Zahl	Fläche ha	Betriebe Zahl	Fläche ha
unter 0,5	424	120	442	114
0,5 - 1	437	299	356	244
1 - 5	1 470	3 657	1 302	3 126
5 - 15	680	5 768	600	5 047
15 - 50	311	7 873	270	6 973
50 u. mehr	76	7 804	65	7 093
Insgesamt	3 398	25 520	3 035	22 597

1) Ergebnis der Baumschulerhebungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 7

### Baumschulbetriebe und Baumschulflächen nach Ländern<sup>1)</sup>

Land	2004		2008	
	Betriebe Zahl	Fläche ha	Betriebe Zahl	Fläche ha
Baden-Württemberg	362	2 386	327	1 991
Bayern	367	2 176	314	1 987
Brandenburg	104	997	105	1 301
Hessen	145	619	117	476
Mecklenburg-Vorpommern	32	421	29	328
Niedersachsen	972	6 333	864	5 565
Nordrhein-Westfalen	581	5 541	535	4 413
Rheinland-Pfalz	129	814	106	656
Saarland	23	94	23	95
Sachsen	92	673	81	596
Sachsen-Anhalt	54	389	41	242
Schleswig-Holstein	442	4 339	401	4 143
Thüringen	69	280	71	269
Stadtstaaten <sup>2)</sup>	26	456	21	535
Deutschland	3 398	25 520	3 035	22 597

1) Ergebnis der Baumschulerhebungen.

2) Berlin, Bremen und Hamburg.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Obstbau

Die Agrarstrukturerhebung 2007 weist für Deutschland **7 750 Obstbaubetriebe** aus. Gegenüber der vergleichbaren Erhebung aus dem Jahre 2003 ist die Zahl der Betriebe zwar insgesamt um über 20 % zurückgegangen, die landwirtschaftlich genutzte Fläche dieser Betriebe nahm jedoch lediglich um 1,4 % ab. Rückläufig war insbesondere die Zahl der kleineren Betriebe. In den Größenklassen mit mehr als 100 EGE nahm die Zahl der Betriebe dagegen zu (**Übersicht 8**).

Bezogen auf die Zahl der Betriebe liegt der regionale Schwerpunkt in Baden-Württemberg mit einem Anteil von mehr als 50 % der Betriebe in Deutschland, gefolgt von Bayern (16,6 %) und Niedersachsen mit 9,2 % (**Übersicht 9**).

## Übersicht 8

Obstbaubetriebe und ihre Flächen nach EGE Größenklassen<sup>1)</sup>

Standarddeckungsbeitrag von .... bis unter .... EGE	Zahl der Betriebe			Fläche in ha		
	2003	2007	Veränderung in %	2003	2007	Veränderung in %
unter 2	41	21	-48,8	113	59	-47,8
2 - 8	4 347	2 897	-33,4	5 729	3 864	-32,6
8 - 16	1 768	1 502	-15,0	5 142	4 056	-21,1
16 - 24	686	590	-14,0	3 050	2 601	-14,7
24 - 32	429	354	-17,5	2 710	2 139	-21,1
32 - 40	299	254	-15,1	2 149	1 986	-7,6
40 - 60	487	439	-9,9	4 610	4 343	-5,8
60 - 100	635	603	-5,0	8 808	8 759	-0,6
100 - 250	856	875	2,2	21 279	22 436	5,4
250 u. mehr	187	215	15,0	22 074	24 350	10,3
Insgesamt	9 735	7 750	-20,4	75 664	74 594	-1,4

1) Ergebnisse der Agrarstrukturerhebungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 9

Obstbaubetriebe und ihre Flächen nach Ländern<sup>1)</sup>

Länder	Zahl der Betriebe			Fläche in ha		
	2003	2007	Veränderung in %	2003	2007	Veränderung in %
Baden-Württemberg	4 421	4 027	-8,9	21 687	22 272	2,7
Bayern	2 007	1 290	-35,7	7 942	6 285	-20,9
Brandenburg	135	144	6,7	4 582	5 319	16,1
Hessen	427	241	-43,6	1 766	1 603	-9,2
Mecklenburg-Vorpommern	32	37	15,6	3 447	4 602	33,5
Niedersachsen	908	710	-21,8	11 488	11 384	-0,9
Nordrhein-Westfalen	370	259	-30,0	3 817	3 251	-14,8
Rheinland-Pfalz	870	589	-32,3	5 595	5 328	-4,8
Saarland	44	35	-20,5	208	150	-27,9
Sachsen	55	56	1,8	6 579	5 356	-18,6
Sachsen-Anhalt	89	66	-25,8	2 320	2 447	5,5
Schleswig-Holstein	143	108	-24,5	1 586	1 116	-29,6
Thüringen	66	42	-36,4	2 846	3 672	29,0
Stadtstaaten (B,HB,HH)	168	146	-13,1	1 802	1 809	0,4
Früheres Bundesgebiet	9 358	7 405	-20,9	55 890	53 197	-4,8
Neue Länder	377	345	-8,5	19 773	21 397	8,2
Insgesamt	9 735	7 750	-20,4	75 664	74 594	-1,4

1) Ergebnisse der Agrarstrukturerhebungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung im Gartenbau

### Arbeitskräfte

Der Gartenbau ist im Vergleich zur übrigen Landwirtschaft arbeitsintensiv. Nach den Ergebnissen der Gartenbauerhebung waren hier im Jahr 2005 insgesamt 339 400 Arbeitskräfte tätig; das ist rund ein Viertel der 1 276 400 Beschäftigten in der Landwirtschaft insgesamt. Bezogen auf die Maßeinheit einer vollbeschäftigten Arbeitskräfteeinheit (AKE) waren dies 122 184 AKE (**Übersicht 10**). Bezogen auf die AKE insgesamt leisteten die nicht ständigen Arbeitskräfte rund ein Drittel (33,9 %) der anfallenden Arbeitsstunden in den landwirtschaftlichen Betrieben mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken. Die Bedeutung der nicht ständigen Arbeitskräfte ist bei den einzelnen Betriebsarten und -typen unterschiedlich: In Bezug auf die AKE insgesamt haben die nicht ständigen Arbeitskräfte einen Anteil von 37,7 % an den geleisteten Arbeitsstunden in den Gartenbaubetrieben, wohingegen dieser Anteil bei den landwirtschaftlichen Betrieben mit Gartenbau lediglich 18,7 % beträgt. Auch bei den Betrieben mit Schwerpunkt Erzeugung (zusammen erbringen die nicht ständigen Arbeitskräfte 40,5 % der Arbeitsstunden) ist die Bedeutung der nicht ständigen Arbeitskräfte bei den einzelnen Betriebstypen ganz verschieden: Im Gemüsebau beträgt der Anteil der nicht ständigen Arbeitskräfte 71,2 %. In den Obstbaubetrieben machen die nicht ständigen Arbeitskräfte 42,8 % aus. Die Bedeutung der nicht ständigen Arbeitskräfte ist vergleichsweise gering bei den Gartenbaubetrieben mit Schwerpunkt Erzeugung und Betriebstyp Baumschulen bzw. Blumen und Zierpflanzen: Lediglich 15,5 bzw. 13,9 % der geleisteten Arbeitsstunden im Jahr werden bei diesen Betriebstypen von den nicht ständigen Arbeitskräften erbracht.

### Übersicht 10

**Arbeitskräfte in Betrieben mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen nach Betriebsart,  
Schwerpunkt und Betriebstyp<sup>1)</sup>**  
- 2005 -

Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen	Arbeitskräfte insgesamt		Ständige Arbeitskräfte		Nicht ständige Arbeitskräfte
			Familien- arbeitskräfte	familienfremde Arbeitskräfte	
	Personen	AKE <sup>2)</sup>	in % der AKE <sup>2)</sup>		
Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen insgesamt	339 369	122 184	31,1	35,0	33,9
Gartenbaubetriebe	279 220	97 638	27,7	34,6	37,7
dar.: Gartenbaubetriebe mit Schwerpunkt Erzeugung	266 426	89 404	27,0	32,5	40,5
dar.: Betriebstyp Obstbau	45 320	11 740	42,7	14,5	42,8
Betriebstyp Gemüsebau	121 163	29 738	16,2	12,5	71,2
Betriebstyp Blumen und Zierpflanzen	40 981	23 689	32,9	53,3	13,9
Betriebstyp Baumschulen	21 107	11 866	18,5	66,0	15,5
Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau	60 149	24 545	44,5	36,8	18,7

1) Ergebnisse der Gartenbauerhebung 2005.

2) Arbeitskräfteeinheiten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Ausbildung

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den **Gartenbaufachschulen** betrug 2010 1 205 (Vorjahr: 1 154). Etwa 7 % der Schüler besuchten den halbjährigen, knapp 55 % den einjährigen und rd. 38 % den zweijährigen Ausbildungsgang (**Übersicht 11**).

Am 31. Dezember 2009 befanden sich in **Deutschland** 17 201 Jugendliche in einer **gartenbaulichen Ausbildung**. Das waren 4,6 % weniger als im Vorjahr. Etwa ein Fünftel der Auszubildenden waren Frauen (3 579 Personen). Im **früheren Bundesgebiet** sank die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse in gärtnerischen Berufen um rd. 8 %. In den neuen Ländern bekamen im Jahre 2009 1 033 junge Menschen einen Ausbildungsvertrag in einem Gartenbauberuf, das waren etwa 9 % weniger als im Vorjahr. Vorzeitig gelöst wurden 2009 1 480 Ausbildungsverträge (**Übersicht 12**). Die Entwicklung der Aus- und Fortbildung über einen längeren Zeitraum zeigt **Schaubild 7**.

## Übersicht 11

Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen

Gartenbaufachschulen	1990	1995 <sup>1)</sup>	2000	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Halbjährige Fachschulen	27	117	52	56	68	61	60	67	68	23	84
Einjährige bzw. drei Halbj. Fachschulen	976	1049	626	694	572	511	591	658	602	714	663
Zweijährige Fachschulen <sup>2)</sup>	287	335	234	259	469	501	468	402	426	417	458
Insgesamt	1290	1501	912	1009	1109	1073	1119	1127	1096	1154	1205

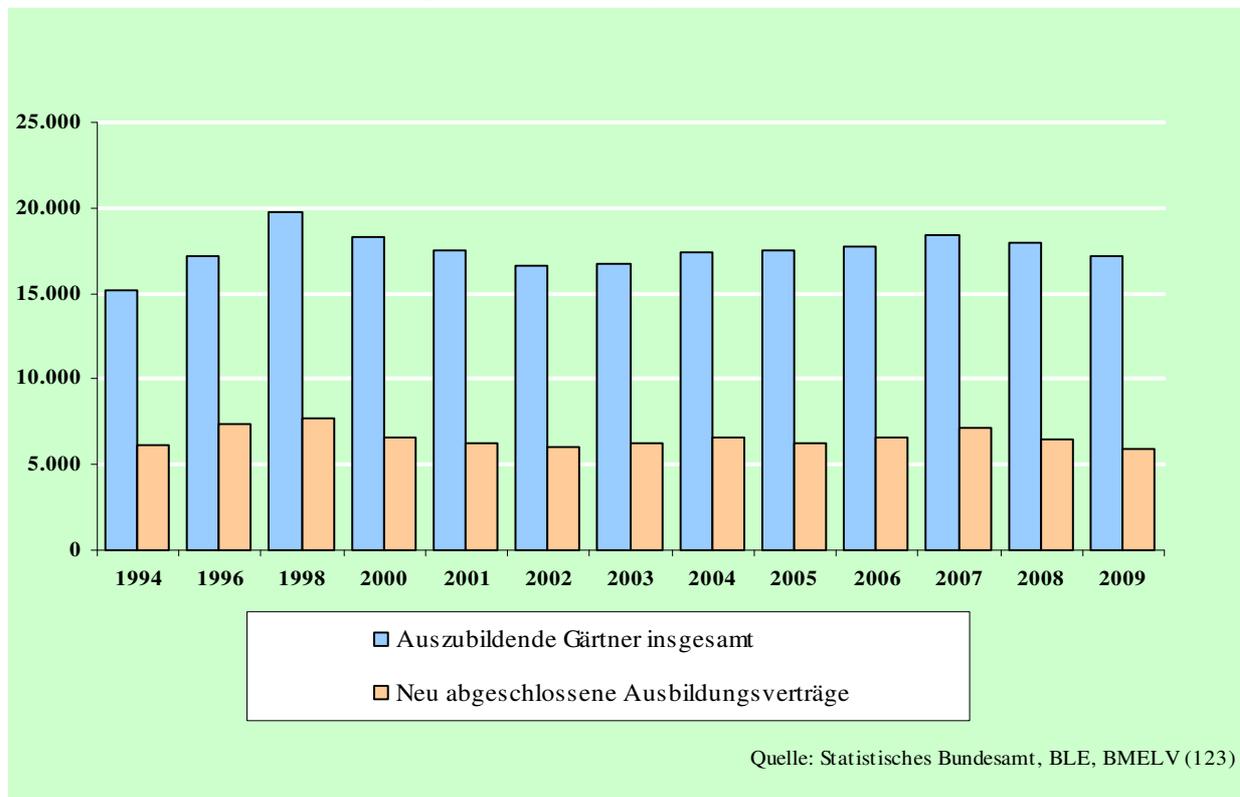
1) Ab 1995 Deutschland insgesamt.

2) Schüler/-innen im 1. Fachschuljahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE, BMELV (123)

## Schaubild 7

Entwicklung der Ausbildungssituation im Gartenbau



## Übersicht 12

## Auszubildende im Gartenbau nach Fachsparten in Deutschland

Ausbildungsberuf Schwerpunkt Gärtner	2008		2009		Neu abgeschlossene Aus- bildungsverhältnisse		Vorzeitig gelöste Verträge	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	2008	2009	2008	2009
<b>Früheres Bundesgebiet</b>	<b>14 271</b>	<b>11 280</b>	<b>2 690</b>	<b>13 970</b>	<b>5 283</b>	<b>4 853</b>	<b>1 071</b>	<b>1 175</b>
<b>Sparten:</b>								
Zierpflanzenbau	2 730	1 398	1 138	2 536	941	916	204	201
Gemüseanbau	453	261	157	418	178	171	34	44
Baumschulen	1 203	849	270	1 119	413	376	101	111
Obstbau	177	145	42	187	76	67	14	14
Garten- u. Landschaftsbau	8 920	8 130	793	8 923	3 368	3 024	647	754
Friedhofsgärtnerei	528	379	144	523	202	192	51	41
Staudengärtnerei	260	118	146	264	105	107	20	10
<b>neue Länder<sup>1)</sup></b>	<b>3 751</b>	<b>2 342</b>	<b>889</b>	<b>3 231</b>	<b>1 137</b>	<b>1 033</b>	<b>319</b>	<b>305</b>
<b>Deutschland</b>	<b>18 022</b>	<b>13 622</b>	<b>3 579</b>	<b>17 201</b>	<b>6 420</b>	<b>5 886</b>	<b>1 390</b>	<b>1 480</b>
<b>Sparten:</b>								
Zierpflanzenbau	646	273	313	586	209	202	53	56
Gemüseanbau	71	29	28	57	24	21	16	5
Baumschulen	200	98	52	150	52	47	9	15
Obstbau	79	50	16	66	27	11	3	1
Garten- u. Landschaftsbau	2 665	1 858	446	2 304	804	731	226	224
Friedhofsgärtnerei	80	30	29	59	19	18	12	4
Staudengärtnerei	10	4	5	9	2	3	.	.
<b>Bundesländern:</b>								
Baden-Württemberg	2 081	1 602	451	2 053	783	721	168	160
Bayern	2 278	1 745	595	2 340	880	813	.	115
Berlin	793	563	152	715	244	235	89	106
Brandenburg	817	506	116	622	219	161	92	76
Bremen	144	104	25	129	54	37	.	.
Hamburg	441	368	80	448	177	140	8	4
Hessen	1 282	875	228	1 103	607	383	145	124
Mecklenburg-Vorpommern	306	193	62	255	103	80	40	39
Niedersachsen	1 968	1 540	398	1 938	726	714	190	196
Nordrhein-Westfalen	4 356	3 723	601	4 324	1 465	1 466	358	381
Rheinland-Pfalz	713	536	134	670	252	228	101	97
Saarland	319	297	52	349	122	130	32	29
Sachsen	1 069	617	342	959	358	330	7	3
Sachsen-Anhalt	352	208	94	302	81	98	44	30
Schleswig-Holstein	689	490	126	616	217	221	69	69
Thüringen	414	255	123	378	132	129	47	51

1) Einschl. Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE, BMELV (123)

Die Zahl der **Studierenden in den Fachbereichen des Gartenbaus** (Gartenbau und Landespflege) nimmt weiter ab. Sie verringerte sich von insgesamt 10 658 Studenten im Jahre 2001/2002 auf 7 658 im Wintersemester 2009/10 (**Übersicht 13**).

## Übersicht 13

**Zahl der Studierenden in den Fachbereichen des Gartenbaus**

Studierende	2001/02	2002/03 <sup>1)</sup>	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Studenten (Gartenbau und Landespflege)	10 658	10 410	10 111	9 998	9 444	8 230	7 861	7 707	7 658
davon Studenten der Fachrichtung Gartenbau	2 681	2 619	2 481	2 271	2 159	2 024	1 861	1 813	1 790
an Fachhochschulen	1 214	1 196	1 217	1 222	1 241	1 206	844	1 106	1 082
an Universitäten und Gesamthochschulen	1 467	1 423	1 264	1 049	918	818	719	707	708
Studenten der Landespflege und verwandte	7 977	7 791	7 630	7 727	7 285	6 646	6 347	5 894	5 868
an Fachhochschulen (Landespflege)	4 019	4 385	4 277	4 225	4 077	4 037	5 955	3 506	3 467
an Universitäten und Gesamthochschulen	3 958	3 406	3 353	3 502	3 208	2 609	2 363	2 388	2 401

1) Ab 2002/03 werden Gesamthochschulen nicht mehr als eigene Hochschulart erfasst sondern zu "Universitäten" gezählt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE

## Arbeitslosigkeit

Nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2008 nahm die Arbeitslosigkeit in den landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen 2009 und 2010 wieder leicht zu. Ende September 2010 waren in **Deutschland** 94 905 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 1,6 % mehr als im Vorjahr. Der relative Anteil an den Arbeitslosen insgesamt in Deutschland beträgt 3,1 % (**Übersicht 14**).

## Übersicht 14

**Arbeitslose<sup>1)</sup> mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen**

Berufsklasse	Früheres Bundesgebiet					Neue Länder					Deutschland				
	2006	2007	2008	2009	2010	2006	2007	2008	2009	2010	2006	2007	2008	2009	2010
Landwirte, Weinbauern	633	596	567	632	572	1 625	1 534	1 233	1 197	1 199	2 258	2 130	1 800	1 829	1 771
Tierzüchter, Fischer	406	377	568	744	1 221	1 636	1 741	1 718	1 638	1 944	2 042	2 118	2 286	2 382	3 165
Verwalter, Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	911	717	644	623	612	1 417	1 438	1 091	1 033	916	2 328	2 155	1 735	1 656	1 528
Landarbeitskräfte, Melker	4 307	4 215	2 935	5 528	4 622	6 104	6 626	4 764	6 175	5 706	10 411	10 841	7 699	11 703	10 328
Tierpfleger und verwandte Berufe	2 751	3 222	2 343	2 178	2 259	3 300	3 886	2 596	2 242	2 209	6 051	7 108	4 939	4 420	4 468
Gärtner, Gartenarbeiter	30 277	35 695	32 862	33 211	34 578	26 962	33 897	28 847	27 085	28 058	57 239	69 592	61 709	60 296	62 636
Gartenarchitekten, -verwalter	694	651	562	560	580	985	991	772	735	1 154	1 679	1 642	1 334	1 295	1 734
Floristen	4 282	4 309	3 955	3 725	3 643	4 210	4 072	3 741	3 205	3 037	8 492	8 381	7 696	6 930	6 680
Forstverwalter, Förster, Jäger	177	176	166	197	162	178	155	163	118	111	355	331	329	315	273
Waldarbeiter, Waldnutzer	996	1 121	917	1 076	968	1 657	1 826	1 716	1 494	1 354	2 653	2 947	2 633	2 570	2 322
<b>Insgesamt</b>	<b>45 434</b>	<b>51 079</b>	<b>45 519</b>	<b>48 474</b>	<b>49 217</b>	<b>48 074</b>	<b>56 166</b>	<b>46 641</b>	<b>44 922</b>	<b>45 688</b>	<b>93 508</b>	<b>107 245</b>	<b>92 160</b>	<b>93 396</b>	<b>94 905</b>
in % aller Arbeitslosen	1,6	2,1	2,2	2,1	2,3	3,4	4,5	4,5	4,3	4,9	2,2	2,9	3,0	2,8	3,1

1) Stand Ende September.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, BMELV (123)

## 2.1.2 Struktur in der Europäischen Union

Zur Struktur des Garten- und Obstbaus in der EU liegen z. Zt. nur Zahlen aus **der EU-Strukturerhebung 2007** vor (**Übersicht 15**). Die Daten aus der Strukturerhebung 2009 werden voraussichtlich erst Mitte des Jahres 2011 zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Erhebungen aus 2003 und 2005 wurde in der „Ertragslage Garten- und Weinbau 2009“ dargestellt.

Etwa 1,6 Mill. Betriebe erzeugen 2007 in der EU **Gemüse, Melonen und Erdbeeren** auf einer Fläche von 1,822 Mill. ha. **Blumen und Zierpflanzen** wurden in der EU im Jahre 2007 in rd. 88 300 (2003: 111 200) Betrieben auf einer Fläche von 92 900 ha (2003: 91 000 ha) erzeugt. Die Zahl der Betriebe mit **Baumschulerzeugnissen** ergab nach der Strukturerhebung 2007 rd. 41 900. Die Baumschulfläche dieser Betriebe betrug 2007 knapp 122 000 ha (**Übersicht 15**).

### Übersicht 15

**Garten- und Obstbaubetriebe in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union**  
- 2007 -

Mitgliedstaat	Baumobst und Beerenobst		Gemüse		Blumen und Zierpflanzen		Baumschulen	
	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha
Belgien	1,9	16,2	7,4	40,6	1,5	1,9	1,0	4,6
Bulgarien	54,3	36,6	87,3	23,5	1,3	0,3	0,4	1,4
Tschechische Republik	3,2	20,6	2,3	10,2	0,8	1,0	0,3	1,9
Dänemark	0,9	6,8	1,4	11,1	0,5	0,5	0,3	2,3
<b>Deutschland</b>	<b>19,2</b>	<b>64,1</b>	<b>17,1</b>	<b>119,0</b>	<b>9,8</b>	<b>9,2</b>	<b>3,6</b>	<b>20,4</b>
Estland	2,9	2,8	2,4	2,0	0,1	0,0	0,2	0,4
Irland	0,3	1,0	0,9	4,2	0,4	2,0	0,1	0,2
Griechenland	112,1	127,9	57,4	62,3	2,2	1,1	1,3	1,1
Spanien	247,1	813,6	134,1	283,8	4,0	6,1	1,1	5,8
Frankreich	37,1	182,9	38,2	240,2	7,1	8,9	3,6	17,9
Italien	246,0	402,9	140,3	231,5	14,7	13,1	8,5	18,7
Zypern	23,6	8,6	4,7	4,9	0,2	0,1	0,1	0,1
Lettland	44,3	17,3	28,4	7,9	0,6	0,1	0,2	0,4
Litauen	121,0	20,1	166,5	11,9	1,1	0,2	0,2	0,2
Luxemburg	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Ungarn	91,5	81,4	25,7	63,1	2,0	0,6	4,4	8,6
Malta	1,3	0,4	2,4	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederlande	2,6	19,0	9,3	83,1	7,2	32,8	3,4	14,9
Österreich	7,1	14,4	4,3	14,6	1,0	0,5	0,7	2,0
Polen	416,7	355,9	406,8	236,3	10,6	4,1	9,1	11,7
Portugal	71,7	108,6	27,9	35,8	1,6	1,8	0,3	1,1
Rumänien	209,1	152,7	429,5	168,7	2,6	0,6	0,9	1,7
Slowenien	25,4	8,9	1,6	1,1	14,0	0,2	0,1	0,2
Slowakei	1,6	9,4	5,6	8,1	0,2	0,3	0,1	0,4
Finnland	2,4	4,0	4,8	12,1	0,8	0,2	0,2	0,6
Schweden	0,8	2,7	2,8	20,1	0,3	0,1	0,2	1,3
Vereinigtes Königreich	7,6	27,8	9,9	123,7	3,8	7,3	1,6	4,2
<b>EU (27)<sup>1)</sup></b>	<b>1 751,8</b>	<b>2 506,7</b>	<b>1 619,2</b>	<b>1 821,5</b>	<b>88,3</b>	<b>92,9</b>	<b>41,9</b>	<b>122,0</b>

1) Eigene Berechnungen, z.T. geschätzt.

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BMELV (123)

## 2.2 Anbau und Ernte

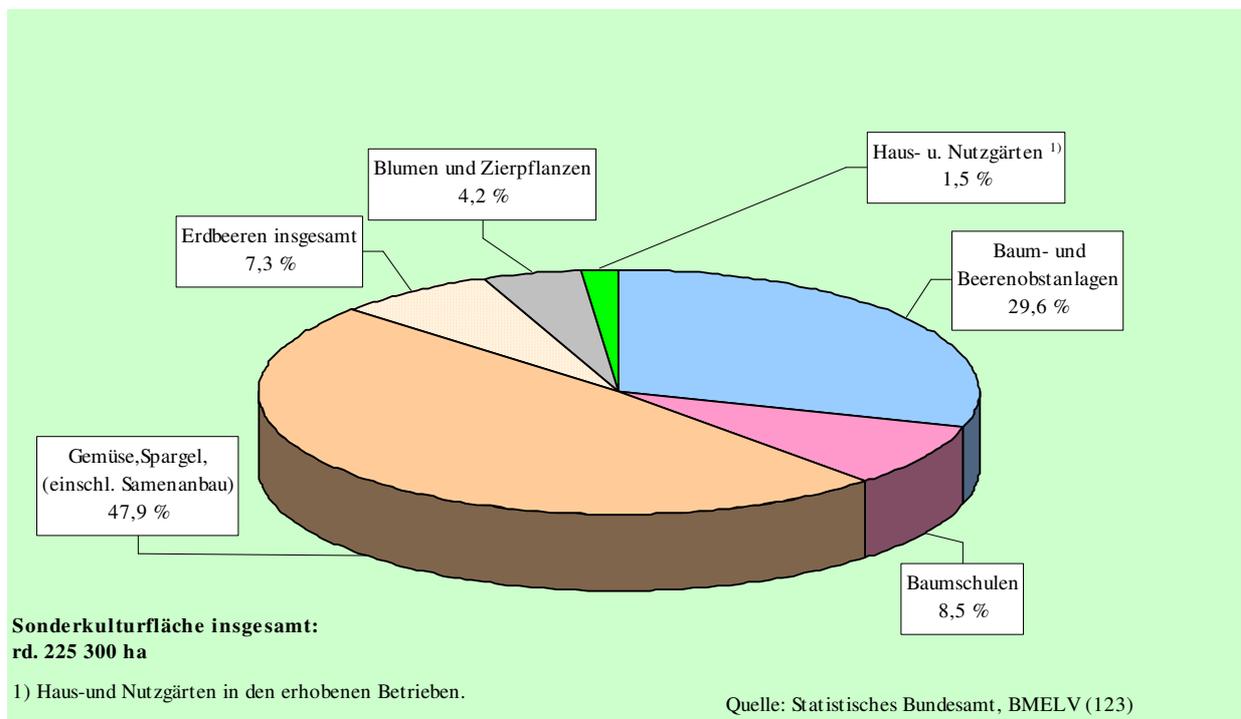
### 2.2.1 Deutschland

In Deutschland wird eine Fläche von rd. 225 300 ha für den Anbau von Obst, Gemüse, Erdbeeren, Blumen, Zierpflanzen, Baumschulen sowie als Gartenland (Haus- und Nutzgärten in den erhobenen Betrieben) genutzt (**Schaubild 8**). Dies ist das Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2010 des Statistischen Bundesamtes.

Es zeigt sich auch, dass sich die gesamte Fläche sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch über einen längeren Zeitraum betrachtet, nur wenig verändert (**Übersicht 16**). Veränderungen gab es aber bei den verschiedenen Nutzungsarten. Im Vergleich zu Anfang der neunziger Jahre wurde die Fläche mit Gemüse und Erdbeeren ausgeweitet. Die Haus- und Nutzgärten in den erhobenen Betrieben, die Obstanlagen und die Baumschulkulturen haben dagegen abgenommen. Weitgehend stabil war die mit Blumen und Zierpflanzen bestellte Fläche.

#### Schaubild 8

##### Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2010 in Deutschland



In den **Ländern** hat der Anbau von Obst, Gemüse, Blumen, Zierpflanzen und Baumschulgewächsen unterschiedliche Bedeutung. Die größte Obstfläche gibt es in Baden Württemberg, Nordrhein-Westfalen liegt beim Anbau von Gartengewächsen (Gemüse, Blumen, Zierpflanzen) vorn. In Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben Baumschulflächen eine vergleichsweise hohe Bedeutung (**Übersicht 17**).

Die mit **Gemüse angebaute Fläche in 2010** betrug 128 435 ha war. Infolge der Änderung bei der unteren Erfassungsgrenze sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Ungeachtet dieser Einschränkung nimmt der Anbau von Gemüse (einschl. Erdbeeren), trotz jährlich leichter Schwankungen, tendenziell in Deutschland zu (**Übersicht 18**). Die Anbaufläche verteilt sich entsprechend der **Übersicht 19** auf Gemüse im Freiland und unter Glas. Bei dieser jährlichen Anbauerhebung wird auch der mehrmalige Anbau auf der gleichen Grundfläche berücksichtigt.

## Übersicht 16

### Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland<sup>\*)</sup>

- 1000 ha -

Jahr	Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse <sup>1)</sup>	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse		Baumschulen	Gartenland <sup>2)</sup>	Zusammen
		insgesamt	dar.:			
			Blumen und Zierpflanzen (ohne Samenbau)			
<b>Deutschland insgesamt</b>						
1992	73,9	93,8	9,4	26,7	28,7	223,0
1993	69,7	91,2	9,3	27,2	27,1	215,2
1994	69,4	94,2	8,7	27,0	22,1	212,7
1995	69,0	102,6	9,6	27,8	18,9	218,3
1996	70,1	103,8	8,7	27,5	19,5	220,9
1997	69,6	102,6	8,8	26,8	17,8	216,8
1998	72,0	105,4	8,5	26,2	15,9	219,6
1999	69,4	110,9	8,5	25,8	8,6	214,6
2000	69,3	109,3	8,3	24,8	8,8	212,3
2001	69,1	115,2	9,0	25,6	8,0	217,9
2002	67,8	118,1	8,9	24,5	7,4	217,8
2003	69,0	124,8	9,5	23,6	7,1	224,4
2004	68,3	127,4	9,2	22,7	6,0	224,3
2005	66,2	129,8	8,8	21,7	5,1	222,7
2006	65,9	131,7	9,2	21,2	4,8	223,6
2007	65,0	129,9	9,6	20,9	4,6	220,4
2008	65,1	131,0	8,9	20,7	4,5	221,3
2009	65,3	128,9	8,5	20,2	3,3	217,7
2010 <sup>1)</sup>	65,3	130,9	8,4	20,9	3,9	221,0
2010 ± % gegen 2009	0,0	1,6	-1,4	3,3	18,9	1,5

\*) Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2010. Aufgrund von Änderungen des Erhebungskonzeptes ist ein Zeitvergleich der Bodennutzungshaupterhebung 2010 mit den vorangegangenen Erhebungen nur eingeschränkt möglich.

1) Bis einschl. 2009 Obstanlagen.

2) Haus- und Nutzgärten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 17

### Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung<sup>1)</sup> 2010 in Deutschland nach Ländern \*)

- 1000 ha -

Jahr	Baum- und Beerenobst (einschl. Nüsse)	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse		Baumschulen	Gartenland <sup>2)</sup>	Zusammen
		insgesamt	dar.:			
			Blumen und Zierpflanzen (ohne Samenanbau)			
Baden-Württemberg	21,1	14,0	0,9	1,8	0,5	37,4
Bayern	5,3	17,8	1,1	1,8	1,7	26,6
Brandenburg	3,1	6,8	0,1	1,3	0,1	11,4
Hessen	1,6	8,1	0,4	0,4	0,2	10,3
Mecklenburg-Vorpommern	2,3	2,4	0,4	0,3	0,1	5,1
Niedersachsen	11,4	20,9	1,0	5,2	0,9	38,4
Nordrhein-Westfalen	3,9	27,0	3,4	3,8	0,7	35,4
Rheinland-Pfalz	5,3	14,1	0,3	0,7	0,3	20,3
Saarland	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,5
Sachsen	4,0	4,6	0,3	0,6	0,0	9,2
Sachsen-Anhalt	2,1	4,8	0,1	0,2	0,0	7,2
Schleswig-Holstein	1,0	7,8	0,3	4,1	0,8	13,6
Thüringen	2,5	1,7	0,1	0,2	0,0	4,5
Deutschland <sup>1)</sup>	65,3	130,9	8,4	20,9	3,9	221,0
Früheres Bundesgebiet						
Neue Länder						

\*) Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2010. Aufgrund von Änderungen des Erhebungskonzeptes ist ein Zeitvergleich der Bodennutzungshaupterhebung 2010 mit den vorangegangenen Erhebungen nur eingeschränkt möglich.

1) Einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg. Für Hamburg wurden die Ergebnisse aus der Feststellung der Grundgesamtheit 2009 (FdG) verwendet.

2) Haus- und Kleingärten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 18

### Anbauflächen von Gemüse<sup>1)</sup> insgesamt

Land	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>4)</sup>	2010 gegen 2009
	ha										%
Baden-Württemberg	11 430	11 498	12 021	13 191	13 253	12 835	12 593	13 561	13 320	12 942	-2,8
Bayern	15 474	14 491	15 380	14 715	14 765	15 674	15 660	15 952	15 620	15 326	-1,9
Berlin und Bremen <sup>2)</sup>	261	175	175	233	233	233	233	141	141	124	-12,1
Brandenburg	6 003	6 618	7 225	7 295	7 563	7 382	7 147	6 730	6 524	6 735	3,2
Hamburg	1 054	714	621	564	505	545	543	553	502	531	5,8
Hessen	7 813	6 214	6 349	7 538	7 734	8 008	8 060	8 305	8 042	7 888	-1,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 057	2 656	2 391	2 552	2 477	2 573	2 446	2 394	2 623	2 450	-6,6
Niedersachsen	16 252	17 131	18 217	21 561	20 725	20 701	20 717	22 896	22 819	21 781	-4,5
Nordrhein-Westfalen	23 477	21 501	23 318	23 996	23 995	23 578	23 390	24 060	24 213	23 521	-2,9
Rheinland-Pfalz	10 965	14 605	15 108	15 987	16 844	17 448	17 532	18 340	18 719	18 771	0,3
Saarland	247	151	158	171	176	160	161	156	154	151	-1,9
Sachsen	5 240	5 601	6 020	5 606	5 537	5 365	5 369	5 276	5 584	4 762	-14,7
Sachsen-Anhalt	4 661	5 065	5 060	5 687	5 378	5 812	5 790	5 747	5 904	4 539	-23,1
Schleswig-Holstein	8 320	7 559	7 503	7 649	7 073	7 756	7 712	7 421	7 062	7 390	4,6
Thüringen	1 980	1 855	2 069	1 860	1 853	1 931	2 010	1 935	1 603	1 523	-5,0
Deutschland	115 234	115 839	121 614	128 604	128 110	130 002	129 364	133 466	132 830	128 435	-3,3
Früheres Bundesgebiet <sup>3)</sup>	95 293	94 039	98 850	105 605	105 304	106 938	106 601	111 384	110 592	.	-100,0
Neue Länder	19 941	21 795	22 765	22 999	22 806	23 063	22 762	22 082	22 238	.	-100,0

1) Einschl. Erdbeeren.

2) Ergebnisse von 2000 in den Jahren 2001 bis 2003, von 2004 in den Jahren 2005 bis 2007 und von 2008 im Jahr 2009 und 2010 übernommen.  
2010: Abzüglich Petersilie und Schnittlauch.

3) Früheres Bundesgebiet einschl. Stadtstaaten.

4) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter ab dem Berichtsjahr 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 19

### Anbauflächen von Gemüse<sup>1)</sup>

- ha -

Land	Gemüse insgesamt			Gemüse auf dem Freiland			Gemüse in Unterglasanlagen		
	2008	2009	2010 <sup>4)</sup>	2008	2009	2010 <sup>4)</sup>	2008	2009	2010 <sup>4)</sup>
Baden-Württemberg	13 561	13 320	12 942	13 040	12 816	12 447	521	503	495
Bayern	15 952	15 620	15 326	15 660	15 327	15 066	291	293	259
Berlin und Bremen <sup>2)</sup>	141	141	124	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	6 730	6 524	6 735	6 678	6 470	6 687	53	54	48
Hamburg	553	502	531	.	439	.	.	.	.
Hessen	8 305	8 042	7 888	8 221	7 974	7 830	84	68	57
Mecklenburg-Vorpommern	2 394	2 623	2 450	2 376	2 603	2 437	19	21	13
Niedersachsen	22 896	22 819	21 781	22 756	22 669	21 675	140	150	106
Nordrhein-Westfalen	24 060	24 213	23 521	23 747	23 877	23 214	313	337	308
Rheinland-Pfalz	18 340	18 719	18 771	18 279	18 660	18 704	61	60	67
Saarland	156	154	151	.	.	.	.	.	.
Sachsen	5 276	5 584	4 762	5 219	5 531	4 718	57	53	44
Sachsen-Anhalt	5 747	5 904	4 539	5 740	5 897	4 531	7	8	8
Schleswig-Holstein	7 421	7 062	7 390	7 387	.	7 345	35	.	45
Thüringen	1 935	1 603	1 523	1 893	.	.	.	.	.
Deutschland	133 466	132 830	128 435	131 769	126 873	124 654	1 697	1 697	1 562
Früheres Bundesgebiet <sup>3)</sup>	111 384	110 592	.	.	.	.	.	.	.
Neue Länder	22 082	22 238	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Erdbeeren.

2) Ergebnisse von 2000 in den Jahren 2001 bis 2003, von 2004 in den Jahren 2005 bis 2007 und von 2008 im Jahr 2009 und 2010 übernommen.

2010: Abzüglich Petersilie und Schnittlauch.

3) Einschließlich Stadtstaaten.

4) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter ab dem Berichtsjahr 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: St. Bundesamt, BMELV (123)

### Gemüseanbau im Freiland

Im Jahr 2010 wurden in Deutschland auf 106.186 Hektar Fläche **Freilandgemüse für den Verkaufsanbau** angebaut. Unter Berücksichtigung der Änderung bei der unteren Erfassungsgrenze im Erhebungsjahr 2010 entspricht die Fläche damit etwa der des Vorjahres. Die Erntemenge stieg belief sich auf etwa 3,148 Millionen Tonnen. Der Ertrag je ha lag mit 296,4 dt um rd. 4,4 % unter dem des Vorjahres. Die größten Erntemengen entfielen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes auf Möhren und Karotten (553 972 t), Weißkohl (470 550 t) sowie Speise- und Bundzwiebeln (447 077 t). Bezogen auf die Fläche nimmt der Anbau von Spargel noch vor Möhren und Karotten den größten Raum ein (**Übersicht 20, Schaubilder 9, 10 und 11**).

## Übersicht 20

## Gemüseernte auf dem Freiland \*)

(Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Anbaufläche			Ertrag			Erntemenge		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	ha			dt/ha			t		
Blumenkohl	4 819	4 573	4 491	259,8	283,9	276,3	125 183	129 817	124 071
Brokkoli	2 214	2 244	2 057	139,7	170,6	135,6	30 918	38 272	27 906
Chinakohl	1 006	1 049	1 046	409,7	405,6	399,6	41 213	42 558	41 791
Grünkohl	1 149	934	940	167,6	169,7	170,3	19 250	15 854	16 015
Kohlrabi	2 317	2 353	2 329	308,0	330,2	310,4	71 366	77 691	72 282
Rosenkohl	770	835	721	178,6	206,7	212,2	13 741	17 258	15 289
Rotkohl	2 374	2 311	2 213	571,1	618,0	599,1	135 583	142 839	132 590
Weißkohl <sup>1)</sup>	6 767	6 241	6 130	713,4	809,4	767,6	482 712	505 164	470 550
Wirsing	1 154	1 112	1 065	352,3	346,3	351,7	40 646	38 490	37 443
Eichblattsalat <sup>2)</sup>	862	853	801	259,9	270,3	281,2	22 404	23 042	22 527
Eissalat <sup>2)</sup>	4 585	4 819	4 359	223,3	251,1	231,4	102 371	121 030	100 858
Endiviensalat <sup>3)</sup>	522	567	532	314,6	325,5	313,0	16 412	18 452	16 656
Feldsalat	2 318	2 262	2 113	90,9	89,1	76,4	21 080	20 149	16 141
Kopfsalat <sup>2)</sup>	2 392	2 213	2 259	295,1	299,9	278,4	70 574	66 382	62 883
Lollo Salat <sup>2)</sup>	1 389	1 350	1 285	257,1	265,1	253,8	35 726	35 786	32 620
Radicchio	269	241	259	178,7	246,2	138,5	4 800	5 926	3 588
Römischer Salat (Romanasalat)	1 006	1 020	999	182,2	261,0	252,7	18 329	26 611	25 255
Rucolasalat	637	693	732	123,1	122,6	116,9	7 846	8 503	8 556
Sonstige Salate	423	434	531	154,1	177,8	123,3	6 513	7 723	6 554
Spinat	3 528	3 546	3 145	177,1	171,5	157,3	62 472	60 807	49 470
Rhabarber	799	848	788	213,2	231,7	215,2	17 027	19 650	16 949
Spargel (im Ertrag)	18 436	18 190	18 794	50,3	54,0	49,2	92 653	98 193	92 404
Stauden-/Stangensellerie	193	245	249	387,5	432,5	431,1	7 470	10 578	10 734
Knollenfenchel	378	340	452	258,2	275,8	198,2	9 749	9 379	8 967
Knollensellerie	1 536	1 399	1 474	436,1	457,7	418,7	66 997	64 023	61 730
Meerrettich	152	/	/	114,7	116,6	112,4	1 741	/	/
Möhren/Karotten	10 226	10 471	10 367	535,0	544,6	534,3	547 073	570 239	553 972
Radies	3 293	3 410	3 374	279,9	278,2	278,8	92 169	94 852	94 091
Retich	771	825	765	267,4	297,5	289,0	20 612	24 546	22 096
Rote Rüben (Rote Bete)	1 560	1 524	1 382	397,9	478,6	455,0	62 062	72 944	62 889
Einlegegurken	2 473	2 358	2 589	659,1	747,9	713,0	162 966	176 363	184 587
Schälgurken	347	388	306	279,5	358,3	321,2	9 710	13 912	9 831
Speisekürbisse	1 640	1 689	1 799	234,2	284,7	245,2	38 407	48 081	44 128
Zucchini	1 031	1 039	998	353,2	327,3	341,0	36 415	34 011	34 033
Zuckermais	1 853	1 634	1 853	174,9	201,5	150,2	32 398	32 910	27 835
Buschbohnen	4 640	4 161	3 799	101,9	100,5	103,0	47 308	41 800	39 139
Dicke Bohnen	548	533	412	74,8	74,0	88,4	4 097	3 948	3 639
Stangenbohnen <sup>4)</sup>	134	133	126	145,4	213,7	178,9	1 951	2 834	2 260
Frischerbsen (ohne Hülsen)	4 784	5 209	3 985	53,2	58,5	54,5	25 443	30 449	21 715
Frischerbsen (mit Hülsen)	481	524	458	81,3	72,9	70,5	3 913	3 821	3 229
Bundzwiebeln	1 644	1 633	1 698	345,4	444,7	353,1	56 803	72 604	59 963
Speisezwiebeln <sup>5)</sup>	8 942	8 632	8 762	455,9	501,7	441,8	407 602	433 036	387 114
Petersilie <sup>6)</sup>	1 203	1 217	.	200,4	220,6	.	24 100	26 854	.
Porree	2 682	2 419	2 311	370,0	359,8	347,2	99 253	87 042	80 255
Schnittlauch <sup>6)</sup>	697	627	.	214,2	189,4	.	14 935	11 873	.
Sonstige Gemüsearten <sup>6)</sup>	1 684	1 858	1 271	307,2	295,6	326,0	51 736	54 927	41 428
<b>Gemüse insgesamt <sup>7)</sup></b>	<b>112 625</b>	<b>111 072</b>	<b>106 186</b>	<b>289,8</b>	<b>309,9</b>	<b>296,4</b>	<b>3 263 732</b>	<b>3 442 559</b>	<b>3 147 876</b>

\*) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze von 2 ha auf 5 ha und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Einschließlich Spitzkohl.

2) Grün- und rotblättrige Sorten.

3) Glattblättrig und Frisée.

4) Auch Prunk- und Feuerbohnen.

5) Trockenzwiebeln einschl. Schalotten.

6) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

7) Ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Schaubild 9

Anbauflächen wichtiger Gemüsearten <sup>1)</sup> auf dem Freiland in Deutschland  
- 2010 -

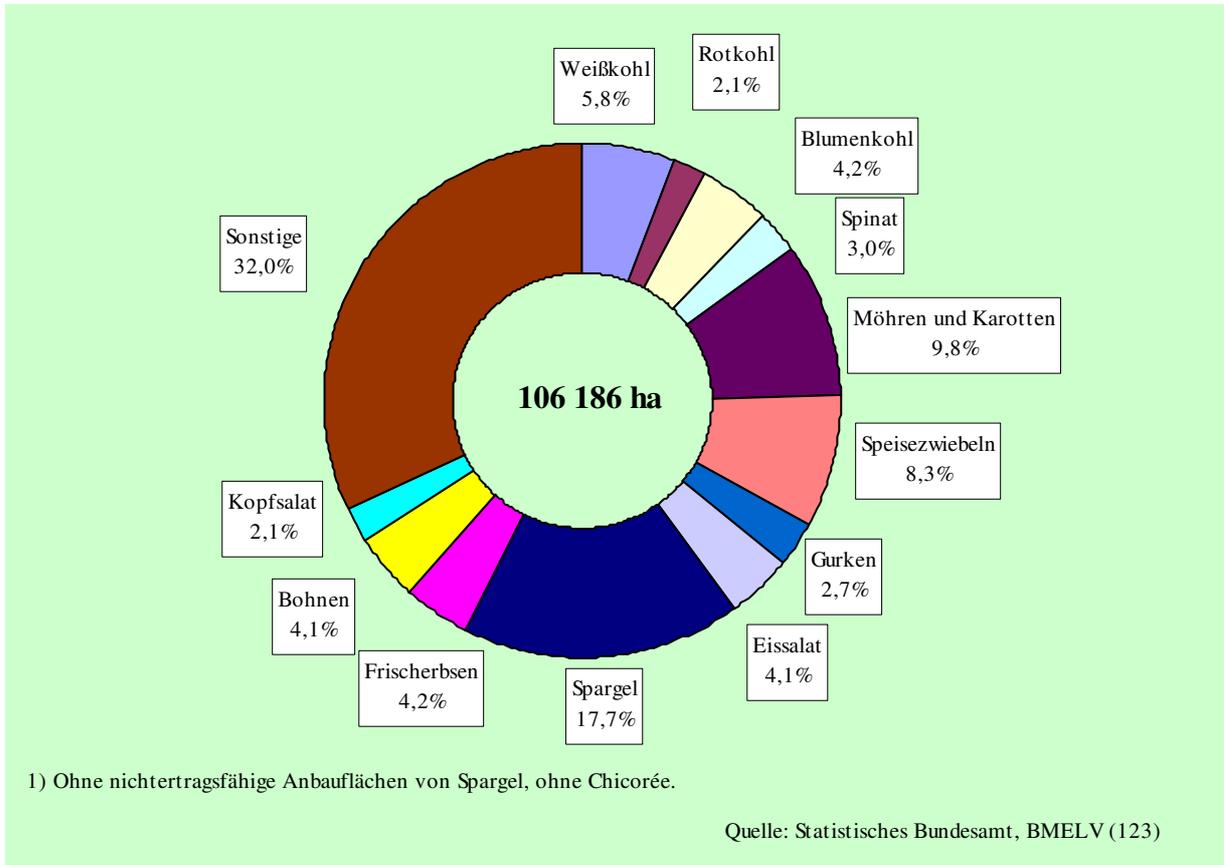


Schaubild 10

Gemüseanbau und Gemüseernten auf dem Freiland  
- Verkaufsanbau in Deutschland -

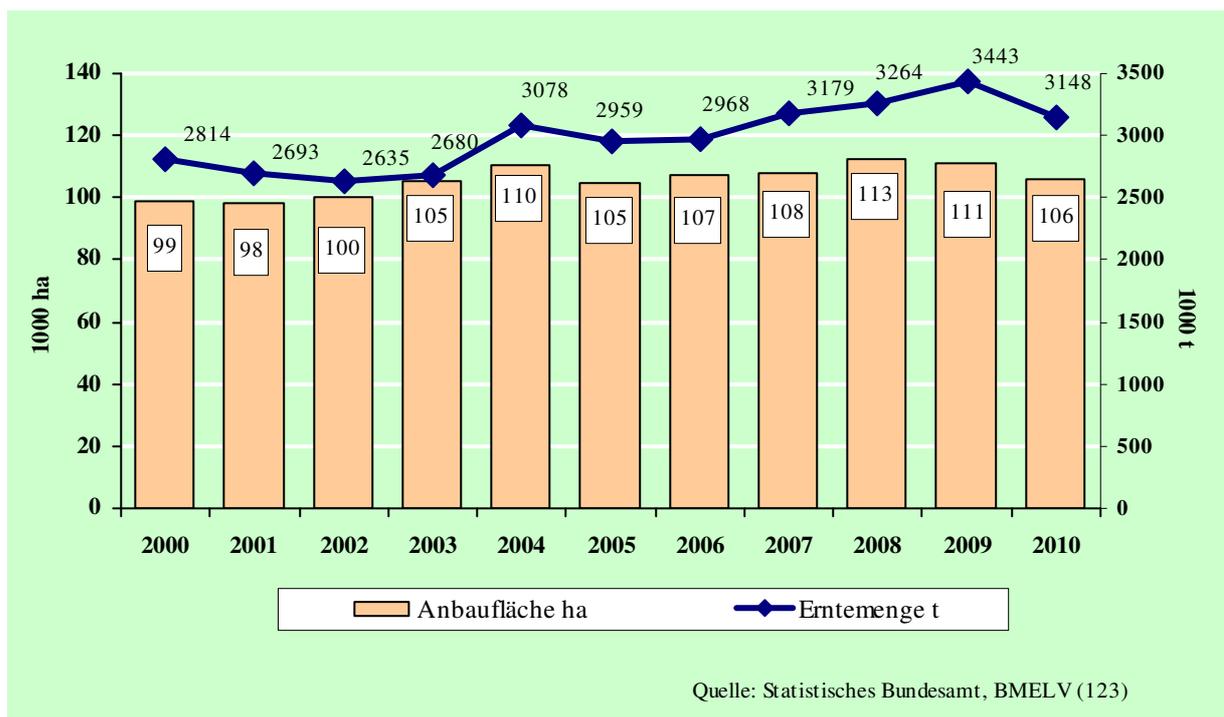
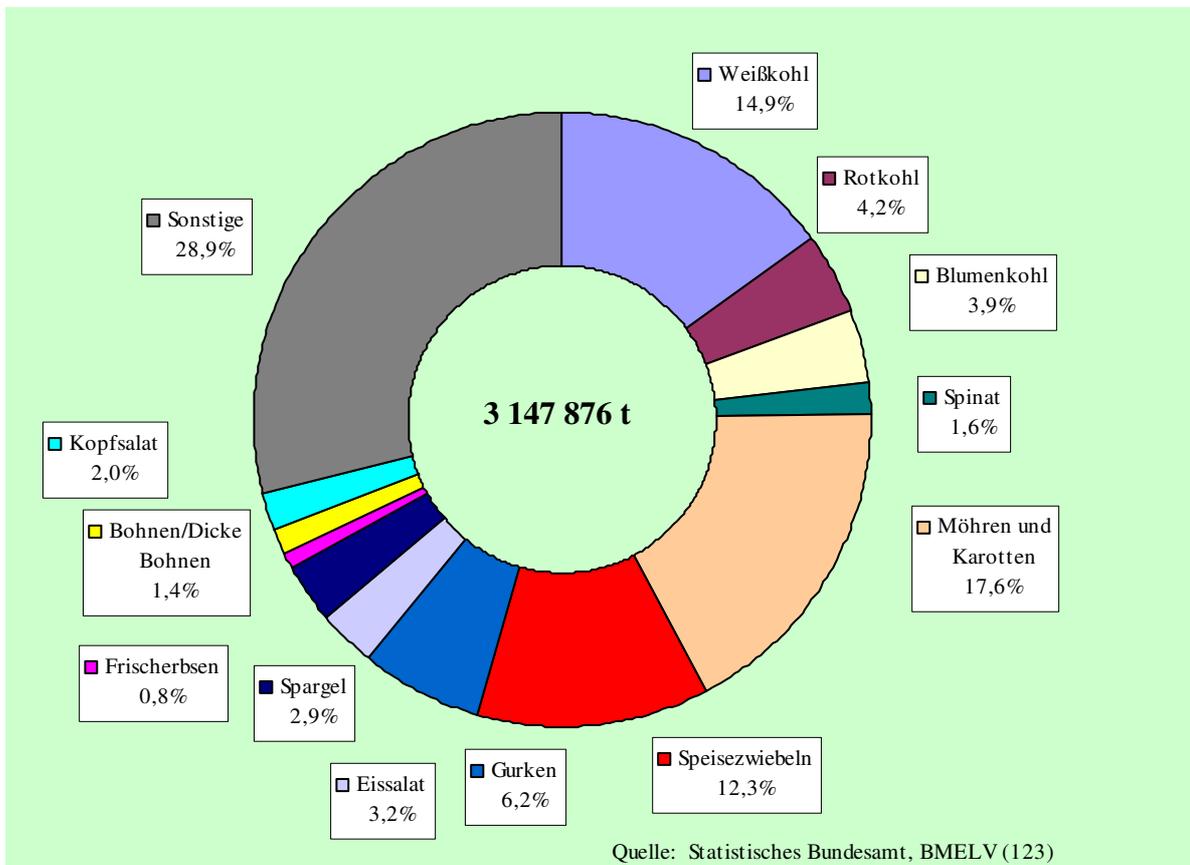


Schaubild 11

**Ernte wichtiger Gemüsearten auf dem Freiland in Deutschland  
- 2010 -**



### Gemüseanbau in Unterglasanlagen

Nach dem leichten Rückgang der Anbaufläche im Vorjahr ging auch 2010 der Anbau von Gemüse in Unterglasanlagen zurück. Die Anbaufläche nahm um rd. 10 % auf 1 325 ha ab. Die Erntemenge betrug rd. 142 800 t (- 14,6 %). Zwischen den Gemüsearten gab es z. T. unterschiedliche Entwicklungen. Die wichtigsten Gemüsearten im Unterglasanbau waren nach dem Anbauumfang - wie schon in den Vorjahren - Tomaten, Salate und Gurken (**Übersicht 21**).

## Übersicht 21

### Gemüseanbau in Unterglasanlagen in Deutschland \*) (Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Ø 2004/2009	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2010 gegen 2009
	Anbaufläche in ha									± %
Kohlrabi	36	44	37	36	38	39	37	32	28	-11,2
Kopfsalat <sup>1)</sup>	155	133	134	160	162	163	176	138	129	-6,6
Feldsalat	268	269	262	262	258	266	281	281	281	-0,1
Sonstige Salate <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	97	115	+18,6
Gurken	261	229	265	249	257	259	266	269	216	-19,6
Tomaten	295	256	292	284	279	293	308	316	319	+0,9
Rettich	.	44	38	35	35	34	27	.	.	.
Radies	55	49	54	56	54	63	50	54	55	+2,2
Paprika	.	30	.	.	37	35	41	43	39	-9,0
Sonstige Arten <sup>2)3)</sup>	306	264	290	309	266	311	316	247	144	-41,7
Zusammen <sup>4)</sup>	1 431	1 319	1 371	1 392	1 386	1 464	1 500	1 476	1 325	-10,2
	Erntemenge in 1000 t									
Kohlrabi	1,6	1,9	1,6	1,5	1,6	1,8	1,6	1,3	1,1	-16,7
Kopfsalat <sup>1)</sup>	7,4	6,2	6,6	7,9	7,6	8,0	7,9	6,5	5,7	-11,7
Feldsalat	2,7	2,7	2,7	2,7	2,4	2,6	2,8	2,8	2,7	-5,7
Sonstige Salate <sup>2)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	3,6	4,3	+18,2
Gurken	63,3	54,3	56,3	64,0	61,4	61,1	63,9	73,0	48,4	-33,7
Tomaten	60,3	48,9	58,1	56,1	53,2	62,6	65,1	66,6	73,3	+10,0
Rettich	.	2,0	1,6	1,5	1,6	1,4	1,2	.	.	.
Radies	1,4	1,1	1,5	1,4	1,3	1,5	1,6	1,2	1,1	-7,9
Paprika	.	.	.	.	1,8	2,1	1,9	2,1	2,2	+5,0
Sonstige Arten <sup>2)3)</sup>	10,7	10,1	9,7	11,5	7,8	11,7	9,9	10,0	4,0	-59,9
Zusammen <sup>4)</sup>	149,9	127,2	138,1	146,6	138,7	152,8	156,0	167,2	142,8	-14,6

\*) Einschl. begehbbare, unter festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende Flächen.

1) Grün- und rotblättrige Sorten.

2) Ohne Berlin und Bremen.

3) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

4) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung

2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Gemüseanbau mit Vertrag

Ein erheblicher Anteil der Gemüseproduktion erfolgt im Vertragsanbau. Allerdings werden die Daten hierzu nur im Abstand von vier Jahren erhoben. Die letzte Erhebung erfolgte 2008. Hier-nach lag bei wichtigen Gemüsearten der Anteil der vertragsmäßigen Anbaufläche an der gesam-ten Anbaufläche zwischen 23 % und 95 % (**Übersicht 22**).

## Übersicht 22

### Vertragsanbau wichtiger Gemüsearten

Gemüseart	Vertragsmäßige Anbaufläche			Anteil am Gesamtanbau <sup>1)</sup>		
	2000	2004	2008	2000	2004	2008
	ha			%		
Grünkohl	716	795	738	60	71	64
Weißkohl	.	.	1 154	.	.	49
Rotkohl	.	.	1 965	.	.	29
Spinat	3 168	2 714	2 719	83	79	77
Knollensellerie	492	460	357	29	27	23
Möhren und Karotten	3 823	4 710	3 758	41	45	37
Rote Rüben	739	863	779	62	64	50
Einlegegurken	2 571	2 158	2 093	92	92	85
Schälgurken	294	274	268	76	73	77
Buschbohnen	3 054	3 296	2 754	72	78	59
Frischerbsen zusammen	4 075	5 188	4 695	92	94	89
Frischerbsen zum Drusch	.	.	4 532	.	.	95
Frischerbsen zum Pflücken	.	.	163	.	.	34

1) Der jeweiligen Gemüseart.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Marktobstanbau

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden für den Marktobstanbau 2010 auf einer Fläche von 65 502 ha Obst angebaut. Gegenüber den Vorjahren gab es damit kaum Veränderungen. Die Erntemenge ging jedoch deutlich zurück. Gegenüber 2009 wurde mit rd. 1,152 Mill. t fast 21 % weniger geerntet. Die mit Abstand wichtigste Obstart sind Äpfel. Sie machten 2010 etwa drei Viertel der gesamten Marktobsternte und rd. 85 % der Baumobsternte aus (Übersicht 23, Schaubild 12 und 13).

## Übersicht 23

### Obsternte

Obstart	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag			Erntemenge		
	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	ha	dt/ha			t		
Äpfel	31 819	329,2	336,6	262,4	1 046 995	1 070 679	834 960
Birnen	2 088	182,1	249,9	186,3	38 076	52 319	38 895
Süßkirschen	5 389	46,2	72,5	57,2	25 166	39 463	30 831
Sauerkirschen	2 908	43,8	92,8	62,8	14 911	30 236	18 265
Pflaumen und Zwetschen	4 549	69,1	161,2	108,3	31 363	73 102	49 260
Mirabellen und Renekloden	556	77,0	168,3	71,3	4 303	9 404	3 964
Johannisbeeren zusammen	2 140	52,3	55,1	55,7	10 587	11 847	11 927
Himbeeren	1 127	47,6	45,1	46,3	5 068	5 334	5 212
Heidelbeeren	1 429	29,3	69,7	58,1	4 116	9 940	8 305
Sanddorn	89	23,4	17,9	24,5	177	224	219
Erdbeeren <sup>2)</sup>	13 408	112,9	119,8	112,2	144 938	152 846	150 500
Marktobst insgesamt <sup>3)</sup>	65 502	.	.	.	1 325 700	1 455 393	1 152 338

1) Flächenergebnisse bei Baumobst auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 und bei Strauchbeeren aus der Gartenbauerhebung 2005 (Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden). Teilweise wurden von einigen Bundesländern die Angaben der Baumobstanbauerhebung sowie der Gartenbauerhebung aktualisiert.

2) Im Freiland.

3) Mit Strauchbeerenobst.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Schaubild 12

Obsternten in Deutschland

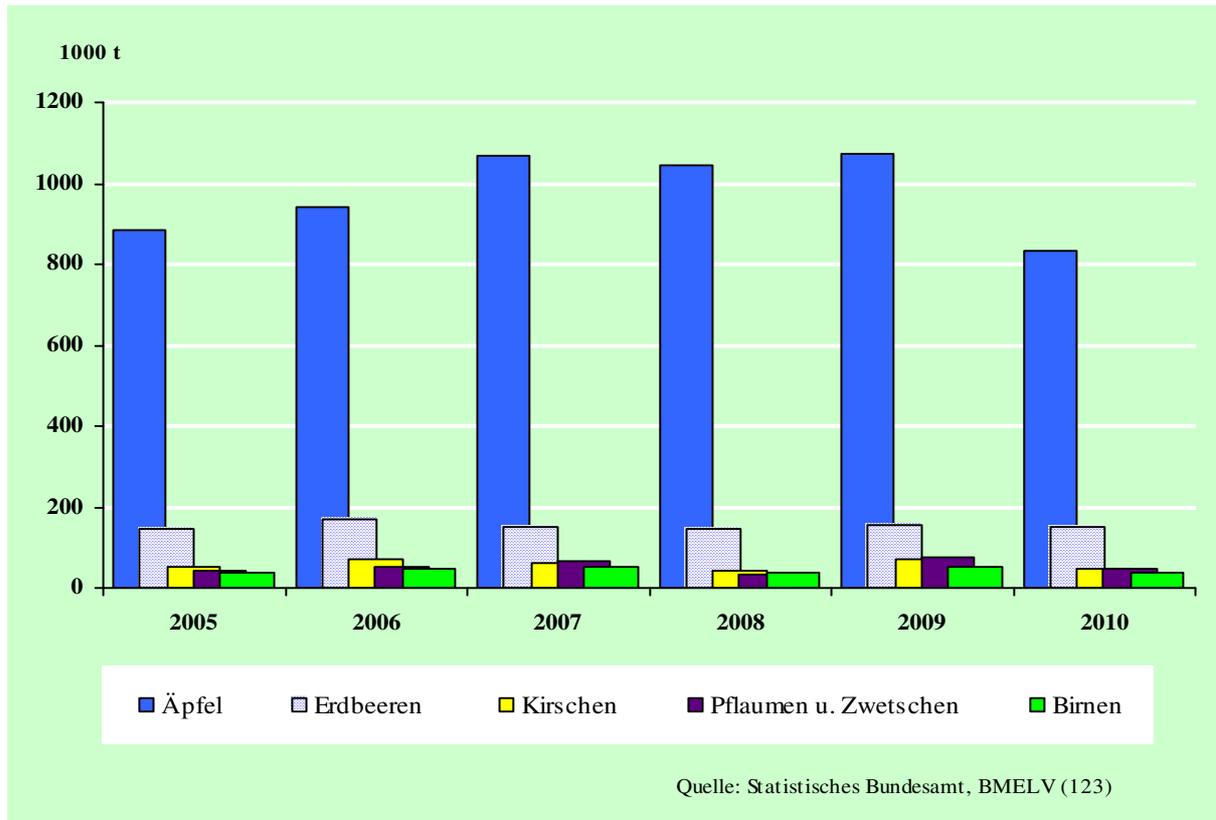
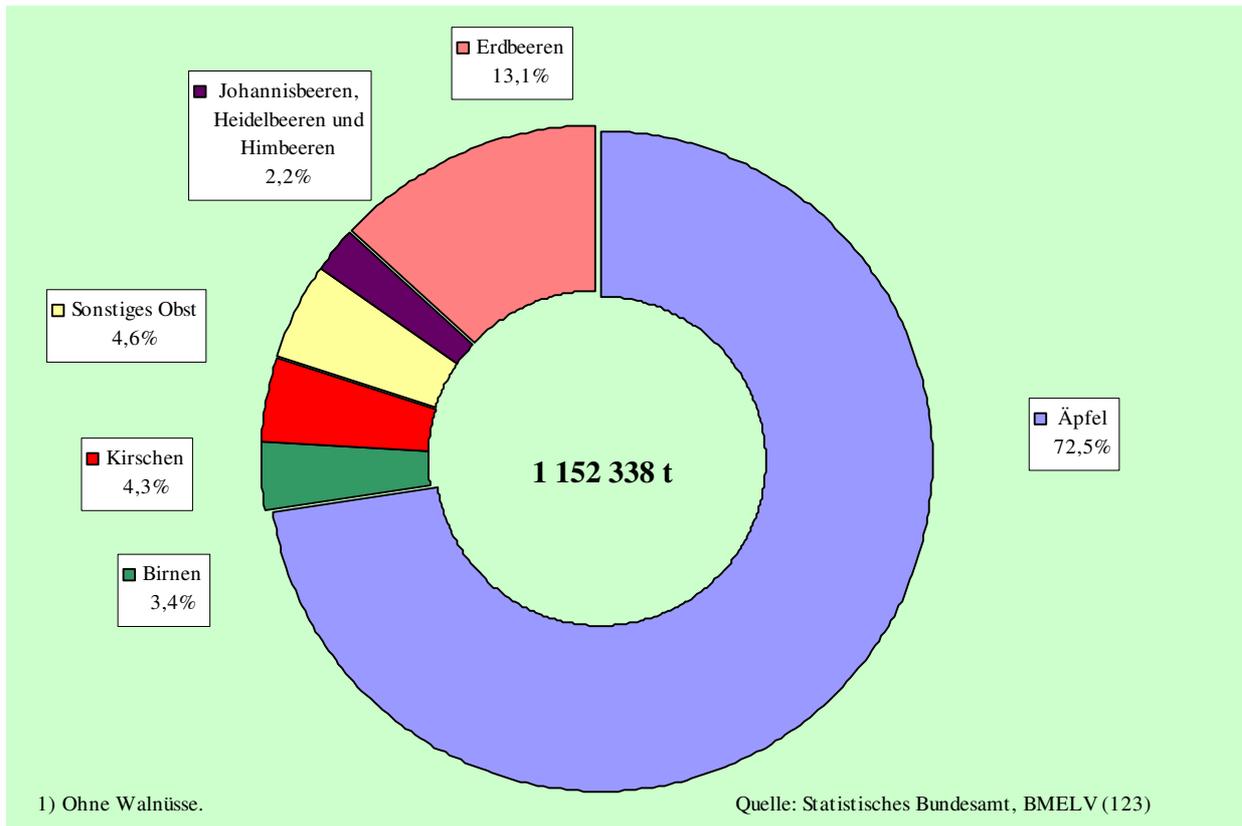


Schaubild 13

Obsternte<sup>1)</sup> nach Arten in Deutschland  
- 2010 -



Die Verwendung der Ernte wichtiger Obstarten zeigt die **Übersicht 24**.

## Übersicht 24

### Ernteverwendung in Deutschland 2010 - Marktoftbau -

Art der Nachweisung	Einheit	Erntemenge	Verwendung der Gesamternte		
			Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht abgeerntet/vermarktet
Äpfel	dt	8 349 603	6 321 705	1 932 078	95 820
	%	100,0	75,7	23,1	1,1
Birnen	dt	388 946	257 632	123 791	7 523
	%	100,0	66,2	31,8	1,9
Süßkirschen	dt	308 311	149 678	139 330	19 303
	%	100,0	48,5	45,2	6,3
Sauerkirschen	dt	182 646	41 361	125 588	15 697
	%	100,0	22,6	68,8	8,6
Pflaumen/Zwetschen	dt	492 595	424 951	43 950	23 695
	%	100,0	86,3	8,9	4,8
Mirabellen/Renekloden	dt	39 637	25 669	12 317	1 651
	%	100,0	64,8	31,1	4,2
<b>Baumobst insgesamt</b>	dt	<b>9 761 739</b>	<b>7 220 997</b>	<b>2 377 054</b>	<b>163 688</b>
	%	<b>100,0</b>	<b>74,0</b>	<b>24,4</b>	<b>1,7</b>
Johannisbeeren	dt	119 271	12 852	100 688	5 730
	%	100,0	10,8	84,4	4,8
Himbeeren	dt	52 120	37 860	11 062	3 198
	%	100,0	72,6	21,2	6,1
Heidelbeeren	dt	83 050	78 958	3 107	985
	%	100,0	95,1	3,7	1,2
Sanddorn	dt	.	.	.	.
	%	.	.	.	.
<b>Strauchbeeren insgesamt</b>	dt	<b>254 441</b>	<b>129 670</b>	<b>114 857</b>	<b>9 913</b>
	%	<b>100,0</b>	<b>51,0</b>	<b>45,1</b>	<b>3,9</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMVEL (123)



## noch Übersicht 25

Erzeugung <sup>1)</sup> von Gemüse in der EU  
- 1 000 t -

Mitgliedstaat	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
	<b>darunter Blumenkohl</b>					<b>Blatt- und Stengelgemüse <sup>2)</sup></b>				
Belgien	86	92	92	93	88	439	425	429	394	402
Bulgarien	2	4	3	4	2	9	12	11	11	15
Tschechische Republik	8	8	6	6	5	.	.	5	4	.
Dänemark	6	6	.	.	.	17	17	.	.	.
Deutschland	<b>177</b>	<b>159</b>	<b>151</b>	<b>156</b>	<b>168</b>	.	<b>547</b>	<b>583</b>	<b>596</b>	<b>623</b>
Estland	1	0	0	0	.	1	1	3	3	.
Irland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Griechenland	76	69	71	62	.	273	271	299	280	.
Spanien	442	428	440	440	429	1 662	1 511	1 431	251	248
Frankreich	376	362	426	417	.	1 191	1 155	1 286	1 187	.
Italien	569	541	546	556	600	2 412	2 351	2 328	2 306	1 856
Zypern	2	2	2	2	2	7	7	6	7	6
Lettland	2	1	1	1	1	2	2	2	1	1
Litauen	3	2	2	2	2	2	2	3	2	3
Luxemburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ungarn	25	29	18	25	27	22	21	27	28	22
Malta	7	7	7	7	5	5	6	6	6	6
Niederlande	56	53	62	66	59	318	317	364	334	323
Österreich	8	8	8	7	7	79	82	87	82	79
Polen	239	250	282	275	291	155	153	161	143	157
Portugal	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rumänien	24	24	26	24	31	3	8	4	5	3
Slowenien	2	2	1	2	2	15	16	13	16	17
Slowakei	3	3	2	2	1	2	2	2	4	3
Finnland	5	5	4	4	5	7	8	7	8	9
Schweden	7	6	7	5	7	31	30	28	32	29
Vereinigtes Königreich	219	196	186	.	.	257	242	232	.	.
<b>EU - 27</b>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	<b>Tomaten</b>					<b>Möhren und Karotten</b>				
Belgien	230	238	223	226	232	239	236	270	289	326
Bulgarien	127	213	133	134	104	4	13	10	13	15
Tschechische Republik	15	13	9	10	15	25	25	28	23	19
Dänemark	18	18	.	.	.	63	69	.	.	.
Deutschland	<b>58</b>	<b>53</b>	<b>63</b>	<b>65</b>	<b>67</b>	<b>516</b>	<b>504</b>	<b>562</b>	<b>547</b>	<b>570</b>
Estland	1	1	1	1	.	10	9	14	12	.
Irland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Griechenland	1 670	1 550	1 424	1 339	.	37	37	45	48	.
Spanien	4 810	3 801	4 082	3 848	4 749	478	489	426	.	.
Frankreich	790	740	680	715	.	659	625	590	557	.
Italien	7 187	6 366	6 528	5 982	6 383	602	620	565	595	624
Zypern	34	30	29	23	27	2	2	2	2	2
Lettland	0	0	0	0	0	35	32	30	36	43
Litauen	2	1	2	1	2	72	38	58	52	58
Luxemburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ungarn	188	205	228	206	193	80	84	78	75	66
Malta	13	17	15	16	12	1	1	2	1	1
Niederlande	660	680	685	730	800	487	541	543	496	561
Österreich	35	39	45	42	42	79	77	74	81	84
Polen	232	247	277	257	265	929	833	938	817	913
Portugal	.	.	1 236	1 148	1 347	.	.	.	.	.
Rumänien	380	572	407	536	471	153	194	114	151	131
Slowenien	7	5	4	5	4	3	3	3	3	4
Slowakei	32	36	29	31	26	11	13	8	9	8
Finnland	38	39	38	41	38	67	57	68	61	71
Schweden	17	17	16	16	14	96	117	89	92	123
Vereinigtes Königreich	79	84	86	.	.	719	701	752	.	.
<b>EU - 27</b>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlagen der gemeteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

1) Zum Teil geschätzt.

2) Ohne Kresse, Rhabarber, Fenchel usw.

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)



## noch Übersicht 26

Erzeugung <sup>1)</sup> von Obst in der EU  
- 1 000 t -

Mitglied-staat	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
	<b>darunter Kirschen</b>					<b>darunter Pflaumen</b>				
Belgien	7	7	7	3	5	0	0	1	0	0
Bulgarien	21	24	21	19	21	18	21	23	14	17
Tschechische Republik	10	11	11	11	11	5	5	6	6	6
Dänemark	9	14	.	.	.	0	0	.	.	.
Deutschland	<b>53</b>	<b>69</b>	<b>63</b>	<b>40</b>	<b>70</b>	<b>45</b>	<b>57</b>	<b>71</b>	<b>36</b>	<b>83</b>
Estland	0	0	0	0	.	0	0	0	0	.
Irland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Griechenland	35	31	52	45	.	3	4	2	2	.
Spanien	96	92	76	63	90	252	179	201	185	200
Frankreich	69	67	46	40	.	214	235	251	147	.
Italien	101	111	106	134	126	185	181	185	184	194
Zypern	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Lettland	2	2	1	0	0	2	2	0	0	0
Litauen	1	4	1	1	1	2	4	1	1	2
Luxemburg	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
Ungarn	54	69	49	76	87	36	65	31	56	52
Malta	.	.	.	.	.	0	0	0	0	0
Niederlande	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Österreich	30	32	40	32	35	62	80	68	63	72
Polen	177	233	128	243	240	91	94	54	114	121
Portugal	16	16	9	11	11	16	20	20	22	21
Rumänien	105	102	65	67	66	573	576	371	472	529
Slowenien	4	4	4	3	4	4	5	6	4	4
Slowakei	0	1	1	1	1	1	3	2	2	3
Finnland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweden	0	.	.	0	.	0	.	.	0	.
Vereinigtes Königreich	1	1	1	.	.	15	14	14	.	.
<b>EU - 27</b>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	<b>Apfelsinen</b>					<b>Obst insgesamt</b>				
Belgien	-	-	-	-	-	.	677	696	550	633
Bulgarien	-	-	-	-	-	100	153	163	161	151
Tschechische Republik	-	-	-	-	-	.	.	152	187	177
Dänemark	-	-	-	-	-	73	72	.	.	.
Deutschland	-	-	-	-	-	<b>1 174</b>	<b>1 316</b>	<b>1 429</b>	<b>1 326</b>	<b>1 455</b>
Estland	-	-	-	-	-	0	1	1	1	.
Irland	-	-	-	-	-	.	.	.	.	.
Griechenland	1 017	856	970	802	.	2 665	2 433	.	.	.
Spanien	2 374	3 397	2 740	3 367	2 780	9 959	10 864	8 922	9 796	8 731
Frankreich	1	1	.	.	.	3 286	3 118	3 193	2 883	.
Italien	2 261	2 346	2 528	2 167	2 478	11 445	11 368	11 435	10 940	11 193
Zypern	29	22	25	23	25	180	164	149	135	141
Lettland	-	-	-	-	-	16	11	5	3	2
Litauen	-	-	-	-	-	37	37	27	37	33
Luxemburg	-	-	-	-	-	3	2	2	2	2
Ungarn	0	0	.	.	.	541	598	333	600	651
Malta	1	1	1	2	1	4	8	5	7	7
Niederlande	-	-	-	-	-	.	561	602	528	660
Österreich	-	-	-	-	-	441	439	472	424	481
Polen	-	-	-	-	-	.	.	1 292	2 750	2 631
Portugal	210	218	211	177	202	.	2 190	861	876	996
Rumänien	-	-	-	-	-	1 536	1 480	1 149	1 243	1 378
Slowenien	-	-	-	-	-	115	111	117	95	103
Slowakei	-	-	-	-	-	42	39	23	50	48
Finnland	-	-	-	-	-	17	17	16	18	19
Schweden	-	-	-	-	-	.	.	.	.	.
Vereinigtes Königreich	-	-	-	-	-	258	281	261	.	.
<b>EU - 27</b>	<b>5 893</b>	<b>6 840</b>	.	.	.	.	.	.	.	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Deutschland nur Markttobstanbau; Frankreich ohne Äpfel- und Birnenerzeugung zur Obstweinerstellung. Teilweise geschätzt.

1) Kern-, Stein-, Schalenobst, Tafeltrauben, Oliven, Erdbeeren und Zitrusfrüchte.

Bis 2005 Deutschland Markttobstanbau ohne Strauchbeerenobst. Ab 2006 erfasstes Obst insgesamt.

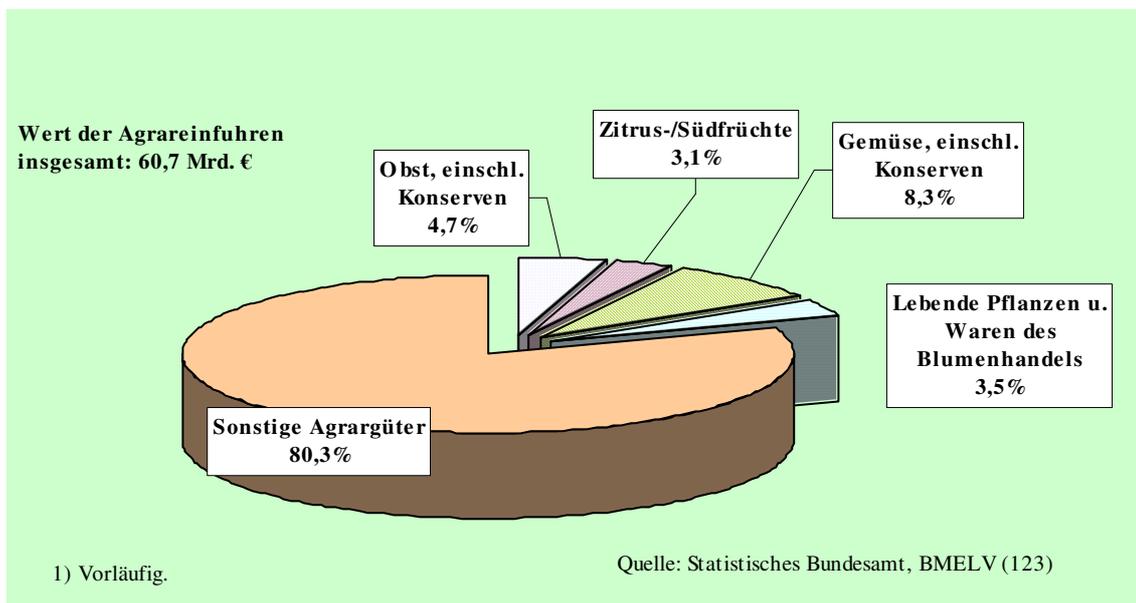
## 2.3 Außenhandel

### 2.3.1 Deutschland

Das Statistische Bundesamt hat **vorläufige Zahlen für das Jahr 2010** zum land- und ernährungswirtschaftlichen Außenhandel (Agraraußenhandel) Deutschlands veröffentlicht. Im Agraraußenhandel kommt es regelmäßig zu Nachmeldungen, die das vorläufige Ergebnis nach oben verändern. Um der zu erwartenden Entwicklung (Änderungsrate) möglichst nahe zu kommen, werden deshalb für den Agrarhandel insgesamt sowie den für Agrarhandel mit den EU-Mitgliedstaaten die Änderungsraten gegenüber dem vorläufigen Vorjahresergebnis dargestellt. Die endgültigen Zahlen für das Jahr 2010 werden erst im Oktober 2011 vorliegen. Verglichen mit dem **vorläufigen Vorjahresergebnis** wuchs der Handel mit **Gütern der Agrar- und Ernährungswirtschaft** im Jahr 2010 gegenüber 2009 um 8 Prozent auf vorläufig 60,7 Mrd. €. Der negative **Saldo des Agrarhandels** lag demnach - im Vergleich der vorläufigen Ergebnisse - auf einem unveränderten Niveau von -8,9 Mrd. €. Er resultiert ganz überwiegend aus dem Handel mit Drittstaaten.

#### Schaubild 14

Agrareinfuhr 2010 <sup>1)</sup>



### **Einfuhr von Gartenbauprodukten**

Im Kalenderjahr 2010 wurden nach **vorläufigen** Angaben für rd. 11,9 Mrd. € Güter aus dem Bereich Gartenbau (Obst, Gemüse, Pflanzen und Blumen) nach Deutschland eingeführt. Der Anteil an den gesamten Agrareinfuhren liegt damit bei rd. 20 % (**Schaubild 14**). Der Einfuhrwert von Obst und Gemüse betrug im Jahre 2010 vorläufig 9,785 Mrd. €, davon kommen Waren im Wert von 7,173 Mrd. € aus der EU-27 und 2,612 Mrd. € aus Drittländern (**Übersicht 27**). Blumen wurden im Wert von 2,143 Mrd. € eingeführt; davon 1,988 Mrd. € aus den Ländern der EU-27 (**Übersicht 29**).

Nach **vorläufigen** Daten wurden 2010 etwa 4,6 Mill. t **Frischgemüse und Gemüsekonserven** mit einem Wert von fast 5,0 Mrd. € nach Deutschland importiert (**Übersicht 27**). Davon entfielen auf Frischgemüse etwa 3,4 Mrd. € und rd. 1,6 Mrd. € auf Gemüsekonserven. Gemessen am Warenwert sind die Niederlande weiterhin der Hauptlieferant für Frischgemüse mit einem Anteil von 38 %. Bei Gemüsekonserven liegt aber seit 2004 Italien mit einem Anteil von jetzt 18 % vor den Niederlanden mit 13 %.

An **Frischobst, Zitrus- und Südfrüchten** wurden 2010 4,7 Mill. t mit einem Wert von rd. 3,908 Mrd. € nach Deutschland eingeführt. Darunter waren für 2,012 Mrd. € Frischobst, für 0,798 Mrd. € Zitrusfrüchte und rd. 1,097 Mrd. € andere Südfrüchte. Hauptlieferländer waren mit 30 % des Einfuhrwertes bei Frischobst Italien und bei Zitrusfrüchten Spanien mit fast 71 % (**Übersicht 27**).

Unterteilt man die Gemüseeinfuhr in 2010 nach Arten, entfiel **mengenmäßig** der größte Anteil mit 23 % auf Tomaten (**Übersicht 28**), gefolgt von Gurken (17 %), Gemüsepaprika (11 %) sowie Salat, Speisezwiebeln und Schalotten mit etwa 9 % bzw. 8 %. Von der gesamten Importmenge von **Frischobst, Zitrus- und Südfrüchten** (ohne Obstkonserven) entfielen auf Bananen 26 %, auf Äpfel rd. 13 % sowie knapp 11 % auf Orangen (**Übersicht 28**).

**Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels** wurden 2010 im Gesamtwert von 2,143 Mrd. € nach Deutschland importiert (vorläufig). Am Einfuhrwert gemessen entfielen die bedeutendsten Anteile auf Schnittblumen (rd. 36 %) und Topfpflanzen (31 %). Die Einfuhren von Pflanzen und Waren des Blumenhandels nach Deutschland kommen wertmäßig zu fast 80 % aus den Niederlanden, bei Schnittblumen beträgt der niederländische Anteil 89 % (**Übersicht 29, Schaubilder 15, 16 und 17**).

## Übersicht 27

## Deutsche Einfuhr von Obst und Gemüse nach Ursprungsländern

Art und Herkunft	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>
	1000 t					Millionen €				
<b>Frischgemüse</b>										
insgesamt	3 026,6	2 998,7	3 035,2	3 020,0	2 966,0	3 061,3	3 253,7	3 173,1	3 088,8	3 447,0
EU-27	2 828,7	2 765,3	2 807,4	2 757,9	2 740,8	2 836,7	2 932,2	2 888,4	2 772,9	3 129,9
dar.: Niederlande	1 117,6	1 133,2	1 146,1	1 140,2	1 159,0	1 160,6	1 233,5	1 191,3	1 110,2	1 325,3
Spanien	858,8	784,3	864,6	889,4	854,2	798,2	834,6	863,7	856,1	958,6
Italien	341,7	343,0	322,4	274,6	294,1	333,1	326,6	313,8	302,7	327,9
Drittländer	197,9	233,4	227,8	262,1	225,2	224,6	321,5	284,7	315,9	317,1
<b>Gemüsekonserven<sup>2)</sup></b>										
insgesamt	1 749,6	1 773,0	1 790,2	1 728,4	1 657,5	1 443,1	1 532,0	1 644,5	1 653,7	1 567,3
EU-27	1 401,1	1 380,3	1 418,8	1 386,7	1 359,7	1 113,9	1 144,1	1 277,4	1 312,0	1 252,2
dar.: Italien	387,0	380,3	392,8	380,7	396,2	231,0	235,7	276,7	303,8	285,0
Belgien	262,3	258,8	256,3	298,7	290,6	187,8	198,4	209,5	246,8	239,0
Niederlande	237,2	199,5	209,8	204,8	168,5	220,3	203,5	230,5	230,9	200,8
Drittländer	348,5	392,7	371,4	341,7	297,8	329,2	387,9	367,1	341,7	315,1
<b>Frischobst</b>										
insgesamt	2 315,1	2 111,0	2 163,2	2 128,2	2 033,5	2 047,9	2 035,1	2 250,3	1 925,3	2 012,0
EU-27	1 805,1	1 604,3	1 660,9	1 660,5	1 682,6	1 477,7	1 431,6	1 633,0	1 368,7	1 534,0
dar.: Italien	744,1	702,9	684,6	660,0	640,9	640,6	648,6	711,0	537,8	599,7
Spanien	484,6	428,4	452,2	486,3	545,1	441,5	414,5	481,0	465,6	523,0
Frankreich	137,4	118,0	114,5	116,2	108,4	136,1	125,1	130,0	122,4	118,8
Drittländer	510,0	506,7	502,3	467,7	350,9	570,2	603,5	617,3	556,6	478,0
<b>Zitrusfrüchte, frisch</b>										
insgesamt	1 158,0	1 145,2	1 137,5	1 173,8	1 080,0	697,0	716,8	819,7	831,6	798,4
EU-27	1 006,6	985,8	943,3	963,4	905,9	589,6	596,7	663,1	666,2	651,4
dar.: Spanien	879,9	871,2	832,6	866,4	773,7	517,7	528,6	580,0	599,5	566,7
Drittländer	151,4	159,4	194,2	210,4	174,1	107,4	120,1	156,6	165,4	147,0
dar.: Südafrika	33,4	40,7	51,8	65,7	46,4	23,0	29,0	37,6	47,7	38,1
Argentinien	28,0	25,8	37,2	35,6	28,4	17,1	16,8	34,7	31,9	26,6
Israel	9,8	10,0	12,4	14,1	20,9	7,4	7,5	9,5	11,6	17,3
VR China	3,9	13,6	24,5	30,1	23,2	3,7	11,6	19,4	20,1	15,9
<b>And. Südfrüchte, frisch</b>										
insgesamt	1 675,5	1 847,7	1 813,6	1 743,0	1 635,5	1 091,3	1 180,3	1 211,4	1 137,7	1 097,3
EU-27	104,0	103,7	86,5	91,1	98,7	103,0	102,6	117,2	98,1	106,0
Drittländer	1 571,5	1 744,0	1 727,1	1 651,9	1 536,8	988,3	1 077,7	1 094,2	1 039,6	991,3
dar.: Costa Rica	358,0	396,5	367,8	336,1	361,2	211,3	238,7	220,5	208,6	221,8
Kolumbien	362,7	516,3	440,3	482,3	388,5	184,4	244,3	237,4	269,7	211,1
Ecuador	448,9	379,2	479,5	448,9	392,2	239,4	207,9	247,0	223,3	203,3
Neuseeland	41,2	43,5	40,5	36,9	32,0	69,5	72,0	74,9	62,8	58,0
<b>Obstkonserven<sup>3)</sup></b>										
insgesamt	912,6	903,7	894,5	821,7	826,4	847,2	908,4	980,2	893,4	862,9
EU-27	544,4	502,2	478,3	461,0	452,5	534,5	552,5	588,0	538,9	499,1
dar.: Polen	135,1	121,8	108,3	109,7	116,6	122,8	143,3	151,0	122,7	125,9
Griechenland	113,4	101,8	101,4	87,2	83,8	85,6	83,0	89,6	80,5	72,5
Niederlande	35,4	37,7	42,0	52,3	53,3	39,6	43,9	55,2	71,6	65,6
Drittländer	368,2	401,5	416,2	360,7	373,9	312,7	355,9	392,2	354,5	363,8
<b>Obst u. Gemüse zus.</b>										
insgesamt	10 837,5	10 779,3	10 834,2	10 615,1	10 198,9	9 187,9	9 626,4	10 079,3	9 530,5	9 785,0
EU-27	7 690,0	7 341,6	7 395,2	7 320,6	7 240,3	6 655,4	6 759,7	7 167,2	6 756,8	7 172,7
Drittländer	3 147,5	3 437,7	3 439,0	3 294,5	2 958,6	2 532,5	2 866,6	2 912,1	2 773,7	2 612,3

1) Vorläufig.

2) Einschl. gefrorenes u. vorl. haltbar gemachtes Gemüse.

3) Einschl. Konserven aus Südfrüchten, gefrorenes u. vorl. haltbar gemachtes Obst.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 28

## Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten

- 1000 t -

Frischobst u. Südfrüchte	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>	Frischgemüse	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>
Äpfel	717,6	661,3	677,9	621,5	Weiß- u. Rotkohl	21,9	18,4	14,4	16,1
Birnen und Quitten	186,2	171,2	173,0	148,6	Rosenkohl	35,1	40,9	40,5	33,5
Kirschen	46,7	57,3	51,3	38,9	Blumenkohl	88,3	77,1	66,5	63,1
Pflaumen u. Schlehen	41,1	66,6	48,2	49,1	And. Kohl	112,5	111,4	104,9	106,7
Aprikosen	38,0	39,8	48,6	45,7	Salat	265,4	266,6	285,5	279,9
Pfirsiche, Nektarinen	264,5	277,4	281,7	275,4	Chicoree	48,7	49,0	37,9	35,6
Erdbeeren	87,3	91,4	109,2	98,4	Spargel	27,5	30,2	25,3	24,4
And. Beerenfrüchte	24,8	32,3	34,8	30,6	Karotten u. Speisemöhren	233,2	242,8	242,2	201,5
Tafeltrauben	322,9	367,4	320,6	276,9	Knollensellerie	13,0	11,3	13,1	14,8
And. Trauben	-	-	-	-	Erbsen	5,0	4,6	5,3	5,5
Melonen	317,3	347,8	334,0	399,0	Bohnen	25,0	24,1	21,6	19,2
And. Frischobst	64,7	50,7	48,8	49,4	And. Hülsenfrüchte	0,7	0,7	0,9	0,8
<b>Frischobst zus.</b>	<b>2 111,0</b>	<b>2 163,2</b>	<b>2 128,2</b>	<b>2 033,5</b>	Gurken, Cornichons	478,2	484,3	495,5	506,2
Orangen	547,7	560,1	544,4	504,7	Tomaten	704,8	695,4	687,0	681,2
Zitronen u. Limetten	147,6	143,0	148,3	137,6	Speisewiebeln u. Schalotten	271,2	257,6	244,5	242,9
Mandarinen, Clementinen	376,1	345,4	390,9	354,3	Knoblauch	18,8	16,8	19,9	19,4
And. Zitrusfrüchte	73,8	89,0	90,3	83,5	Porree	44,2	42,2	48,2	47,7
<b>Zitrusfrüchte zus.</b>	<b>1 145,2</b>	<b>1 137,5</b>	<b>1 173,8</b>	<b>1 080,0</b>	Meerrettich u. a. Wurzeln	53,9	64,0	55,3	51,3
Bananen	1 447,3	1 406,6	1 329,6	1 234,9	Artischocken	2,2	1,7	2,4	1,9
Ananas	172,2	187,9	205,7	183,3	Auberginen, Sellerie	40,3	44,3	45,4	47,1
Avocado	21,5	19,3	19,5	26,9	Pilze u. Trüffel	64,3	74,0	74,6	82,0
Guaven, Mango	48,4	54,8	42,9	48,5	Gemüsepaprika	294,0	319,1	335,1	331,6
Kiwi	138,1	123,5	124,7	121,8	Zucchini	54,2	59,6	59,7	65,3
And. Südfrüchte	20,1	21,5	20,7	20,1	And. Gemüse	96,5	98,9	94,4	88,3
<b>And. Südfrüchte zus.</b>	<b>1 847,7</b>	<b>1 813,7</b>	<b>1 743,1</b>	<b>1 635,5</b>	<b>Frischgemüse zus.</b>	<b>2 998,7</b>	<b>3 035,2</b>	<b>3 020,0</b>	<b>2 966,0</b>

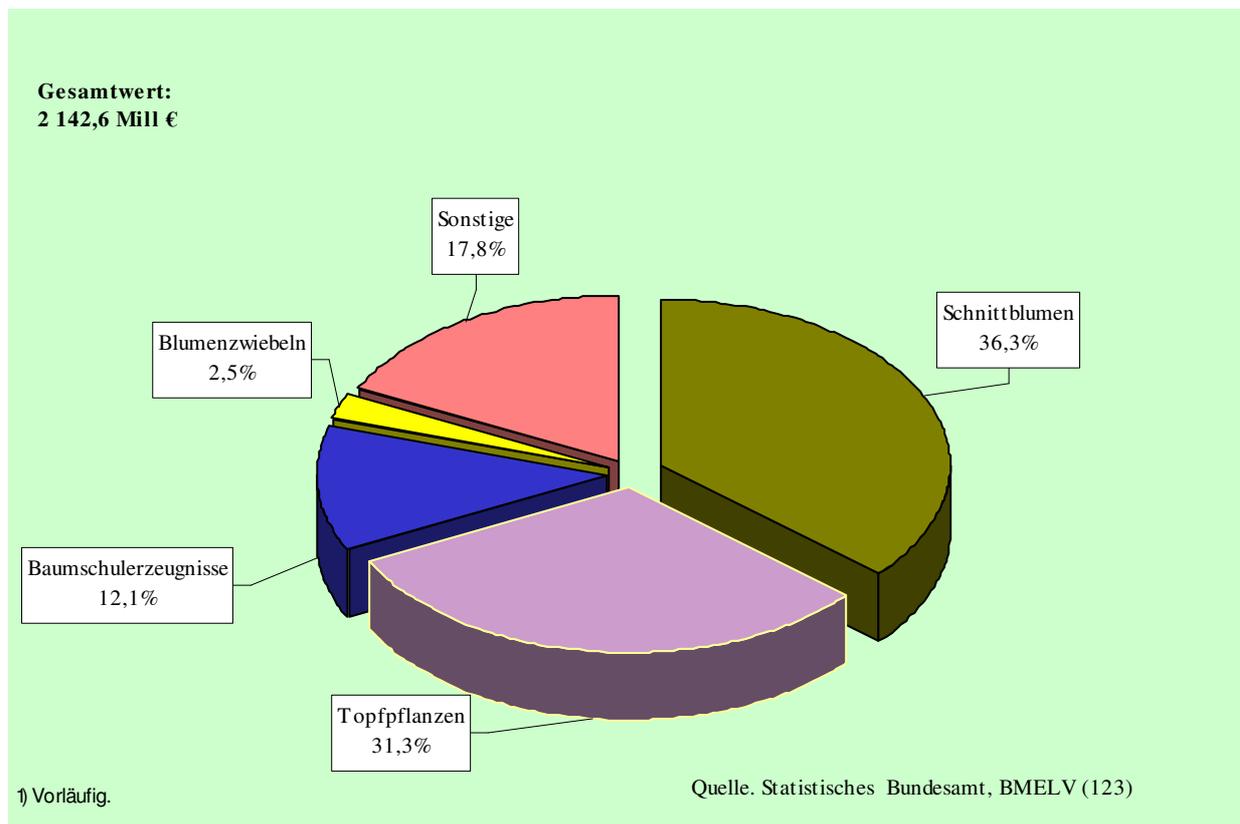
1) Vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Schaubild 15

Deutsche Einfuhren<sup>1)</sup> von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels

- 2010 -



## Übersicht 29

## Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels

Art und Herkunft	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>
	1000 t					Millionen €				
<b>Leb. Pflanzen u. Waren des Blumenhandels, insgesamt</b>	<b>794,0</b>	<b>806,2</b>	<b>812,3</b>	<b>825,8</b>	<b>763,1</b>	<b>1 973,1</b>	<b>2 086,1</b>	<b>2 116,1</b>	<b>2 162,2</b>	<b>2 142,6</b>
EU-27	757,0	766,0	773,7	788,6	729,2	1 823,1	1 922,7	1 960,0	2 011,0	1 987,6
dar.: Niederlande	589,9	572,5	596,6	595,4	579,9	1 518,2	1 593,1	1 639,9	1 682,9	1 707,4
Italien	63,4	66,6	69,1	74,1	70,1	108,1	106,7	109,7	119,1	110,7
Dänemark	54,8	68,6	55,7	68,0	40,5	95,1	110,1	103,7	108,1	89,0
Drittländer	37,0	40,2	38,6	37,2	33,9	150,0	163,4	156,1	151,2	155,0
<b>davon:</b>										
<b>Blumenzwiebeln, ruhend</b>	22,5	21,5	19,4	19,7	16,6	59,3	61,3	61,3	61,4	54,6
EU-27	22,0	21,1	19,2	19,4	16,2	58,1	60,0	60,5	60,7	53,9
dar.: Niederlande	21,0	20,1	18,3	18,9	15,7	57,1	58,7	59,2	59,3	52,7
Drittländer	0,5	0,4	0,2	0,3	0,4	1,2	1,3	0,8	0,7	0,7
<b>Gemüsepflanzen u. ähnl. <sup>2)</sup></b>	71,3	42,6	53,0	53,3	25,3	35,9	27,8	35,5	35,9	20,6
EU-27	70,9	42,2	52,6	53,1	24,9	35,7	27,5	35,2	35,7	20,4
dar.: Niederlande	69,6	41,0	51,2	52,0	23,7	33,3	25,5	32,6	32,2	16,4
Drittländer	0,4	0,4	0,4	0,2	0,4	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2
<b>Baumschulwaren</b>	99,4	120,1	129,6	127,8	133,8	151,4	184,2	235,8	257,5	259,3
EU-27	98,6	119,3	128,7	126,8	133,1	148,7	181,5	232,5	254,0	256,4
dar.: Niederlande	69,6	84,1	96,6	97,9	97,7	112,5	141,0	192,5	210,1	210,5
Drittländer	0,8	0,8	0,9	1,0	0,7	2,7	2,7	3,3	3,5	2,9
<b>Beet- u. Balkonpflanzen</b>	64,4	91,8	.	.	.	102,1	126,0	.	.	.
EU-27	63,8	90,7	.	.	.	98,3	120,0	.	.	.
dar.: Niederlande	46,3	66,3	.	.	.	78,1	93,3	.	.	.
Drittländer	0,6	1,1	.	.	.	3,8	6,0	.	.	.
<b>Jungpflanzen-Zierpflanzenbau (Stecklinge)</b>	7,6	6,4	6,4	6,8	5,1	60,9	52,7	47,0	49,9	50,8
EU-27	6,5	4,9	4,9	5,3	3,7	39,7	27,2	24,8	25,7	23,3
Drittländer	1,1	1,5	1,5	1,5	1,4	21,2	25,5	22,2	24,2	27,5
<b>Topfpflanzen</b>	263,9	253,6	274,4	279,4	301,8	527,2	573,7	602,4	637,2	670,6
EU-27	261,9	250,1	270,1	275,6	298,1	522,4	565,9	593,5	627,7	659,8
dar.: Niederlande	185,9	174,8	187,7	192,7	230,8	373,7	416,5	435,2	477,6	531,6
Dänemark	24,7	22,9	22,9	19,8	18,6	60,5	64,2	67,0	59,7	58,7
Italien	28,3	21,6	31,5	37,8	33,6	37,7	27,7	37,9	44,9	39,7
Drittländer	2,0	3,5	4,3	3,8	3,7	4,8	7,8	8,9	9,5	10,8
<b>Schnittblumen, frisch</b>	182,9	175,6	181,1	171,8	163,0	850,5	845,4	797,8	776,9	777,0
EU-27	170,6	163,0	168,5	158,9	151,2	793,2	785,0	736,2	716,8	717,0
dar.: Niederlande	166,1	158,1	164,0	154,8	147,9	763,8	754,3	708,5	687,4	692,5
Italien	2,5	2,4	2,7	2,3	2,3	19,9	18,9	18,4	18,6	18,0
Drittländer	12,3	12,6	12,6	12,9	11,8	57,3	60,4	61,6	60,1	60,0
<b>dar.: Nelken, frisch</b>	7,1	6,1	6,3	6,4	5,8	31,6	28,5	27,7	27,7	25,7
EU-27	5,4	4,5	4,7	4,4	4,2	24,1	21,3	20,8	20,4	19,5
dar.: Niederlande	4,7	4,0	4,0	3,7	3,6	19,6	16,9	15,9	15,7	14,5
Drittländer	1,7	1,6	1,6	2,0	1,6	7,5	7,2	6,9	7,3	6,2
<b>Rosen, frisch</b>	43,1	44,0	46,4	48,3	46,5	247,4	259,3	254,8	243,5	253,0
EU-27	35,4	35,6	37,6	39,2	38,0	210,4	219,3	211,9	201,3	210,0
dar.: Niederlande	35,0	35,3	37,4	39,0	37,9	208,2	218,1	210,8	200,3	209,5
Drittländer	7,7	8,4	8,8	9,1	8,5	37,0	40,0	42,9	42,2	43,0
<b>Schnittgrün u. Beiwerk, fr.</b>	23,0	23,8	20,8	17,0	16,0	83,8	88,2	80,0	66,5	65,2
EU-27	10,0	10,9	9,9	7,0	7,8	42,9	47,9	45,7	37,2	38,6
Drittländer	13,0	12,9	10,9	10,0	8,2	40,9	40,3	34,3	29,3	26,6
<b>Sonstiges</b>	59,0	70,9	127,6	149,9	101,3	102,0	126,8	256,3	277,0	244,4
EU-27	52,7	63,8	119,7	142,4	94,1	84,0	107,7	231,6	253,2	218,2
Drittländer	6,3	7,1	7,8	7,4	7,2	18,0	19,1	24,7	23,8	26,2

1) Vorläufig.

2) Einschließlich Erdbeerpflanzen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Schaubild 16

Deutsche Schnittblumeneinfuhr<sup>1)</sup>

- 2010 -

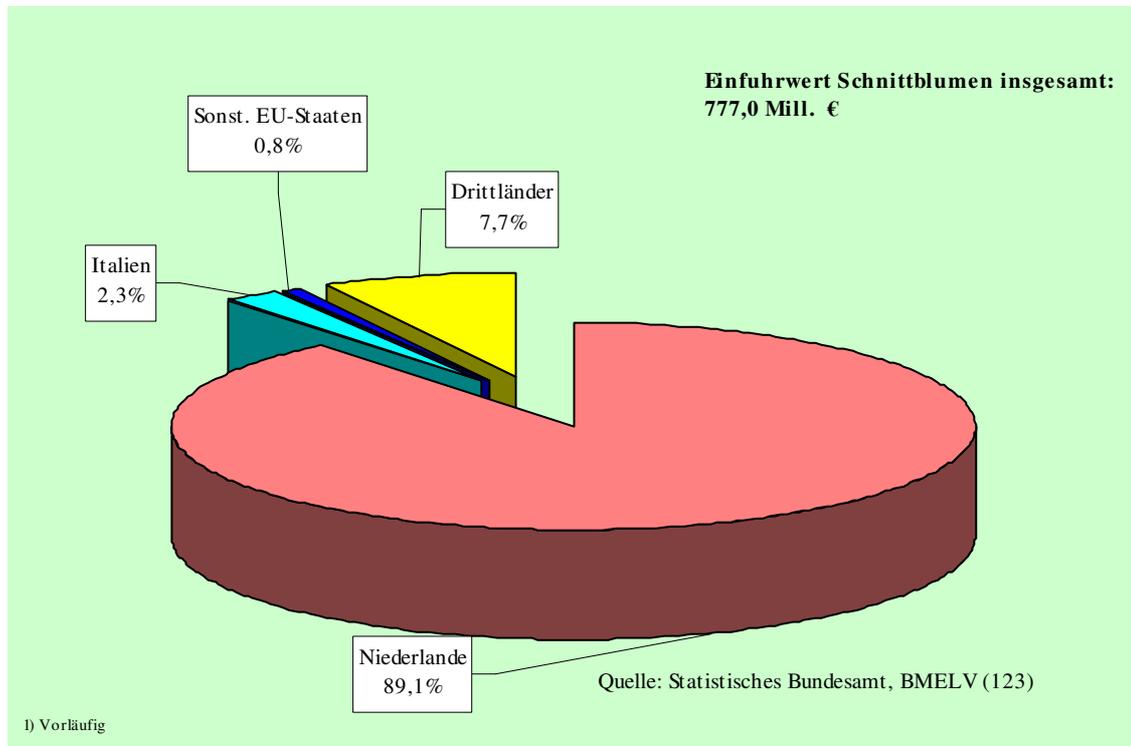
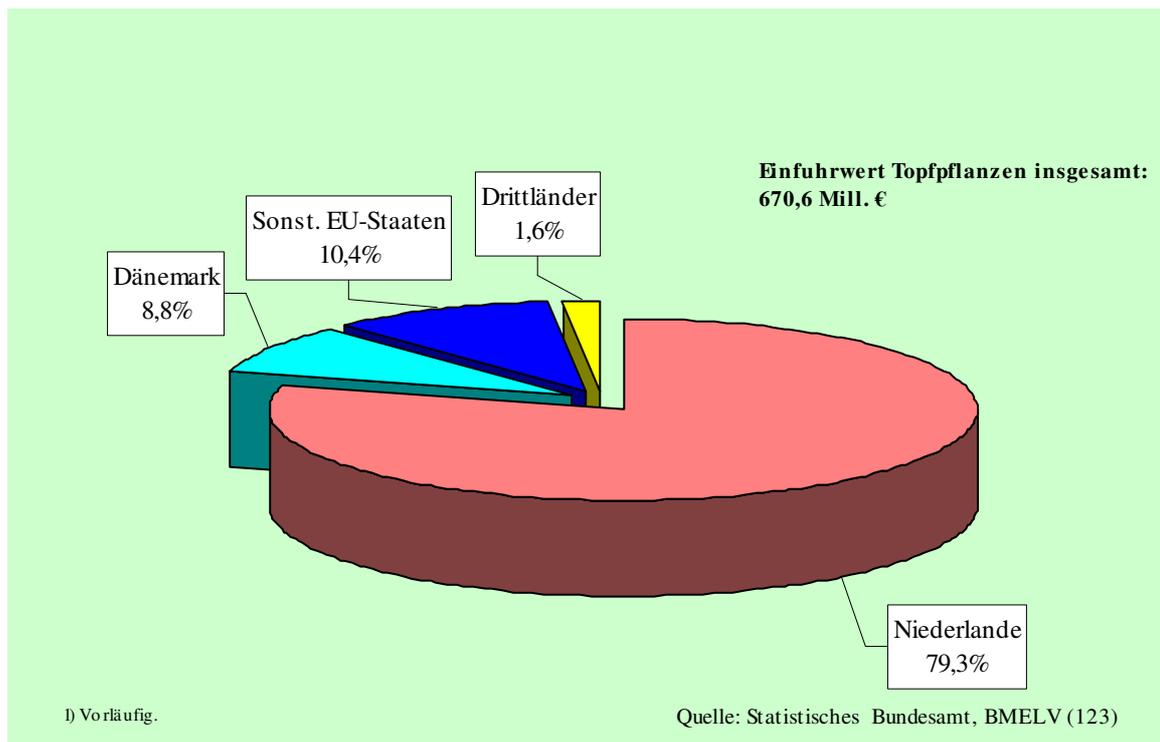


Schaubild 17

Deutsche Topfpflanzeneinfuhr<sup>1)</sup>

- 2010 -



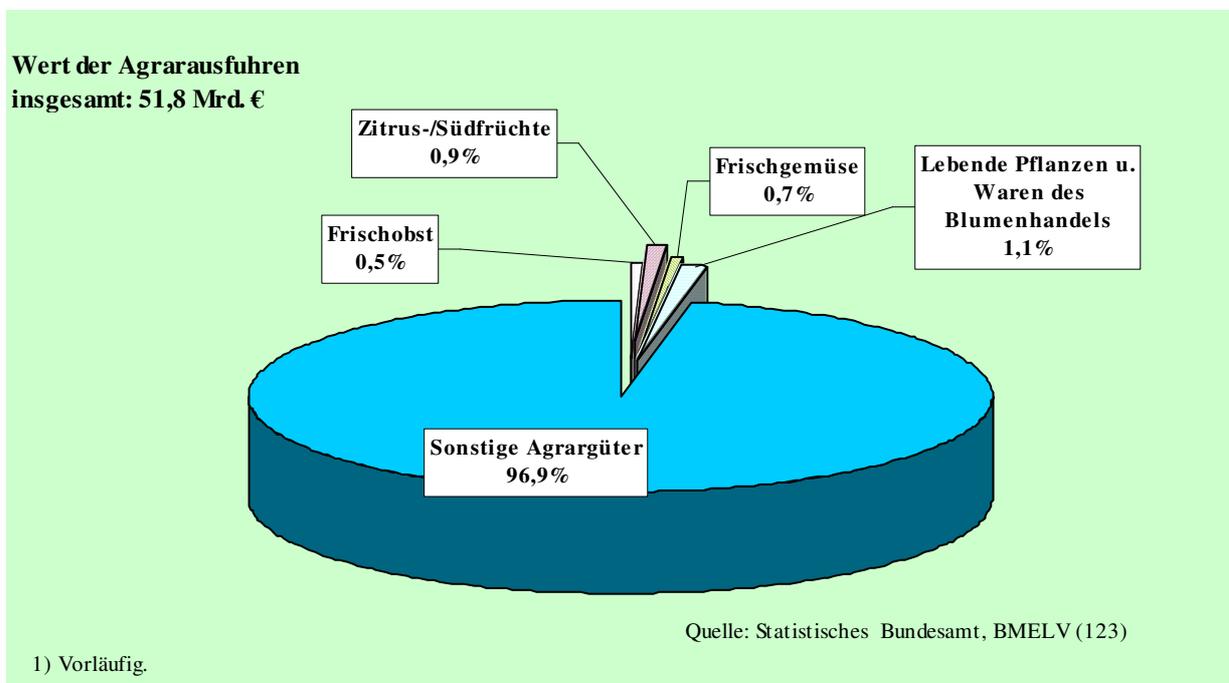
## Ausfuhren

Der deutsche **Agrarexport** ist im Kalenderjahr **2010** nach **vorläufigen** Daten um **9,6 %** gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen (51,8 Mrd. € gegenüber 47,3 Mrd. €). Wie bereits erläutert, kommt es im Agraraußenhandel regelmäßig zu Nachmeldungen, die das vorläufige Ergebnis nach oben verändern. Um der zu erwartenden Entwicklung (Änderungsrate) möglichst nahe zu kommen, werden deshalb auch für die Ausfuhren die Änderungsraten gegenüber dem vorläufigen Vorjahresergebnis dargestellt. Nach endgültigen Zahlen (einschließlich Nachmeldungen und Zuschätzungen), die erst im Oktober 2011 vorliegen werden, sind rd. 54 Mrd. € zu erwarten. Das bisherige Rekordergebnis des Jahres 2008 von 49,6 Mrd. € (vorläufig) wurde in 2010 um 4,4 % übertroffen.

Der auf Obst, Gemüse (ohne Konserven), lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels entfallende Anteil betrug auch 2010 lediglich rd. 3 % (**Schaubild 18**). Damit liegen die deutschen Exporte von Obst, Gemüse und Verarbeitungserzeugnissen wie in den Vorjahren deutlich unter denen der Einfuhren.

### Schaubild 18

Agrarausfuhr 2010 <sup>1)</sup>



## 2.3.2 Europäische Union

### Importe

Der innergemeinschaftliche Handel (EU-27) mit **Frischobst** belief sich 2010 auf 15,273 Mill. t. Aus Drittstaaten wurden 10,625 Mill. t Frischobst und Südfrüchte eingeführt. Rund 9 % der Drittlandimporte und etwa 25 % der innergemeinschaftlichen Importe entfielen dabei auf Deutschland. Der innergemeinschaftliche Handel mit **frischem Gemüse** in der EU erreichte 2010 knapp 11 Mill. t, aus Drittländern wurden 1,760 Mill. t eingeführt. Im Handel mit Gemüse entfallen dabei rd. 5 % der Drittlandimporte und etwa 26 % der innergemeinschaftlichen Importe auf Deutschland (**Übersicht 30**).

### Übersicht 30

**EU-Einfuhr von frischem Obst und Gemüse  
aus der EU und aus Drittländern 2010**

Mitgliedstaat	EU-27		Drittländer		EU-27		Drittländer	
	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil
	<b>Obst, Zitrus- u. a. Südfrüchte, frisch</b>				<b>Gemüse, frisch</b>			
Belgien	618	4,0	1 860	17,5	902	8,2	40	2,3
Bulgarien	117	0,8	70	0,7	28	0,3	104	5,9
Tschechische Republik	641	4,2	32	0,3	450	4,1	12	0,7
Dänemark	417	2,7	47	0,4	240	2,2	5	0,3
<b>Deutschland</b>	<b>3 835</b>	<b>25,1</b>	<b>909</b>	<b>8,6</b>	<b>2 877</b>	<b>26,3</b>	<b>89</b>	<b>5,1</b>
Estland	65	0,4	7	0,1	35	0,3	1	0,1
Irland	159	1,0	80	0,8	175	1,6	10	0,6
Griechenland	87	0,6	112	1,1	46	0,4	23	1,3
Spanien	598	3,9	588	5,5	318	2,9	157	8,9
Frankreich	2 169	14,2	697	6,6	1 224	11,2	433	24,6
Italien	665	4,4	958	9,0	465	4,3	89	5,1
Zypern	24	0,2	4	0,0	10	0,1	4	0,2
Lettland	78	0,5	20	0,2	35	0,3	4	0,2
Litauen	314	2,1	34	0,3	176	1,6	3	0,2
Luxemburg	36	0,2	3	0,0	31	0,3	0	0,0
Ungarn	177	1,2	25	0,2	83	0,8	12	0,7
Malta	12	0,1	4	0,0	3	0,0	0	0,0
Niederlande	1 070	7,0	2 147	20,2	721	6,6	236	13,4
Österreich	521	3,4	127	1,2	283	2,6	62	3,5
Polen	1 012	6,6	94	0,9	389	3,6	24	1,4
Portugal	306	2,0	269	2,5	152	1,4	2	0,1
Rumänien	169	1,1	177	1,7	69	0,6	129	7,3
Slowenien	110	0,7	88	0,8	70	0,6	58	3,3
Slowakei	245	1,6	8	0,1	163	1,5	7	0,4
Finnland	220	1,4	28	0,3	95	0,9	0	0,0
Schweden	463	3,0	161	1,5	309	2,8	6	0,3
Vereinigtes Königreich	1 145	7,5	2 077	19,5	1 591	14,5	251	14,3
<b>EU-27</b>	<b>15 273</b>	<b>100,0</b>	<b>10 625</b>	<b>100,0</b>	<b>10 939</b>	<b>100,0</b>	<b>1 760</b>	<b>100,0</b>

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

## Exporte

Die Exporte an **Frischobst** in die Mitgliedstaaten der EU beliefen sich 2010 auf über 16 Mill. t. Etwa 3,14 Mill. t wurden in Drittländer exportiert. Bedeutendster Obstexporteur blieb mit mehr als 5 Mill. t Spanien (**Übersicht 31**).

Die **Frischgemüseexporte** der Mitgliedstaaten in der EU erreichten rd. 11 Mill. t, aber in den Drittländern wurden lediglich 1,6 Mill. t exportiert. Spanien hat 2010 mit einem Anteil von rd. 34% am innergemeinschaftlichen Handel seine führende Rolle als bedeutendste Gemüseexportnation der EU knapp behauptet, die Niederlande folgten mit 30 %. Deutschland war mit rd. 2 % am Drittland- und mit 4 % am innergemeinschaftlichen Handel beteiligt (**Übersicht 31**).

## Übersicht 31

**EU-Ausfuhr von frischem Obst und Gemüse  
in die EU und in Drittländer 2010**

Mitgliedstaat	EU-27		Drittländer		EU-27		Drittländer	
	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil	1000 t	%-Anteil
	<b>Obst, Zitrus- u. a. Südfrüchte, frisch</b>				<b>Gemüse, frisch</b>			
Belgien	2 122	13,1	221	7,0	701	6,4	55	3,5
Bulgarien	13	0,1	11	0,3	27	0,2	1	0,1
Tschechische Republik	171	1,1	1	0,0	78	0,7	0	0,0
Dänemark	24	0,1	5	0,2	29	0,3	10	0,6
<b>Deutschland</b>	<b>713</b>	<b>4,4</b>	<b>60</b>	<b>1,9</b>	<b>418</b>	<b>3,8</b>	<b>34</b>	<b>2,1</b>
Estland	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,1
Irland	27	0,2	0	0,0	47	0,4	-	0,0
Griechenland	685	4,2	251	8,0	60	0,5	8	0,5
Spanien	5 377	33,3	526	16,7	3 755	34,0	133	8,4
Frankreich	1 159	7,2	262	8,3	859	7,8	65	4,1
Italien	2 499	15,5	468	14,9	832	7,5	56	3,5
Zypern	36	0,2	15	0,5	7	0,1	0	0,0
Lettland	14	0,1	7	0,2	7	0,1	1	0,1
Litauen	37	0,2	217	6,9	18	0,2	138	8,7
Luxemburg	4	0,0	0	0,0	2	0,0	0	0,0
Ungarn	173	1,1	12	0,4	75	0,7	5	0,3
Malta	0	0,0	0	0,0	-	0,0	-	0,0
Niederlande	2 127	13,2	232	7,4	3 282	29,8	833	52,4
Österreich	252	1,6	9	0,3	152	1,4	8	0,5
Polen	186	1,2	729	23,2	356	3,2	214	13,5
Portugal	177	1,1	40	1,3	122	1,1	3	0,2
Rumänien	42	0,3	4	0,1	39	0,4	2	0,1
Slowenien	72	0,4	65	2,1	51	0,5	15	0,9
Slowakei	38	0,2	2	0,1	11	0,1	0	0,0
Finnland	1	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Schweden	47	0,3	3	0,1	13	0,1	2	0,1
Vereinigtes Königreich	140	0,9	2	0,1	85	0,8	6	0,4
<b>EU-27</b>	<b>16 137</b>	<b>100,0</b>	<b>3 144</b>	<b>100,0</b>	<b>11 030</b>	<b>100,0</b>	<b>1 591</b>	<b>100,0</b>

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

## 2.4 Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben

### 2.4.1 Deutschland

#### Obst und Gemüse

Der Verbrauch von Obst und Gemüse unterliegt gewissen jährlichen Schwankungen. Tendenziell nimmt insbesondere der Verbrauch von Obst zu. So stieg der Konsum von Obst (Frischobst, Zitrusfrüchte usw.) Seit 1996/97 stieg der Verbrauch durchschnittlich jährlich um 1,2 %. Der Verzehr von Gemüse nahm im gleichen Zeitraum um durchschnittlich 0,1 % zu (**Übersicht 32**).

#### Übersicht 32

**Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung in Deutschland**  
- in kg -

Wirtschaftsjahr	Obst insgesamt	darunter:				Gemüse <sup>1)3)5)</sup>
		Frischobst <sup>1)2)3)4)</sup>	Zitrusfrüchte <sup>2)</sup>	Schalenobst	Trockenobst	
1996/97	104,1	69,6	29,3	3,8	1,4	89,9
1997/98	107,3	70,9	31,5	3,5	1,4	87,7
1998/99	105,4	68,0	32,7	3,4	1,3	88,8
1999/2000	115,0	76,3	33,4	3,9	1,4	91,6
2000/01	120,6	75,2	40,1	3,9	1,4	83,7
2001/02	124,3	76,2	42,8	3,8	1,5	85,4
2002/03	122,2	76,0	41,1	3,7	1,4	84,9
2003/04	129,7	78,7	46,2	3,3	1,5	84,6
2004/05	122,8	73,3	44,5	3,5	1,5	86,3
2005/06	129,9	78,4	46,5	3,5	1,5	86,4
2006/07	124,9	77,5	41,9	3,8	1,7	89,0
2007/08	125,5	71,8	48,3	3,8	1,6	92,3
2008/09 <sup>6)</sup>	120,3	70,0	45,0	3,9	1,4	90,7
2008/09 ± % gegen 1996/97 <sup>7)</sup>	1,2	0,0	3,6	0,2	0,0	0,1
2007/08	-4,1	-2,5	-6,8	2,6	-12,5	-1,7

1) Einschließlich nicht abgesetzter Mengen.

2) Einschließlich tropischer Früchte.

3) Einschließlich inländischer Verarbeitung und Einfuhr von Erzeugnissen in Frischgewicht.

4) Nur Marktoobstanbau; ab 2001/02 einschl. Strauchbeerenobst. Ab dem WJ 2001/02 Methode der Ertragsermittlung geändert, daher nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

5) Ab 2000/01 nur Markterzeugung.

6) Vorläufig.

7) Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

Quelle: BLE, BMELV (123)

Der Frischobstverbrauch aus dem Marktoobstanbau in Deutschland lag in früheren Jahren meistens deutlich über 6 Mill. t, was einem Pro-Kopf-Verbrauch von rd. 75 kg entsprach (**Übersicht 33**). Seit dem WJ 2007/08 (April/März) liegt der Verbrauch allerdings leicht unter 6 Mill. t. Für das WJ 2009/10 wird nach vorläufigen Zahlen mit einem Nahrungsmittelverbrauch von 5,7 Mill. t gerechnet. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Obst wird damit weiterhin bei rd. 70 kg lie-

gen. Nach Einbeziehung der erst später vorliegenden Außenhandelszahlen könnten allerdings die Verbrauchzahlen noch steigen. Der Selbstversorgungsgrad lag mit 22,4 % (19,5%) über der Vorjahreshöhe. Hinzu kommt der Verbrauch von Obst aus Streuobstanlagen sowie aus Haus- und Kleingärten, der geschätzt bei rd. 25 kg liegt. Bedeutendste Obstart war wie in den Vorjahren der Apfel.

### Übersicht 33

#### Versorgungsbilanz Obst Marktobstanbau

- 1000 t -

Bilanzposten	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08 <sup>1)</sup>	2008/09 <sup>1)</sup>	2009/10 <sup>1)</sup>	Veränderung 2009/10 gegen 2008/09 in %
Verwendbare Erzeugung	1 146	999	1 039	1 236	1 119	1 226	1 331	1 249	1 350	8,1
Einfuhr	7 582	8 117	8 553	7 899	8 751	8 389	8 029	7 669	7 593	-1,0
Ausfuhr	2 153	2 570	2 757	2 726	3 100	2 930	3 156	2 836	2 905	2,4
Inlandsverwendung	6 594	6 581	6 814	6 366	6 797	6 679	6 203	5 980	6 038	1,0
Nahrungsverbrauch	6 280	6 270	6 497	6 048	6 478	6 365	5 901	5 748	5 725	-0,4
Nahrungsverbrauch kg je Kopf	76,2	76,0	78,7	73,3	78,6	77,3	71,8	70,0	70,2	0,3
Selbstversorgungsgrad in %	17,4	15,2	15,2	19,4	16,5	18,4	21,5	19,5	22,4	+ 2,9 % -Punkte

Anm.: Ab dem WJ 2001/02 Methode der Ertragsermittlung geändert, daher nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Vorläufig.

Quelle: BLE, BMELV (123).

Methodische Veränderungen bei der Bestimmung der verwendbaren Erzeugung von Gemüse haben den berechneten Nahrungsverbrauch tendenziell abgesenkt. Dies zeigen die ausgewiesenen Werte, bei denen durch Rückrechnungen auch die Vorjahre angepasst wurden. Nach der veränderten Methodik und vorläufigen Zahlen lag der **Gemüseverbrauch aus dem Marktanbau** in Deutschland im Wirtschaftsjahr 2009/10 (April/März) bei 7,6 Mill. t (+ 1,7 %). Der Pro-Kopf-Verbrauch stieg um 2,1 kg auf 92,8 kg. Nach Einbeziehung der endgültigen Außenhandelszahlen ist mit einem höheren Verbrauch zu rechnen. Der Selbstversorgungsgrad lag bei über 38 % (**Übersicht 34**).

### Übersicht 34

#### Versorgungsbilanz Gemüse (nur Marktanbau)

- 1000 t -

Bilanzposten	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09 <sup>1)</sup>	2009/10 <sup>1)</sup>	Veränderung 2009/10 gegen 2008/09 in %
Verwendbare Erzeugung	2 592	2 540	2 589	2 957	2 856	2 855	3 047	3 124	3 231	3,4
Einfuhr	6 242	6 240	6 200	6 063	6 425	6 507	6 576	6 526	6 369	-2,4
Ausfuhr	1 047	1 027	1 058	1 105	1 364	1 296	1 366	1 379	1 191	-13,6
Inlandsverwendung	7 787	7 753	7 731	7 915	7 917	8 066	8 257	8 270	8 410	1,7
Nahrungsverbrauch	7 039	7 010	6 980	7 118	7 122	7 267	7 428	7 443	7 568	1,7
Nahrungsverbrauch kg je Kopf	85,4	84,9	84,6	86,3	86,4	88,2	90,4	90,7	92,8	2,3
Selbstversorgungsgrad in %	33,3	32,8	33,5	37,4	36,1	35,4	36,9	37,8	38,4	+ 0,6 % -Punkte

1) Vorläufig.

Quelle: BLE, BMELV (123)

## Zierpflanzen

Insgesamt wurden nach Schätzungen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) für **Blumen und Pflanzen** in der Bundesrepublik 2009 zu Einzelhandelspreisen rund 8,565 Mrd. € (Vorjahr: 8,960 Mrd. €) ausgegeben (**Schaubild 19**). Das entspricht einem **Pro-Kopf-Verbrauch** von knapp 104 € (109 €).

Das Marktvolumen bei **Schnittblumen** war 2009 gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Nach Berechnungen der AMI lag der Einzelhandelsumsatz mit Schnittblumen in Deutschland 2009 um 5,2 % niedriger als 2008 und erreichte 3,01 Mrd. Euro, was einer Pro-Kopf-Ausgabe von fast 37 Euro entspricht. Der starke Ausgabenrückgang ist vor allem durch geringere Preise begründet, die fast die gesamte Produktpalette erfasste.

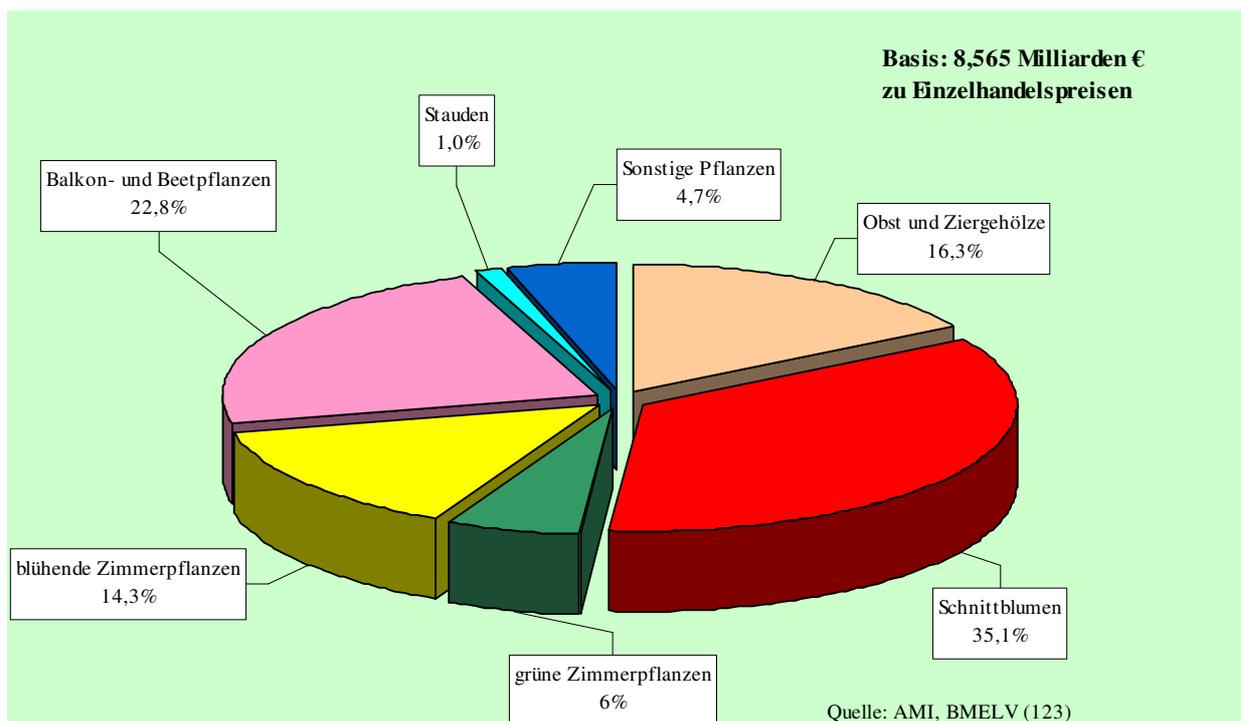
Dem schwierigen Jahr 2009 konnte sich auch der **Beet- und Balkonpflanzensektor** nicht völlig entziehen, die Gesamtausgaben sanken um 2,7 % auf rund 1,96 Mrd. Euro. Pro Kopf entspricht das Ausgaben von fast 24 Euro im Jahr 2009 für Beet- und Balkonpflanzen.

Für 2009 schätzt die AMI den Markt für **blühende Zimmerpflanzen** in Deutschland auf rund 1,23 Mrd. Euro. Das entspricht einer Pro-Kopf-Ausgabe von rund 15 Euro. Gegenüber 2008 beträgt der Rückgang rund 5 %.

## Schaubild 19

### Zusammensetzung des Marktes für Blumen und Pflanzen

- 2009 -



## 2.4.2 Europäische Union

In den Mitgliedstaaten der EU sind die Verzehrgeohnheiten z.T. sehr unterschiedlich. Aus den vorliegenden - allerdings lückenhaften - Daten über den Verbrauch von frischen Tomaten, Äpfeln und Zitrusfrüchten wird dies deutlich (**Übersichten 35 und 36**).

### Übersicht 35

#### Verbrauch von frischen Tomaten, Äpfel und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung in den EU-Mitgliedstaaten

- kg/Jahr-

Mitgliedstaat	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
	<b>FrISCHE Tomaten</b>					<b>Äpfel<sup>1)</sup></b>					<b>Zitrusfrüchte<sup>2)</sup></b>				
Belgien	9,9	8,2	7,9	.	.	23,3	24,5	26,0	.	.	22,8	21,9	4,2	.	.
Bulgarien	11,3	14,5	.	.	.	6,6	5,7	.	.	.	.	.	.	.	.
Tschechische Republik	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dänemark	31,6	30,5	32,2	.	.	51,2	49,2	53,5	.	.	.	.	.	.	.
<b>Deutschland</b>	<b>7,9</b>	<b>7,8</b>	<b>7,9</b>	<b>7,9</b>	<b>7,9</b>	<b>16,7</b>	<b>18,0</b>	<b>17,0</b>	<b>17,3</b>	.	<b>44,5</b>	<b>46,5</b>	<b>41,9</b>	<b>48,3</b>	.
Estland	8,6	9,9	9,9	12,1	11,6	19,7	25,1	25,2	23,6	16,4	28,7	35,1	36,3	33,8	38,5
Irland	.	6,9	7,7	8,9	8,5	.	12,8	21,4	13,9	13,9	.	115,9	113,7	203,7	162,7
Griechenland	46,8	57,0	61,9	.	.	23,4	20,6	26,7	.	.	66,7	78,1	89,5	.	.
Spanien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankreich	13,9	13,2	14,0	13,3	12,9	25,4	24,0	23,9	24,0	23,7	.	.	.	.	.
Italien	19,5	33,8	31,0	15,0	16,9	25,2	19,0	17,5	16,6	19,9	59,8	60,9	62,7	42,0	39,3
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lettland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Litauen	3,9	4,0	2,5	3,2	2,8	10,1	7,3	6,1	2,4	8,8	30,6	37,6	38,1	38,4	16,3
Luxemburg	9,4	10,0	9,1	7,5	6,3	25,5	21,8	21,3	23,5	20,3	128,7	152,2	177,6	128,4	126,7
Ungarn	6,7	9,1	9,4	9,5	10,8	24,9	20,9	24,5	10,1	21,2	.	.	.	7,2	7,0
Malta	26,8	36,8	15,1	14,6	38,0	7,2	20,7	16,0	12,9	17,0	25,6	40,7	26,9	29,2	38,2
Niederlande	.	.	.	2,2	3,0	.	.	31,2	10,5	46,0	.	.	.	10,2	11,7
Österreich	8,1	8,5	8,8	8,8	8,3	28,3	28,0	28,7	29,3	29,4	13,7	13,4	14,2	12,4	13,6
Polen	7,6	6,1	8,5	9,2	9,2	11,6	7,9	0,8	3,8	11,3	16,3	10,1	10,3	11,1	14,9
Portugal	.	.	.	.	.	30,0	.	27,1	26,9	25,8	30,6	.	28,7	28,4	28,2
Rumänien	12,0	13,4	21,9	23,9	22,2	17,9	15,0	13,3	23,6	5,0	8,0	13,7	.	9,1	12,5
Slowenien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Slowakei	.	.	.	14,7	15,2	.	.	.	11,9	12,8	11,7	11,9	14,6	18,3	16,1
Finnland	10,5	.	.	.	.	22,0	.	.	.	.	49,1	.	.	.	.
Schweden	10,2	10,0	10,2	10,3	9,7	15,0	21,8	21,9	20,3	17,4	77,4	81,7	70,0	116,9	131,0
Vereinigtes Königreich	1,3	8,6	8,1	.	.	3,2	11,6	11,6	.	.	.	.	.	.	.
<b>EU (27)</b>	<b>245,992</b>	<b>288,18</b>	<b>266,007</b>	<b>161,064</b>	<b>183,3</b>	<b>387,087</b>	<b>354,015</b>	<b>413,668</b>	<b>270,513</b>	<b>288,9</b>	<b>614,084</b>	<b>719,756</b>	<b>728,727</b>	<b>737,574</b>	<b>656,7</b>

<sup>1)</sup> Deutschland nur "Marktoftbau".

<sup>2)</sup> Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

**Übersicht 36** gibt einen Gesamtüberblick (**Versorgungsbilanz**) über Erzeugung, Ein- und Ausfuhr, Bestandsveränderungen sowie die Inlandsverwendung von frischen Tomaten, Äpfeln und Zitrusfrüchten in den **Mitgliedstaaten der EU** im WJ 2006/07. Aufgrund fehlender Daten aus einzelnen Mitgliedstaaten sind die Angaben jedoch unvollständig.



## noch Übersicht 36

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	+ Ausfuhr-, - Einfuhr- überschuß	Bestandsänderung	Inlandsverwendung	darunter: Verbrauch für	
							Futterzwecke	menschl. Ernährung
<b>Äpfel</b>								
Belgien	.	311	361	+ 50	+ 21	287	3	275
Bulgarien	.	.	.	+ 0	.	.	.	.
Tschechische Republik	.	.	.	+ 0	.	.	.	.
Dänemark	.	294	38	- 256	.	.	.	292
<b>Deutschland</b>	.	<b>760</b>	<b>106</b>	<b>- 654</b>	<b>- 5</b>	<b>1 492</b>	.	<b>1 403</b>
Estland	.	31	3	- 28	.	39	.	34
Irland	.	98	8	- 90	.	96	.	92
Griechenland	.	88	37	- 51	.	301	.	298
Spanien	.	501	304	- 197	.	918	.	859
Frankreich	.	616	761	+ 145	- 68	1 647	.	1 522
Italien	.	142	1 203	+ 1 061	.	1 052	.	1 034
Zypern	.	.	.	+ 0	.	.	.	.
Lettland	.	.	.	+ 0	.	.	.	.
Litauen	.	194	270	+ 76	- 2	27	.	21
Luxemburg	.	9	0	- 9	.	10	.	10
Ungarn	.	60	299	+ 239	+ 20	257	.	247
Malta	.	7	.	- 7	.	7	.	7
Niederlande	.	815	669	- 146	.	.	.	511
Osterreich	509	79	71	- 8	.	518	.	237
Polen	.	125	2 291	+ 2 166	.	29	.	29
Portugal	232	78	15	+ 0	- 5	300	.	287
Rumänien	.	95	53	- 42	- 128	339	.	287
Slowenien	.	.	.	+ 0	.	.	.	.
Slowakei	.	3	2	- 1	.	.	.	.
Finnland	.	.	0	+ 0	.	0	.	0
Schweden	.	198	5	- 193	.	217	.	199
Vereinigtes Königreich	.	522	44	- 478	+ 28	711	.	708
<b>EU (15)</b>	.	.	.	+ 0	.	.	.	.
<b>EU (27)</b>	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr; EU nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

2) Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

3) Deutschland nur Marktobstanbau.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

## 2.5 Preise, Löhne, Energie

### Preise

Im Wirtschaftsjahr 2009/10 gingen die Erzeugerpreise für **landwirtschaftliche Produkte insgesamt** in Deutschland noch einmal deutlich zurück. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Erzeugerpreisindex (Basis: 2005 = 100) um fast 10 % ab. Der Index für **pflanzliche Produkte** sank um 15 %. Einen regelrechten Preiseinbruch gab es beim Obst (- 29 %). Gesunken sind auch die Preise für Gemüse, Blumen und Zierpflanzen (**Übersicht 37, Schaubild 20**). Auf der anderen Seite mussten die Betriebe für den Einkauf von Betriebsmitteln weniger bezahlen: der Index (2000 = 100) ging gegenüber 2008/09 um fast 7 % zurück. Seit 1999/2000 verteuerten sich die Betriebsmittel jährlich allerdings um 3 % (**Übersicht 37**).

### Übersicht 37

Preisindizes<sup>1)</sup> in Deutschland

Wirtschaftsjahr	Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte - 2005 = 100 -						landwirtschaftliche Betriebsmittel 2000 = 100	
	insgesamt	darunter						
		pflanzliche Produkte	Obst	darunter		Gemüse		Pflanzen und Blumen
				Äpfel				
1999/2000	98,1	101,6	87,0	96,4	84,5	95,1	97,6	
2000/01	106,2	104,7	100,6	103,9	114,5	95,7	102,9	
2001/02	107,2	111,3	116,6	125,4	103,2	98,5	103,9	
2002/03	100,7	106,2	125,0	134,6	95,1	102,3	103,5	
2003/04	104,7	117,9	126,1	132,4	99,1	100,9	106,0	
2004/05	100,7	100,5	100,2	106,0	91,1	99,8	107,3	
2005/06	101,1	102,9	116,3	111,7	111,5	105,9	109,6	
2006/07	109,3	123,7	123,5	126,2	115,6	104,1	113,9	
2007/08	125,2	136,2	138,4	141,4	122,8	107,9	128,5	
2008/09	113,5	122,8	115,6	139,5	99,8	101,2	141,1	
2009/10	102,4	104,4	81,8	110,4	105,2	102,2	131,7	
2009/10 ± % gegen 1999/2000 <sup>2)</sup>	0,4	0,3	-0,6	1,4	2,2	0,7	3,0	
2008/09	-9,8	-15,0	-29,2	-20,9	5,4	1,0	-6,7	

<sup>1)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

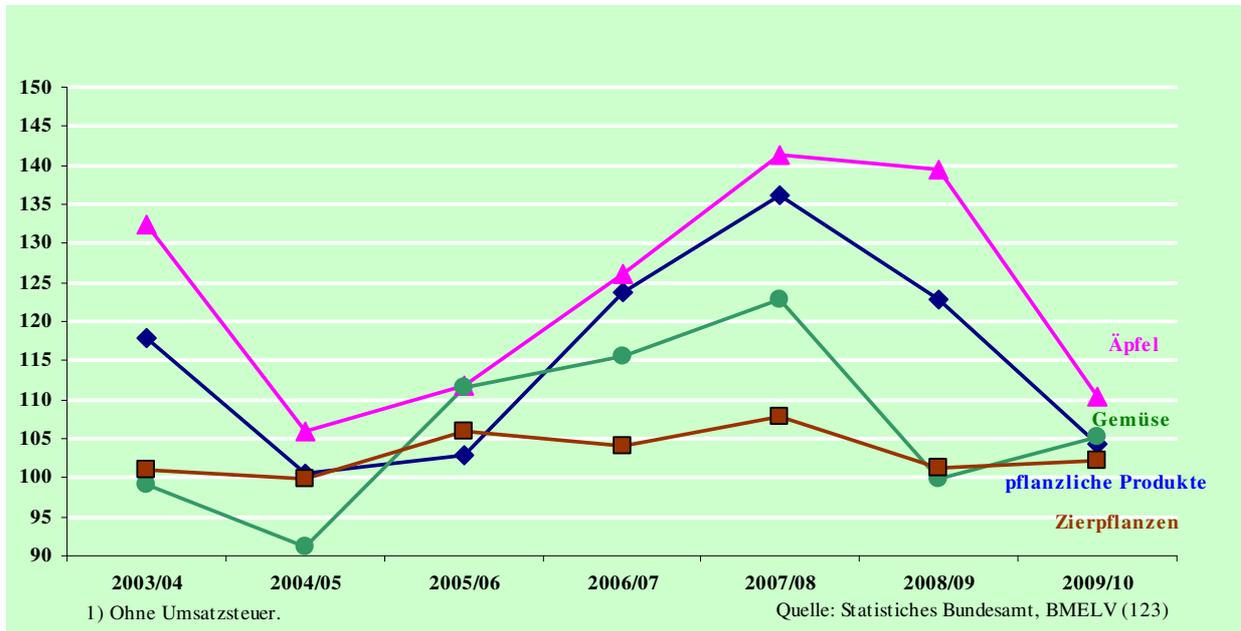
<sup>2)</sup> Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinseszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Für **Baumschulerzeugnisse** ergab sich bei den Preismesszahlen für das Wirtschaftsjahr 2009/10 ein Rückgang um 2 %. Der Index für **Schnittblumen und Topfpflanzen** ging um 5,5 % zurück (**Übersicht 38**).

## Schaubild 20

Entwicklung ausgewählter Preisindizes <sup>1)</sup>  
- 2005 = 100 -



## Übersicht 38

Preismesszahlen für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen<sup>1)</sup>  
aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte  
Deutschland  
- 2005 = 100 -

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr											2009/10 ± % gegen	
	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Dez. 2010	2000/01 <sup>2)</sup>	2008/09
Pflanzen und Blumen	95,7	98,5	102,3	100,9	99,8	105,9	104,1	107,9	108,2	102,3	106,3	0,7	-5,5
Schnittblumen	91,9	96,6	104,2	99,0	98,5	114,9	114,0	118,3	112,5	93,3	109,1	0,2	-17,1
Topfpflanzen	97,7	102,2	107,8	107,3	102,3	103,5	98,7	103,8	105,7	103,5	105,0	0,6	-2,1
Baumschulerzeugnisse	98,2	98,0	97,3	97,8	100,1	102,4	103,0	105,2	108,0	105,8	105,8	0,8	-2,0

<sup>1)</sup> Ohne Umsatzsteuer.

<sup>2)</sup> Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Löhne

Die durchschnittlichen Bruttostundenlöhne der Arbeiter und Arbeiterinnen werden im Rahmen der Verdiensterhebungen in der Landwirtschaft nach dem Gesetz über die Lohnstatistik für den Monat September durchgeführt. Bis 2006 wurden die Verdiensterhebungen u. a. für den Wirtschaftsbereich Gartenbau jährlich durchgeführt. Danach werden nur noch alle vier Jahre Daten erhoben, erstmals wieder für 2010. Da in dieser vierjährigen Erhebung auch eine neue Wirtschaftszweigsystematik angewandt wird, sind die Ergebnisse nicht mit denen aus früheren Jahren vergleichbar. Bei den für 2010 nachgewiesenen Wochen- und Monatsarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttomonatsverdiensten handelt es sich um Durchschnittsangaben je Arbeitnehmer/-in. Sie werden als individuelle Angabe für einzelne Beschäftigte aus der betrieblichen Abrechnung

erhoben. Die Arbeitnehmer/-innen werden nach Beschäftigungsgruppen (qualifizierte Beschäftigte, Landarbeiter/-innen und nichtqualifizierte Beschäftigte) sowie nach dem Geschlecht unterschieden (**Übersicht 39**).

## Übersicht 39

### Durchschnittliche Bruttoverdienste und Struktur der Arbeitnehmer nach Beschäftigungsgruppen im Wirtschaftszweig Pflanzenproduktion im September 2010

Beschäftigungsgruppe	Deutschland			Früheres Bundesgebiet			Neue Länder		
	Personen	Bruttoverdienst		Personen	Bruttoverdienst		Personen	Bruttoverdienst	
		je Std.	je Monat		je Std.	je Monat		je Std.	je Monat
	%	€		%	€		%	€	
Anbau einjähriger Pflanzen (A01.1) Arbeitnehmer insgesamt									
Qualifizierte Beschäftigte	6,8	14,91	2 732	5,0	15,65	2 814	7,5	14,71	2 710
Landarbeiter	15,3	9,29	1 783	7,7	12,28	2 288	18,2	8,81	1 698
Nichtqualifizierte Beschäftigte	4,4	8,96	1 680	8,7	9,42	1 725	2,7	8,39	1 623
Insgesamt	26,5	10,64	2 010	21,5	11,89	2 182	28,5	10,28	1 959
Betriebe mit Baumschulen sowie Anbau von Pflanzen (A01.3) Arbeitnehmer insgesamt									
Qualifizierte Beschäftigte	3,2	15,37	2 717	9,7	16,26	2 878	0,6	9,97	1 743
Landarbeiter	7,0	10,44	1 827	18,5	11,60	2 035	2,4	6,80	1 183
Nichtqualifizierte Beschäftigte	7,3	9,29	1 604	24,1	9,48	1 634	0,7	6,65	1 171
Insgesamt	17,5	10,88	1 896	52,2	11,51	2 006	3,7	7,32	1 277

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Energie

Die seit Jahren zu beobachtende Verteuerung von Energie - in 2009 durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise unterbrochen – setzte sich 2010 fort. Der Preisindex für **Energie- und Schmierstoffe** (Basis: 2005 = 100) stieg gegenüber dem Vorjahr um mehr als 7 %-Punkte deutlich an. Den größten Preissprung gegenüber dem Vorjahr gab es 2010 beim **Heizöl**. Für Gas musste 2010 dagegen weniger bezahlt werden als im Vorjahr. Da die Preise für Gas den Preisen für Erdöl in der Regel mit einer Zeitverzögerung von 4 - 6 Monaten folgen, sind die Veränderungen dieser beiden Energieträger für eine bestimmte Abrechnungsperiode nicht immer vergleichbar (**Übersicht 40**).

## Übersicht 40

### Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten

#### Deutschland

- 2005 = 100 -

Gliederung	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2006	2007	2008	2009	2010
Energie- und Schmierstoffe insgesamt <sup>1)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	109,0	125,3	110,0	117,4
darunter:															
Leichtes Heizöl <sup>2)</sup>	.	.	.	.	41,9	77,0	72,4	65,8	68,3	76,0	110,9	109,3	143,8	99,7	122,2
Gas <sup>2)</sup>	.	.	.	.	64,2	74,6	90,4	85,3	89,6	90,5	117,6	121,0	131,8	129,8	118,7
Dieselmotortreibstoff <sup>3)</sup>	38,7	55,3	65,2	47,4	51,5	76,2	77,1	77,2	81,8	87,3	104,6	106,8	122,8	97,3	110,9
Superbenzin <sup>2)</sup>	.	.	.	.	65,0	83,2	83,7	85,7	89,5	93,2	105,6	109,7	114,4	104,5	115,7
Elektr. Strom <sup>1)</sup> (2000=100)	59,1	68,1	93,7	102,1	108,6	100,0	104,0	108,7	114,1	118,7	128,6	133,7	143,1	151,0	156,8

1) Aus dem Index der Einkaufspreise landw. Betriebsmittel, ohne Umsatzsteuer.

2) Aus dem Verbraucherpreisindex.

3) Abgabe an Großverbraucher; aus dem

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## 2.6 Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst und Gemüse

### Erzeugerorganisationen (EO) in Deutschland

Die Erzeuger von Obst und Gemüse haben die Möglichkeit, sich zusammenzuschließen und als Erzeugerorganisation (EO) nach der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 anerkennen zu lassen; die Vermarktung ihrer Erzeugnisse erfolgt dann über die jeweilige Erzeugerorganisation. Dieser Konzentration auf der Erzeugerseite kommt große Bedeutung zu, zumal Maßnahmen auf den Märkten für Obst und Gemüse vornehmlich bei den EO ansetzen.

Zum 31.12.2010 waren in Deutschland 33 Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse nach der Gemeinsamen Marktorganisation anerkannt (**Schaubild 21**). Zwar gab es keine Vereinigungen von Erzeugerorganisationen (VEO) mit Sitz in Deutschland, eine der deutschen EO war jedoch Mitglied in einer länderübergreifenden VEO, die ihren Sitz in Belgien hat.

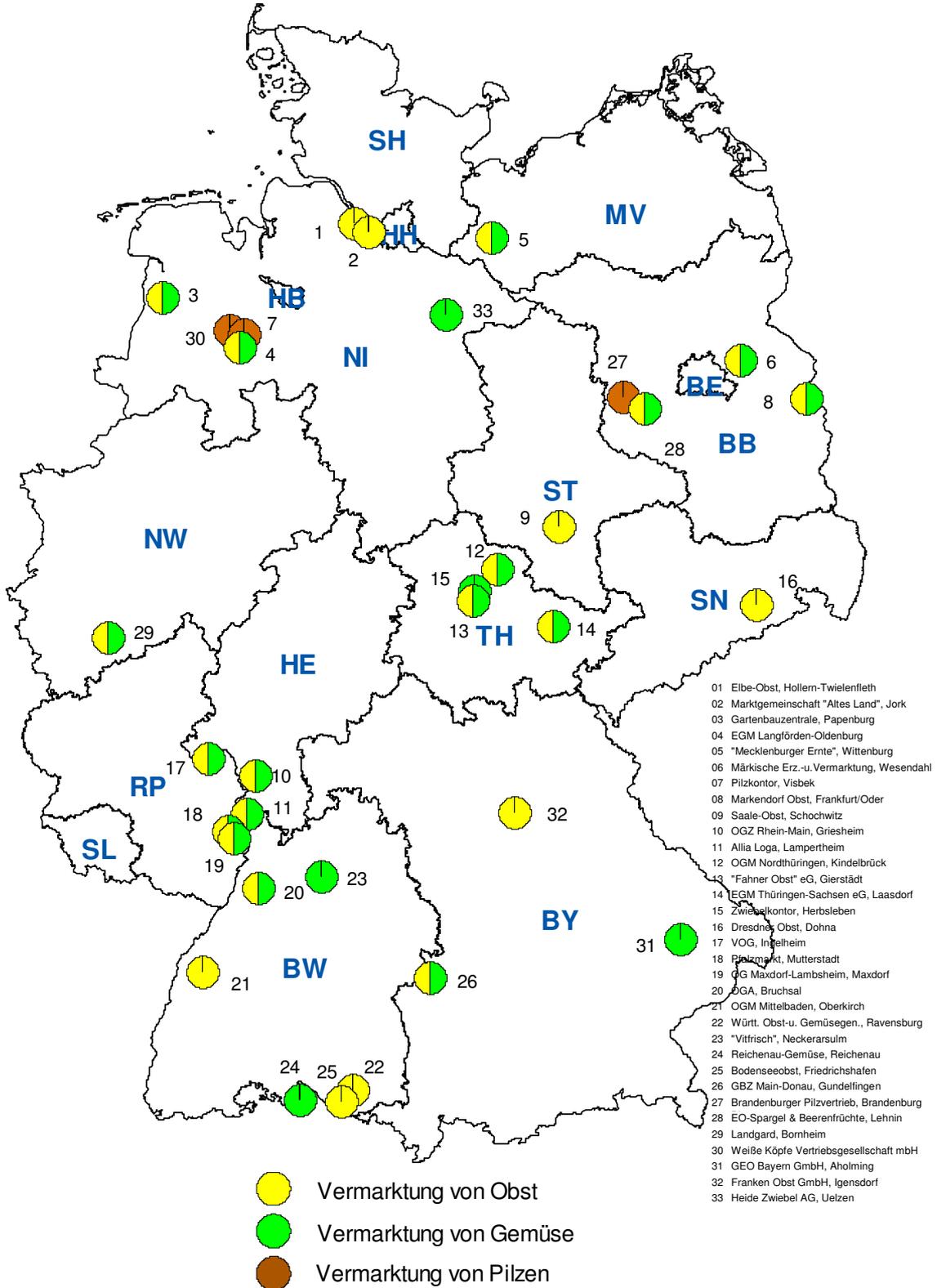
Die anerkannten Erzeugerorganisationen können sogenannte operationelle Programme (OP) auflegen und für die im Rahmen dieser OP durchgeführten Maßnahmen eine finanzielle Förderung der EU erhalten. Die Finanzierung dieser Programme erfolgt über die Einrichtung eines Betriebsfonds (BF) bei der jeweiligen EO, der anteilig durch Erzeugerbeiträge und die gemeinschaftliche Beihilfe gespeist wird. Grundsätzlich darf der Anteil der Gemeinschaft zum BF maximal 50 % betragen. Im Übrigen orientiert sich die Höhe der Beihilfe am Wert der vermarkteten Erzeugung (WVE) der EO in einem bestimmten Referenzzeitraum, wobei eine Höchstgrenze von 4,1 bzw. 4,6 % dieses Wertes nicht überschritten werden darf.

Im Jahr 2009 haben 30 EO ein solches OP durchgeführt und über die deutschen Behörden abgerechnet; eine weitere EO hat ihr OP über die erwähnte VEO mit Sitz in Belgien abgewickelt. Die in Deutschland ausgezahlte Beihilfe betrug durchschnittlich 3,86 % des Referenz-WVE und lag bei den einzelnen EO zwischen 177.487 € und 5,33 Mio. €. Insgesamt wurden in Deutschland Beihilfen in Höhe von 37,57 Mio. € ausgezahlt (**Schaubild 22**). Die den Erzeugerorganisationen für das Durchführungsjahr 2010 genehmigte Beihilfe umfasst einen Gesamtbetrag von 41,22 Mio. €; für das Jahr 2011 wurden 41,63 Mio. € genehmigt.

2009 betrug der Wert der vermarkteten Erzeugung aller EO in Deutschland rund 1 Mrd. €, was einen Anteil von etwa 37 % an dem Wert der gesamten 2009 in Deutschland vermarkteten Erzeugung von Obst und Gemüse (ca. 2,8 Mrd. €) ausmachte. Die Menge der von Erzeugerorganisationen vermarkteten Erzeugung belief sich 2009 auf rund 1,57 Mio. t.

Schaubild 21

## Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse (anerkannt nach VO (EG) Nr. 2200/96)



## Schaubild 22

**Ausgezahlte Beihilfen an Erzeugerorganisationen**  
- in Mill. € -



## Operationelle Programme

Die einzelnen im Rahmen der operationellen Programme durchgeführten Maßnahmen und die dabei getätigten Ausgaben werden einer der Kategorien

- Aktionen zur Produktionsplanung,
- Aktionen zur Verbesserung bzw. Erhaltung der Produktqualität,
- Aktionen zur Verbesserung des Vermarktungsniveaus,
- Forschung und Versuchslandbau,
- Ausbildungsaktionen und/oder Aktionen zur Verbesserung des Zugangs zu Beratungsdiensten,
- Maßnahmen für Krisenprävention und Krisenmanagement,
- Umweltaktionen und
- sonstige Aktionen

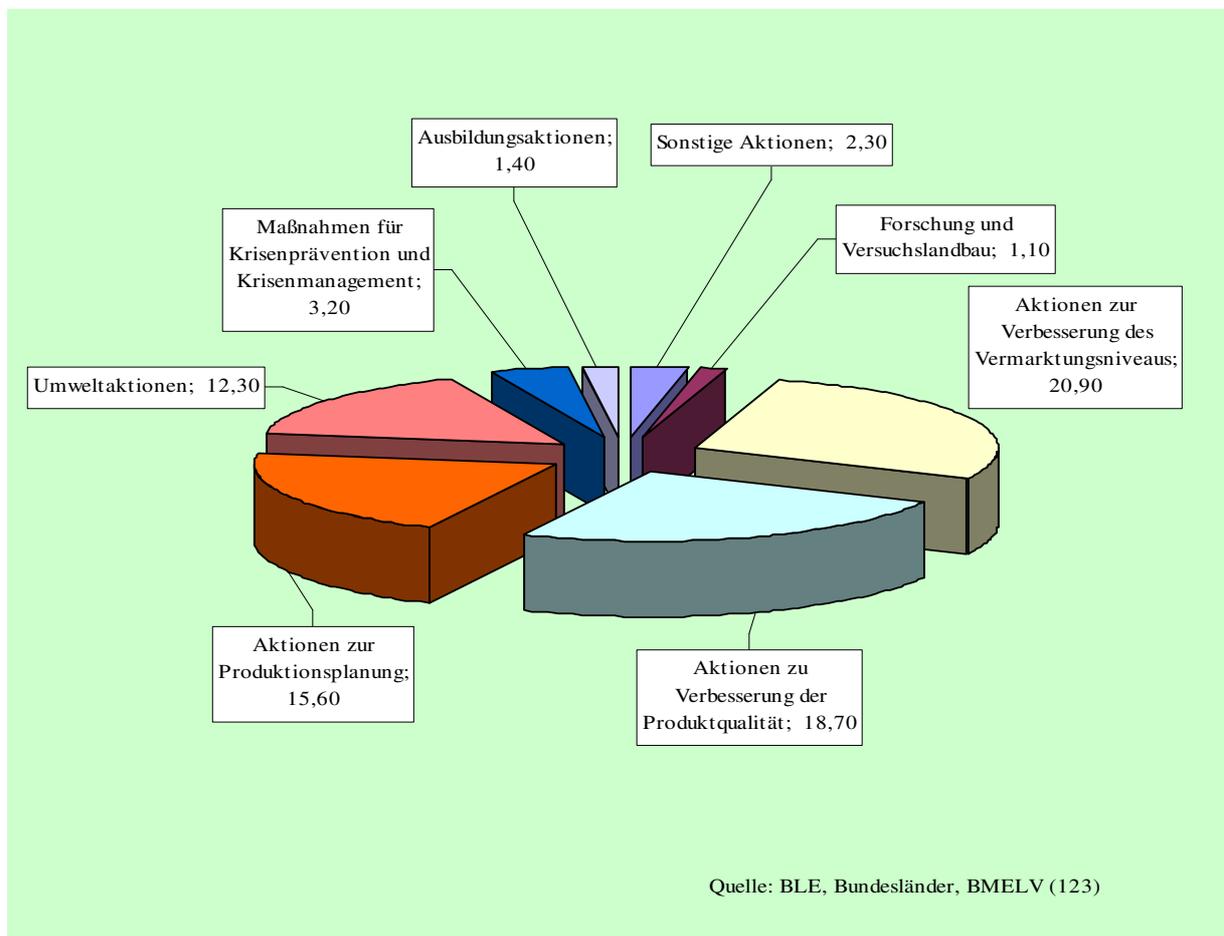
zugeordnet. Innerhalb dieser Kategorien erfolgt eine weitere Aufgliederung in speziellere Arten von Maßnahmen. Häufig berühren die durchgeführten Maßnahmen jedoch mehrere der einzelnen Aspekte, so dass die Einordnung der Ausgaben in eine der Kategorien mitunter Probleme bereiten kann.

Im Jahr 2009 wurden für die über die Betriebsfonds finanzierten Maßnahmen im Rahmen der OP Ausgaben von insgesamt etwa 75,46 Mio. € getätigt, im Vorjahr lagen die Ausgaben bei 63,32 Mio. €. Mit einem Betrag von fast 21 Mio. € entfiel im Jahr 2009 fast ein Drittel aller Ausgaben (28 %) auf Maßnahmen im Rahmen der Verbesserung des Vermarktungsniveaus, wobei der Erwerb von Anlagegütern im Vordergrund stand. Auch in der Kategorie Verbesserung der Produktqualität (25 % der Ausgaben) hatte der Erwerb von Anlagegütern die größte finanzielle Bedeutung. Auf die Kategorien Produktionsplanung entfielen 21 % und auf die Kategorie Umweltaktionen 16 % der Ausgaben (**Schaubild 23**).

### Schaubild 23

#### Ausgaben im Rahmen der Betriebsfonds 2009

- in Mill. € -



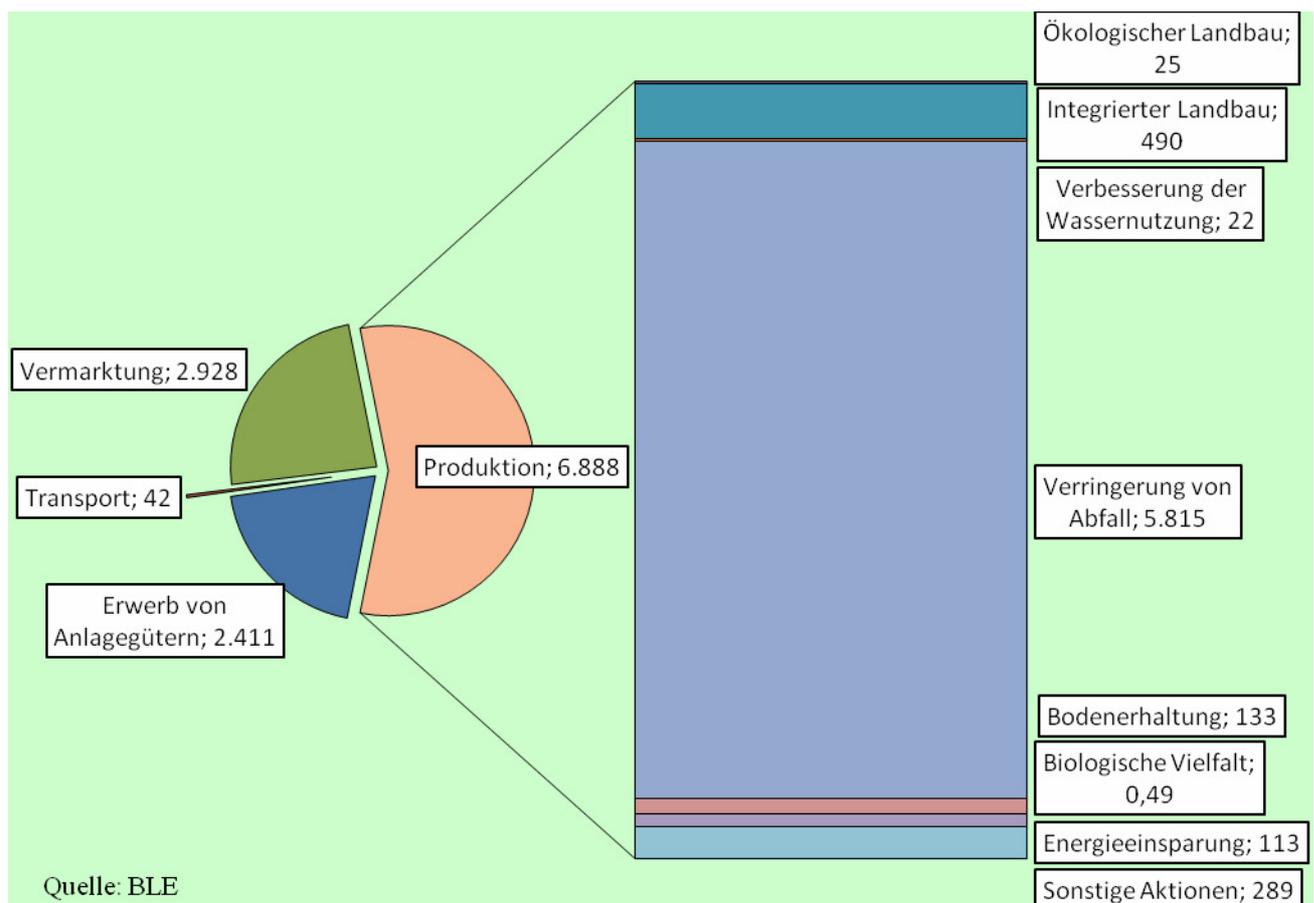
## Umweltmaßnahmen in den Operationellen Programmen der EO

Umweltmaßnahmen sind zwingender Inhalt der von den EO durchgeführten OP. Dabei erfolgt eine Unterscheidung in die Kategorien Erwerb von Anlagegütern einschließlich Miete, Pacht und Leasing und Sonstige Umweltmaßnahmen. Diese beiden Kategorien wiederum werden in spezielle Bereiche unterteilt. Im Jahr 2008 beliefen sich die Ausgaben für sämtliche Umweltmaßnahmen auf 11,59 Mio. €, 2009 wurden Maßnahmen mit einem Wert von etwa 12,27 Mio. € durchgeführt. Der Hauptanteil entfiel mit 9,86 Mio. € (80 % aller Ausgaben) auf den Bereich der Sonstigen Aktionen. Innerhalb der Sonstigen Aktionen wird unterschieden zwischen den Kategorien Produktion, Transport und Vermarktung. Innerhalb der Kategorie Produktion machen die Ausgaben im Rahmen der Abfallwirtschaft den größten Anteil aus (**Schaubild 24**).

**Schaubild 24**

### Ausgaben für Umweltmaßnahmen 2009

- in 1 000 € -



### Erzeugerorganisationen (EO) in der EU<sup>1)</sup>

Im Jahr 2008 waren gemeinschaftsweit 1.534 EO bzw. VEO nach der Gemeinsamen Marktorganisation anerkannt. Der Wert der vermarkteten Erzeugung belief sich für Obst und Gemüse insgesamt auf etwa 56 Mrd. € in der EU. Mit fast 15 Mrd. € oder in etwa 26 % des gesamten WVE liegt Spanien an der Spitze, gefolgt von Italien mit einem Wert von fast 12 Mrd. € sowie Frankreich mit fast 7 Mrd. €. Die drei Länder zusammen machen mehr als die Hälfte des WVE in der Gemeinschaft aus. Nach Griechenland auf Rang 4 mit 3,4 Mrd. € und Rumänien mit 3,3 Mrd. € liegt Deutschland mit 3 Mrd. € auf Rang 6 (**Übersicht 41**) der Mitgliedsstaaten.

Der Wert der 2008 von EO/ VEO vermarkteten Erzeugung erreichte in der EU fast 20 Mrd. €, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr, obwohl der Gesamtwert der vermarkteten Erzeugung gegenüber dem Vorjahr leicht sank. Damit stammt knapp 35 % des vermarkteten Obst und Gemüses von EO/ VEO, im Vorjahr lag dieser Wert bei 33 %. Dabei fällt auf, dass der Organisationsgrad der Erzeuger in EO/VEO in den Mitgliedsstaaten stark schwankt. In den Niederlanden ist er mit 100 % und in Belgien mit 96 % sehr hoch, aber auch in Irland, Schweden und Dänemark erreicht der Organisationsgrad jeweils Werte von über 50 %. Deutschland mit einem Anteil von etwa einem Drittel rangiert dagegen im unteren Mittelfeld. In den neuen Mitgliedsstaaten ist er generell wesentlich niedriger als in den alten Mitgliedsstaaten. Vor allem in Polen und Rumänien, in denen die Obst- und Gemüseproduktion einen durchaus bedeutenden Umfang aufweist, liegt der Organisationsgrad unter 1 %.

---

<sup>1)</sup> Malta und Italien (das zweitgrößte Erzeugerland im Vorjahr) haben für das Jahr 2005 keine Angaben an die EU-Kommission gemeldet.

## Übersicht 41

**Wert der vermarkteten Erzeugung (WVE) von Obst und Gemüse insgesamt, der EO/VEO, sowie Organisationsgrad der EO/VEO in den Mitgliedstaaten der EU**

Mitgliedstaat	2006			2007			2008		
	WVE insgesamt	WVE der EO/ VEO	Organisationsgrad	WVE insgesamt	WVE der EO/ VEO	Organisationsgrad	WVE insgesamt	WVE der EO/ VEO	Organisationsgrad
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Belgien	1.104	933	84,5	1.129	1.006	89,1	1.088	1.047	96,2
Bulgarien				510	0	0,1	500	1	0,3
Tschechische Republik	143	16	11,3	152	26	16,9	176	36	20,3
Dänemark	181	100	55,2	181	112	61,9	198	132	66,5
<b>Deutschland</b>	<b>2.749</b>	<b>845</b>	<b>30,7</b>	<b>2.778</b>	<b>955</b>	<b>34,4</b>	<b>3.006</b>	<b>1.013</b>	<b>33,7</b>
Griechenland	3.012	358	11,9	3.136	327	10,4	3.389	395	11,7
Spanien	13.800	6.194	44,9	15.000	5.121	34,1	14.650	4.731	32,3
Frankreich	6.078	3.253	53,5	6.094	2.771	45,5	6.703	3.138	46,8
Irland	221	178	80,5	214	187	87,2	230	163	71,2
Italien	11.367	5.104	44,9	11.680	4.390	37,6	11.940	4.760	39,9
Zypern	152	26	17,1	152	24	15,5	157	25	15,6
Ungarn	722	42	5,8	710	45	6,3	862	65	7,6
Malta	21	7	33,9	24	7	28,3	37	7	19,7
Niederlande	2.455	2.277	92,7	2.457	2.487	100	2.365	2.603	100
Österreich	478	123	25,7	611	166	27,1	611	177	29,0
Polen	1.564	13	0,8	2.131	12	0,6	2.397	14	0,6
Portugal	1.452	138	9,5	1.548	167	10,8	1.630	235	14,4
Rumänien				5.102	4	0,1	3.289	14	0,4
Slowenien	15	3	19,6	19	k.A.	k.A.	133	0	0,0
Slowakei	151	6	4,0	93	6	6,5	105	7	6,8
Finnland	252	36	14,4	257	44	17,3	292	52	17,9
Schweden	228	101	44,4	223	114	50,9	221	123	55,9
Vereinigtes Königreich	2.050	1.139	55,5	2.196	852	38,8	2.030	813	40,1
<b>EU-gesamt</b>	<b>48.193</b>	<b>20.892</b>	<b>43,4</b>	<b>56.396</b>	<b>18.822</b>	<b>33,4</b>	<b>56.211</b>	<b>19.553</b>	<b>34,8</b>

Estland, Lettland, Litauen und Luxemburg haben keine Erzeugerorganisationen zugelassen und unterliegen deshalb nicht der Berichtspflicht gegenüber der Kommission.

### **Operationelle Programme in der EU**

Im Rahmen der Betriebsfonds sind von den EO/VEO im Jahr 2008 rund 1 237 Mio. € (inkl. Anteil EU-Beihilfe) oder 6,3 % des WVE der EO/VEO für Operationelle Programme ausgegeben worden. Der Anteil der Ausgaben für OP an dem WVE der EO/VEO liegt besonders hoch in Belgien, Ungarn und der Slowakei, aber auch Spanien, Italien, Irland und die Niederlande erzielen hohe Prozentsätze. Hieraus lässt sich der Schluss ziehen, dass diese Länder die Gemeinschaftsbeihilfe effizient ausnutzen. Deutschland liegt mit einem Wert von 6,2 % im oberen Mittelfeld der Mitgliedstaaten (**Übersicht 42**).

Im Vergleich zum Vorjahr zeigen alle aufgeführten Zahlen der Gesamt-EU steigende Tendenz. Lediglich der Anteil der Ausgaben für Umweltmaßnahmen sank im Vergleich zum Vorjahr von 24,3 auf 22,7 %. Malta und die Niederlande haben mit je etwa 40 % den größten Anteil Umweltmaßnahmen an ihren Gesamtausgaben für OP. Deutschland liegt mit einem Anteil von 18 % im Mittelfeld.

## Übersicht 42

## Ausgaben für operationelle Programme der EU-Mitgliedstaaten

- 2008 -

Mitgliedstaat	WVE der EO/ VEO	Ausgaben für OP (Anteil EO/ VEO und Beihilfe)	Anteil an WVE	Davon für Umwelt- maßnahmen	Anteil an Ausgaben für OP
	1.000 €	1.000 €	%	1.000 €	%
Belgien	1.047.105	102.427	9,8	28.771	28,1
Bulgarien	1.417	37	2,6	2	5,7
Tschechische Republik	35.660	2.281	6,4	54	2,4
Dänemark	131.846	8.030	6,1	1.378	17,2
<b>Deutschland</b>	<b>1.013.199</b>	<b>63.319</b>	<b>6,2</b>	<b>11.539</b>	<b>18,2</b>
Griechenland	395.029	17.707	4,5	2.618	14,8
Spanien	4.731.249	343.121	7,3	62.759	18,3
Frankreich	3.138.259	86.365	2,8	35.689	41,3
Irland	163.469	11.208	6,9	1.533	13,7
Italien	4.760.104	327.312	6,9	53.988	16,5
Zypern	24.550	1.556	6,3	277	17,8
Ungarn	65.148	6.026	9,2	531	8,8
Malta	7.286	463	6,4	113	24,5
Niederlande	2.602.944	178.827	6,9	69.717	39,0
Österreich	177.360	10.291	5,8	1.989	19,3
Polen	14.160	684	4,8	107	15,7
Portugal	235.006	14.667	6,2	2.780	19,0
Rumänien	14.069	63	0,4	0	0,0
Slowenien	0	0	-	0	-
Slowakei	7.109	565	7,9	73	12,9
Finnland	52.295	2.331	4,5	556	23,9
Schweden	123.212	7.834	6,4	1.587	20,3
Vereinigtes Königreich	813.008	51.386	6,3	5.161	10,0
<b>EU-gesamt</b>	<b>19.553.483</b>	<b>1.236.502</b>	<b>6,3</b>	<b>281.221</b>	<b>22,7</b>

Quelle: EU-Kommission; BLE

## **Marktrücknahmen**

Gemäß der nationalen Verordnung zur Durchführung der gemeinsamen Organisation der Agrarmärkte im Sektor Obst und Gemüse vom 16.06.2008 werden in Deutschland Marktrücknahmen zur Krisenprävention und zum Krisenmanagement nicht mehr angewendet.

## **Einfuhrregelungen**

Außenhandelsgeschäfte im Sektor Obst und Gemüse sind liberalisiert. Es sind grundsätzlich keine Ein- und Ausfuhrlicenzen mehr notwendig. Einfuhrlicenzen sind nur noch zur Einfuhrüberwachung bei Äpfeln, Bananen, Knoblauch und Knoblaucherzeugnissen sowie für die Verwaltung der Zollkontingente für Knoblauch und Zuchtpilzkonserven erforderlich.

Die Verwaltung dieser Kontingente gestaltet sich durch die komplizierten Regelungen und aufwändigen Dokumentenprüfungen nach wie vor schwierig.

Die Anzahl der zu bearbeitenden Lizenzen sowie der Aufwand für die Bearbeitung und Nachbearbeitung der Einfuhrlicenzen bewegt sich unverändert auf hohem Niveau.

Im Rahmen der Gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse ermöglicht das Entrypreis-System den Schutz der europäischen Erzeuger vor preisaggressiven Angeboten aus Drittländern. Die Funktionsweise dieses Systems ist gekennzeichnet durch das Auslösen des maximalen Zolltarifäquivalentes, wenn die Einfuhrpreise der Drittlandware die Schwelle von 92 % des Entrypreises unterschreiten. Das maximale Zolltarifäquivalent ist ein vergleichsweise hoher Mengenzoll, der dem bei der Einfuhr erhobenen Wertzoll hinzugefügt wird und dadurch die aus Drittländern stammenden Produkte deutlich verteuert.

Im Jahr 2010 bewegten sich, in deutlichem Abstand, hauptsächlich die Einfuhrpreise von Pflaumen mit Herkunft Balkanländer unter der 92 % - Schwelle des Entrypreises. Die Ausreißer waren über die gesamte Saison verteilt. Clementinen wichen nur im Januar und im Dezember mehr als 8 % ab. Während türkische Tomaten im April und Mai diese signifikante Marke häufiger überschritten, fielen marokkanische ausschließlich im April unter diese Grenze. Ebenfalls im April lagen die Einfuhrpreise von Minigurken aus der Türkei im Bereich unter 92 %.

## **Sonstige Maßnahmen**

Im Jahr 2011 wird im Binnenmarkt ein Informations- und Absatzförderungsprogramm für Obst und Gemüse des Vereins „5 am Tag e.V.“ mit der Vertragslaufzeit von 15.09.2008 bis 14.09.2011 durchgeführt. Es handelt sich um eine Maßnahme zur Steigerung des Verzehrs von Obst und Gemüse mit dem Slogan „5 am Tag – Obst und Gemüse“. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 924 000 €.

Derzeit liegt der Europäischen Kommission ein Antrag auf Weiterführung der Maßnahme vor. Vorausgesetzt, die Europäische Kommission stimmt diesem Antrag zu, knüpft das neue Programm an das aktuelle Programm an.

## **Vermarktungsnormen und Kontrollen**

Nach der Reform im Jahr 2009 wurde der Markt für frisches Obst und Gemüse im Jahr 2010 erstmals ganzjährig geprägt von der Verpflichtung zur Einhaltung der zehn speziellen Vermarktungsnormen für Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Gemüsepaprika, Kiwis, Pfirsiche/Nektarinen, Tafeltrauben, Salate, Tomaten und Zitrusfrüchte (Orangen, Mandarinen-Gruppe, Zitronen) sowie der allgemeinen Vermarktungsnorm, die für das restliche Obst- und Gemüseangebot gilt. Alternativ zur allgemeinen Vermarktungsnorm kann der Handel die produktspezifischen UNECE-Normen anwenden. Am deutschen Markt hat sich gezeigt, dass der Handel auf der Grundlage von produktspezifischen EU-Vermarktungsnormen bzw. UNECE-Normen funktioniert. Lediglich auf lokalen Wochenmärkten wurden 5-15 % der Partien ohne Angabe einer Klasse und damit nach der allgemeinen Vermarktungsnorm angeboten. Insbesondere qualitativ abfallende, aber noch der allgemeinen Vermarktungsnorm entsprechende Partien wurden preisgünstiger abgegeben. Gelegentlich kam es zu Verstößen gegen die allgemeine Vermarktungsnorm, weil die Mindesteigenschaften gesund, ganz oder sauber nicht eingehalten wurden.

Die UNECE-Normen für frisches Obst und Gemüse wurden 2010 vollständig überarbeitet. Damit wurden in allen UNECE-Normen eine Toleranz für Verderb eingeräumt (1 % in Klasse I und 2 % in Klasse II), die speziellen Vorschriften zur Aufmachung gestrichen und – produktspezifisch die Mischung von deutlich unterscheidbaren Sorten zugelassen. Ferner wurden neue UNECE-Normen für Blattgemüse, Beerenfrüchte, Schalotten sowie Wurzel- und Knollengemüse verabschiedet. Gleichzeitig wurden die bestehenden UNECE-Normen für Heidelbeeren und Blaubeeren, Himbeeren, Spinat, Meerrettich, Radieschen und Schwarzwurzeln aufgehoben, da sie in den neuen Normen für Produktgruppen enthalten sind.

Das OECD-Schema zur Anwendung internationaler Normen von Obst und Gemüse hat im Jahr 2010 Erläuterungsbroschüren zu den UNECE-Normen für Äpfel, Aprikosen, Pfirsiche/Nektarinen und Zitrusfrüchte publiziert.

Im Jahr 2010 wurden gemäß Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 bei der Einfuhr 281.144 t normpflichtiges Obst und Gemüse zur Kontrolle angemeldet. 8 % der kontrollierten Menge mussten wegen Verstößen gegen die Vermarktungsnormen beanstandet werden. Die EU-Kommission hat gemäß Artikel 13 der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 die Kontrolldienste von Indien, Israel, Kenia, Marokko, Neuseeland, Schweiz, Senegal, Südafrika und der Türkei anerkannt. Bei den Einfuhren aus diesen Drittländern wurde bei Vorlage einer gültigen Exportkontrollbescheinigung nur stichprobenweise geprüft. Die Kontrollen auf den Stufen der Erzeugung, der Packstationen und des Einzelhandels wurden – für Erzeugnisse aus Deutschland, den EU-Mitgliedstaaten und Drittländern – von den zuständigen Kontrollstellen der Länder auf Grundlage des von Ländern und Bund im November 2009 gemeinsam überarbeiteten Leitfadens zur Risikoanalyse durchgeführt.

## 2.7 Ertragslage

### 2.7.1 Buchführungsergebnisse 2009/10 der Gartenbaubetriebe in Deutschland

Die Ertragslage der gartenbaulichen Betriebe in Deutschland wird mit den Ergebnissen der Testbetriebsbuchführung abgebildet. Die Auswahl und Gruppierung der Testbetriebe, die verwendeten Merkmale sowie die Aufbereitung und Hochrechnung der Betriebsergebnisse sind in den Methodischen Erläuterungen, Seite 120, näher beschrieben.

Wichtigste Größe für die **Erfolgsmessung** der Unternehmertätigkeit ist der Gewinn. Der Gewinn umfasst bei **Einzelunternehmen und Personengesellschaften** das Entgelt für die nicht entlohnte Arbeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und deren mitarbeitende, nicht entlohnte Familienangehörige, für das eingesetzte Eigenkapital und für die unternehmerische Tätigkeit. Aus dem Gewinn müssen die Privatentnahmen der Unternehmer (Lebenshaltung, Krankenversicherung, Alterssicherung, private Vermögensbildung, private Steuern usw.) und die Eigenkapitalbildung der Unternehmen (Nettoinvestitionen, Tilgung von Fremdkapital) finanziert werden.

Beim Vergleich von Betrieben mit ungleichen Anteilen noch nicht entlohnter Arbeitskräfte werden Aussagen zum Unternehmenserfolg schwierig. Dies ist insbesondere beim Vergleich von Betrieben mit unterschiedlichen Rechtsformen der Fall. Im Gegensatz zu den Haupterwerbsbetrieben werden bei **juristischen Personen** alle im Unternehmen beschäftigten Arbeitskräfte entlohnt. Deshalb wird als Erfolgsmaßstab, der für alle Betriebe vergleichbar ist, auch der „**Gewinn zuzüglich Personalaufwand je Arbeitskraft (AK)**“ herangezogen. Damit wird sowohl das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit als auch aus Arbeitnehmertätigkeit in landwirtschaftlichen Betrieben erfasst.

#### Gartenbaubetriebe insgesamt

Für das WJ 2009/10 wurden die Jahresabschlüsse von 515 Gartenbaubetrieben (Einzelunternehmen und Personengesellschaften im Haupterwerb) ausgewertet. Die Verteilung dieser Betriebe auf die Länder nach Sparten zeigt **Übersicht 43**.

Im Produktionsgartenbau (Gemüse, Zierpflanzen und Baumschulen) hat sich im WJ 2009/10 - nach dem deutlichen Rückgang der Einkommen im Vorjahr - die Ertragslage im Durchschnitt der Betriebe wieder verbessert. Der Gewinn je Unternehmen betrug durchschnittlich 45 828 €, das waren etwa 4 % mehr als im Vorjahr (**Schaubild 25**). Höhere Preise in wichtigen Sortimenten, größere Erntemengen und eine Zunahme der Bewirtschaftungsintensität waren die Ursache für diesen Anstieg.

## Übersicht 43

## Gartenbaubetriebe im Haupterwerb des Testbetriebsnetzes

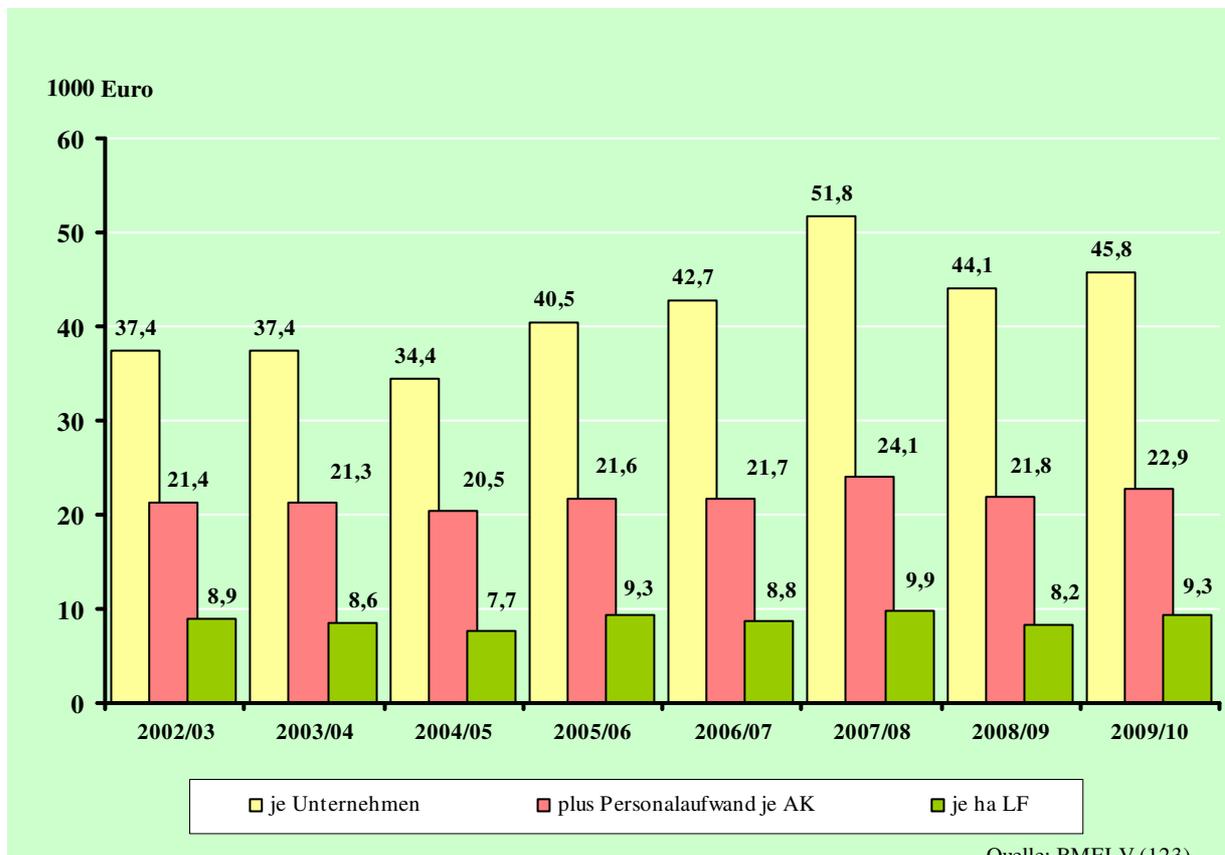
- Kalenderjahr 2009 / Wirtschaftsjahr 2009/10 -

Land	Gemüse	Zierpflanzen	Baumschulen	Sonstige	Insgesamt
Schleswig-Holstein	0	18	8	0	26
Hamburg/Berlin	18	56	0	7	81
Niedersachsen	3	21	19	0	43
Nordrhein-Westfalen	16	36	1	0	53
Hessen	0	16	1	0	17
Rheinland-Pfalz	24	11	3	0	38
Baden-Württemberg	29	87	13	3	132
Bayern	35	15	0	1	51
Saarland	0	0	0	0	0
Brandenburg	2	3	0	2	7
Mecklenburg-Vorpommern	0	3	0	0	3
Sachsen	1	15	1	2	19
Sachsen-Anhalt	2	8	0	0	10
Thüringen	2	27	4	2	35
Deutschland	132	316	50	17	515

Quelle: BMELV (123)

## Schaubild 25

## Gewinne der gartenbaulichen Haupterwerbsbetriebe

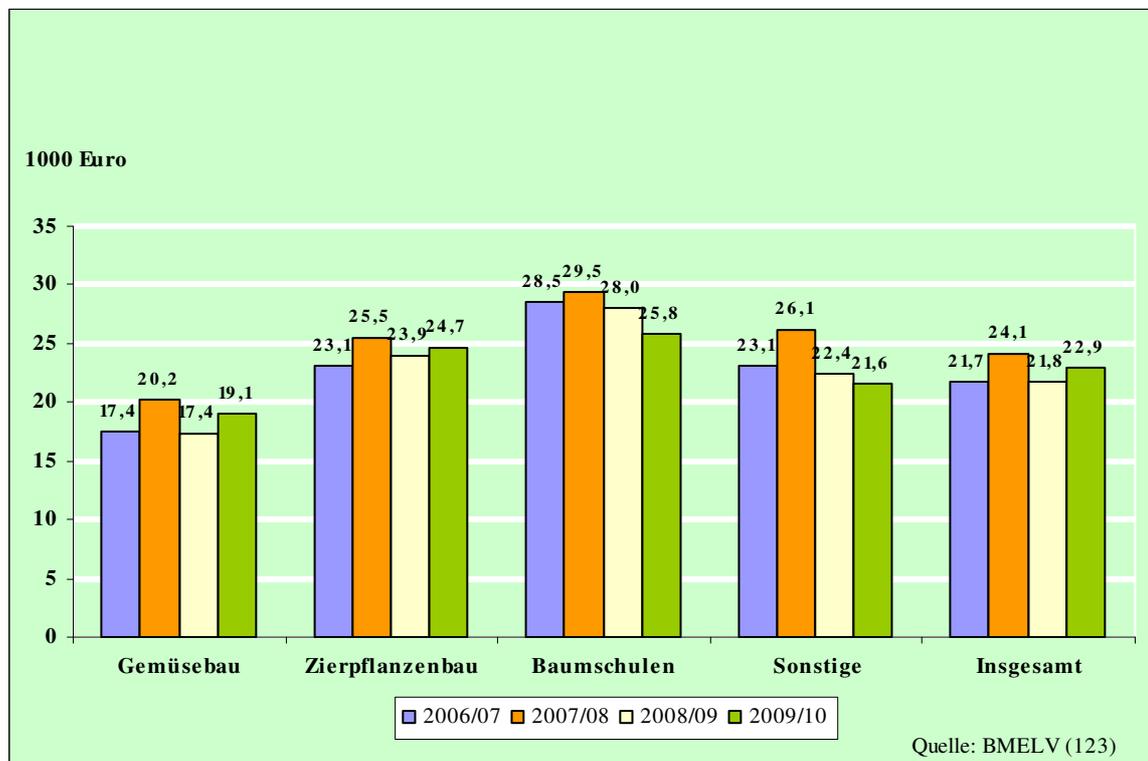


Quelle: BMELV (123)

In den verschiedenen Sparten gab es unterschiedliche Entwicklungen (**Schaubild 26, Übersichten 44**). Die gestiegenen Unternehmensgewinne im **Gemüsebau** (+22 %) waren zum größten Teil Mengen bedingt und zwar infolge des Zuwachses bei den betrieblichen Anbauflächen. Bei einigen Produkten kam es darüber hinaus auch zu einer deutliche Preiserholung gegenüber dem Vorjahr. In den **Zierpflanzenbetrieben** stiegen im WJ 2009/10 die Gewinn je Unternehmen um gut 3 %. Trotz eines Rückgang bei der in diesen Betrieben bewirtschafteten Flächen, führten anziehende Preise zu einer Verbesserungen der Ertragsseite und damit zu dieser positiven Einkommensentwicklung. Rückläufig waren dagegen die Unternehmensgewinne der **Baumschulbetriebe** (-28 %).

**Schaubild 26**

**Einkommen je AK der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen**



## Übersicht 44

## Gartenbaubetriebe im Haupterwerb nach Betriebsformen

Wirt- schafts- jahr	Betriebsgröße		Arbeits- kräfte	Betriebl. Erträge	Betriebl. Aufwendungen	Gewinn		Gewinn plus Personalaufwand
	EGE	ha LF	AK	€/ha LF	€/ha LF	€/Untern.	€/ha LF	€/AK
<b>Gemüsebau</b>								
2002/03	118,6	10,6	4,7	23 188	19 586	31 557	2 965	15 704
2003/04	143,1	12,7	5,5	23 451	20 392	30 210	2 372	15 243
2004/05	142,1	12,0	5,2	22 871	19 315	35 174	2 931	14 429
2005/06	175,4	10,9	5,0	25 376	20 541	45 894	4 205	17 888
2006/07	219,9	12,3	5,7	24 754	20 191	49 088	3 995	17 444
2007/08	217,4	13,3	5,8	24 253	19 041	63 930	4 796	20 233
2008/09	197,3	12,4	5,6	22 356	18 192	45 358	3 657	17 378
2009/10	183,3	13,4	6,1	25 464	20 833	55 124	4 112	19 092
<b>Zierpflanzen</b>								
2002/03	169,2	1,6	4,4	196 009	165 100	37 587	23 254	22 786
2003/04	160,9	1,6	4,4	202 052	170 808	37 207	23 763	22 602
2004/05	160,4	1,6	4,2	186 565	158 731	33 405	20 746	22 395
2005/06	159,1	1,5	4,3	206 812	174 649	38 557	25 326	23 223
2006/07	159,4	1,5	4,5	218 529	185 877	38 870	25 576	23 149
2007/08	142,6	1,7	4,3	195 161	163 279	45 634	26 343	25 519
2008/09	161,6	1,6	4,5	211 417	179 701	41 731	25 806	23 904
2009/10	165,4	1,4	4,5	238 316	201 747	43 069	29 923	24 681
<b>Baumschulen</b>								
2002/03	104,1	5,6	4,6	59 599	48 675	49 840	8 822	27 491
2003/04	100,1	5,5	4,5	69 125	56 371	57 962	10 455	29 983
2004/05	87,3	5,6	4,1	58 918	49 514	43 528	7 815	27 278
2005/06	89,2	6,3	4,1	45 114	37 415	42 295	6 668	25 473
2006/07	96,1	6,5	4,4	54 439	44 785	53 823	8 335	28 501
2007/08	102,0	6,6	4,5	52 718	42 294	61 365	9 323	29 474
2008/09	109,5	6,0	4,9	66 368	55 276	55 554	9 188	27 966
2009/10	123,9	6,6	4,3	46 974	39 949	39 555	5 961	25 829
<b>Sonstige</b>								
2002/03	126,8	2,7	3,8	108 094	87 282	47 617	17 684	22 860
2003/04	115,7	3,3	3,5	74 483	61 975	35 075	10 787	20 237
2004/05	84,2	3,0	2,9	55 654	45 684	24 942	8 284	18 590
2005/06	84,3	2,7	3,4	73 250	60 574	29 110	10 614	17 640
2006/07	117,6	3,2	3,0	58 532	45 563	36 635	11 512	23 073
2007/08	84,1	2,4	3,1	104 620	83 523	46 156	19 222	26 107
2008/09	107,5	2,9	4,0	98 482	79 030	51 476	17 808	22 353
2009/10	90,6	2,2	3,5	94 354	74 603	38 819	17 402	21 582
<b>Insgesamt</b>								
2002/03	150,4	4,2	4,5	71 676	60 178	37 361	8 909	21 355
2003/04	150,6	4,3	4,6	72 779	61 634	37 442	8 614	21 300
2004/05	146,9	4,5	4,4	65 522	55 546	34 408	7 722	20 481
2005/06	157,2	4,4	4,4	68 518	57 184	40 495	9 257	21 600
2006/07	169,5	4,9	4,7	65 971	55 274	42 685	8 775	21 674
2007/08	157,8	5,2	4,7	63 365	51 930	51 786	9 876	24 067
2008/09	167,8	5,4	4,9	60 285	50 501	44 125	8 194	21 812
2009/10	165,1	4,9	4,9	68 605	57 512	45 828	9 340	22 862

Quelle: BMELV (123)

## Absatzformen

Der unternehmerische Erfolg von Gartenbaubetrieben kann auch durch die Nutzung unterschiedlicher Absatzwege beeinflusst werden. Das Ergebnis der Einteilung der **Gartenbaubetriebe insgesamt** nach überwiegend direkt oder indirekt vermarktenden Unternehmen zeigt **Schaubild 27**. Hierbei wird deutlich, dass es, bezogen auf die Kennzahl „Gewinn plus Personalaufwand je AK“, für den Zeitraum von 2003/04 bis 2009/10 nur geringe Einkommensschwankungen bei beiden Absatzformen gab und die indirekt absetzenden Betriebe etwas höhere Einkommen erzielten als die direkt absetzenden Betriebe.

### Schaubild 27

#### Einkommen der gartenbaulichen Haupteinwerbungsbetriebe nach Absatzform

- Gewinn plus Personalaufwand je AK -



Differenziert man nach **Absatzformen und Sparten**, zeigt sich für den **Gemüsebau** ein ähnliches Bild wie für den Gartenbau insgesamt. Es gibt geringe Vorteile für die indirekt absetzenden Betriebe. Das Einkommensniveau liegt jedoch insgesamt unter dem Durchschnitt aller Gartenbaubetriebe (**Schaubild 28**).

Die Einteilung der **Zierpflanzenbetriebe** nach den Absatzwegen zeigt dagegen in Bezug auf das Einkommen je AK deutliche Vorteile für die indirekt absetzenden Unternehmen (**Schaubild 29**).

Schaubild 28

### Einkommen der Gemüsebaubetriebe im Haupterwerb nach Absatzform

- Gewinn plus Personalaufwand je AK -

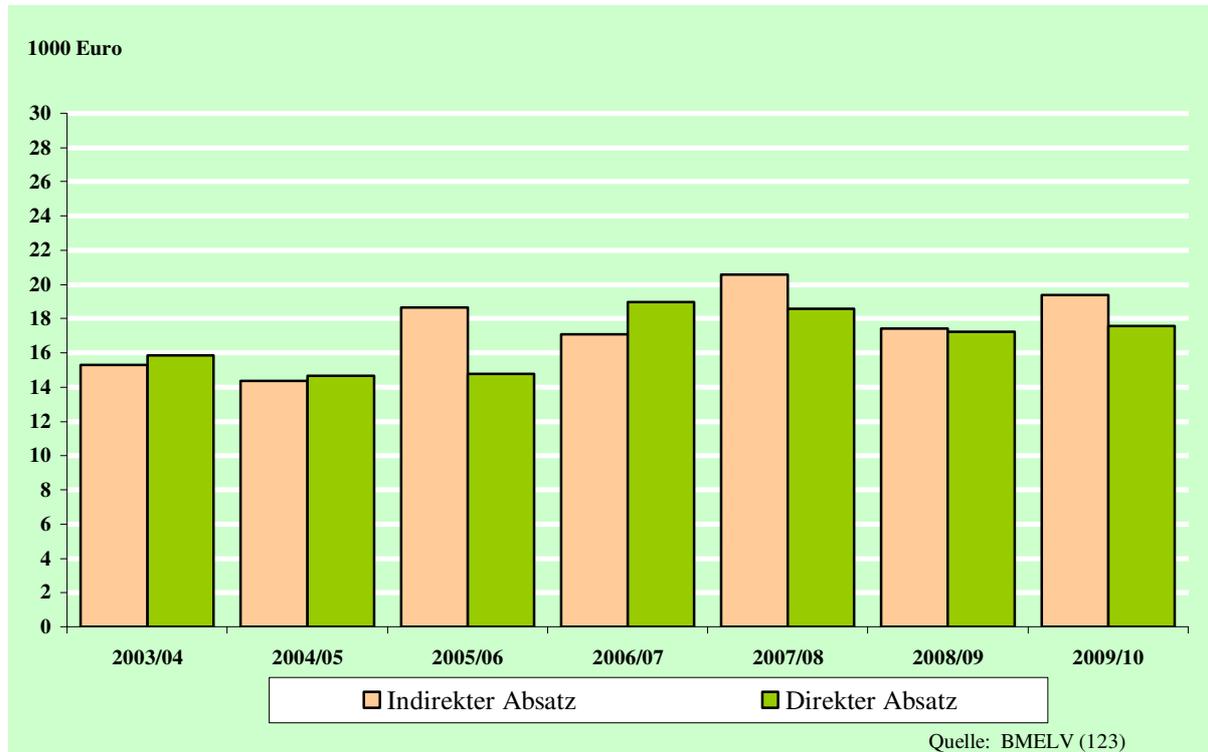


Schaubild 29

### Einkommen der Zierpflanzenbetriebe im Haupterwerb nach Absatzform

- Gewinn plus Personalaufwand je AK -

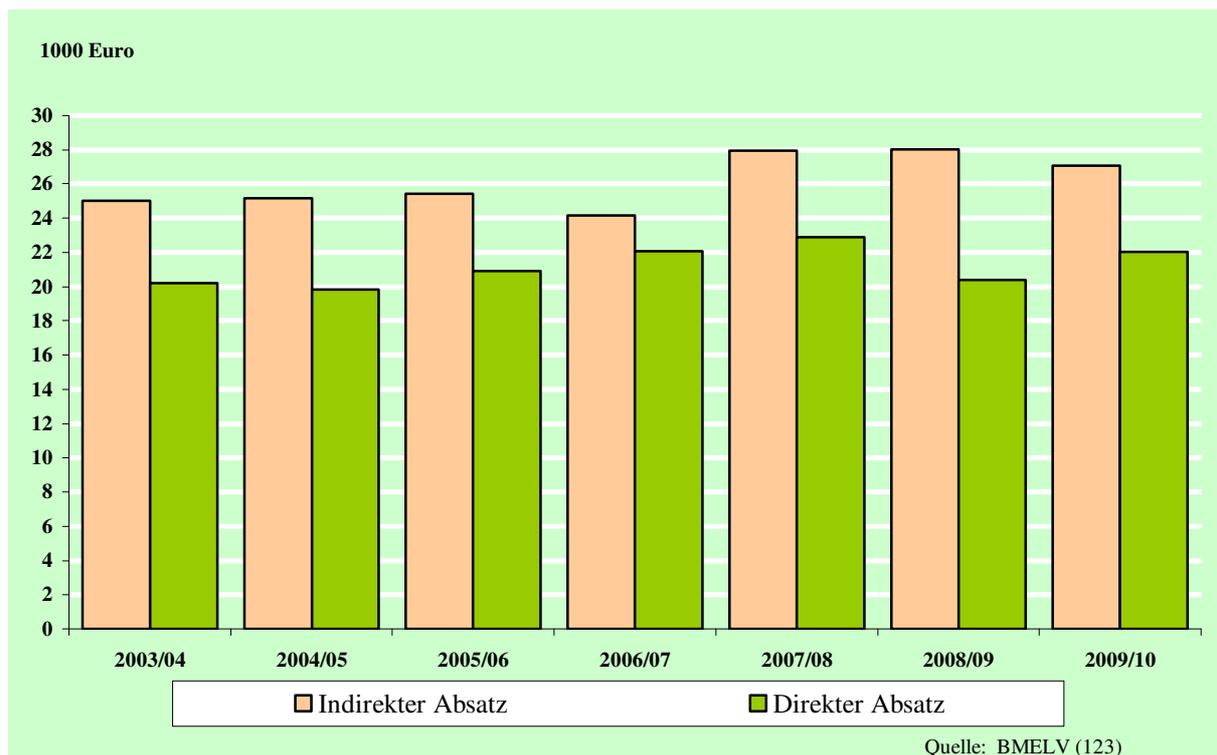
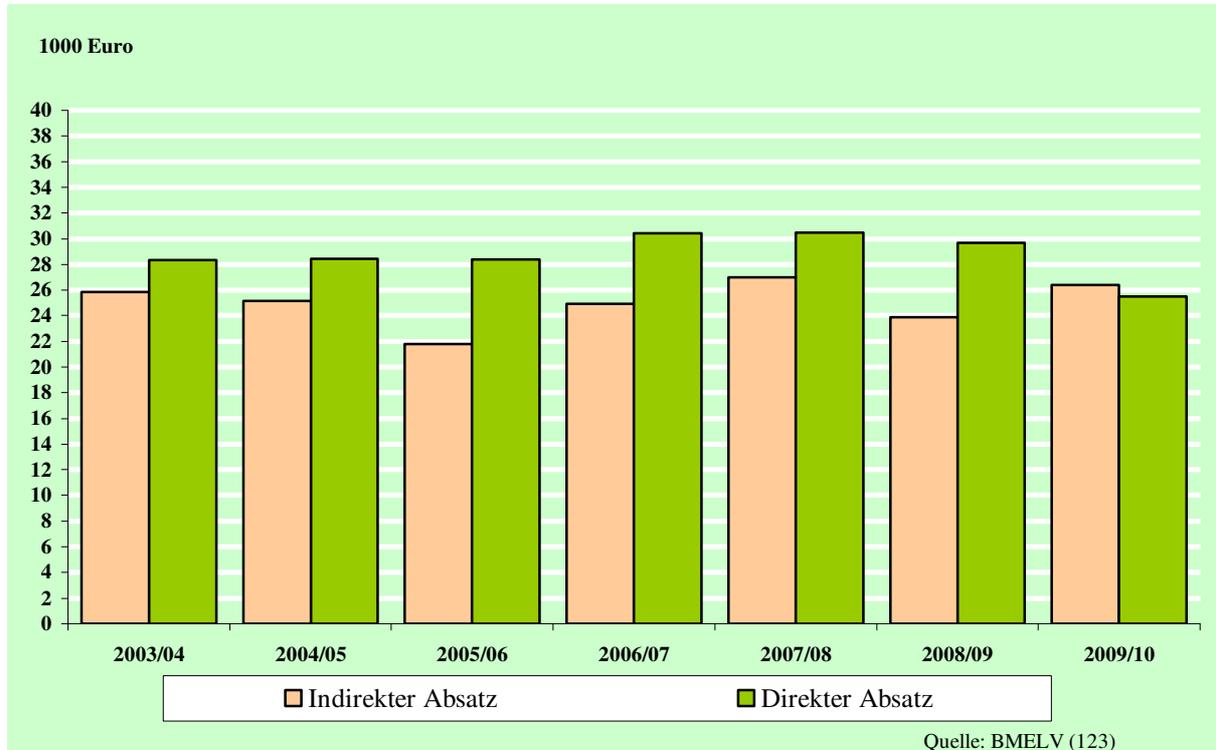


Schaubild 30

### Einkommen der Baumschulbetriebe im Haupterwerb nach Absatzform

- Gewinn plus Personalaufwand je AK -



### Horizontaler Betriebsvergleich

Unterschiede im Unternehmensergebnis sind nicht nur zwischen den Betriebsformen festzustellen. Auch innerhalb der Sparten gibt es z. T. erhebliche Unterschiede beim Betriebserfolg ähnlich gelagerter Betriebe. Dies zeigen Auswertungen, in denen die Betriebe in **Drittel mit den jeweils niedrigsten, höchsten und durchschnittlichen Unternehmensgewinnen** eingeteilt werden (**Tabellenanhang Seiten 130 ff.**). Aufschlussreich sind ebenfalls die Auswertung der Gartenbaubetrieben nach Gewinnklassen (Tabellenanhang Seiten 138 und 139). Hier zeigt sich, in welcher Breite die Einkommen der Gartenbaubetriebe streuen. Im WJ 2009/10 wiesen etwa 13 % (Vorjahr 14 %) der Betriebe Verluste aus. Dagegen erzielten 29 % (Vorjahr 30 %) der Gartenbaubetriebe Gewinne von 50 000 € und mehr.

Weiter Kennzahlen und Ergebnisse zu den Gliederungen der Gartenbaubetriebe nach **Größenklassen, Arbeitsintensitäten, Absatzformen und Flächennutzung** zeigen die Buchführungsergebnisse im **Tabellenanhang ab Seiten 140 ff.**

## Energieeinsatz im Gartenbau

Die Entwicklung der Energiepreise, vor allem die der Heizstoffe, kann die Ertragslage in den einzelnen Betriebsformen des Gartenbaus erheblich beeinflussen (**Übersicht 45**). Eine Erhöhung der Aufwendungen für Heizmaterial um z.B. 50 % würde – bei sonst unveränderten Bedingungen – in den Topfpflanzenbetrieben einen Gewinnrückgang von rd. 25 %, in den Gemüsebaubetrieben von rd. 15 % und in den Baumschulbetrieben von 3 % verursachen.

### Übersicht 45

**Einfluß des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn der Gartenbaubetriebe  
- 2009/10 -**

Gliederung	Einheit	Gemüsebau			Zierpflanzenbau					Baum- schulen	Sonstige	ins- gesamt
		Arbeitsintensität		zu- sammen	Absatzform überwiegend			zu- sammen				
		niedrig <sup>1)</sup>	hoch <sup>2)</sup>		direkt	indirekt						
				zusammen		dar.: Schnittbl. | Topfpfl.						
Anteil der Betriebe	%	4,6	21,3	25,9	38,6	25,9	10,0	15,8	64,5	6,7	2,9	100,0
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	30,76	9,64	13,41	0,82	2,37	3,17	1,85	1,44	6,64	2,23	4,91
Grundfläche Gartengewächse	ha	19,64	7,04	9,29	0,77	2,29	3,00	1,83	1,38	5,16	2,23	3,70
Obstfläche	ha	0,05	0,06	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,14	0,00	0,02
Unterglasfläche	ha	0,26	0,32	0,31	0,24	0,95	0,76	1,07	0,52	0,01	0,27	0,43
Betr. Erträge	€/Untern.	440 649	319 830	341 400	241 883	494 094	295 488	620 091	343 015	311 718	210 470	336 615
Betr. Aufwendungen	€/Untern.	353 672	263 149	279 310	206 197	416 140	236 213	530 287	290 381	265 099	166 413	282 188
dar.: Heizmaterial	€/Untern.	10 309	17 390	16 126	10 534	31 149	20 657	37 805	18 800	1 962	8 090	16 668
Anteil Heizmaterial am Aufwand	%	2,9	6,6	5,8	5,1	7,5	8,7	7,1	6,5	0,7	4,9	5,9
Gewinn	€/Untern.	82 264	49 226	55 124	28 034	65 530	50 622	74 988	43 069	39 555	38 819	45 828
Erhöhung des Aufwandes für Heizstoffe um		Änderung des Gewinns in %										
30 %		-3,8	-10,6	-8,8	-11,3	-14,3	-12,2	-15,1	-13,1	-1,5	-6,3	-10,9
50 %		-6,3	-17,7	-14,6	-18,8	-23,8	-20,4	-25,2	-21,8	-2,5	-10,4	-18,2
90 %		-11,3	-31,8	-26,3	-33,8	-42,8	-36,7	-45,4	-39,3	-4,5	-18,8	-32,7
100 %		-12,5	-35,3	-29,3	-37,6	-47,5	-40,8	-50,4	-43,7	-5,0	-20,8	-36,4
125 %		-15,7	-44,2	-36,6	-47,0	-59,4	-51,0	-63,0	-54,6	-6,2	-26,1	-45,5

1) Mehr als 30 000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK.

2) Gleich oder weniger als 30 000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK.

Quelle: BMELV (123)

Die im BMELV-Testbetriebsnetz erfassten **Zierpflanzenbetriebe** wandten im Wirtschaftsjahr 2009/10 durchschnittlich etwa 26 824 € für Energie auf, darunter allein gut 18 800 € (70 %) für Heizmaterial. Der Anteil des Heizmaterials am Betriebsaufwand betrug im Wirtschaftsjahr 2009/10 rd. 7 % (**Übersicht 46**).

## Übersicht 46

### Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau - Euro/Unternehmen -

Gliederung	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Betriebliche Aufwendungen	255 584	265 890	282 493	282 849	290 598	290 381
- Energieaufwand <sup>1)</sup>	23 851	27 437	31 513	25 891	31 305	26 824
- Heizmaterial	16 853	19 987	23 446	18 002	23 589	18 800
Anteil d. Heizmaterials am						
Betr. Aufwand in %	6,6	7,5	8,3	6,4	8,1	6,5
Anteil d. Heizmaterials am						
Energieaufwand in %	70,7	72,8	74,4	69,5	75,4	70,1

1) Heizstoffe, Strom und Wasser, Treib- und Schmierstoffe.

Quelle: BMELV (123)

## 2.7.2 Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe 2009/10 in Deutschland

Die Auswertungen für den Obstbau basierten im WJ 2009/10 auf 186 Testbetrieben, von denen 176 Betriebe als Einzelunternehmen im Haupterwerb sowie 10 Betriebe in der Rechtsform einer Personengesellschaft geführt wurden (**Übersicht 47**).

## Übersicht 47

### Obstbaubetriebe des Testbetriebsnetzes - Wirtschaftsjahr 2009/10 -

Land	Zahl der Betriebe	Land	Zahl der Betriebe
Schleswig-Holstein	2	Baden-Württemberg	76
Hamburg, Bremen, Berlin	26	Bayern	10
Niedersachsen	57	Brandenburg	1
Nordrhein-Westfalen	3	Sachsen	1
Hessen	1	Sachsen-Anhalt	4
Rheinland-Pfalz	3	Thüringen	2
		Zusammen	186

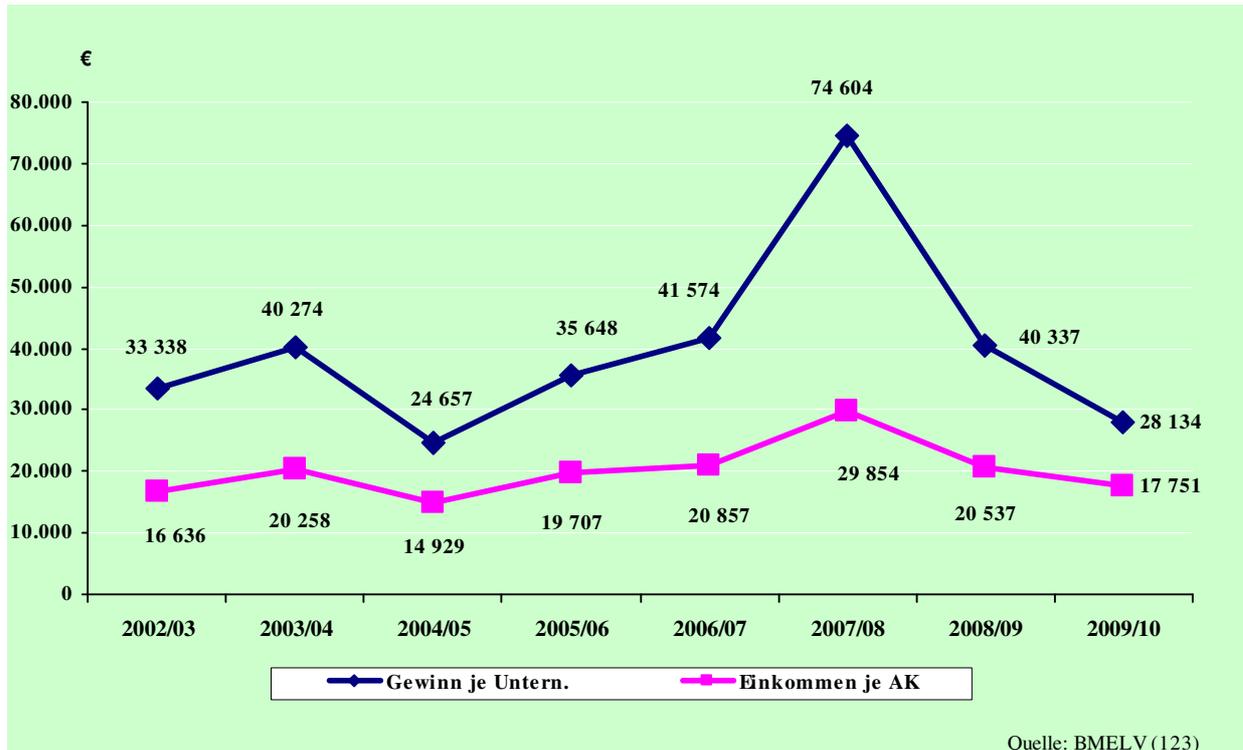
Quelle: BMELV (123)

Die im letzten Jahr begonnene Talfahrt der Betriebsergebnisse in den **Obstbaubetriebe setzte sich** im WJ 2009/10 fort. Ausschlaggebend war, dass mit der Ernte 2009 das dritte Jahre in Folge eine überdurchschnittlich große Erntemenge - insbesondere bei Äpfeln (der mit Abstand umsatzstärksten Obstart) – heran gewachsen war. Dies führte mengenmäßig zu einer hohen Marktversorgung und als Folge hiervon zu deutlichen Einbrüchen bei den Erzeugerpreisen. In den Obstbaubetrieben kam es deshalb zu einer Gewinnabnahme um rd. 30 % (**Schaubild 31, Übersicht 48**).

Die Obstbaubetriebe verfügten im WJ 2009/10 im Durchschnitt über rd. 16 ha LF, die von 3,2 AK bewirtschaftet wurden. Die Erntefläche Obst umfasste durchschnittlich etwa 11 ha, darunter 8 ha Erntefläche Äpfel (Tabellenanhang Seite 154 ff.).

### Schaubild 31

#### Einkommensentwicklung in den Obstbaubetrieben



### Übersicht 48

#### Kennzahlen der Obstbaubetriebe im Haupterwerb

Wirtschaftsjahr	Betriebsgröße		Erntefläche Obst ha	Arbeitskräfte AK	Betriebl. Erträge €/ha LF	Betriebl. Aufwendungen €/ha LF	Gewinn		Gewinn plus Personalaufwand €/AK
	EGE	ha LF					€/Untern.	€/ha LF	
2002/03	88,8	17,1	11,3	2,9	8 065	5 815	33 338	1 954	16 636
2003/04	96,5	21,8	11,9	2,9	6 876	4 780	40 274	1 844	20 258
2004/05	97,8	20,0	12,4	3,1	6 841	5 331	24 657	1 234	14 929
2005/06	87,7	16,1	10,8	2,8	9 246	6 712	35 648	2 221	19 707
2006/07	95,6	17,2	11,8	3,2	9 961	7 272	41 574	2 421	20 857
2007/08	100,9	17,0	12,9	3,5	13 137	8 464	74 604	4 391	29 854
2008/09	94,0	16,0	11,8	3,2	10 902	8 091	40 337	2 518	20 537
2009/10	90,3	15,7	10,9	3,2	10 012	7 959	28 134	1 792	17 751

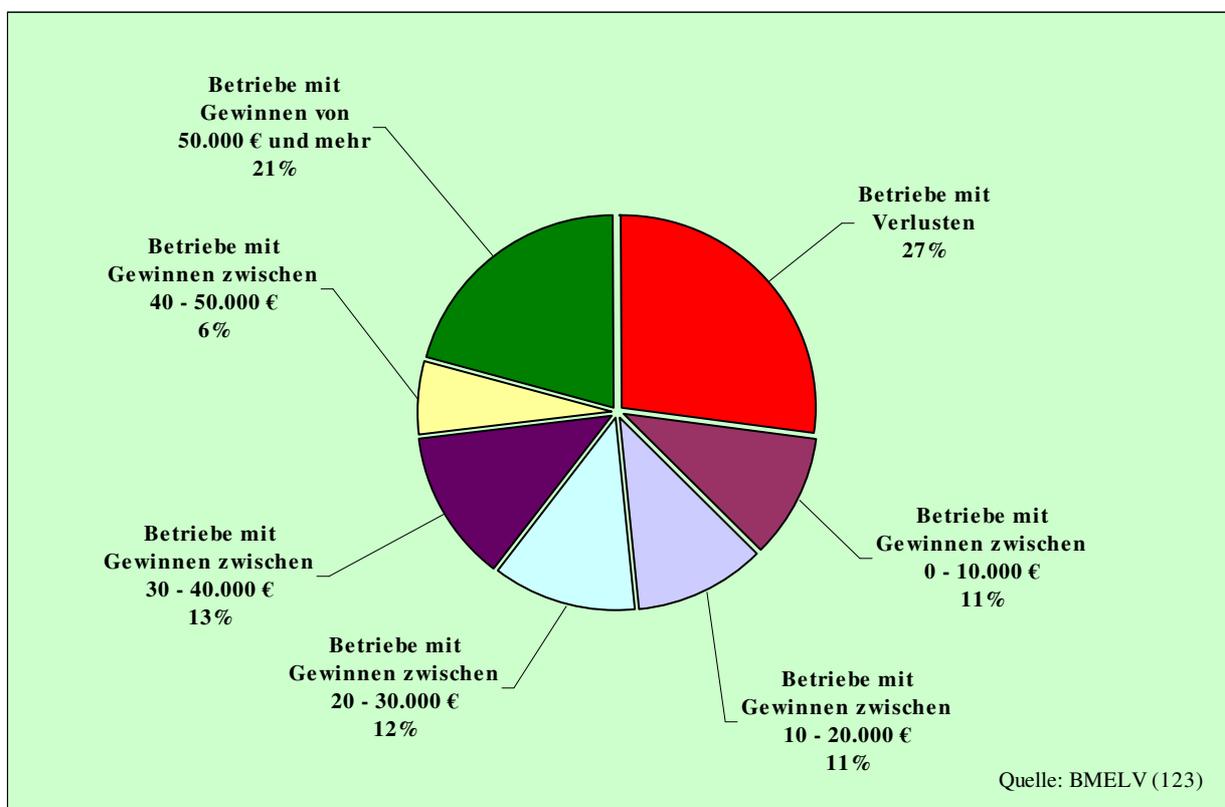
Quelle: BMELV (123)

## Horizontaler Betriebsvergleich

Auch die Ergebnisse der Obstbaubetriebe werden vor allem von Standortbedingungen, Betriebsgröße und Betriebsleiterqualifikation beeinflusst. Im WJ 2009/10 wirtschafteten 27 % (Vorjahr: 18 %) der Betriebe mit Verlust, rd. 11 % (8 %) erzielten einen Gewinn von 0 bis weniger als 10 000 €. Allerdings erwirtschafteten knapp 21 % (33 %) der Betriebe einen Gewinn von 50 000 € und mehr (**Schaubild 32**).

**Schaubild 32**

**Gewinnverteilung in den Obstbaubetrieben**  
- 2009/10 -



## 3. Gartenbau in der Europäischen Union

### 3.1 Buchführungsergebnisse 2008/09 der Gartenbaubetriebe in der EU

Die Buchführungsergebnisse des **Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB)** der EU ermöglichen Vergleiche von Struktur, Einkommensentstehung, -niveau und -entwicklung zwischen den landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben in den Mitgliedstaaten. Aufgrund abweichender Berechnungsmethoden sind die auf EU-Ebene ermittelten Buchführungsergebnisse für Deutschland nur bedingt mit den nationalen Testbetriebsergebnissen in Kapitel 2.7.1 vergleichbar. Die im INLB ermittelten Einkommen liegen insgesamt niedriger, u. a. weil die Abschreibungen vom Wiederbeschaffungswert vorgenommen werden, während sie bei

der nationalen Auswertung der Testbetriebsergebnisse vom Anschaffungswert berechnet werden. Abweichende Ergebnisse können sich zudem durch die unterschiedlichen Gewichtungen der Betriebsformen und -größen ergeben. Die aktuellsten, aber immer noch vorläufigen Ergebnisse von Gartenbaubetrieben (Haupterwerb) liegen für das Wirtschaftsjahr 2008/09 vor (**Übersicht 49**).

## Übersicht 49

### Buchführungsergebnisse der gartenbaulichen Haupterwerbsbetriebe in EU-Mitgliedstaaten <sup>1)</sup>

- 2008/09 -

Mitgliedstaat	Betriebsgröße	LF	Arbeitskräfte	Betriebliche Erträge		Betrieblicher Aufwand						Gewinn	Gewinn plus Personalaufwand
				Insgesamt	darunter Subventionen	Insgesamt	darunter						
	EGE	ha	AK	€/Betrieb										€/AK
Belgien	145,5	6,3	4,2	319 159	7 003	269 867	171 843	41 451	9 423	43 914	3 236	49 292	22 298
Bulgarien	6,5	1,9	2,6	20 783	339	18 276	12 710	1 741	663	3 085	77	2 506	2 193
Tschech. Rep.	79,1	11,2	3,5	140 074	3 954	117 319	72 620	13 038	7 512	23 377	772	22 755	13 106
Dänemark	370,4	20,9	7,6	842 694	18 193	810 251	435 509	59 893	66 399	243 694	4 756	32 443	36 334
<b>Deutschland</b>	<b>165,6</b>	<b>6,3</b>	<b>4,7</b>	<b>254 860</b>	<b>2 910</b>	<b>226 059</b>	<b>132 800</b>	<b>21 548</b>	<b>9 486</b>	<b>57 648</b>	<b>4 577</b>	<b>28 802</b>	<b>18 238</b>
Griechenland	27,9	2,8	2,1	52 316	1 731	31 753	19 645	5 826	731	5 298	253	20 561	12 553
Spanien	43,8	8,0	2,8	95 523	1 246	61 862	36 188	5 347	2 718	17 108	501	33 660	18 394
Estland	15,1	20,1	2,6	71 264	3 291	64 643	40 320	8 491	4 689	11 036	107	6 621	6 897
Frankreich	97,8	6,7	4,2	248 610	6 310	222 237	134 963	24 681	7 717	53 233	1 643	26 372	19 044
Ungarn	16,6	7,9	2,6	71 326	2 582	52 475	34 469	6 460	1 370	9 776	400	18 851	10 885
Italien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Litauen	10,1	14,0	3,1	51 928	1 706	33 782	18 524	5 330	1 353	8 388	187	18 146	8 643
Lettland	15,3	18,4	6,8	120 106	2 029	132 737	76 427	13 149	4 027	38 875	259	-12 632	3 837
Malta	23,2	3,4	2,1	51 322	6 773	29 444	21 440	2 950	562	4 360	132	21 880	12 615
Niederlande	402,3	8,6	8,0	1081 875	6 931	1091 131	661 303	143 682	82 983	197 006	6 157	-9 256	23 352
Polen	20,1	4,2	3,0	67 727	1 063	53 446	37 486	8 186	983	6 334	457	14 281	6 895
Portugal	16,5	4,2	2,1	39 987	906	28 267	18 859	4 986	705	3 534	183	11 719	7 440
Rumänien	4,9	1,7	1,9	30 492	505	13 360	8 165	1 685	141	2 885	484	17 133	10 592
Finnland	81,1	4,7	4,4	318 177	36 170	301 726	196 344	30 796	9 585	64 559	442	16 452	18 538
Schweden	105,0	8,2	3,4	251 889	4 478	220 777	144 778	14 861	12 007	48 938	193	31 112	23 754
Vereinigtes Königreich	292,1	16,3	9,1	537 009	3 094	511 413	313 999	25 607	13 801	157 320	686	25 598	20 212
<b>EU-27</b>	<b>67,6</b>	<b>5,1</b>	<b>3,2</b>	<b>161 624</b>	<b>2 312</b>	<b>132 328</b>	<b>79 990</b>	<b>16 492</b>	<b>6 655</b>	<b>27 892</b>	<b>1 299</b>	<b>29 297</b>	<b>18 155</b>

1) Hochgerechnete Ergebnisse des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB), vorläufig. Für nicht aufgeführte Mitgliedstaaten liegen keine Daten vor.

Quelle: BMELV (123)

Danach betragen die Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand) der Gartenbaubetriebe je AK im Durchschnitt der EU (27) 18 155 € (Vorjahr: 17 376 €). In Deutschland lag dieser Wert bei 18 238 € (Vorjahr: 22 168 €). Die deutschen Betriebe sind hinsichtlich ihrer durchschnittlichen Produktionskapazität zwar doppelt so groß wie der EU-Durchschnitt, aber deutlich kleiner (mehr als ein Drittel) als die Betriebe in Dänemark und den Niederlanden. Kleiner als die deutschen Betriebe sind dagegen die Betriebe in den südlichen Mitgliedstaaten. Der niederländische und dänische Gartenbau verfügt somit über wesentlich effizientere Betriebsstrukturen als die meisten europäischen Mitbewerber. Bezogen auf das Einkommen je AK erreichen die deutschen Gartenbaubetriebe meist nicht das Niveau unserer Nachbarländer.

### 3.2 Produktionswert des Gartenbaus in der EU

Die Produktion von Gartenbauerzeugnissen - gemessen am Produktionswert – ist 2010 in der EU (27) nach ersten Ergebnissen von EUROSTAT gegenüber dem Vorjahr um etwa 6 % gestiegen (Übersicht 50).

#### Übersicht 50

##### Produktionswert der Erzeugnisse des Gartenbaus

- Mill. € in jeweiligen Preisen -

Mitgliedstaat	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>	2010 in % gegen 2009
Italien	8 203	8 586	8 610	8 522	8 618	8 679	8 612	-0,8
Spanien	7 983	8 425	6 804	8 075	8 088	8 409	8 569	1,9
Niederlande	7 312	7 551	8 029	8 465	8 235	7 713	8 600	11,5
Frankreich	5 240	5 370	5 304	5 217	5 327	5 189	5 408	4,2
<b>Deutschland</b>	<b>4 148</b>	<b>4 302</b>	<b>4 460</b>	<b>4 829</b>	<b>4 651</b>	<b>4 395</b>	<b>4 362</b>	<b>-0,7</b>
Vereinigtes Königreich	2 394	2 471	2 564	2 700	2 390	2 162	2 356	9,0
Rumänien	1 714	1 750	2 166	2 025	2 497	1 741	2 293	31,7
Griechenland	1 701	1 680	1 609	1 936	1 922	2 042	2 145	5,1
Polen	1 129	1 112	1 349	1 553	1 769	1 509	2 055	36,2
Belgien	1 168	1 200	1 392	1 330	1 245	1 271	1 480	16,4
Portugal	1 265	1 171	1 228	1 284	1 330	1 329	1 435	8,0
Ungarn	603	531	599	698	706	629	681	8,4
Dänemark	539	522	542	568	560	547	518	-5,3
Österreich	407	378	411	427	421	425	453	6,6
Bulgarien	483	492	510	436	541	243	191	-21,5
Finnland	347	341	380	381	416	428	458	6,8
Schweden	303	321	345	314	285	323	304	-5,7
Irland	199	199	189	193	197	206	205	-0,4
Tschechische Republik	126	139	161	165	195	183	202	10,3
Slowakei	91	81	116	127	92	130	134	3,7
Zypern	80	85	81	94	98	94	97	3,2
Litauen	66	90	65	101	105	76	80	4,1
Slowenien	59	69	69	64	76	83	83	-0,2
Lettland	35	37	45	49	47	45	44	-2,5
Malta	29	28	29	32	35	35	36	1,7
Estland	22	25	33	41	41	28	34	20,5
Luxemburg	7	8	6	7	6	8	8	0,0
<b>Europäische Union (27 Länder)</b>	<b>45 651</b>	<b>46 964</b>	<b>47 096</b>	<b>49 633</b>	<b>49 893</b>	<b>47 922</b>	<b>50 843</b>	<b>6,1</b>

1) Geschätzt.

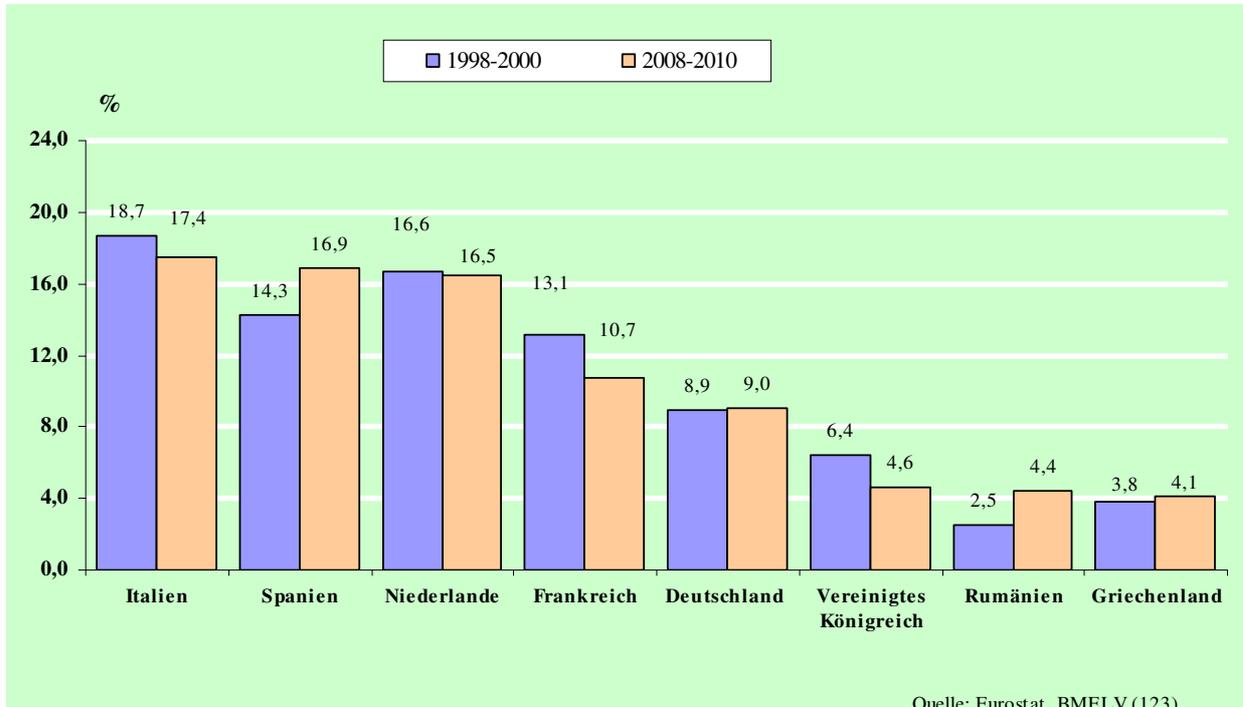
Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

In Deutschland sank der Produktionswert leicht um 0,7 %. In den einzelnen Mitgliedstaaten gab es unterschiedliche Veränderungen. Deutschland steht mit einem Produktionswert von rd. 4,4 Mrd. € an 5. Stelle unter den EU-Mitgliedsstaaten.

Die Entwicklung der Produktionsanteile in den letzten 10 Jahren (Vergleich der 3-Jahreszeiträume 1998/2000 mit 2008/2010) in ausgewählten Ländern zeigt **Schaubild 33**. Bezogen auf die Produktion der EU (27) haben Spanien, Deutschland, Rumänien und Griechenland in diesem Zeitraum ihre Produktionsanteile ausweiten können. Italien, Frankreich und das Vereinigte Königreich mussten dagegen Rückgänge verbuchen. Die Niederlande konnten ihren Produktionsanteil in etwa halten.

**Schaubild 33**

**Entwicklung der Produktionsanteile im Gartenbau  
in ausgewählten Ländern der EU (27)**



## 4. Dienstleistungsbereich

### 4.1 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

#### 4.1.1 Struktur

Nach Angaben des **Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau** ist die Zahl der Betriebe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau auch 2010 weiter gestiegen. Bei den Betriebszahlen gab es einen Zuwachs von gut 4 % auf insgesamt 15 427 Betriebe (**Schaubild 34**).

**Schaubild 34**

**Betriebe im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau**



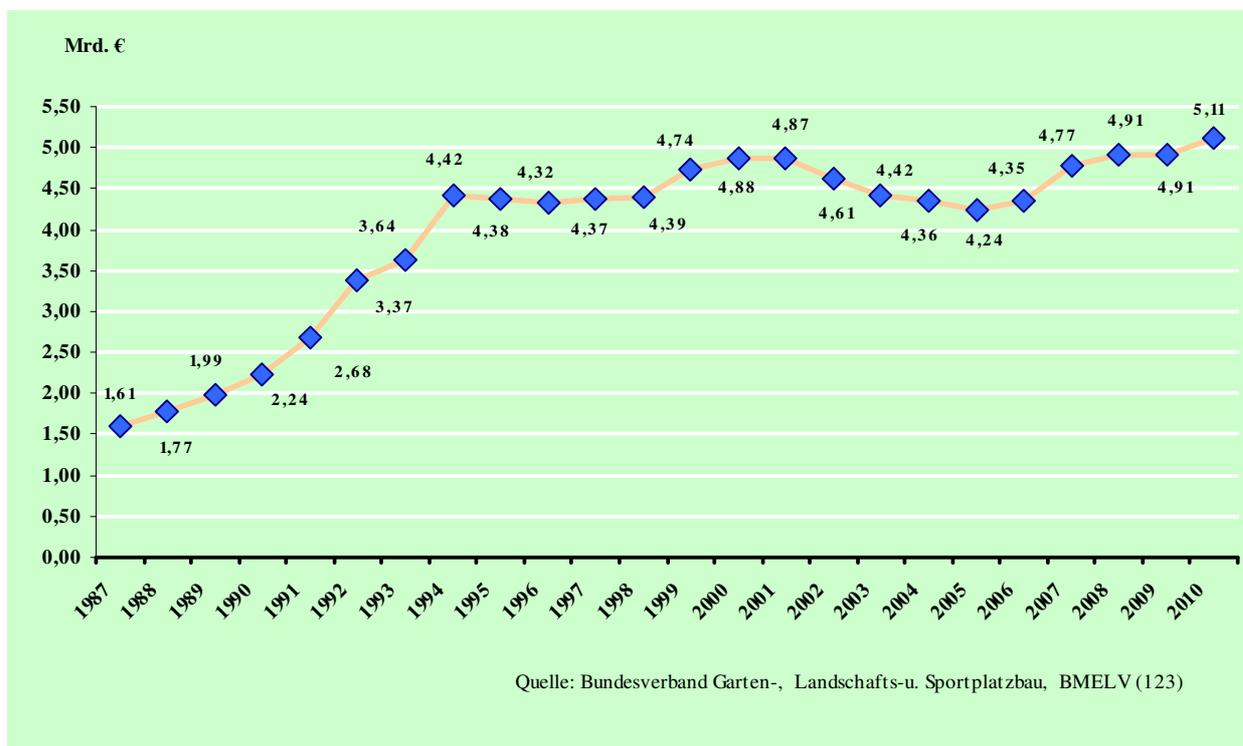
Die Zahl der Beschäftigten stieg in 2010 gegenüber 2009 um 4,2 % auf 92 338 Personen. Von den im Garten- und Landschaftsbau beschäftigten Personen sind 6 930 Auszubildende.

## 4.1.2 Geschäftslage

Nach Angaben des Bundesverbandes für den Garten- und Landschaftsbau lag der Branchenumsatz 2010 mit 5,11 Mrd. € über dem Vorjahresniveau von 4,91 Mrd. € (**Schaubild 35**).

**Schaubild 35**

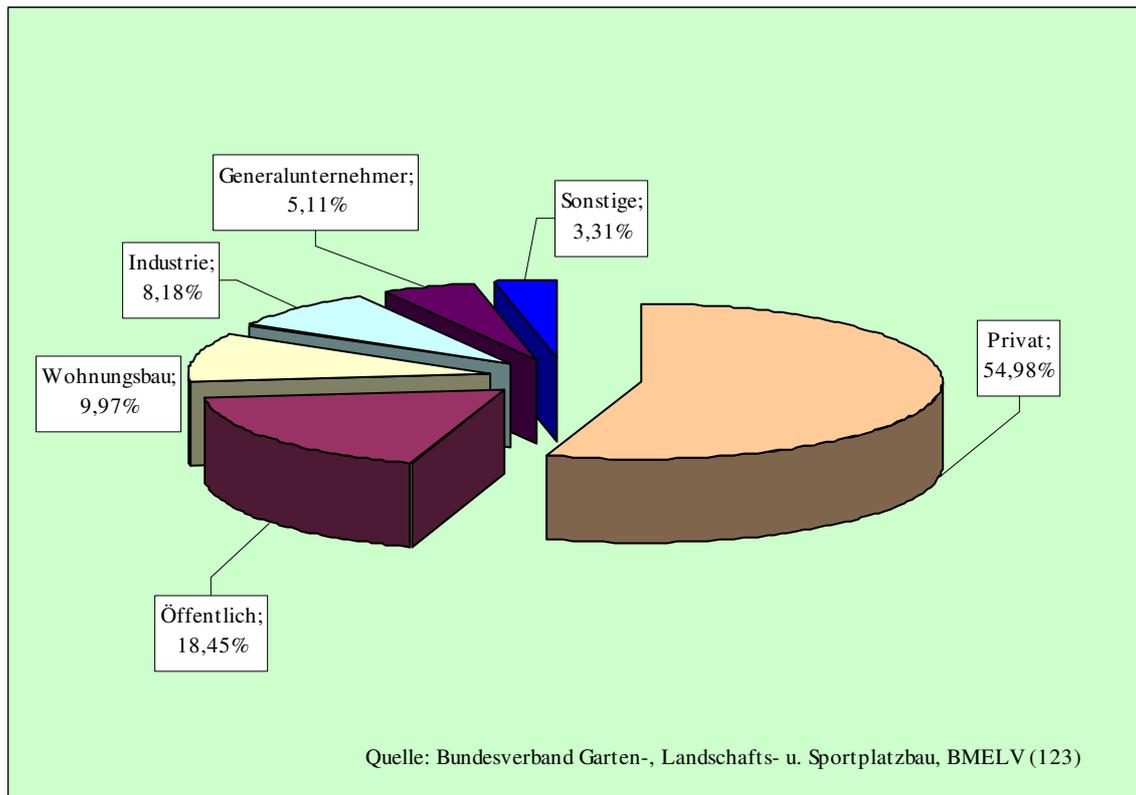
### Umsatz im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau



Die Insolvenzquote der Branche belief sich nach Verbandsangaben 2010 auf etwa 0,84 % und sank damit leicht gegenüber dem Vorjahre (0,89 %).

Schaubild 36

## Auftraggeberstruktur 2010

**Entwicklung der Auftraggeberstrukturen**

Nach Branchenangaben setzte sich auch in 2010 - nunmehr im neunten Jahr in Folge - die positive Entwicklung des Privatgarten-Bereichs bei der Auftragsvergabe fort. Die Auftraggeberstruktur verbesserte sich von 51,27 % in 2009 in Bezug auf private Hausgärten erneut und stieg in 2010 auf insgesamt 54,98 % des Umsatzes von 5,11 Mrd. € gesteigert werden (Schaubild 36).

## **Teil B: Weinbau**

### **1. Struktur**

#### **1.1 Struktur in Deutschland**

##### **Weinbauerhebung**

Die Struktur des Weinbaus wird detailliert in den in größeren Zeitabständen - bisher alle 10 Jahre - durchgeführten Weinbauerhebungen dargestellt. Die letzte Erhebung datiert aus dem Jahre 1999. Die Ergebnisse der **Weinbauerhebung 1999** wurden umfangreich in den Veröffentlichungen zur Ertragslage Garten- und Weinbau 2001 und 2002 dargestellt.

##### **Grunderhebung der Rebflächen**

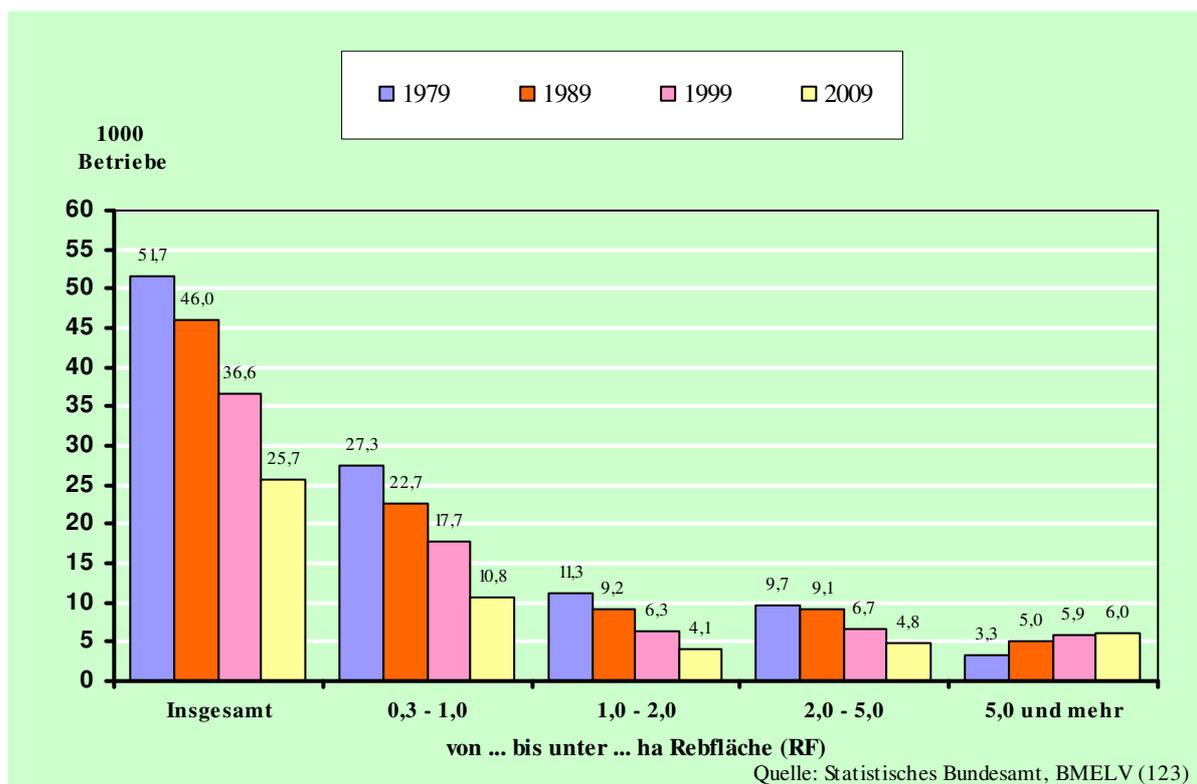
Die Rebflächenerhebung wird allgemein in jedem Jahr durchgeführt. Sie erfolgt als Zwischenerhebung zu den im etwa zehnjährigen Turnus stattfindenden Grunderhebungen. Die Grunderhebungen wurden bis 1999 im Rahmen der Weinbauerhebungen ausgeführt. Die Grunderhebung 2009 fand erstmals ohne eine Weinbauerhebung statt. In der Rebflächenerhebung, die durch Aufbereitung der Daten der Änderungsmeldungen der Bewirtschafter von Rebflächen gewonnen wird, ist die gesamte Rebfläche enthalten. Diese Ergebnisse zeigen, dass seit 1979 die Zahl der Betriebe um fast die Hälfte zurück gegangen ist. Da insbesondere die Zahl der Betriebe mit relativ kleinen Rebflächen abgenommen hat, ist die Rebfläche in etwa gleich geblieben (**Schaubild 37, Übersicht 51**).

##### **Agrarstrukturhebungen**

Im Rahmen der Agrarstrukturhebungen bzw. Bodennutzungshaupterhebungen erfolgt ebenfalls eine Erfassung der Betriebe mit Weinbau. Allerdings beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar (ab 2010: fünf Hektar) oder ab einem bestimmten Tierbestand bzw. ab einer bestimmten Fläche an Spezialkulturen (relevant für den vorliegenden Fall sind die Betriebe mit jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche, ab 2010: 50 Ar). Eine Erhebung nach Rebsorten erfolgt nicht.

## Schaubild 37

## Entwicklung der Betriebe mit Weinbau in Deutschland



## Übersicht 51

## Betriebe mit Weinbau nach Grössenklassen der Rebfläche

Betriebe und Rebfläche	Einheit	1979 <sup>1)</sup>	1989 <sup>1)</sup>	1999	2009	Veränderung 2009 in % gegenüber		
						1999 <sup>1)</sup>	1989 <sup>1)</sup>	1979 <sup>1)</sup>
Weinbaubetriebe insgesamt	Anzahl	89 471	77 388	68 603	48 009	-30,0	-38,0	-46,3
unter 0,1 bis unter 0,3 ha Rebfläche	Anzahl	37 762	31 343	31 965	22 333	-30,1	-28,7	-40,9
0,3 bis unter 1 ha Rebfläche	Anzahl	27 343	22 681	17 736	10 778	-39,2	-52,5	-60,6
1,0 bis unter 2 ha Rebfläche	Anzahl	11 276	9 220	6 298	4 130	-34,4	-55,2	-63,4
2,0 bis unter 3 ha Rebfläche	Anzahl	5 179	4 509	3 138	2 164	-31,0	-52,0	-58,2
3,0 bis unter 5 ha Rebfläche	Anzahl	4 562	4 609	3 568	2 620	-26,6	-43,2	-42,6
5,0 und mehr ha Rebfläche	Anzahl	3 349	5 026	5 898	5 984	1,5	19,1	78,7
Rebfläche insgesamt	ha	94 204	102 332	104 335	102 434	-1,8	0,1	8,7
unter 0,1 bis unter 0,3 ha Rebfläche	ha	5 795	4 739	4 432	3 013	-32,0	-36,4	-48,0
0,3 bis unter 1 ha Rebfläche	ha	15 028	12 591	9 780	6 004	-38,6	-52,3	-60,0
1,0 bis unter 2 ha Rebfläche	ha	15 766	12 999	8 941	5 838	-34,7	-55,1	-63,0
2,0 bis unter 3 ha Rebfläche	ha	12 496	11 008	7 706	5 334	-30,8	-51,5	-57,3
3,0 bis unter 5 ha Rebfläche	ha	17 392	17 792	13 928	10 285	-26,2	-42,2	-40,9
5,0 und mehr ha Rebfläche	ha	27 727	43 203	59 547	71 962	20,8	66,6	159,5
Durchschnittliche Rebfläche je Betrieb	ha	1,05	1,32	1,52	2,13	40,1	61,4	102,9

Anm.: Ergebnisse der Weinbauerhebungen 1979, 1989 und 1999 sowie der Grunderhebung der Rebflächen 2009.

Sämtliche erfassten Betriebe mit bestockter Rebfläche sind ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Früheres Bundesgebiet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Die Agrarstrukturerhebungen besteht aus einem repräsentativen und einem allgemeinen Erhebungsteil (Totalerhebung). Für die Jahre 1999, 2003 und 2007 liegen die Ergebnisse der Totalerhebungen vor. Für das Jahr 2010 bis zum Redaktionsschluss dieser Broschüre noch nicht. Für die Jahre 1999, 2003 und 2007 wurden die Betriebe auf der Grundlage der EU-Betriebsklassifizierung nach Betriebsformen und der wirtschaftlichen Betriebsgröße abgegrenzt. Als **spezialisierte Weinbaubetriebe** sind danach Betriebe definiert, bei denen die Weinbauerzeugnisse zwei Drittel und mehr des betrieblichen Standarddeckungsbeitrags ausmachen (vgl. methodische Erläuterungen Seite 120). Im Jahre 2007 gab es in Deutschland 19 850 spezialisierte Weinbaubetriebe, 15,8 % weniger als 2003 und mehr als 22 % weniger als 1999 (**Übersicht 52**). Lediglich 120 Betriebe (rd. 0,6 %) wirtschaften in der Rechtsform der juristischen Person).

## Übersicht 52

### Spezialisierte Weinbaubetriebe

Betriebsgröße von ... bis ... EGE	Zahl der Betriebe			
	1999	2003	2007	Veränderung 2007 gegen 2003 in %
	Einzelunternehmen und Personengesellschaften			
< 8	12 233	10 688	8 886	-16,9
8 - < 16	4 123	3 696	2 942	-20,4
16 - < 40	4 716	4 210	3 708	-11,9
40 - < 100	3 656	3 561	3 168	-11,0
100 - < 250	648	1 193	945	-20,8
> 250	55	97	81	-16,5
zusammen	25 431	23 445	19 730	-15,8
	Juristische Personen			
zusammen	135	126	120	-4,8
Insgesamt	25 566	23 571	19 850	-15,8

1) Europäische Größeneinheit, 1EGE = 1200 € Standarddeckungsbeitrag.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Dem Trend der letzten beiden Jahre folgend, wurde die Anbaufläche für Weißweine leicht ausgedehnt (+ 1,0 %). Das Anbauareal für Rotweine wurde um knapp 1 % verkleinert.

In Deutschland liegt der **Schwerpunkt der Weinproduktion** beim Weißmost. Die **Weinbaukartei** zeigt, dass im Jahre 2010 auf 64,1 % (Vorjahr: 63,6 %) der Rebfläche weiße und auf 35,9 % (36,4 %) rote Sorten angebaut wurden. Damit hat der Anteil des Rotweins nach Jahren des Zuwachses im dritten Jahr nacheinander weiter abgenommen. Die wichtigste Rebsorte ist der Riesling (weiß) mit einem Anteil an der Rebfläche insgesamt von 22,1 % (**Übersicht 53**).

Weitere wichtige Rebsorten sind Müller-Thurgau (13,3 %), Blauer Spätburgunder (11,1 %) und Dornfelder (7,8 %). Rheinland-Pfalz ist mit einem Anteil von fast 63 % an der Rebfläche insgesamt des bedeutendste Weinbaugebiet in Deutschland. Die größten **Anbaugebiete** in Deutschland sind Rheinhessen (26,0 % der gesamten Rebfläche), Pfalz (22,9 %) und Baden (15,5 %). In den beiden Anbaugebieten der neuen Länder, Saale-Unstrut und Sachsen, liegt etwa 1 % der Fläche Deutschlands (**Übersicht 54, Schaubild 38**).

## Übersicht 53

Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Rebsorten in Deutschland<sup>1)</sup>  
- ha -

Rebsorte	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Anteile an
									insgesamt %
Weißer Rebsorten zusammen	67 663	65 389	64 500	64 331	64 466	65 114	65 437	65 557	64,1
Müller-Thurgau	16 078	14 983	14 346	13 988	13 824	13 721	13 632	13 554	13,3
Riesling, Weißer	20 770	20 627	20 794	21 197	21 722	22 434	22 637	22 601	22,1
Kerner	5 053	4 606	4 253	4 004	3 848	3 712	3 585	3 474	3,4
Silvaner, Grüner	5 820	5 578	5 383	5 314	5 261	5 236	5 213	5 217	5,1
Scheurebe	2 192	2 003	1 864	1 781	1 702	1 672	1 656	1 624	1,6
Bacchus	2 516	2 320	2 205	2 113	2 061	2 015	1 977	1 943	1,9
Ruländer	3 433	3 786	4 211	4 382	4 413	4 481	4 577	4 705	4,6
Faberrebe	972	847	758	689	632	587	551	521	0,5
Weißburgunder (Burgunder, Weißer)	3 105	3 192	3 335	3 491	3 589	3 731	3 944	4 106	4,0
Morio-Muskat	683	618	576	541	517	502	488	471	0,5
Huxelrebe	876	775	711	677	656	635	613	592	0,6
Gutedel, Weißer	1 144	1 131	1 129	1 123	1 129	1 136	1 132	1 139	1,1
Ortega	805	746	715	686	653	634	622	615	0,6
Elbling, Weißer	707	645	610	583	580	578	572	562	0,5
Traminer, Roter	825	824	826	832	831	835	848	692	0,7
Chardonnay	891	958	1 018	1 087	1 120	1 171	1 228	1 301	1,3
Ehrenfelser	159	135	123	112	100	91	85	81	0,1
Optima	126	107	94	85	75	64	59	54	0,1
Sonstige weiße Sorten	1 508	1 508	1 549	1 646	1 753	1 879	2 018	2 305	2,3
Rote Rebsorten zusammen	34 826	36 852	37 537	37 668	37 560	37 227	36 839	36 639	35,9
Burgunder, Blauer Spät	11 022	11 371	11 660	11 807	11 820	11 800	11 744	11 334	11,1
Dornfelder	7 686	8 200	8 259	8 231	8 185	8 101	8 001	7 952	7,8
Portugieser, Blauer	4 931	4 879	4 818	4 683	4 551	4 354	4 203	4 098	4,0
Trollinger, Blauer	2 597	2 578	2 543	2 518	2 504	2 472	2 431	2 403	2,4
Müllerrebe	2 514	2 491	2 459	2 424	2 397	2 361	2 307	2 263	2,2
Limberger, Blauer	1 438	1 535	1 612	1 664	1 702	1 729	1 749	1 768	1,7
Sonstige rote Sorten	4 638	5 798	6 186	6 341	6 401	6 410	6 404	6 821	6,7
Keltertraubensorten insgesamt	102 489	102 240	102 037	101 999	102 026	102 340	102 276	102 197	100,0

1) Einschließlich Versuchsanbau. Stand am 31.7.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 54

## Bestockte Rebflächen nach Ländern und wichtigen Rebsorten

Land/Rebsorte	Bestockte Rebfläche in ha													
	2004	Anteil in %	2005	Anteil in %	2006	Anteil in %	2007	Anteil in %	2008	Anteil in %	2009	Anteil in %	2010	Anteil in %
Baden-Württemberg	27 499	26,9	27 519	27,0	27 530	27,0	27 418	26,9	27 417	26,8	27 271	26,7	27 258	26,7
Bayern <sup>1)</sup>	6 084	6,0	6 106	6,0	6 123	6,0	6 116	6,0	6 097	6,0	6 145	6,0	6 154	6,0
Hessen	3 578	3,5	3 542	3,5	3 523	3,5	3 533	3,5	3 563	3,5	3 562	3,5	3 543	3,5
Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup>	64 010	62,6	63 798	62,5	63 740	62,5	63 850	62,6	64 114	62,6	64 114	62,7	64 009	62,6
Neue Länder	1 070	1,0	1 072	1,1	1 082	1,1	1 110	1,1	1 149	1,1	1 177	1,2	1 227	1,2
Deutschland <sup>3)</sup>	102 240	100,0	102 037	100,0	101 999	100,0	102 026	100,0	102 340	100,0	102 276	100,0	102 186	100,0
<b>dar. nach wichtigsten Rebsorten</b>														
Riesling, Weißer	20 627	20,2	20 794	20,4	21 197	20,8	21 722	21,3	22 434	21,9	22 637	22,1	22 601	22,1
Müller-Thurgau	14 983	14,7	14 346	14,1	13 988	13,7	13 824	13,5	13 721	13,4	13 632	13,3	13 554	13,3
Spätburgunder, Blauer <sup>4)</sup>	11 371	11,1	11 660	11,4	11 807	11,6	11 820	11,6	11 800	11,5	11 744	11,5	11 334	11,1
Dornfelder	8 200	8,0	8 259	8,1	8 231	8,1	8 185	8,0	8 101	7,9	8 001	7,8	7 952	7,8
Silvaner, Grüner	5 578	5,5	5 383	5,3	5 314	5,2	5 261	5,2	5 236	5,1	5 213	5,1	5 217	5,1
Kerner	4 606	4,5	4 253	4,2	4 004	3,9	3 848	3,8	3 712	3,6	3 585	3,5	3 474	3,4

1) Einschl. übrige Gebiete.

2) Einschl. Nordrhein-Westfalen und Saarland.

3) Ab 2009 einschl. Schleswig-Holstein und Hamburg.

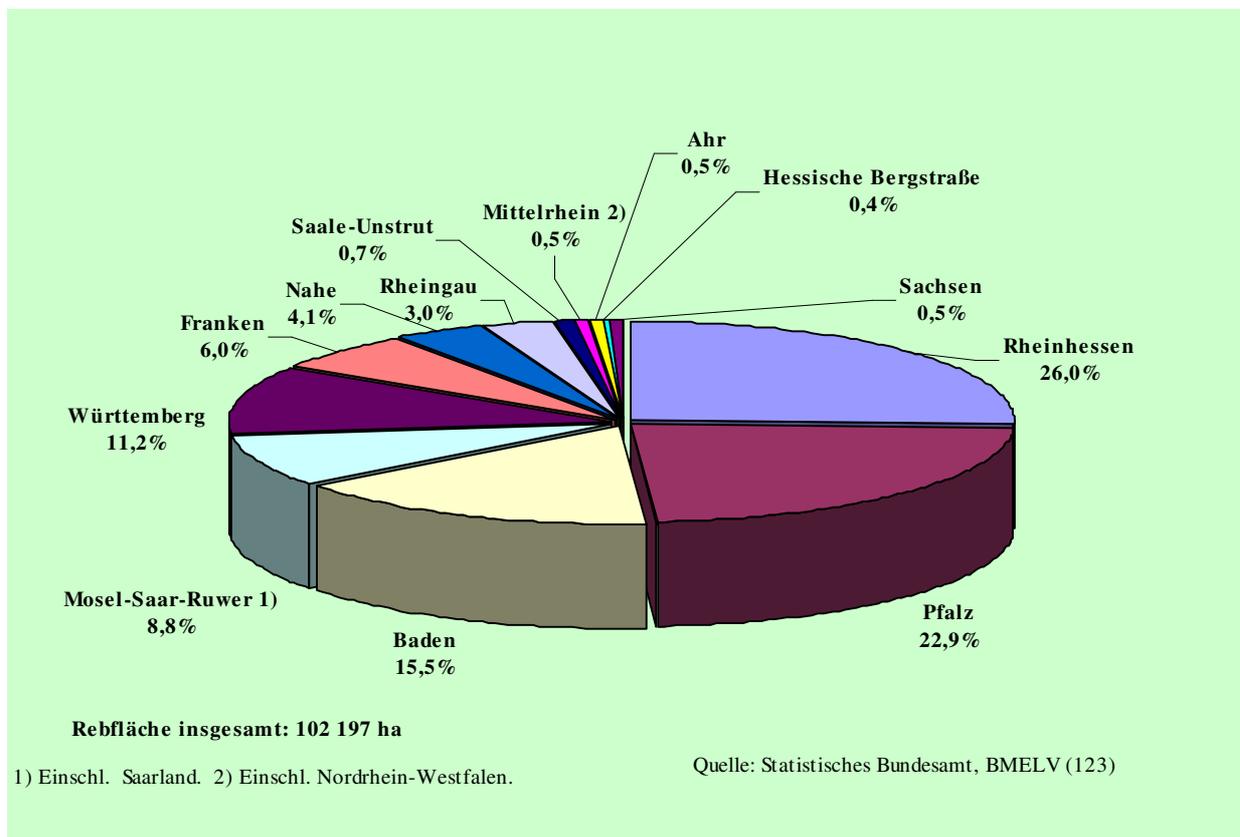
4) Einschließlich dem Klon Samtrot.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Schaubild 38

## Anteile der Weinanbaugebiete an der Rebfläche in Deutschland

- 2010 -



## 1.2 Struktur in der Europäischen Union

Für die **Mitgliedstaaten der Europäischen Union** liegen Angaben über die Zahl der Betriebe mit Weinbau und ihrer Rebflächen lediglich aus dem Jahre 2007 vor. Die Daten aus der Struktur-erhebung 2009 werden voraussichtlich erst Mitte des Jahres 2011 zur Verfügung stehen.

Von den Mitgliedstaaten der EU-27 wiesen 17 Länder im Jahr 2007 Rebland aus (**Übersicht 55**). In der EU wurden 2,368 Mill. (2005: 2,533 Mill.) Betriebe gezählt, davon lagen nur 1,1 % in Deutschland. Die meisten Weinbaubetriebe gab es in Rumänien (40,1 %), Italien (21,4 %), Spanien (7,4 %), Griechenland (7,2 %) und Portugal (6,1 %). Von den 3,413 Mill. (2005: 3,430 Mill.) ha Rebland der EU wies Deutschland 2007 mit 97.300 ha einen Anteil von 2,9 % auf und lag damit nach Spanien (1,032 Mill. ha = 30,2 %), Frankreich (832.400 ha = 24,4 %), Italien (761.500 ha = 22,3 %), Rumänien (180 400 ha = 5,3 %), Portugal (174.600 ha = 5,1 %) und Griechenland (108 900 ha = 3,2 %) auf Platz sieben in der EU.

### Übersicht 55

**Rebanlagen  
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 2007**

Mitgliedstaat	Betriebe in 1000	Rebfläche in 1000 ha			
		Ins- gesamt	gewöhnliche Nutzung der Fläche für		
			Qualitätswein	anderen Wein	Tafeltrauben
Bulgarien	98,3	51,5	0,0	48,4	3,1
Tschechische Republik	5,1	14,5	14,4	0,0	0,1
Deutschland	25,6	97,3	97,3	0,0	0,0
Griechenland	171,2	108,9	15,2	49,5	12,9
Spanien	175,3	1 032,3	683,2	321,6	25,1
Frankreich	94,9	832,4	516,2	308,9	7,2
Italien	506,0	761,5	295,6	416,8	49,0
Zypern	11,8	10,6	0,8	8,9	0,8
Luxemburg	0,4	1,3	1,3	0,0	0,0
Ungarn	119,2	65,4	39,2	24,4	1,8
Malta	1,7	0,8	0,3	0,4	0,1
Österreich	16,8	49,8	49,8	0,0	0,0
Portugal	145,3	174,6	105,9	66,1	2,6
Rumänien	950,3	180,4	77,4	95,1	7,9
Slowenien	27,2	16,1	15,0	1,1	0,0
Slowakei	17,6	14,3	6,8	6,2	1,3
Vereinigtes Königreich	1,1	0,9	0,0	0,9	0,0
EU	2 367,8	3 412,6	1 918,4	1 348,3	111,9

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

## 2. Anbau und Ernte

### 2.1 Deutschland

Mit einer Menge von lediglich 7 Mill. hl erzeugten die deutschen Winzer im Jahr 2010 eine der kleinsten Weinmosternten der letzten 15 Jahre. Gegenüber dem Erntejahr 2009 sind das rd. 2 Mill. hl bzw. 22,8 % weniger. Bei einer in etwa gleichgroßen im Ertrag stehenden Rebfläche von 100 000 ha wurde ein Ertrag von nur 70,6 hl/ha Weinmost (2009: 91,3 hl/ha) erzielt. Im Vergleich zum sechsjährigen Durchschnittsertrag der Vorjahre von 97 hl/ha war das Ertragsniveau 2010 um über ein viertel niedriger (**Übersicht 56**). Die Weinmosternte 2010 soll nach vorläufigen Schätzungen einen Produktionswert von rd. 1 Mrd. € erreichen. Das durchschnittliche Mostgewicht lag mit 81 Grad Oechsle um fast 5 % unter dem des Vorjahres (85 Grad Oechsle) aber auf gleicher Höhe mit dem durchschnittlichen mehrjährigen Mittelwert (81 Grad Oechsle). Der Anteil von Prädikatsweinen an der Gesamternte 2010 war mit rd. 2,9 Mill. hl bzw. 41 % gegenüber dem Vorjahr (53 %) und dem mehrjährigen Mittelwert (43,0 %) unterdurchschnittlich niedrig (**Übersicht 57**).

Die Anteilswerte der Mostsorten an der Erntemenge betragen 59,2 % Weißmost und 40,8 % Rotmost (**Übersicht 58**). Bei der Produktion von Weißmost lagen nach Rebsorten Riesling und Müller-Thurgau wie im Vorjahr an der Spitze; danach folgte mit Abstand der Silvaner. Bei den roten Sorten haben Dornfelder und Spätburgunder die größte Bedeutung, gefolgt vom Blauen Portugieser.

### Übersicht 56

**Rebflächen, Weinmosternte, Weinmostpreise und Produktionswert  
aus Weinmost/Wein in Deutschland**

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Weinmostpreis <sup>1)2)</sup>	Produktionswert <sup>2)</sup>
	ha	hl	1000 hl	€/hl	Mill. €
1995	103 266	82,4	8 510	78	1 073
1996	102 428	84,4	8 642	86	1 185
1997	102 475	82,9	8 495	104	1 225
1998	101 665	106,6	10 834	71	1 221
1999	101 330	121,2	12 286	49	1 168
2000	101 546	99,3	10 081	56	1 105
2001	99 714	91,1	9 081	52	1 132
2002	98 772	102,6	10 135	59	1 201
2003	98 270	84,3	8 289	74	1 219
2004	98 403	103,1	10 147	74	1 229
2005	98 875	92,1	9 104	77	1 231
2006	99 172	91,4	9 063	76 <sup>3)</sup>	1 180
2007	99 702	104,0	10 365	82 <sup>3)</sup>	1 204
2008	99 744	100,3	10 001	80 <sup>3)</sup>	1 152
2009	100 101	91,3	9 139	76 <sup>3)</sup>	1 093
2010	99 907	70,6	7 055	.	1 016

1) Die angegebenen Werte stellen die durchschnittlichen Preise der im Herbst des jeweiligen Jahres verkauften Weinmostmengen dar.

2) Ohne Mehrwertsteuer.

3) BMELV-Testbetriebsnetz.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

In Deutschland ist Rheinland-Pfalz mit großem Abstand der größte Produzent von Wein und Most. 2010 wurden hier eine Ernte von 4,607 (6,088) Mill. hl. eingefahren. An zweiter Stelle stand Baden-Württemberg mit 1,867 (2,306) Mill. hl (**Übersichten 57, 58 und 59**).

## Übersicht 57

**Mostertrag, Mostgewicht und Qualitätsstufen  
von Weinmost insgesamt  
- 2010 -**

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet/Bereich	Mostertrag				Davon geeignet für <sup>2)3)</sup>					
	Reb- fläche im Ertrag	je ha	insge- samt	durch- schnitt- liches Most- ge- wicht	Wein/Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
					Most menge	durch- schnitt. Most- gew.	Most menge	durch- schnitt. Most- gew.	Most menge	durch- schnitt. Most- gew.
	ha	hl		Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle
Baden-Württemberg	26 717	69,9	1 866 870	83	77	66	343 378	74	1 523 415	85
Württemberg	11 254	71,1	799 731	82	-	-	51 885	72	747 846	82
Baden	15 463	69,0	1 067 139	84	77	66	291 493	75	775 569	88
Bayern	5 883	60,2	354 079	84	1 598	69	181 683	79	170 798	89
Franken	5 844	60,1	351 352	84	1 379	67	179 376	79	170 597	89
Übrige Gebiete	39	70,5	2 727	79	219	83	2 307	78	201	86
Brandenburg	13	26,8	337	77	124	82	212	74	-	-
Hessen	3 499	49,1	171 936	82	-	-	49 667	71	122 269	87
Hessische Bergstraße	430	45,0	19 365	81	-	-	6 859	70	12 506	87
Rheingau	3 069	49,7	152 571	83	-	-	42 808	71	109 763	87
Mecklenburg-Vorpommern	3	46,6	136	61	136	61	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	20	70,9	1 432	85	19	59	968	72	445	88
Rheinland-Pfalz	62 565	73,6	4 606 749	79	73 165	60	3 491 475	71	1 042 109	85
Ahr	539	62,4	33 624	77	194	58	33 123	73	306	83
Mittelrhein	427	51,0	21 784	85	207	59	16 178	72	5 399	88
Mosel-Saar-Ruwer	8 649	78,6	679 666	80	1 922	58	461 292	70	216 452	86
Nahe	4 069	66,7	271 515	80	3 074	63	201 275	71	67 166	86
Rheinhessen	25 911	76,7	1 987 656	80	27 486	-	1 487 926	72	472 243	85
Pfalz	22 969	70,2	1 612 504	78	40 281	59	1 291 681	71	280 542	83
Saarland	95	100,4	9 581	74	24	52	8 530	72	1 026	85
Sachsen	412	29,2	12 024	77	437	79	9 186	74	2 401	86
Sachsen-Anhalt/Thüringen	700	45,8	32 099	74	81	74	29 543	73	2 474	85
<b>Deutschland<sup>1)</sup> 2010</b>	<b>99 907</b>	<b>70,6</b>	<b>7 055 243</b>	<b>81</b>	<b>75 661</b>	<b>60</b>	<b>4 114 644</b>	<b>72</b>	<b>2 864 938</b>	<b>85</b>
Deutschland <sup>1)</sup> 2009	100 101	91,3	9 139 461	85	318 628	59	3 965 289	72	4 855 544	89
Deutschland <sup>1)</sup> 2008	99 744	100,3	10 001 430	79	605 650	59	5 699 587	73	3 696 193	85
Deutschland <sup>1)</sup> 2007	99 702	104	10 364 769	81	604 193	60	5 150 812	72	4 609 763	86
Deutschland <sup>1)</sup> 2006	99 172	91,4	9 063 002	82	397 119	58	4 737 068	72	3 928 815	85
Deutschland <sup>1)</sup> 2005	98 875	92,1	9 103 967	78	326 182	58	4 524 039	72	4 253 746	86
Deutschland <sup>1)</sup> 2004	98 403	103,1	10 146 518	78	611 223	61	5 718 947	71	3 816 348	85
Deutschland <sup>1)</sup> 2003	98 270	84,3	8 288 549	89	273 400	61	2 690 857	72	5 324 293	90
Deutschland <sup>1)</sup> 2002	98 772	102,6	10 135 495	78	46 249	59	4 327 900	70	5 761 346	83
Deutschland <sup>1)</sup> 2001	99 714	91,1	9 081 322	77	38 659	57	4 123 425	70	4 919 238	83
Deutschland <sup>1)</sup> 2000	101 546	99,3	10 080 828	75	195 163	57	5 438 527	69	4 447 138	83
Deutschland <sup>1)</sup> 1999	101 330	121,2	12 285 970	78	43 546	59	5 469 094	70	6 773 331	84

1) Nur weinanbauende Länder. - 2) Wegen methodischer Änderungen sind die Angaben zur Qualitätseinstufung ab 2003 mit denen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar. - 2) Durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Weingesetzes vom 29.Juli.2009 (BGBl. I S. 2416) Ersetzung des Begriffes Tafelwein als untere

Weinkategorie durch den Begriff Wein oder Landwein oder durch beide Begriffe.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 58

**Weinmosternte**  
 (Endgültiges Ergebnis)

Land	Im Ertrag stehende Rebflächen			Ertrag			Erntemenge		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	ha			hl je ha			1 000 hl		
<b>Weißmost</b>									
Baden-Württemberg	11 717	11 781	11 837	86,4	81,9	65,6	1 012,1	965,2	776,6
Bayern	4 751	4 757	4 692	79,0	77,2	60,1	375,3	367,5	281,9
Brandenburg	4	4	7	84,4	29,1	30,0	0,4	0,1	0,2
Hessen	2 933	2 953	2 957	90,9	72,6	47,9	266,5	214,4	141,6
Mecklenburg-Vorpommern	2	2	2	59,4	36,1	21,8	0,1	0,1	0,0
Nordrhein-Westfalen	18	18	18	89,1	64,5	59,7	1,6	1,1	1,0
Rheinland-Pfalz	42 515	43 078	43 217	103,4	89,5	67,9	4 397,9	3 853,7	2 934,7
Saarland	85	91	85	100,6	95,6	101,5	8,6	8,7	8,6
Sachsen	343	327	331	61,6	23,9	29,3	21,1	7,8	9,7
Sachsen-Anhalt/Thüringen	495	506	514	79,2	33,6	43,0	39,2	17,0	22,1
Deutschland	62 864	63 516	63 660	97,4	85,6	65,6	6 122,9	5 435,6	4 176,6
<b>Rotmost</b>									
Baden-Württemberg	15 088	15 031	14 880	99,8	89,2	73,3	1 506,3	1 340,9	1 090,3
Bayern	1 195	1 203	1 191	74,1	69,9	60,6	88,5	84,1	72,2
Brandenburg	3	3	5	79,5	45,2	22,6	0,3	0,1	0,1
Hessen	552	546	542	84,7	59,5	55,9	46,8	32,5	30,3
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	1	67,9	37,4	86,9	0,1	0,0	0,1
Nordrhein-Westfalen	2	3	3	170,0	86,4	145,7	0,3	0,2	0,4
Rheinland-Pfalz	19 770	19 525	19 347	112,0	114,5	86,4	2 214,6	2 234,7	1 672,0
Saarland	10	12	10	89,8	76,3	90,7	0,9	0,9	0,9
Sachsen	81	81	80	67,6	25,2	28,8	5,5	2,0	2,3
Sachsen-Anhalt/Thüringen	178	181	187	86,3	45,8	53,6	15,4	8,3	10,0
Deutschland	36 880	36 586	36 247	105,2	101,2	79,4	3 878,6	3 703,9	2 878,7
<b>Weinmost insgesamt</b>									
Baden-Württemberg	26 805	26 811	26 717	94,0	86,0	69,9	2 518,4	2 306,1	1 866,9
Bayern	5 946	5 960	5 883	78,0	75,8	60,2	463,9	451,6	354,1
Brandenburg	8	7	13	82,3	36,0	26,8	0,6	0,3	0,3
Hessen	3 485	3 499	3 499	89,9	70,6	49,1	313,2	246,9	171,9
Mecklenburg-Vorpommern	3	3	3	62,6	36,6	46,6	0,2	0,1	0,1
Nordrhein-Westfalen	20	20	20	97,2	67,3	70,9	1,9	1,4	1,4
Rheinland-Pfalz	62 285	62 603	62 565	106,2	97,3	73,6	6 612,5	6 088,4	4 606,7
Saarland	95	103	95	99,5	93,3	100,4	9,5	9,6	9,6
Sachsen	424	408	412	62,8	24,2	29,2	26,6	9,9	12,0
Sachsen-Anhalt/Thüringen	673	687	700	81,1	36,9	45,8	54,6	25,3	32,1
Deutschland	99 744	100 101	99 907	100,3	91,3	70,6	10 001,4	9 139,5	7 055,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Übersicht 59

Weinerzeugung<sup>1)</sup>  
hl

Art der Erzeugung Land	2009			2010		
	Wein	Most <sup>2)</sup>	Insgesamt	Wein	Most <sup>2)</sup>	Insgesamt
<b>Weißes Gewächs</b>						
Wein/Landwein <sup>2)</sup>	231 256	37 944	269 200	88 263	16 680	104 943
davon Wein	178 798	.	178 798	68 231	.	68 231
Landwein	52 458	.	52 458	20 033	.	20 033
Qualitätswein b.A.	4 830 932	363 708	5 194 640	3 678 493	309 492	3 987 985
davon Qualitätswein	2 173 774	175 763	2 349 537	2 457 796	206 121	2 663 917
Prädikatswein	2 657 159	187 945	2 845 104	1 220 697	103 371	1 324 068
<b>Zusammen</b>	<b>5 062 188</b>	<b>401 652</b>	<b>5 463 840</b>	<b>3 766 756</b>	<b>326 172</b>	<b>4 092 928</b>
<b>Rotes Gewächs</b>						
Wein/Landwein <sup>2)</sup>	70 310	13 957	84 267	20 539	2 216	22 755
davon Wein	51 584	.	51 584	12 269	.	51 584
Landwein	18 726	.	18 726	8 270	.	18 726
Qualitätswein b.A.	3 428 319	251 492	3 679 811	2 623 228	167 587	2 790 815
davon Qualitätswein	2 650 711	208 849	2 859 560	2 349 747	150 648	2 500 395
Prädikatswein	777 607	42 643	820 250	273 481	16 940	290 421
<b>Zusammen</b>	<b>3 498 629</b>	<b>265 449</b>	<b>3 764 078</b>	<b>2 643 767</b>	<b>169 803</b>	<b>2 813 570</b>
<b>Insgesamt</b>						
Wein/Landwein <sup>2)</sup>	301 566	51 901	353 467	108 802	18 896	127 698
davon Wein	230 382	.	230 382	80 500	.	119 815
Landwein	71 184	.	71 184	28 303	.	38 759
Qualitätswein b.A.	8 259 251	615 200	8 874 451	6 301 721	477 079	6 778 800
davon Qualitätswein	4 824 485	384 612	5 209 097	4 807 543	356 769	5 164 312
Prädikatswein	3 434 766	230 588	3 665 354	1 494 178	120 311	1 614 489
<b>Zusammen</b>	<b>8 560 817</b>	<b>667 101</b>	<b>9 227 918</b>	<b>6 410 523</b>	<b>495 975</b>	<b>6 906 498</b>
<b>Weißes Gewächs</b>						
Baden-Württemberg	883 278	33 046	916 324	712 947	24 392	737 339
Bayern	324 040	17 265	341 305	234 069	26 133	260 202
Brandenburg	30	1	31	51	5	56
Hessen	200 761	3 515	204 276	139 545	1 977	141 522
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup>	65	-	65	39	-	39
Nordrhein-Westfalen	1 015	60	1 075	936	60	996
Rheinland-Pfalz	3 623 954	347 216	3 971 170	2 642 670	272 937	2 915 607
Saarland	4 722	257	4 979	5 185	352	5 537
Sachsen	7 414	-	7 414	9 519	-	9 519
Sachsen- Anhalt/Thüringen	16 910	292	17 202	21 794	316	22 110
Deutschland <sup>4)</sup>	5 062 189	401 652	5 463 841	3 766 755	326 172	4 092 927
<b>Rotes Gewächs</b>						
Baden-Württemberg	1 204 275	56 978	1 261 253	988 290	41 065	1 029 355
Bayern	84 967	4 421	89 388	70 644	5 761	76 405
Brandenburg	17	1	18	53	-	53
Hessen	29 686	1 134	30 820	29 585	649	30 234
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup>	42	-	42	97	-	97
Nordrhein-Westfalen	211	5	216	354	10	364
Rheinland-Pfalz	2 168 691	202 727	2 371 418	1 541 985	122 145	1 664 130
Saarland	601	4	605	640	6	646
Sachsen	1 942	-	1 942	2 307	-	2 307
Sachsen- Anhalt/Thüringen	8 197	180	8 377	9 812	167	9 812
Deutschland <sup>4)</sup>	3 498 629	265 450	3 764 079	2 643 767	169 803	2 813 570
<b>Insgesamt</b>						
Baden-Württemberg	2 087 553	90 024	2 177 577	1 701 237	65 457	1 766 694
Bayern	409 007	21 686	430 693	304 713	31 894	336 607
Brandenburg	47	2	49	104	5	109
Hessen	230 447	4 649	235 096	169 130	2 626	171 756
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup>	107	-	107	136	-	136
Nordrhein-Westfalen	1 226	65	1 291	1 290	70	1 360
Rheinland-Pfalz	5 792 645	549 943	6 342 588	4 184 655	395 082	4 579 737
Saarland	5 323	261	5 584	5 825	358	6 183
Sachsen	9 356	-	9 356	11 826	-	11 826
Sachsen- Anhalt/Thüringen	25 107	472	25 579	31 606	483	32 089
Deutschland <sup>4)</sup>	<b>8 560 818</b>	<b>667 102</b>	<b>9 227 920</b>	<b>6 410 523</b>	<b>495 975</b>	<b>6 906 498</b>
davon:						
Früheres Bundesgebiet	8 526 201	666 628	9 192 829	6 366 850	495 487	6 862 337
Neue Länder	34 617	474	35 091	43 672	488	44 160

1) Rundungsdifferenzen möglich.

2) Durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Weingesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2416) Ersetzung des Begriffes Tafelwein als untere Weinkategorie durch den Begriff Wein oder Landwein oder durch beide Begriffe.

3) Weinanbaugebiet für Mecklenburger Landwein.

4) Nur weinanbauende Länder.

5) Zu Wein umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

Die Vermehrungsflächen für Ertragsreben in den Weinbau treibenden Ländern zeigt  
**Übersicht 60.**

## Übersicht 60

### Vermehrungsflächen für Reben Mit Erfolg feldbesichtigte Flächen

Pflanzgutarten Kategorien	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Insgesamt	
	2009				2008	
	<b>Mutterrebenbestände</b>					
	<b>- ha -</b>					
<b>Ertragsreben:</b>						
Vorstufenpflanzgut	2,90	11,53	7,46	0,16	22,05	21,39
Basispflanzgut	2,43	55,08	17,35	0,09	74,95	76,49
Zertifiziertes Pflanzgut	10,24	165,69	72,32	5,19	253,44	242,52
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	15,57	232,30	97,13	5,44	350,44	340,40
<b>Unterlagsreben:</b>						
Vorstufenpflanzgut	0,76	1,17	2,06	-	3,99	3,79
Basispflanzgut	-	3,58	5,37	-	8,95	9,48
Zertifiziertes Pflanzgut	-	2,69	5,68	-	8,37	8,24
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	0,76	7,44	13,11	-	21,31	21,51
	<b>Rebschulen</b>					
	<b>- 1000 Stück -</b>					
<b>Ertragsreben (Pfropfreben):</b>						
Vorstufenpflanzgut	57,1	42,4	238,6	18,7	356,8	580,5
Basispflanzgut	252,1	468,6	335,8	3,0	1.059,6	1.230,9
Zertifiziertes Pflanzgut	570,9	7.697,1	7.241,5	564,5	16.074,0	20.290,2
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	880,2	8.208,2	7.815,9	586,1	17.490,4	22.101,6
<b>Ertragsreben (Topf-/Kartonagereben):</b>						
Vorstufenpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Basispflanzgut	0,5	-	-	-	0,5	0,0
Zertifiziertes Pflanzgut	2,5	4,3	-	3,9	10,7	28,7
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	3,0	4,3	0,0	3,9	11,2	28,7
<b>Unterlagsreben:</b>						
Vorstufenpflanzgut	4,4	4,8	11,0	36,4	56,5	66,6
Basispflanzgut	-	12,2	4,0	-	16,2	2,0
Zertifiziertes Pflanzgut	-	-	-	-	-	-
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	4,4	17,0	15,0	36,4	72,7	68,6

Quelle: Bundessortenamt, BMELV (123)

## 2.2 Europäische Union

Die Weinerzeugung in den Mitgliedstaaten der EU betrug 2009 nach vorläufigen Angaben rd. 159 Mill. hl. Gegenüber dem Wert des Vorjahr war dies ein Rückgang um etwa 1 %. Ursache hierfür waren im wesentlichen die geringere Ernten in Spanien und Italien, die zusammen mehr als 50 % der EU-Weinmenge produzieren. In Deutschland wurden 2009 etwa 9 Mill. hl Weinmost geerntet, das waren rd. 6 % der gesamten Weinmostmenge der EU. Nach Italien (45,8 Mill. hl), Frankreich (46,7 Mill. hl), und Spanien (40 Mill. hl) lag Deutschland an vierter Stelle in der EU (**Übersicht 61, Schaubild 39**).

### Übersicht 61

#### Erzeugung von Wein in der Europäischen Union <sup>1)</sup>

- in 1000 hl -

Mitgliedstaat	1985	1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008 <sup>2)</sup>	2009 <sup>2)</sup>	Anteil an der Gesamterzeugung in der EU <sup>3)</sup> in %
Belgien <sup>4)</sup>	2	2	2	2	2	2	2	4	3	3	3	3	3	0,0
Bulgarien	.	.	.	3 549	1 910	2 065	2 327	1 961	1 708	1 557	1 796	1 617	1 426	1,0
Tschechische Republik	.	.	.	520	545	495	560	580	438	434	434	840	570	0,4
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Deutschland<sup>5)</sup></b>	<b>6 097</b>	<b>8 515</b>	<b>8 361</b>	<b>9 950</b>	<b>8 980</b>	<b>9 984</b>	<b>8 191</b>	<b>10 107</b>	<b>9 256</b>	<b>9 000</b>	<b>10 363</b>	<b>10 091</b>	<b>9 320</b>	6,1
Estland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Irland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Griechenland	4 782	3 526	3 875	3 558	3 475	3 098	3 804	4 295	4 027	3 874	3 511	3 869	3 365	2,2
Spanien	34 511	42 231	22 381	45 572	33 937	39 419	48 620	50 062	41 119	38 290	42 140	41 583	39 987	25,4
Frankreich	71 297	65 530	55 610	59 740	55 339	51 966	47 519	58 845	53 314	52 127	46 547	42 806	46 743	28,0
Italien	62 340	54 866	56 202	54 088	52 293	44 604	44 086	53 135	50 566	49 631	42 514	46 245	45 800	27,7
Zypern	.	.	.	.	.	375	367	332	241	169	217	154	147	0,1
Lettland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67	61	0	-
Litauen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-
Luxemburg	107	151	150	132	135	154	123	156	135	130	142	130	135	0,1
Ungarn	.	.	.	.	.	.	.	5 272	3 103	3 144	3 222	3 449	3 344	2,1
Malta	.	.	.	61	67	62	60	70	60	48	38	32	37	0,0
Niederlande	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	1 126	3 166	2 229	2 338	2 531	2 599	2 530	2 735	2 264	2 213	2 628	2 994	2 352	1,6
Polen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Portugal	9 893	11 351	7 255	6 709	7 790	6 677	7 340	7 481	7 267	7 542	6 073	5 620	5 872	3,6
Rumänien	.	.	.	5 090	.	.	.	.	.	5 015	5 289	.	.	1,1
Slowenien	.	.	.	.	.	.	731	944	846	738	858	740	.	0,3
Slowakei	.	.	.	532	532	340	515	410	302	328	358	433	346	0,2
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	6	15	13	14	16	9	15	19	13	25	10	10	24	0,0
<b>EU (27)</b>	-	-	<b>156 078</b>	<b>191 855</b>	<b>167 552</b>	<b>161 849</b>	<b>166 790</b>	<b>196 408</b>	<b>174 662</b>	<b>174 268</b>	<b>166 210</b>	<b>160 677</b>	<b>159 471</b>	100,0

1) Ohne Mostmengen zur Traubensafterzeugung.

2) Vorläufig, z.T. geschätzt.

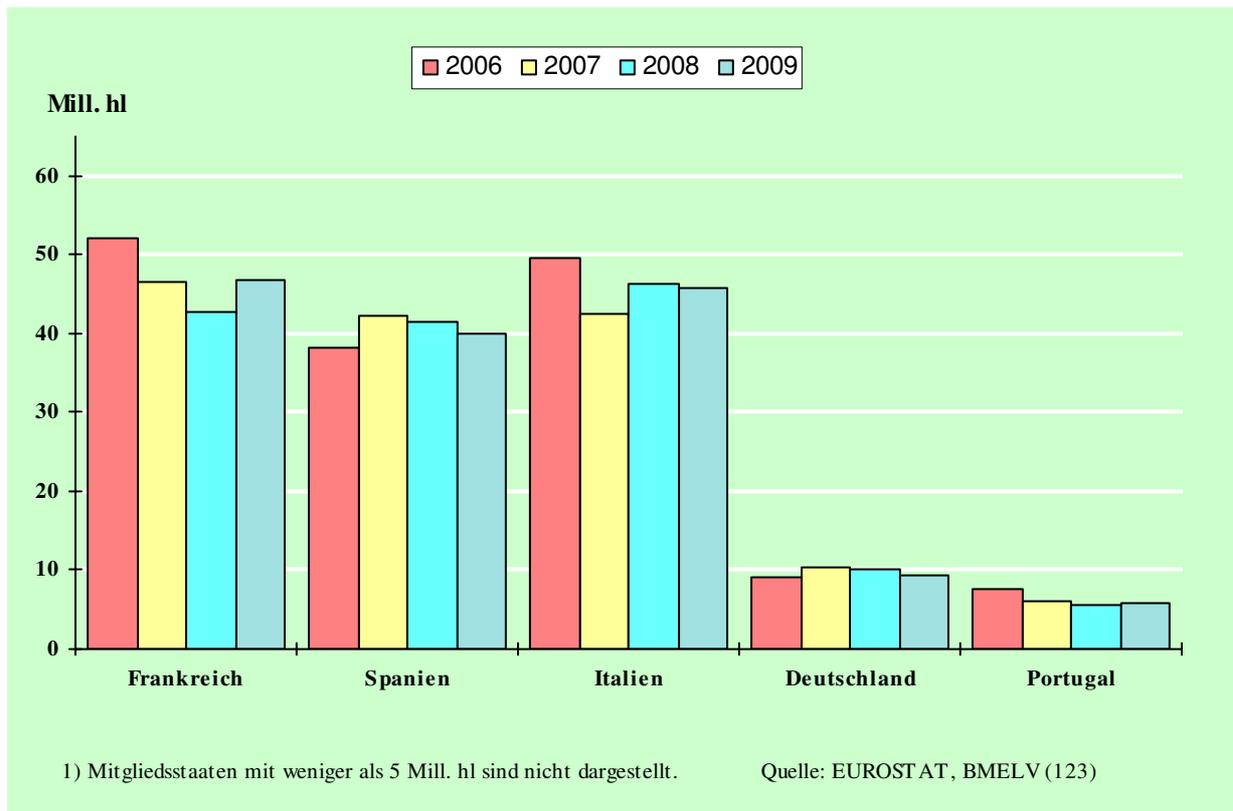
3) Durchschnitt der Jahre 2007 bis 2009.

4) Wein zum größten Teil aus eingeführten Trauben hergestellt.

5) Ab 1991 einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

Schaubild 39

Weinerzeugung in der Europäischen Union <sup>1)</sup>

Der Produktionswert aus Weinbau betrug 2010 (vorläufig) in der EU (27) rd. 15,6 Mrd. €; mehr als die Hälfte wurde in Frankreich erzeugt. Der Anteil Deutschlands am Produktionswert der EU (27) beträgt mit rd. 1 Mrd. € knapp 7 % (**Übersicht 62**).

## Übersicht 62

**Produktionswert Weinbau in der EU**  
- Mill. € in jeweiligen Preisen -

Mitgliedstaat	2005	2006	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup> in % gegen 2009
Frankreich	7 423	7 612	8 207	8 028	8 161	8 028	-1,6
Italien	3 698	3 586	3 405	4 026	3 771	3 591	-4,8
Spanien	853	958	1 156	1 020	1 198	1 146	-4,4
<b>Deutschland</b>	<b>1 231</b>	<b>1 193</b>	<b>1 209</b>	<b>1 209</b>	<b>1 093</b>	<b>1 016</b>	<b>-7,0</b>
Portugal	947	965	842	832	875	953	8,9
Österreich	392	390	466	521	447	442	-1,1
<b>Europäische Union (27 Länder)</b>	<b>14 976</b>	<b>15 228</b>	<b>15 903</b>	<b>16 298</b>	<b>16 066</b>	<b>15 588</b>	<b>-3,0</b>

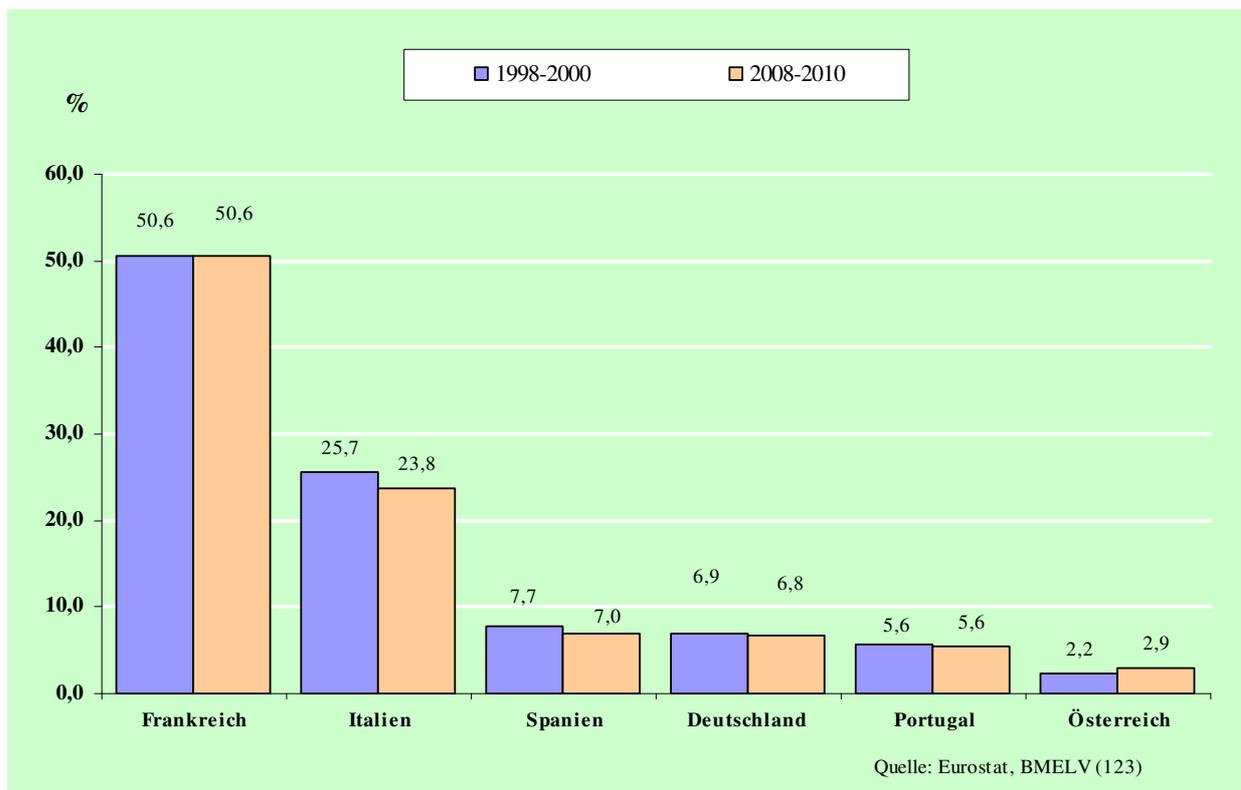
1) Geschätzt.

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

Die Entwicklung der Produktionsanteile in den letzten 10 Jahren (Vergleich der 3-Jahreszeiträume 1998/2000 mit 2008/2010) in ausgewählten Ländern der EU zeigt **Schaubild 40**. Bezogen auf den Wert der Weinproduktion der EU (27) haben insbesondere Italien und Spanien in diesem Zeitraum Produktionsanteile verloren. Österreich hat dagegen einen Zuwachs verbuchen können. Frankreich, Deutschland und Portugal haben ihre Anteile in etwa gehalten.

**Schaubild 40**

**Entwicklung der Produktionsanteile im Weinbau  
in ausgewählten Ländern der EU (27)**



### 3. Außenhandel

#### 3.1 Deutschland

##### Einfuhren

Nach **vorläufigen** Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (vergleiche Hinweise zum Außenhandel auf Seite 40), wurden 2010 in die Bundesrepublik Deutschland rd. 14,55 Mill. hl Wein im Gesamtwert von etwa 2,1 Mrd. € importiert. Etwa 82 % der Importmengen mit rd. 85 % des Importwertes kamen aus anderen EU-Mitgliedstaaten (**Übersicht 63**). Gegenüber den **vorläufigen** Einfuhrwerten des Vorjahres (s. **Übersicht 63**, Ertragslage Garten- und Weinbau 2010) wurde 2010 mengenmäßig 1,1 % und wertmäßig 2,8 % mehr an Wein importiert.

## Übersicht 63

## Deutsche Einfuhr von Wein

Art und Herkunft	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
	1000 hl					Millionen €				
<b>Schaumwein</b>										
insgesamt	1 358,3	1 536,8	1 447,0	1 482,7	1 416,6	409,7	477,3	460,9	521,8	459,1
EU-27	1 344,9	1 525,0	1 435,5	1 474,0	1 408,0	405,7	473,7	457,4	518,9	456,2
Drittländer	13,4	11,8	11,5	8,7	8,6	4,0	3,6	3,5	2,9	2,9
<b>Qualitätswein, weiß<sup>1)</sup></b>										
insgesamt	950,9	923,4	964,8	1 033,1	1 100,6	205,3	204,3	214,4	223,0	226,3
EU-27	950,9	923,4	964,8	1 033,1	1 100,6	205,3	204,3	214,4	223,0	226,3
Drittländer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Qualitätswein, rot</b>										
insgesamt	2 174,2	2 247,3	2 218,9	2 152,8	2 128,8	502,8	544,0	539,1	551,4	526,5
EU-27	2 169,6	2 247,3	2 218,8	2 152,8	2 128,8	501,4	544,0	539,1	551,4	526,5
Drittländer	4,6	0,0	0,1	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Tafelwein, weiß</b>										
insgesamt	4 112,7	4 540,4	4 999,5	4 489,0	4 753,8	267,9	259,8	299,5	316,6	308,9
EU-27	3 656,9	4 112,5	4 435,9	3 947,9	4 218,1	194,2	198,0	230,1	254,7	249,1
Drittländer	455,8	427,9	563,6	541,1	535,7	73,7	61,8	69,4	61,9	59,8
<b>Tafelwein, rot</b>										
insgesamt	4 543,0	4 377,2	4 760,4	4 807,4	5 058,9	492,5	467,3	487,2	506,3	517,3
EU-27	2 676,7	2 597,4	2 667,0	2 878,0	3 024,0	261,1	248,6	261,4	293,8	296,5
Drittländer	1 866,3	1 779,8	2 093,4	1 929,4	2 034,9	231,4	218,7	225,8	212,5	220,8
<b>Wermutgrundwein</b>										
insgesamt	27,1	18,7	17,7	19,7	11,0	1,6	1,2	1,1	1,3	0,8
EU-27	27,1	18,7	15,5	19,7	10,3	1,6	1,2	1,0	1,3	0,8
Drittländer	0,0	0,0	2,2	0,0	0,7	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
<b>Likör- u. Dessertwein</b>										
insgesamt	120,2	89,9	98,8	89,1	81,8	36,3	28,1	30,3	30,1	29,2
EU-27	119,0	87,4	96,0	86,0	78,8	35,6	26,4	28,1	27,7	27,1
Drittländer	1,2	2,5	2,8	3,1	3,0	0,7	1,7	2,2	2,4	2,1
<b>Wermutwein</b>										
insgesamt	584,5	631,6	481,4	535,6	270,2	34,4	46,1	44,5	49,8	38,7
EU-27	547,9	590,1	459,8	513,2	269,1	33,0	44,6	43,7	48,8	38,6
Drittländer	36,6	41,5	21,6	22,4	1,1	1,4	1,5	0,8	1,0	0,1
<b>Wein, insgesamt</b>	<b>13 871,6</b>	<b>14 366,0</b>	<b>14 990,6</b>	<b>14 611,2</b>	<b>14 823,2</b>	<b>1 950,9</b>	<b>2 028,6</b>	<b>2 077,7</b>	<b>2 200,5</b>	<b>2 107,5</b>
EU-27	11 493,8	12 102,6	12 295,4	12 106,4	12 239,2	1 638,2	1 741,3	1 775,9	1 919,9	1 821,6
Drittländer	2 377,8	2 263,4	2 695,2	2 504,8	2 584,0	312,7	287,3	301,8	280,7	285,9

1) Ohne Tokayer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## noch Übersicht 63

## Deutsche Einfuhr von Wein

Art und Herkunft	2010 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>
	1000 hl	Millionen €
<b>Schaumwein</b>		
insgesamt	1 379,5	458,1
EU-27	1 369,9	455,0
Drittländer	9,6	3,1
<b>Weine in der Gemeinschaft erzeugt</b>		
<b>Weißwein mit g.U.</b>		
EU-27	954,7	189,7
<b>Weißwein mit g.g.A.</b>		
EU-27	691,4	95,9
<b>And. Weißwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte</b>		
EU-27	2 391,4	115,2
<b>Rotwein mit g.U.</b>		
EU-27	1 952,5	480,7
<b>Rotwein mit g.g.A.</b>		
EU-27	1 376,5	216,4
<b>And. Rotwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte</b>		
EU-27	2 802,0	140,3
<b>Weine nicht in der Gemeinschaft erzeugt</b>		
<b>Weißwein mit g.U. oder g.g.A.</b>		
Drittländer	124,7	13,1
<b>And. Weißwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte</b>		
Drittländer	504,1	59,0
<b>Rotwein mit g.U. oder g.g.A.</b>		
Drittländer	435,6	48,3
<b>And. Rotwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte</b>		
Drittländer	1 513,6	188,2
<b>And. Weine in der Gemeinschaft erzeugt</b>		
<b>Wein mit g.U. oder g.g.A., Likör- u. Dessertwein</b>		
insgesamt	84,0	26,6
EU-27	84,0	26,6
Drittländer	0,0	0,0
<b>Wein ohne g.U. oder g.g.A., Likör- u. Dessertwein</b>		
insgesamt	7,2	0,5
EU-27	7,2	0,5
Drittländer	0,0	0,0
<b>Andere Weine</b>		
<b>Wermutwein</b>		
insgesamt	328,4	43,9
EU-27	328,2	43,9
Drittländer	0,2	0,0
<b>Wein, insgesamt</b>	<b>14 546,1</b>	<b>2 076,0</b>
EU-27	11 958,3	1 764,3
Drittländer	2 587,8	311,7

1) Vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## Ausfuhren

Die deutschen Ausfuhren von Wein beliefen sich nach **vorläufigen** Ergebnissen 2010 auf 4,193 Mill. hl im Wert von 895 Mill. €. Der Vergleich dieser vorläufigen Angaben mit den vorläufigen Werten des Vorjahres zeigt, dass sowohl die Exportmenge als auch der Exportwert gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind. 73 % der deutschen Ausfuhrmengen und 60 % des Ausfuhrwertes waren für andere Mitgliedstaaten der Gemeinschaft bestimmt. Per Saldo wies die vorläufige deutsche Weinaußenhandelsbilanz 2009 einen Importüberschuss von rd. 1,18 Mrd. € auf. Im Vorjahr waren es nach den endgültigen Zahlen 1,33 Mrd. € (**Übersichten 63 und 64**).

## Übersicht 64

### Deutsche Ausfuhr von Wein

Art und Herkunft	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
	1000 hl					Millionen €				
<b>Schaumwein</b>										
insgesamt	154,4	231,3	305,1	262,0	288,6	52,9	64,2	84,4	86,5	97,6
EU-27	114,5	179,4	240,1	198,7	219,8	36,0	40,3	54,8	53,9	66,6
Drittländer	39,9	51,9	65,0	63,3	68,8	16,9	23,9	29,6	32,6	31,0
<b>Qualitätswein, weiß<sup>1)</sup></b>										
insgesamt	1 351,1	1 350,4	1 291,5	1 286,3	1 160,1	259,4	288,1	295,0	301,1	272,5
EU-27	924,6	809,4	751,8	744,2	667,2	132,6	124,9	123,3	131,6	121,8
Drittländer	426,5	541,0	539,7	542,1	492,9	126,8	163,2	171,7	169,5	150,7
<b>Qualitätswein, rot</b>										
insgesamt	225,0	133,1	183,4	215,0	197,0	64,0	71,1	107,8	109,2	93,3
EU-27	190,4	79,0	105,3	133,2	124,5	46,5	37,7	61,9	59,3	48,7
Drittländer	34,6	54,1	78,1	81,8	72,5	17,5	33,4	45,9	49,9	44,6
<b>Tafelwein, weiß</b>										
insgesamt	594,6	681,4	760,5	806,9	812,2	75,7	91,3	103,8	118,0	112,5
EU-27	538,6	575,9	661,9	672,9	672,1	66,3	75,4	88,8	97,4	92,0
Drittländer	56,0	105,5	98,6	134,0	140,1	9,4	15,9	15,0	20,6	20,5
<b>Tafelwein, rot</b>										
insgesamt	530,1	770,9	973,5	1 066,9	1 082,6	90,8	123,7	147,9	162,9	167,2
EU-27	462,5	668,7	860,7	950,4	979,9	77,1	104,5	126,0	139,2	146,4
Drittländer	67,6	102,2	112,8	116,5	102,7	13,7	19,2	21,9	23,7	20,8
<b>Wermutgrundwein</b>										
insgesamt	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
EU-27	0,0	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Drittländer	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
<b>Likör- u. Dessertwein</b>										
insgesamt	42,9	29,1	28,0	27,5	16,9	13,6	9,2	8,2	8,7	7,2
EU-27	42,3	26,9	25,7	25,1	14,1	13,1	8,0	6,8	7,1	5,4
Drittländer	0,6	2,2	2,3	2,4	2,8	0,5	1,2	1,4	1,6	1,8
<b>Wermutwein</b>										
insgesamt	241,0	284,3	251,3	279,8	254,5	23,3	27,0	26,5	32,6	28,5
EU-27	218,8	246,3	216,7	235,1	213,3	18,3	19,5	18,7	22,0	20,9
Drittländer	22,2	38,0	34,6	44,7	41,2	5,0	7,5	7,8	10,6	7,6
<b>Wein, insgesamt</b>	<b>3 139,6</b>	<b>3 481,1</b>	<b>3 793,8</b>	<b>3 944,9</b>	<b>3 812,3</b>	<b>580,0</b>	<b>674,9</b>	<b>774,0</b>	<b>819,4</b>	<b>779,0</b>
EU-27	2 492,0	2 585,7	2 862,4	2 959,9	2 891,2	389,9	410,4	480,4	510,7	502,0
Drittländer	647,6	895,4	931,4	985,0	921,1	190,1	264,5	293,6	308,7	277,0

1) Ohne Tokayer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

## noch Übersicht 64

## Deutsche Ausfuhr von Wein

Art und Herkunft	2010 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>
	1000 hl	Millionen €
<b>Schaumwein</b>		
insgesamt	310,6	109,4
EU-27	223,7	70,7
Drittländer	86,9	38,7
<b>Weine in der Gemeinschaft erzeugt</b>		
<b>Weißwein mit g.U.</b>		
insgesamt	1 232,9	290,4
EU-27	649,8	114,5
Drittländer	583,1	175,9
<b>Weißwein mit g.g.A.</b>		
insgesamt	200,5	36,5
EU-27	158,8	26,3
Drittländer	41,7	10,2
<b>And. Weißwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte</b>		
insgesamt	311,9	41,9
EU-27	187,2	20,0
Drittländer	124,7	21,9
<b>Rotwein mit g.U.</b>		
insgesamt	257,8	127,7
EU-27	174,2	65,8
Drittländer	83,6	61,9
<b>Rotwein mit g.g.A.</b>		
insgesamt	155,1	33,5
EU-27	112,0	21,0
Drittländer	43,1	12,5
<b>And. Rotwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte</b>		
insgesamt	216,6	27,6
EU-27	136,6	15,1
Drittländer	80,0	12,5
<b>Weine nicht in der Gemeinschaft erzeugt</b>		
<b>Weißwein mit g.U. oder g.g.A.</b>		
insgesamt	161,1	22,3
EU-27	158,4	21,8
Drittländer	2,7	0,5
<b>And. Weißwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte</b>		
insgesamt	202,3	32,6
EU-27	194,1	30,7
Drittländer	8,2	1,8
<b>Rotwein mit g.U. oder g.g.A.</b>		
insgesamt	354,0	55,6
EU-27	342,3	53,2
Drittländer	11,7	2,3
<b>And. Rotwein, Rebsortenwein u. Wein ohne g.U., g.g.A., ohne Rebsorte</b>		
insgesamt	434,9	74,0
EU-27	412,3	67,6
Drittländer	22,6	6,4
<b>And. Weine in der Gemeinschaft erzeugt</b>		
<b>Wein mit g.U. oder g.g.A.; Likör- u. Dessertwein</b>		
insgesamt	14,6	6,8
EU-27	10,2	4,1
Drittländer	4,4	2,7
<b>Wein ohne g.U. oder g.g.A.; Likör- u. Dessertwein</b>		
insgesamt	0,0	0,0
EU-27	0,0	0,0
Drittländer	0,0	0,0
<b>Andere Weine</b>		
<b>Wermutwein</b>		
insgesamt	340,3	36,7
EU-27	286,4	27,6
Drittländer	53,9	9,1
<b>Wein, insgesamt</b>	<b>4 192,6</b>	<b>894,9</b>
EU-27	3 046,2	538,5
Drittländer	1 146,4	356,4

1) Vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV (123)

### 3.2 Europäische Union

Beim Außenhandel mit Wein blieb die Europäische Union auch 2010 Nettoexporteur. So wurden mehr als 21 Mill. hl Wein in Drittländer exportiert, aus Drittländern aber nur gut 13 Mill. hl Wein importiert (**Übersicht 65**). Bedeutendste Weinexportnationen waren weiterhin Italien, Spanien und Frankreich. Deutschland und Portugal belegen mit großem Abstand die Ränge vier und fünf.

#### Übersicht 65

**EU-Aus- und Einfuhr von Wein  
in die/ bzw. aus der EU und Drittländern 2010**

Mitgliedstaat	Ausfuhr				Einfuhr			
	EU-27		Drittländer		EU-27		Drittländer	
	1000 hl	%-Anteil	1000 hl	%-Anteil	1000 hl	%-Anteil	1000 hl	%-Anteil
Belgien	223	0,5	18	0,1	2 853	6,8	336	2,5
Bulgarien	262	0,6	273	1,3	72	0,2	13	0,1
Tschechische Republik	232	0,5	1	0,0	1 526	3,7	94	0,7
Dänemark	343	0,8	29	0,1	1 197	2,9	765	5,7
<b>Deutschland</b>	<b>3 046</b>	<b>6,7</b>	<b>1 145</b>	<b>5,4</b>	<b>12 128</b>	<b>29,1</b>	<b>2 403</b>	<b>17,9</b>
Estland	31	0,1	18	0,1	165	0,4	37	0,3
Irland	38	0,1	0	0,0	415	1,0	286	2,1
Griechenland	316	0,7	49	0,2	108	0,3	4	0,0
Spanien	12 045	26,7	5 754	27,1	467	1,1	19	0,1
Frankreich	9 114	20,2	4 528	21,3	5 775	13,8	478	3,6
Italien	15 633	34,6	6 940	32,7	868	2,1	623	4,6
Zypern	16	0,0	5	0,0	48	0,1	4	0,0
Lettland	11	0,0	336	1,6	370	0,9	21	0,2
Litauen	11	0,0	461	2,2	710	1,7	24	0,2
Luxemburg	78	0,2	1	0,0	157	0,4	1	0,0
Ungarn	796	1,8	80	0,4	215	0,5	1	0,0
Malta	0	0,0	0	0,0	31	0,1	6	0,0
Niederlande	116	0,3	84	0,4	2 528	6,1	854	6,3
Österreich	553	1,2	68	0,3	763	1,8	26	0,2
Polen	19	0,0	16	0,1	855	2,0	149	1,1
Portugal	1 267	2,8	1 168	5,5	1 426	3,4	3	0,0
Rumänien	71	0,2	28	0,1	227	0,5	14	0,1
Slowenien	17	0,0	149	0,7	60	0,1	9	0,1
Slowakei	89	0,2	1	0,0	471	1,1	12	0,1
Finnland	27	0,1	4	0,0	365	0,9	304	2,3
Schweden	28	0,1	11	0,1	1 222	2,9	703	5,2
Vereinigtes Königreich	772	1,7	77	0,4	6 704	16,1	6 271	46,6
<b>EU-27</b>	<b>45 155</b>	<b>100,0</b>	<b>21 244</b>	<b>100,0</b>	<b>41 727</b>	<b>100,0</b>	<b>13 458</b>	<b>100,0</b>

Quelle: EUROSTAT, BMELV (123)

## 4. Versorgung, Verbrauch und Weinbestände

### 4.1 Deutschland

Die Inlandsverwendung von Wein errechnet sich aus dem Saldo von Erzeugung, Bestandsveränderung, Ausfuhr und Einfuhr. Sie belief sich 2008/09 auf über 20 Mill. hl. Das waren, abzüglich der zu Brannt- und Essigwein verarbeiteten Mengen, umgerechnet je Kopf der Bevölkerung 24,6 l (**Übersicht 66**).

### Übersicht 66

Versorgungsbilanz<sup>1)</sup> für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland  
- 1000 hl -

Gliederung	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08 <sup>2)</sup>	2008/09 <sup>2)</sup>
Erzeugung	8 394	10 727	12 244	9 950	8 980	9 984	8 191	10 107	9 244	9 005	10 363	10 089
Bestandsveränderung	687	+1748	+1615	1 094	1 730	485	1 639	+517	863	239	-1 358	274
Ausfuhr	2 636	2 356	2 485	2 533	2 538	2 796	3 008	2 962	3 127	3 727	3 813	3 813
Einfuhr	12 900	12 573	12 802	12 140	12 770	12 685	13 657	13 503	14 274	14 966	14 396	14 373
Inlandsverwendung	19 345	19 196	20 946	20 651	20 942	20 358	20 479	20 131	20 752	20 782	20 688	20 224
Verarbeitung <sup>3)</sup>	0	70	796	607	600	445	433	541	556	549	588	-
Trinkwein desgleichen l je Kopf	19 345 23,6	19 126 23,3	20 150 24,5	20 044 24,4	20 342 24,7	19 913 24,1	20 046 24,3	19 590 23,7	20 197 24,5	20 233 24,6	20 100 24,4	20 224 24,6

1) EU-Weinwirtschaftsjahr September/August; ab 2000/01 WJ August/Juli.

2) Vorläufig.

3) Verarbeitung u. Destillation.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

In deutschen Weinkellern lagerten am Ende des Weinwirtschaftsjahres 2009/10 (31.07.2010) insgesamt 12,665 Mill. hl Wein, das sind 2 % weniger als zum gleiche Zeitpunkt des Vorjahres. In den Kellern und Lagerräumen von Weinbaubetrieben und Winzergenossenschaften befanden sich knapp 53 % der Weine, die anderen 47 % wurden bei den weiterverarbeitenden Betrieben und im Weingroßhandel gehalten. 75 % der Weinbestände stammten aus Deutschland und 22 % aus anderen EU-Ländern. Etwa 59 % der Weinbestände (7,533 Mill. hl) entfielen auf Weißwein (**Übersicht 67**).

## Übersicht 67

## Bestände an Trinkwein und Traubenmost am 31.7.2010 \*)

- h1 -

Art und Herkunft	Erzeuger-	Handels-	insgesamt	Erzeuger-	Handels-	insgesamt
	seite	seite		seite	seite	
	31.7.2009			31.7.2010		
<b>Deutscher Herkunft</b>						
<b>Weißwein</b>						
Wein/Landwein <sup>1)</sup>	139 870	202 311	342 181	102 288	168 069	270 357
Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang <sup>2)</sup>				23 395	67 575	90 970
Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang <sup>2)</sup>	57 859	127 868	185 727	19 011	52 266	71 277
Landwein	82 011	74 443	156 454	59 882	48 228	108 110
Qualitätswein b.A.	3 186 512	1 262 653	4 449 165	3 085 075	1 193 410	4 278 485
Prädikatswein	1 126 876	253 620	1 380 496	1 400 280	281 504	1 681 784
Sonstiger Qualitätswein	2 059 637	1 009 033	3 068 670	1 684 795	911 906	2 596 701
Sonstiger Wein <sup>1)</sup>	32 469	31 502	63 971	24 964	25 622	50 586
Schaumwein	106 240	568 474	674 714	111 906	598 583	710 489
<b>zusammen</b>	<b>3 465 091</b>	<b>2 064 940</b>	<b>5 530 030</b>	<b>3 324 233</b>	<b>1 985 684</b>	<b>5 309 917</b>
<b>Rotwein</b>						
Wein/Landwein <sup>1)</sup>	57 053	64 023	121 076	58 432	56 310	114 742
Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang <sup>2)</sup>				8 358	10 627	18 985
Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang <sup>2)</sup>	25 241	39 049	64 291	12 574	22 816	35 390
Landwein	31 812	24 974	56 786	37 501	22 868	60 369
Qualitätswein b.A.	3 373 965	655 424	4 029 389	3 169 961	707 273	3 877 234
Prädikatswein	264 225	15 428	279 653	418 821	16 674	435 495
Sonstiger Qualitätswein	3 109 740	639 995	3 749 735	2 751 140	690 599	3 441 739
Sonstiger Wein <sup>1)</sup>	15 330	10 691	26 021	18 114	19 737	37 851
Schaumwein	29 922	79 628	109 550	32 189	75 216	107 405
<b>zusammen</b>	<b>3 476 269</b>	<b>809 765</b>	<b>4 286 033</b>	<b>3 278 696</b>	<b>858 536</b>	<b>4 137 232</b>
<b>Deutscher Herkunft insgesamt</b>	<b>6 941 360</b>	<b>2 874 705</b>	<b>9 816 063</b>	<b>6 602 929</b>	<b>2 844 220</b>	<b>9 447 149</b>
<b>Aus anderen EU-Ländern</b>						
<b>Weißwein</b>						
Wein/Landwein <sup>1)</sup>	5 517	326 754	332 271	3 620	423 832	427 452
Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang <sup>2)</sup>				45	184 425	184 470
Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang <sup>2)</sup>	4894	249152	254046	14	163 902	163 916
Landwein	623	77 602	78 225	3 562	75 506	79 068
Qualitätswein	679	82 970	83 649	796	80 484	81 280
Sonstiger Wein <sup>1)</sup>	1 174	61 027	62 201	874	54 846	55 720
Schaumwein	19 661	1 553 137	1 572 798	33 278	1 528 404	1 561 682
<b>zusammen</b>	<b>27 031</b>	<b>2 023 888</b>	<b>2 050 919</b>	<b>38 569</b>	<b>2 087 566</b>	<b>2 126 135</b>
<b>Rotwein</b>						
Wein/Landwein <sup>1)</sup>	2 585	231 977	234 562	2 621	280 251	282 872
Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang <sup>2)</sup>				379	96 968	97 347
Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang <sup>2)</sup>	1 022	116 751	117 773	121	44 385	44 506
Landwein	1 563	115 226	116 789	2 121	138 898	141 019
Qualitätswein	4 748	189 764	194 512	3 859	171 865	175 724
Sonstiger Wein <sup>1)</sup>	418	36 451	36 869	937	17 462	18 399
Schaumwein	4 163	75 804	79 967	3 733	117 406	121 139
<b>zusammen</b>	<b>11 914</b>	<b>533 996</b>	<b>545 910</b>	<b>11 151</b>	<b>586 984</b>	<b>598 135</b>
<b>Aus anderen EU-Ländern insgesamt</b>	<b>38 945</b>	<b>2 557 884</b>	<b>2 596 828</b>	<b>49 720</b>	<b>2 674 550</b>	<b>2 724 270</b>
<b>Aus Drittländern</b>						
<b>Weißwein</b>						
Trinkwein	70	99 047	99 117	261	89 046	89 307
Sonstiger Wein <sup>1)</sup>	0	1 692	1 692	7	5 774	5 781
Schaumwein	74	2 227	2 301	49	2 125	2 174
<b>zusammen</b>	<b>145</b>	<b>102 966</b>	<b>103 110</b>	<b>318</b>	<b>96 946</b>	<b>97 264</b>
<b>Rotwein</b>						
Trinkwein	195	404 514	404 709	156	382 680	382 836
Sonstiger Wein <sup>1)</sup>	-	2 117	2 117	15	9 782	9 797
Schaumwein	14	4 938	4 952	47	3 230	3 277
<b>zusammen</b>	<b>209</b>	<b>411 569</b>	<b>411 778</b>	<b>218</b>	<b>395 693</b>	<b>395 911</b>
<b>Aus Drittländern insgesamt</b>	<b>353</b>	<b>514 535</b>	<b>514 888</b>	<b>536</b>	<b>492 639</b>	<b>493 175</b>
<b>Bestand an Wein insgesamt</b>	<b>6 980 658</b>	<b>5 947 124</b>	<b>12 927 779</b>	<b>6 653 185</b>	<b>6 011 409</b>	<b>12 664 594</b>
Weißmost	1 147	1 329	2 476	2 727	1 627	4 354
Rotmost	112	476	587	5	571	576
<b>Zusammen<sup>4)</sup></b>	<b>1 258</b>	<b>1 805</b>	<b>3 063</b>	<b>2 732</b>	<b>2 198</b>	<b>4 930</b>

\*) Rundungsdifferenzen möglich.

1) 2009 Tafelwein. - 2) 2009 gemeinsam als Tafelwein. - 3) Einschl. Perl- und Likörwein. - 4) Ohne Süßreserve.

Statistisches Bundesamt, BMELV (123).

## 4.2 Europäische Union

Für die EU und ihre Mitgliedstaaten liegen Versorgungsbilanzen für Wein für das Jahr 2007/08 vor (**Übersicht 68**). Die Inlandsverwendung (EU 27) belief sich auf rd. 151 Mill. hl. Dem Konsum der EU-Bürger standen etwa 114 Mill. hl zur Verfügung. In Deutschland werden fast 70 % der Inlandsverwendung von Wein durch Importe abgedeckt.

### Übersicht 68

**Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein 2007/08**  
- 1 000 hl -

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	+ Ausfuhr-, Einfuhrüberschuß	Bestandsänderung	Inlandsverwendung	darunter Verbrauch für menschl. Ernährung <sup>2)</sup>
Belgien	3	3 070	380	-2 690	33	2 692	2 676
Bulgarien	1 796	71	1 025	954	.	960	.
Tschechische Republik	434	1 376	84	-1 292	.	1 792	1 765
Dänemark	-	1 755	396	-1 359	.	.	.
<b>Deutschland</b>	<b>10 363</b>	<b>14 396</b>	<b>3 813</b>	<b>-10 583</b>	.	<b>20 688</b>	<b>20 135</b>
Estland	-	166	36	-130	.	128	128
Irland	-	650	9	-641	.	589	589
Griechenland	3 414	257	327	70	.	3 669	3 404
Spanien	36 408	555	15 979	15 424	.	20 956	12 168
Frankreich	45 672	5 726	14 405	8 679	.	36 327	29 733
Italien	42 514	2 016	18 028	16 012	.	25 904	21 500
Zypern	169	43	51	8	.	188	145
Lettland	67	238	130	-108	.	167	169
Litauen	-	213	18	-195	.	182	180
Luxemburg	142	242	98	-144	.	283	296
Ungarn	3 222	298	724	426	.	2 594	2 491
Malta	38	39	1	-38	.	81	81
Niederlande	-	3 314	176	-3 138	.	3 175	3 142
Österreich	2 578	691	585	-106	.	2 447	2 410
Polen	-	914	8	-906	.	884	777
Portugal	6 073	1 267	3 074	1 807	.	5 114	4 570
Rumänien	5 289	374	159	-215	.	5 505	5 464
Slowenien	858	66	49	-17	.	816	799
Slowakei	358	440	179	-261	.	603	571
Finnland	-	552	1	-551	.	555	555
Schweden	-	1 771	26	-1 745	.	1 756	.
Vereinigtes Königreich	.	12 933	457	-12 476	.	12 540	.
<b>EU (15)</b>	<b>147 167</b>	<b>49 195</b>	<b>57 754</b>	<b>8 559</b>	.	<b>136 695</b>	<b>101 178</b>
<b>EU (25)</b>	<b>152 313</b>	<b>52 988</b>	<b>59 034</b>	<b>6 046</b>	.	<b>144 130</b>	<b>108 284</b>
<b>EU (27)</b>	<b>159 398</b>	<b>53 433</b>	<b>60 218</b>	<b>6 785</b>	.	<b>150 595</b>	<b>113 748</b>

1) Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr; EU nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

2) Vorläufig.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

Der jährliche Weinverbrauch je Kopf der Bevölkerung in der EU zeigt **Übersicht 69**. In Luxemburg und Frankreich wurde mit mehr als 57 l bzw. 48 l je Kopf und Jahr am meisten Wein konsumiert. Die Bundesbürger liegen mit etwa 24 l im Mittelfeld der EU; das Schlusslicht bildeten die Polen mit rd. 2 l (**Übersicht 69**).

## Übersicht 69

**Verbrauch von Wein je Kopf in der Europäischen Union**  
- l/Jahr-

Mitgliedstaat	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09 <sup>1)</sup>
Belgien	23,0	20,0	22,7	21,7	22,8	21,8	23,8	25,8	23,8	27,7	25,1	25,1
Bulgarien	.	.	11,5	19,0	11,9	12,0	.	.	.	.	.	.
Tschechische Republik	.	.	12,4	12,3	14,6	15,5	15,9	16,6	17,1	16,9	17,0	18,6
Dänemark	29,7	29,0	30,7	32,2	32,7	32,1	30,6	27,2	21,7	27,8	.	.
<b>Deutschland</b>	<b>23,6</b>	<b>23,3</b>	<b>24,4</b>	<b>24,4</b>	<b>24,7</b>	<b>24,1</b>	<b>24,3</b>	<b>23,7</b>	<b>24,5</b>	<b>24,6</b>	<b>24,5</b>	<b>24,3</b>
Estland	.	.	4,9	5,0	5,0	4,9	6,0	7,3	8,8	7,4	9,5	10
Irland	8,4	9,0	11,6	11,8	13,1	12,9	15,0	16,6	12,4	18,0	13,4	18,6
Griechenland	24,9	26,6	25,2	19,9	26,8	22,4	27,8	28,9	31,9	28,8	30,4	25,0
Spanien	36,8	37,1	35,5	35,6	34,0	32,9	32,8	32,2	31,2	30,1	26,9	24,2
Frankreich	59,2	58,1	57,4	53,1	51,4	53,0	49,2	47,0	53,9	47,7	46,5	48,0
Italien	55,7	55,9	55,4	46,8	48,6	51,1	38,8	46,3	46,5	40,0	36,1	31,8
Zypern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lettland	.	.	4,9	6,3	5,3	6,3	3,7	5,6	4,5	5,2	7,5	5,7
Litauen	.	.	4,7	3,2	4,4	3,5	4,9	4,1	4,4	5,3	5,4	3,9
Luxemburg	64,0	65,3	70,4	69,9	61,5	59,0	70,8	61,1	61,4	67,0	61,1	57,4
Ungarn	.	.	28,5	27,9	34,0	32,8	30,4	36,4	34,3	32,2	24,8	22,6
Malta	.	.	17,2	16,7	16,4	20,7	19,9	22,0	20,0	21,4	19,6	20,1
Niederlande	12,8	20,5	20,4	19,9	17,2	18,5	18,8	19,2	17,7	16,5	19,1	18,5
Österreich	30,9	31,0	31,3	30,9	28,4	29,7	27,8	29,8	32,0	32,3	29,0	29,2
Polen	.	.	1,7	1,2	1,2	1,2	1,3	1,6	1,7	1,8	2,0	2,0
Portugal	50,0	49,7	45,1	45,9	45,0	51,1	46,9	46,6	44,5	42,7	43,1	42,8
Rumänien	.	.	25,8	21,1	9,5	22,6	22,8	26,9	.	24,3	25,4	23,7
Slowenien	.	.	43,1	44,9	.	.	36,0	43,4	43,4	39,4	39,6	36,9
Slowakei	.	.	11,4	11,3	11,3	11,7	10,3	10,3	10,2	11,4	10,6	11,8
Finnland	4,5	5,5	6,1	6,6	6,1	8,1	9,1	9,3	9,8	10,6	10,5	0,0
Schweden	12,5	12,1	14,6	15,8	15,6	17,4	16,7	17,1	17,0	.	.	.
Vereinigtes Königreich	13,8	14,5	16,1	16,7	16,5	17,9	22,6	21,7	19,8	20,1	.	.

1) Geschätzt.

Quelle: Eurostat, BLE, BMELV (123)

## 5. Preise, Löhne und Ausbildung

### Preise

Nachdem der Weinmarkt in Deutschland sich über Jahre sehr stabil zeigte, nahm die Nachfrage nach deutschen Weinen im Jahre 2010 erstmals wieder ab und führte zu einem Rückgang der Verkaufspreise im Handel (**Schaubild 41**).

**Schaubild 41**

#### Durchschnittspreise deutscher Wein

- Wein im Handel - LEH und Discounter -

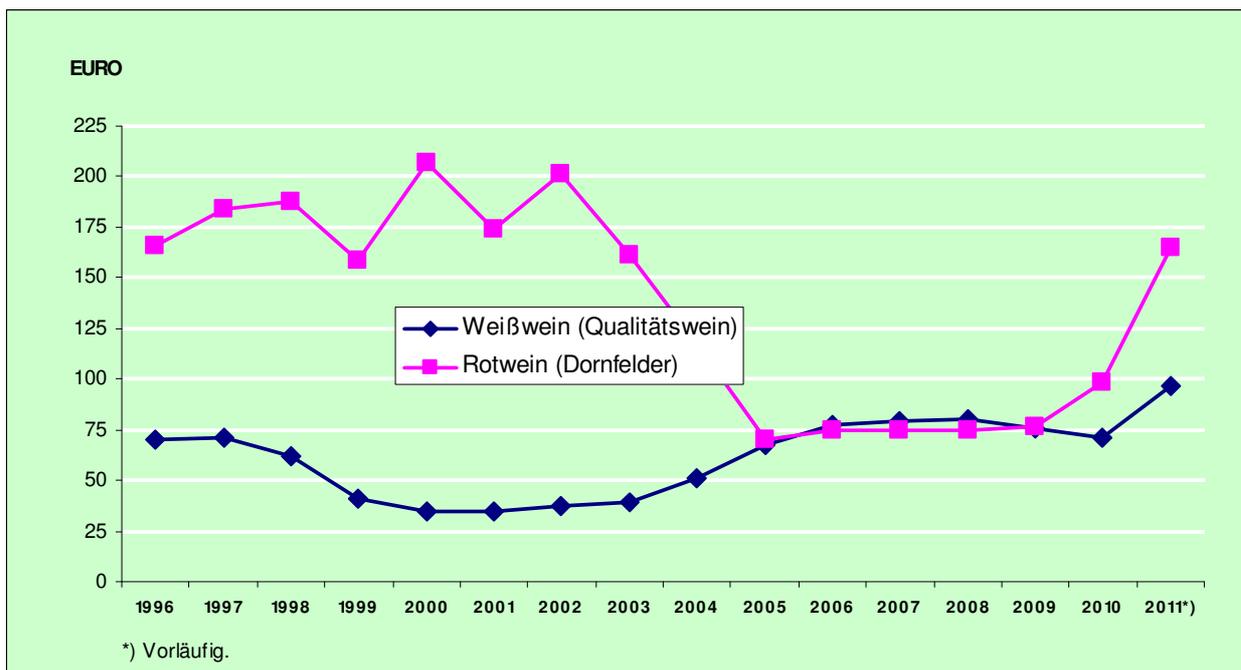


Die Entwicklung der Fassweinpreise zeigt **Schaubild 42**. Für Deutschland insgesamt sind keine Zahlen verfügbar. An dieser Stelle deshalb die Daten aus Deutschlands größtem Weinbaugebiet Rheinhessen.

**Schaubild 42**

**Entwicklung der Fassweinpreise in Rheinhessen**

- EURO/ hl -



**Löhne**

Die Entwicklung der Tariflöhne für bestimmte Tätigkeiten im Weinbau wird in **Übersicht 70** dargestellt. Es handelt sich hierbei um Durchschnittsberechnung, da es keine exakte Übereinstimmung der aufgeführten Lohngruppen mit den Tarifgruppen der jeweiligen Länder gibt. Die jeweils vereinbarten prozentualen Lohnerhöhungen wurden auf die vorgegebenen Strukturen übertragen. Die vereinbarte prozentuale Lohnerhöhung betrug für 2009 rd. 3 %.

## Übersicht 70

### Tariflöhne im Weinbau<sup>1)</sup> - € je Stunde -

Lohngruppe	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2009 ± % gegen 2008
	Gutshandwerker	9,87	10,15	10,35	10,61	10,87	11,07	11,24	11,36	11,79	12,17	3,2
Facharbeiter (mit Prüfung)	9,29	9,47	9,68	9,89	10,13	10,32	10,47	10,58	10,98	11,34	3,3
Weinberg-Spezialarbeiter (Ecklohn)	8,65	8,75	8,99	9,21	9,44	9,61	9,75	9,85	10,22	10,55	3,2
Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	8,07	8,31	8,55	8,73	8,94	9,10	9,23	9,33	9,69	9,99	3,1
Ungelernte Weinbergarbeiter	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7,35	.
Ungelernte Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	7,03	7,19	7,37	7,57	7,75	7,89	8,00	8,08	8,38	.	.
Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	6,07	6,16	6,26	6,41	6,57	6,69	6,79	6,86	7,12	.	.
Ungelernte Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	5,34	5,38	5,52	5,66	5,80	5,91	5,99	6,05	6,27	.	.

1) Durchschnittsberechnungen mit teilweise abweichenden Lohngruppenstrukturen gegenüber den Tarifgruppen in den einzelnen Bundesländern.

Quelle: IG Bau, BMELV (123)

## Ausbildung

An den deutschen Weinbauschulen und Technikerschulen für Weinbau wurden zum Stichtag 15. November 2010 zusammen 361 Schüler ausgebildet. Darunter befanden sich 160 Auszubildende an der einjährigen Weinbauschule, die im Winter unterrichten. In der ein- und zweijährigen Technikerschule für Weinbau befanden sich 136 Schüler. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Schülerzahl insgesamt um mehr 8 % zu (**Übersicht 71**).

## Übersicht 71

### Fachschulen für Weinbau in Deutschland<sup>1)</sup> Stichtag 15. November

Fachschule	Schulen										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Weinbauschulen											
inj. Unterricht nur Winter	6	4	5	2	2	3	3	3	3	4	4
drei Halbjahre	2	1	1	1	2	3	1	3	3	2	1
Technikerschulen für Weinbau											
einjährig	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
zweijährig	3	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2
	Schüler / Schülerinnen										
Weinbauschulen											
inj. Unterricht nur Winter	174	171	178	169	133	141	126	154	133	167	160
drei Halbjahre	22	12	12	13	21	45	11	23	22	40	65
Technikerschulen für Weinbau											
einjährig	29	35	32	45	40	38	39	33	45	39	41
zweijährig	65	66	72	86	87	86	79	80	80	87	95

<sup>1)</sup> Schulstandorte befinden sich ausschließlich im früheren Bundesgebiet.

Quelle: BLE, BMELV (123)

## 6. Maßnahmen auf dem Weinmarkt

Mit der Reform der europäischen Weinmarktordnung wurden die Stützungsmaßnahmen für den Weinsektor mit Wirkung vom 30. Juni 2008 neu geregelt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Weinerzeuger in der Europäischen Union zu stärken. Ein Kernelement dieser Reform ist das nationale Stützungsprogramm (NSP), für dessen Durchführung den Mitgliedstaaten jährlich Mittel aus dem Haushalt der Europäischen Union (EU) zugewiesen werden, mit denen bis zu elf verschiedene Maßnahmen zugunsten des Weinsektors gefördert werden können. Jeder Mitgliedstaat hat für sein jeweiliges Stützungsprogramm eine individuelle Auswahl dieser Maßnahmen getroffen.

In Deutschland wurden 2010 auf Bundes- und/oder Landesebene folgende Stützungsmaßnahmen durchgeführt:

- **Absatzförderung auf Drittlandsmärkten**
- **Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen**
- Unterstützung für **Ernteversicherungen**
- Unterstützung für **Investitionen**

Für **Absatzförderungsmaßnahmen** auf Drittlandsmärkten, insbesondere in USA, Korea, Kanada, Norwegen und Russland, wurden im Rahmen des NSP im EU-Haushaltsjahr 2009 460 000 € und im EU-Haushaltsjahr 2010 31 000 € verausgabt. Für das EU-Haushaltsjahr 2011 sind rd. 1,8 Mio. € vorgesehen.

Die bereits seit dem Jahr 2000 durchgeführte Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen wird im Rahmen des nationalen Stützungsprogramms in modifizierter Form in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Sachsen fortgeführt. Gefördert werden insbesondere die Umstellung auf marktgängigere Rebsorten und effizientere Bewirtschaftungstechniken (z. B. Reberziehungssysteme).. Für **Umstrukturierungsmaßnahmen** wurden im EU-Haushaltsjahr 2009 rd.15,3 Mio. €, im EU-Haushaltsjahr 2010 rd. 14 Mio. € ausgezahlt. Für das EU-Haushaltsjahr 2011 sind rd. 14,2 Mio. € vorgesehen.

Im Rahmen des NSP wurden auch die materiellen und immateriellen **Investitionen** in Verarbeitungseinrichtungen, in Infrastrukturen von Weinwirtschaftsbetrieben und in die Vermarktung von Wein von Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Sachsen-Anhalt im EU-Haushaltsjahr 2009 mit rd. 3,8 Mio. € und im EU-Haushaltsjahr 2010 mit rd. 14,8 Mio. €, gefördert. Für das EU-Haushaltsjahr 2011 sind dafür fast 14,2 Mio. € vorgesehen.

Aufwendungen für **Ernteversicherungen** wurden 2010 ausschließlich in Sachsen und Rheinland-Pfalz mit 1,9 Mio. € unterstützt.

Neben dem nationalen Stützungsprogramm wurde als weitere flankierende Maßnahme zur Schaffung eines an die Marktbedingungen angepassten Weinsektors mit Wirkung vom 30. Juni 2008 eine auf drei Jahre befristete Rodungsregelung eingeführt. Erzeuger, die der Auffassung sind, dass die Bewirtschaftung bestimmter Rebflächen unrentabel ist, wird die Möglichkeit gegeben, ihre Kosten durch die endgültige Aufgabe der Weinerzeugung auf diesen Flächen zu senken. Dafür wird aus EU-Mitteln eine Prämie je Hektar gerodeter Rebfläche gewährt. Im Weinwirtschaftsjahr 2009/10 wurden in Deutschland für eine Rodungsfläche von etwas mehr als 43 ha Prämien in Höhe von rd. 400.000 € gewährt.

## 7. Ertragslage

### 7.1 Buchführungsergebnisse 2009/10 der Weinbaubetriebe in Deutschland

Für das WJ 2009/10 wurden die Buchführungsdaten von 658 spezialisierten Weinbautrieben (Einzelunternehmen und Personengesellschaften im Haupterwerb) ausgewertet (**Übersicht 72**). Zur Auswahl und Gruppierung der Betriebe sowie zu den verwendeten Erfolgsmaßstäben wird auf die methodischen Erläuterungen Seite 120 sowie auf Einleitung zu den Buchführungsergebnissen der Gartenbaubetriebe auf Seite 69 verwiesen.

#### Übersicht 72

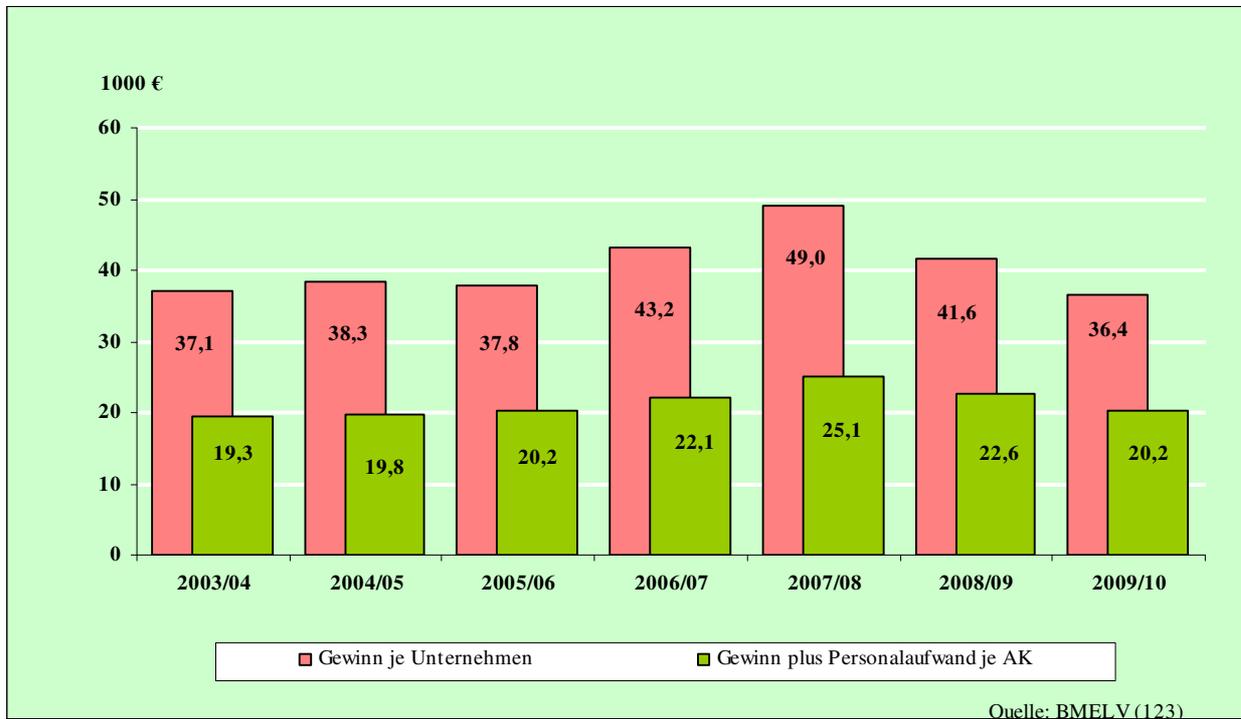
**Weinbaubetriebe des Testbetriebsnetzes nach Weinbaugebieten und Vermarktungsformen**  
- 2009/10 -

Gliederung	Flaschenweinvermarktung	Fassweinvermarktung	Winzergenossenschaftsanschluß	Insgesamt
Mosel	110	19	13	142
Rheinhessen	38	21	1	60
Pfalz	123	110	55	288
Baden	5	0	19	24
Württemberg	12	0	73	85
Franken	25	2	32	59
<b>Insgesamt</b>	<b>313</b>	<b>152</b>	<b>193</b>	<b>658</b>

Quelle: BMELV (123)

Schaubild 43

## Einkommen der Weinbaubetriebe



Für die Gruppe der **Weinbaubetriebe** erfüllten sich die hohen Erwartungen an den - vielfach als außerordentlich bezeichneten - Weinjahrgang 2009 nicht. Nach dem Rückgang der Einkommen im letzten Jahr mussten sie im Wirtschaftsjahr 2009/10 erneut Einbußen hinnehmen. Die Unternehmensgewinne verringerten sich um 12,5 % auf 36 424 € (**Schaubild 43**). Nach Vermarktungsformen ergaben sich unterschiedliche Entwicklungen. Die **Winzergenossenschaftsbetriebe** mussten infolge der kleineren Weinmosternte 2009 eine Gewinnminderung von fast 9 % je Unternehmen verkraften. Mit knapp -15 % war der Rückgang der Unternehmensgewinne bei den Fassweinbetrieben noch etwas größer. Einbußen gab es ebenfalls bei der **Flaschenweinvermarktung**. Hier kam es im Durchschnitt der Betriebe zu einer Verschlechterung der Gewinnsituation um rd. 13 % (**Übersicht 73**). Die detaillierten Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe im Haupterwerb befinden sich im **Tabellenanhang ab Seite 160**.

## Übersicht 73

## Kennzahlen der Weinbaubetriebe im Haupterwerb nach Vermarktungsformen

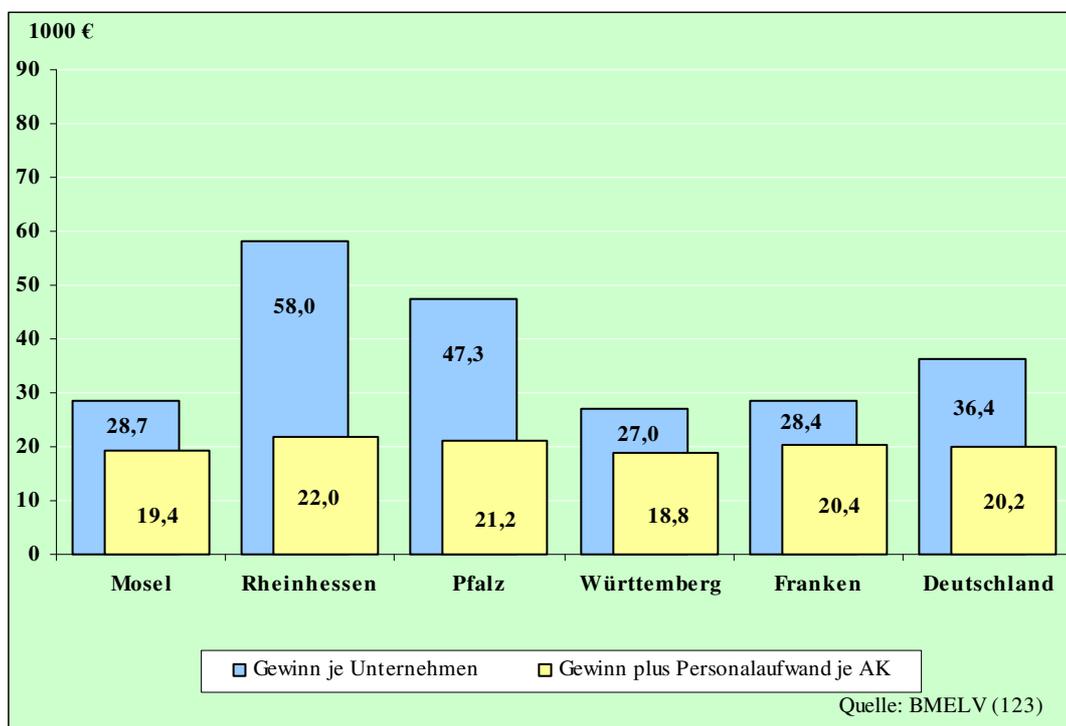
Wirtschaftsjahr	Betriebsgröße			Arbeitskräfte AK	Betriebl. Erträge €/ha LF	Betriebl. Aufwendungen €/ha LF	Gewinn		Gewinn plus Personalaufwand €/AK
	EGE	ha LF	ha ERF				€/Untern.	€/ha LF	
<b>Flaschenwein</b>									
2001/02	51,2	9,9	7,3	2,5	15 876	11 353	37 653	3 815	19 529
2002/03	50,0	8,8	7,0	2,4	17 771	12 903	37 152	4 206	20 110
2003/04	50,0	9,6	7,3	2,5	17 830	12 763	41 432	4 332	21 490
2004/05	51,7	9,4	7,6	2,6	19 572	14 086	44 225	4 695	22 189
2005/06	50,8	8,7	7,1	2,4	20 170	14 542	42 119	4 840	22 445
2006/07	51,4	8,8	7,3	2,5	22 652	15 932	51 855	5 911	26 183
2007/08	52,9	8,7	7,1	2,5	23 818	16 698	54 720	6 278	27 679
2008/09	54,0	8,1	6,8	2,3	23 902	16 982	49 193	6 058	26 374
2009/10	53,5	7,8	6,6	2,3	22 933	16 617	42 720	5 479	23 599
<b>Fasswein</b>									
2001/02	83,2	17,4	11,6	2,7	6 390	4 817	22 131	1 272	11 200
2002/03	83,5	17,7	11,1	2,6	7 377	4 966	38 299	2 170	17 684
2003/04	79,1	17,0	11,2	2,6	7 888	5 194	40 888	2 408	18 352
2004/05	78,0	16,7	11,2	2,6	7 487	5 091	34 731	2 085	16 003
2005/06	82,0	17,9	11,1	2,6	7 043	4 706	37 099	2 070	16 682
2006/07	83,2	18,1	11,3	2,7	7 537	4 844	44 086	2 431	18 881
2007/08	79,4	15,4	10,3	2,6	9 194	5 498	52 378	3 398	22 576
2008/09	83,7	15,4	10,2	2,5	8 392	5 318	42 828	2 776	19 587
2009/10	90,8	16,4	10,7	2,6	7 453	4 971	36 526	2 231	16 526
<b>Winzergenossenschaften</b>									
2001/02	50,6	10,8	6,8	2,1	8 727	5 272	33 340	3 088	19 414
2002/03	49,6	10,5	6,5	2,1	9 284	5 131	39 651	3 794	22 940
2003/04	51,0	10,6	6,8	2,1	7 974	5 089	26 410	2 486	16 153
2004/05	50,0	10,5	6,8	2,1	8 610	5 233	31 509	3 001	18 862
2005/06	50,1	10,1	6,5	2,0	8 509	5 077	30 998	3 081	19 271
2006/07	49,7	10,9	6,5	2,0	7 756	4 842	28 389	2 612	17 626
2007/08	51,5	10,9	6,4	2,0	8 676	4 951	37 348	3 426	22 200
2008/09	53,2	11,9	6,2	2,0	7 281	4 636	28 388	2 377	17 720
2009/10	56,2	12,6	6,3	2,0	6 529	4 234	25 868	2 050	16 282
<b>Insgesamt</b>									
2001/02	59,1	12,0	8,3	2,4	10 583	7 412	32 500	2 699	17 156
2002/03	58,3	11,5	7,9	2,4	11 654	7 913	38 119	3 316	20 115
2003/04	57,4	11,7	8,1	2,4	11 777	8 112	37 079	3 176	19 347
2004/05	57,7	11,5	8,3	2,5	12 417	8 581	38 272	3 324	19 784
2005/06	57,9	11,3	7,9	2,4	12 332	8 486	37 821	3 362	20 185
2006/07	58,7	11,7	8,0	2,4	12 928	8 755	43 225	3 707	22 147
2007/08	58,3	10,8	7,6	2,4	14 686	9 659	49 008	4 519	25 056
2008/09	59,8	10,8	7,3	2,3	13 815	9 448	41 606	3 868	22 563
2009/10	61,1	10,8	7,3	2,2	12 817	8 992	36 424	3 361	20 179

Quelle: BMELV (123)

Die Gewinnentwicklung in den verschiedenen **Anbaugebieten** wird neben den vorherrschenden Produktionsstrukturen und Vermarktungsformen von abweichenden Ertrags-, Qualitäts-, und Preisverhältnissen bestimmt. Ergebnisdarstellungen für alle Anbaugebiete sind aufgrund der kleinen Stichprobe nicht möglich. **In Schaubild 44 und der Übersicht 74** sind Kennzahlen für ausgewählte Anbaugebiete und nach Vermarktungsformen dargestellt.

**Schaubild 44**

**Einkommen der Weinbaubetriebe nach Anbaugebieten  
- 2009/10 -**



Die **Gruppierung der Unternehmen nach Größenklassen des Gewinns** zeigt die breite Streuung der Einkommen der Weinbaubetriebe. Je nach Anbaugebiet und Vermarktungsform weicht die Verteilung deutlich voneinander ab. Insgesamt hatten im WJ 2009/10 fast 10 % (Vorjahr: 8 %) der Betriebe Verluste, etwa 12 % (9 %) erzielten Gewinne unter 10 000 €. Dagegen erwirtschafteten fast 26 % (30 %) aller Betriebe Gewinne von 50 000 € und mehr (**Tabellenanhang Seiten 164 und 165**).

## Übersicht 74

## Kennzahlen der Weinbaubetriebe im Haupterwerb nach Anbaugebieten

Wirt- schafts- jahr	Betriebsgröße			Arbeits- kräfte AK	Betriebl. Erträge €/ha LF	Betriebl. Aufwendungen €/ha LF	Gewinn		Gewinn plus Personalaufwand €/AK
	EGE	ha LF	ha ERF				€/Untern.	€/ha LF	
<b>Mosel</b>									
2001/02	31,4	6,4	4,5	1,8	13 685	10 012	18 965	2 941	13 092
2002/03	31,4	6,2	4,3	1,8	15 146	11 135	20 992	3 389	14 322
2003/04	29,6	6,1	4,2	1,8	15 926	11 411	23 255	3 791	15 709
2004/05	29,6	5,9	4,3	1,8	17 924	12 614	26 847	4 584	17 737
2005/06	29,6	5,2	4,1	1,8	20 248	13 825	30 012	5 728	19 786
2006/07	30,0	6,0	4,2	1,8	18 934	12 843	32 905	5 494	21 696
2007/08	31,3	5,7	4,1	1,8	22 337	14 444	41 801	7 316	26 906
2008/09	32,9	5,4	4,1	1,7	20 795	14 719	29 972	5 535	20 557
2009/10	33,4	5,3	4,0	1,8	21 344	15 321	28 687	5 402	19 433
<b>Rheinessen</b>									
2001/02	79,3	15,4	11,2	3,2	8 990	7 362	17 640	1 144	9 632
2002/03	92,6	19,4	12,1	3,1	9 129	6 585	42 068	2 168	17 852
2003/04	71,5	15,0	9,8	2,8	10 165	7 272	37 294	2 482	17 015
2004/05	87,3	17,3	12,4	3,2	10 280	7 267	44 176	2 550	17 858
2005/06	90,9	20,1	12,0	3,2	8 891	6 406	42 626	2 123	17 453
2006/07	97,6	21,9	12,7	3,5	9 551	6 566	57 526	2 625	20 860
2007/08	98,4	20,5	12,4	3,7	11 366	7 885	60 939	2 973	20 925
2008/09	101,3	19,3	12,2	3,3	12 607	8 294	71 283	3 689	25 956
2009/10	98,0	19,8	11,2	3,3	10 525	7 050	57 980	2 935	21 952
<b>Pfalz</b>									
2001/02	81,8	16,3	11,5	2,9	9 461	6 736	38 579	2 369	16 930
2002/03	80,0	14,7	11,0	2,8	10 801	7 537	43 537	2 955	19 027
2003/04	77,1	15,4	11,0	2,8	10 842	7 571	43 883	2 850	19 288
2004/05	73,9	14,2	10,7	2,7	11 437	8 170	40 129	2 816	18 520
2005/06	78,7	14,6	10,9	2,7	11 533	8 081	43 665	3 001	19 758
2006/07	80,4	15,1	11,3	2,8	11 793	8 254	47 008	3 109	20 463
2007/08	84,2	14,5	11,2	2,9	14 289	9 427	63 750	4 393	26 447
2008/09	85,2	13,8	10,7	2,7	13 876	9 329	56 158	4 074	24 627
2009/10	89,0	14,5	10,8	2,7	12 197	8 520	47 309	3 254	21 197
<b>Württemberg</b>									
2001/02	41,9	10,2	5,6	2,0	11 506	6 351	48 227	4 713	28 770
2002/03	43,6	10,2	5,7	2,1	13 487	7 137	59 952	5 898	34 172
2003/04	43,0	9,8	5,9	2,2	13 114	7 889	47 067	4 797	27 069
2004/05	43,7	10,0	6,0	2,4	13 534	8 073	50 352	5 051	27 380
2005/06	43,4	9,5	5,7	2,1	11 914	7 435	39 060	4 105	24 078
2006/07	43,5	9,3	5,8	2,2	14 279	8 473	50 900	5 465	29 055
2007/08	43,3	9,0	5,5	2,0	12 225	7 578	38 063	4 231	24 056
2008/09	44,6	10,4	5,3	2,0	9 868	6 844	27 726	2 665	19 334
2009/10	47,5	10,1	5,5	2,0	9 890	6 847	27 046	2 673	18 847
<b>Franken</b>									
2001/02	40,6	7,6	5,7	1,9	16 768	11 432	32 021	4 227	22 038
2002/03	40,1	7,3	5,5	1,8	14 614	11 044	18 859	2 570	15 936
2003/04	39,9	7,5	5,6	1,8	14 229	10 247	23 246	3 097	18 563
2004/05	40,7	7,8	5,7	1,8	14 240	10 214	24 646	3 166	19 115
2005/06	45,1	8,3	6,0	1,8	13 815	9 657	27 958	3 362	20 356
2006/07	43,4	8,4	5,9	1,9	15 398	10 373	35 236	4 172	23 938
2007/08	45,7	7,9	5,8	1,9	15 818	10 667	34 096	4 298	23 120
2008/09	46,3	8,3	5,5	1,8	14 541	10 280	30 889	3 725	21 467
2009/10	46,2	8,0	5,3	1,8	13 822	9 735	28 374	3 550	20 426
<b>Insgesamt</b>									
2001/02	59,1	12,0	8,3	2,4	10 583	7 412	32 500	2 699	17 156
2002/03	58,3	11,5	7,9	2,4	11 654	7 913	38 119	3 316	20 115
2003/04	57,4	11,7	8,1	2,4	11 777	8 112	37 079	3 176	19 347
2004/05	57,7	11,5	8,3	2,5	12 417	8 581	38 272	3 324	19 784
2005/06	57,9	11,3	7,9	2,4	12 332	8 486	37 821	3 362	20 185
2006/07	58,7	11,7	8,0	2,4	12 928	8 755	43 225	3 707	22 147
2007/08	58,3	10,8	7,6	2,4	14 686	9 659	49 008	4 519	25 056
2008/09	59,8	10,8	7,3	2,3	13 815	9 448	41 606	3 868	22 563
2009/10	61,1	10,8	7,3	2,2	12 817	8 992	36 424	3 361	20 179

## 7.2 Buchführungsergebnisse 2008/09 der Weinbaubetriebe in der Europäischen Union

Das Informationsnetz Landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB) liefert auf EU-Ebene auch Ergebnisse von spezialisierten Weinbaubetrieben im Haupterwerb. Aufgrund abweichender Berechnungsmethoden sind die auf EU-Ebene ermittelten Buchführungsergebnisse für Deutschland nur bedingt mit den nationalen Testbetriebsergebnissen in Kapitel 7.1 vergleichbar. Die im INLB ermittelten Einkommen liegen insgesamt niedriger, u. a. weil die Abschreibungen vom Wiederbeschaffungswert vorgenommen werden, während sie bei der nationalen Auswertung der Testbetriebsergebnisse vom Anschaffungswert berechnet werden. Abweichende Ergebnisse können sich zudem durch die unterschiedlichen Gewichtungen der Betriebsformen und -größen ergeben. Es liegen Zahlen bis zum Wirtschaftsjahr 2008/09 vor (**Übersicht 75**). Die Einkommen der Weinbaubetriebe je AK betragen im Durchschnitt der EU 22 374 € (Vorjahr: 22 150 €), in Deutschland 20 810 € (Vorjahr: 25 355 €), in Frankreich 26 441 € (Vorjahr: 30 125 €).

### Übersicht 75

**Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe in den EU-Mitgliedstaaten<sup>1)</sup>**  
2008/09

Mitgliedstaat	Betriebsgröße	LF	Arbeitskräfte	Betriebliche Erträge		Betrieblicher Aufwand					Gewinn	Gewinn plus Personal-aufwand	
				Insgesamt	darunter	Insgesamt	darunter						
					Subventionen		Vorleistungen	Abschreibung	Pachten, Zinsen	Personal-aufwand			Sonstiger Aufwand
EGE	ha	AK	€/Betrieb										€/AK
Bulgarien	11,6	17,2	4,8	38 540	5 813	35 951	17 255	7 428	3 929	7 334	5	2 590	2 050
Cypern	4,4	3,3	0,8	8 282	2 630	6 935	3 266	2 349	229	1 087	4	1 349	3 084
Tschech. Rep.	38,4	17,7	2,8	76 981	16 118	51 689	28 920	11 823	1 779	8 362	805	25 293	11 892
<b>Deutschland</b>	<b>58,9</b>	<b>12,6</b>	<b>2,6</b>	<b>149 375</b>	<b>2 876</b>	<b>108 163</b>	<b>63 408</b>	<b>18 504</b>	<b>9 213</b>	<b>11 854</b>	<b>5 184</b>	<b>41 212</b>	<b>20 810</b>
Griechenland	11,6	3,8	1,3	27 055	4 053	12 266	6 164	3 774	128	2 136	64	14 788	12 821
Spanien	25,1	22,9	1,5	35 605	1 516	18 741	9 812	2 922	514	5 049	444	16 863	15 008
Frankreich	101,1	20,6	2,5	171 534	4 011	131 673	63 843	19 200	19 567	26 240	2 823	39 862	26 441
Ungarn	6,6	6,8	2,4	62 777	2 740	50 467	32 123	6 274	1 592	8 334	2 144	12 311	8 674
Italien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Luxemburg	67,8	10,1	2,3	171 993	13 199	128 389	61 571	25 953	10 099	21 397	9 369	43 604	27 778
Österreich	64,8	19,6	1,7	86 325	12 204	58 105	33 758	12 749	4 144	3 631	3 823	28 221	18 736
Portugal	9,4	6,7	1,5	18 436	1 910	12 736	5 544	3 843	300	2 948	101	5 700	5 804
Rumänien	7,1	13,6	1,6	41 087	2 009	25 903	10 906	3 192	1 473	9 380	952	15 183	15 546
Slowenien	7,6	5,5	2,1	32 144	3 618	20 452	10 967	6 831	360	1 234	1 060	11 694	6 098
<b>EU-27</b>	<b>41,5</b>	<b>14,5</b>	<b>1,8</b>	<b>83 656</b>	<b>2 795</b>	<b>54 549</b>	<b>26 159</b>	<b>10 010</b>	<b>5 161</b>	<b>11 611</b>	<b>1 608</b>	<b>29 109</b>	<b>22 374</b>

1) Hochgerechnete Ergebnisse des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB), vorläufig.

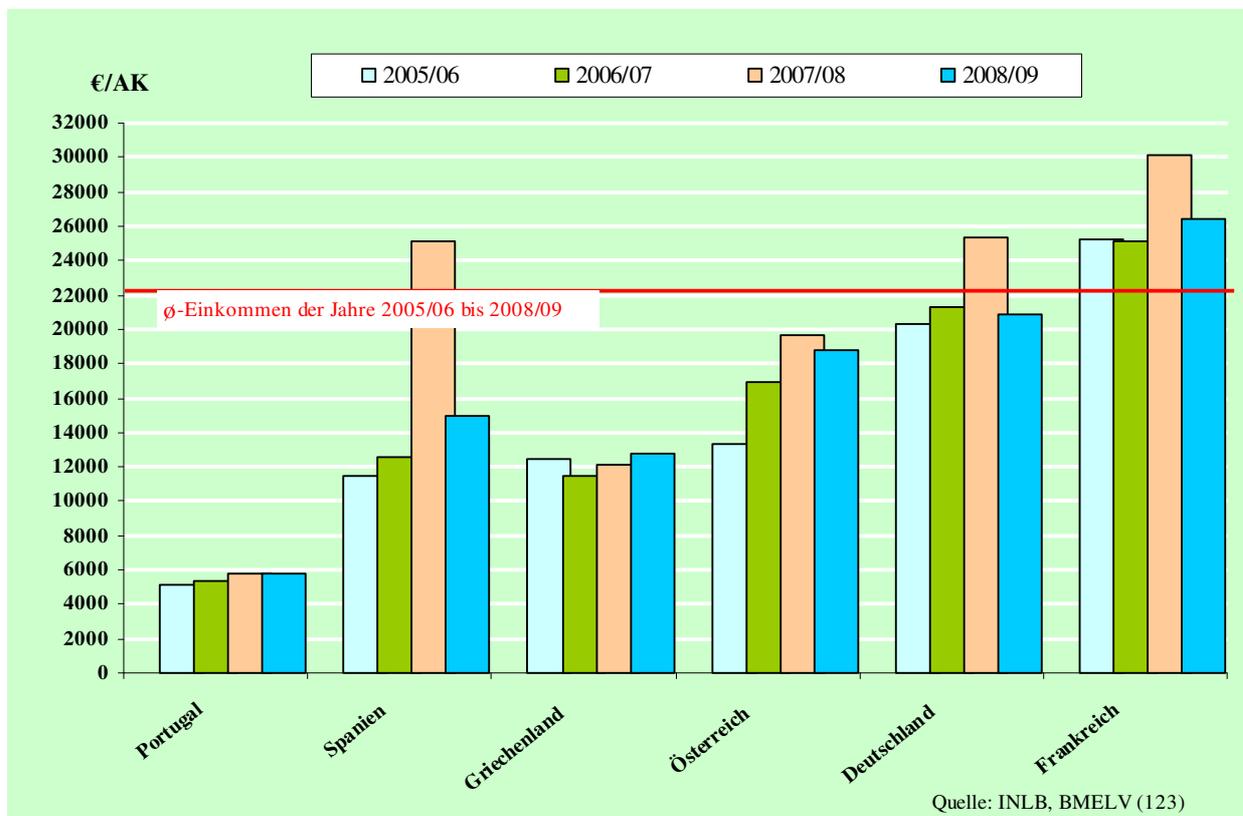
Für nicht aufgeführte Mitgliedstaaten liegen keine Daten vor.

Quelle: BMELV (123)

Die Entwicklung der Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand) im längerfristigem Vergleich zeigt **Schaubild 45**. Die deutschen Weinbaubetriebe haben vom WJ 2001/02 bis zum 2007/08 ihr Einkommen über den EU-Durchschnitt verbessern können. Im WJ 2008/09 mussten sie jedoch einen deutlichen Gewinnrückgang hinnehmen. Mit rd. 21 000 € liegen sie nun wieder etwas unter dem Durchschnitt der Weinbaubetriebe in der EU. Die Betriebe aus Luxemburg und Frankreich belegen beim Einkommen die Spitzenplätze innerhalb der EU-Länder.

**Schaubild 45**

**Einkommen europäischer Weinbaubetriebe**  
- Gewinn plus Personalaufwand €/AK -



## **Teil C: Methodische Erläuterungen zum BMELV – Testbetriebsnetz**

### **1. Klassifizierung**

Das derzeitige gemeinschaftliche Klassifizierungssystem beruht auf der Entscheidung 85/377/EWG der Kommission vom 7. Juni 1985 (veröffentlicht im ABl. L 220/85). Dieses Klassifizierungssystem, das auch als EU-Typologie bezeichnet wird, basiert auf wirtschaftliche Kriterien für die beiden Merkmale Betriebsform (betriebswirtschaftliche Ausrichtung) und Betriebsgröße. Die Betriebsform eines landwirtschaftlichen Betriebes wird durch den Anteil einzelner Produkte und Betriebszweige am gesamten Standarddeckungsbeitrag, die Betriebsgröße durch die Höhe des gesamten Standarddeckungsbeitrags des Betriebes bestimmt.

#### **Standarddeckungsbeitrag (SDB)**

Standarddeckungsbeiträge (SDB) werden vom KTBL regionalisiert nach 38 Regionen (Regierungsbezirke) für 40 Produktionszweige der Bodennutzung und für 30 Tierhaltungsmerkmale ermittelt.

Der SDB je Flächen- oder Tiereinheit entspricht der geldlichen Bruttoleistung abzüglich der entsprechenden variablen Spezialkosten. Die Daten werden aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge und Leistungen sowie durchschnittliche und Kosten abgeleitet. Die so ermittelten SDB je Flächen- und Tiereinheit werden auf die betrieblichen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung sowie der Viehhaltung übertragen und zum gesamten SDB des Betriebes summiert.

#### **Betriebsform**

##### **(Betriebswirtschaftliche Ausrichtung)**

Die Betriebsform eines Betriebes wird durch den relativen Beitrag der verschiedenen Produktionszweige des Betriebes zum gesamtbetrieblichen Standarddeckungsbeitrag gekennzeichnet. Für die Buchführungsergebnisse der Testbetriebe werden die Betriebsformen nach der EU-Klassifizierung abgegrenzt (siehe Schema).

#### **Wirtschaftliche Betriebsgröße, Europäische Größeneinheit (EGE)**

Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird in einer gemeinschaftlichen Maßeinheit, der Europäischen Größeneinheit (EGE) angegeben. Eine EGE entspricht einem Gesamtstandarddeckungsbeitrag von 1200 Euro. Das BMELV-Testbetriebsnetz erfasst Betriebe ab 8 EGE.

#### **Landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe (einschließlich Gartenbau)**

Betriebe der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit 16 und mehr EGE und mindestens einer Arbeitskraft (AK).

#### **Repräsentierte Betriebe (Hochrechnungszahlen)**

Die Benutzung von Buchführungsergebnissen setzt voraus, dass diese verallgemeinerungsfähig sind und zusammengefasst werden können. Dieses leistet die Hochrechnung (Gewichtung) der Stichprobe auf die Grundgesamtheit. Datengrundlage für die Hochrechnung ist die totale Agrarstrukturerhebung 2007, die vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Ländern erstellt wurde.

Für die Buchführungsergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe wird das Verfahren der Freien Hochrechnung angewendet. Bei der Freien Hochrechnung werden die Durchschnittswerte der Testbetriebsstichprobe in jeder Auswahlstichtungsgruppe mit der Zahl der zugehörigen Betriebe in der Grundgesamtheit gewichtet. Die Ergebnisse der Schichten gehen also mit dem der Wirklichkeit entsprechenden Anteil, nicht mit dem Anteil der Betriebe der Stichprobe, in das hochgerechnete Gesamtergebnis ein.

In der praktischen Durchführung wird nicht der Durchschnittswert einer Schicht gewichtet, sondern jeder einzelne Betrieb. Jedem Betrieb wird ein Hochrechnungsfaktor aus Zahl der Betriebe in der Grundgesamtheit in der jeweiligen Schicht geteilt durch die Zahl der Testbetriebe in der jeweiligen Schicht zugeordnet. Danach erfolgt die Mittelwertbildung. Das Verfahren führt zum gleichen Rechenergebnis wie bei der Hochrechnung nach der Durchschnittsbildung.

Die Zuordnung von Hochrechnungsfaktoren zu jedem Einzelbetrieb erlaubt die Hochrechnung der Ergebnisse nicht nur in der Gruppierung nach Auswahlsschichten, also nach Ländern, Betriebsformen und zusätzlich nach Betriebsgrößenklassen, sondern auch nach anderen Gruppierungskriterien. In den Tabellen der Gruppen- und Schichtungsauswertungen für das jeweilige Wirtschaftsjahr sind die Zahl der Stichprobenbetriebe und der repräsentierten Betriebe (Hochrechnungszahlen) angegeben.

## EU - Klassifizierungssystem für landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland

Betriebsbezeichnung		Produktionszweige	Anteil am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes
Spezialisierte Betriebe	<b>Ackerbau</b>	Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Zuckerrüben, Handelsgewächse, Feldgemüse, Futterpflanzen, Sämereien, Hopfen	> 2/3
	<b>Gartenbau</b>	Gartenbauprodukte insgesamt (im Freiland und unter Glas)	> 2/3
	Gemüsebau	Gemüse, Erdbeeren	> 2/3
	Zierpflanzen	Blumen und Zierpflanzen	> 2/3
	Baumschulen <sup>1)</sup>	Baumschulprodukte	> 2/3
	Sonstiger Gartenbau	Gemüsebau oder Zierpflanzen oder Baumschulen <sup>1)</sup> jeweils	<= 2/3
	<b>Dauerkulturen</b>	Rebanlagen und Obstanlagen	> 2/3
	Weinbau	Rebanlagen	> 2/3
	Obstbau	Obstanlagen	> 2/3
	Sonstige Dauerkulturen	Rebanlagen oder Obstanlagen jeweils	<= 2/3
	<b>Futterbau</b>	Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde	> 2/3
	Milchvieh	Milchkühe, Färsen, weibliche Jungrinder	> 2/3
	Sonstiger Futterbau	Zucht- und Mastrinder, Schafe, Ziegen, Pferde	> 2/3
	<b>Veredlung</b>	Schweine, Geflügel	> 2/3
Nicht spezialisierte Betriebe	<b>Gemischtbetriebe</b>	Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen oder Futterbau oder Veredlung jeweils	<= 2/3
	Pflanzenbauverbund	Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen Futterbau oder Veredlung	> 1/3 <= 1/3
	Viehhaltungsverbund	Futterbau oder Veredlung Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen	> 1/3 <= 1/3
	Pflanzenbau-Viehhaltung	Futterbau oder Veredlung oder Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen jeweils	<= 1/3

1) Baumschulen sind nach der EU-Typologie Dauerkulturbetriebe.

## 2. Sonstige Begriffsdefinitionen

### Faktorausstattung

#### Betriebsfläche

Bewirtschaftete Fläche am Ende des Wirtschaftsjahres; sie umfasst die landwirtschaftlich genutzte Fläche, die teichwirtschaftlich genutzte Fläche, die forstwirtschaftliche Nutzfläche sowie sonstige Betriebsflächen.

#### Zugepachtete Fläche (netto)

Entgeltlich und unentgeltlich zugespachtete Fläche abzüglich entgeltlich und unentgeltlich verpachteter Fläche, jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF bzw LN)

Summe aus ldw. Ackerfläche, Dauergrünland, ldw. Dauerkulturfläche, Grundfläche Gartengewächse (einschl. Obstfläche), weinbaulich genutzter Fläche, Hopfenfläche und sonstiger LF.

Grundfläche Gartengewächse (GG)

Flächen, mit Ausnahme der Obstflächen, die bewertungsrechtlich zur gartenbaulichen Nutzung gehören. Die GG umfasst die Freilandfläche (Gemüse, Spargel sowie Blumen, Zierpflanzen und Gartenbausämereien), die Gewächshausfläche (heizbar und nicht beheizbar) sowie die Baumschulfläche.

Dauerkulturfläche

Summe aus Obst-, Hopfen-, Spargel- und weinbaulich genutzter Fläche (Ertragsrebfläche, noch nicht im Ertrag stehende bestockte Rebfläche, Rebbrachfläche, Rebschulfläche und Rebschnittgärten) sowie sonstiger landwirtschaftlicher Dauerkulturfläche.

Weinbaulich genutzte Fläche

Summe aus Rebfläche (Ertragsrebfläche, noch nicht im Ertrag stehende bestockte Rebfläche, Rebbrachfläche), Rebschulfläche und Rebschnittgärten.

Vergleichswert

Nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes im vergleichenden Verfahren ermittelter Ertragswert einer Nutzung oder eines Nutzungsteils (z. B. landwirtschaftliche, weinbauliche, gärtnerische Nutzung) eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes. Der durchschnittliche Vergleichswert der landwirtschaftlichen, weinbaulichen und gärtnerischen Nutzung gilt für die bewirtschaftete Fläche.

Arbeitskräfte (AK)

Die Arbeitskräfte setzen sich aus den Familien-AK (nicht entlohnt und entlohnt), den nicht entlohnten AK (z. B. in Personengesellschaften) und den Lohnarbeitskräften zusammen.

1 AK entspricht einer vollbeschäftigten Person, deren Erwerbsfähigkeit nicht gemindert ist und die zwischen 18 und 65 Jahre alt ist.

Nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK)

Nicht entlohnte Arbeitskräfte (überwiegend Familienarbeitskräfte) in Einzelunternehmen und Personengesellschaften.

**Produktionsstruktur**Erntefläche

Summe der Ernteflächen von Ackerpflanzen und Grünlandnutzung.

Die Erntefläche kann durch Doppelnutzung größer sein als die landwirtschaftlich genutzte Fläche, ansonsten identisch mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche.

**Bilanz**

In der Bilanz erfolgt eine Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva), die der Gewinnermittlung des Unternehmens dient. Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Kapitalverwendung, die Passivseite die Kapitalherkunft.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dem Betrieb auf Dauer dienen, d. h. die eine längere Zeit genutzt werden sollen. Hierzu gehören die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen und die Finanzanlagen.

Tiervermögen

Tiere des Anlage- und Umlaufvermögens werden als eigene Position zwischen Anlage- und Umlaufvermögen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die zum Verkauf oder zum Verbrauch bestimmt sind. Dies sind Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse einschließlich Feldinventar, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren sowie darauf geleistete Anzahlungen), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere, Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Das Umlaufvermögen wird auch nach Sachumlaufermögen (Vorräte) und Finanzumlaufermögen (sonstiges Umlaufvermögen) gegliedert.

Bilanzvermögen

Alle Vermögensgegenstände des Unternehmens einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens und des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages.

Eigenkapital

Das dem Unternehmer bzw. Mitunternehmer gehörende Kapital; es entwickelt sich in Einzelunternehmen wie folgt:

	Eigenkapital am Anfang des Wirtschaftsjahres
+	Einlagen
-	Entnahmen
+	Gewinn- Verlust
=	Eigenkapital am Ende des Wirtschaftsjahres.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Noch nicht versteuertes Eigenkapital, das nach Abzug der Steuern Eigenkapital darstellt. Es wird nach ertragssteuerlichen Vorschriften gebildet und enthält den Unterschiedsbetrag aus betriebswirtschaftlicher und niedrigerer steuerlicher Bewertung. Da der Sonderposten ein Mischposten aus Eigen- und Fremdkapital ist, wird er für weitere Berechnungen im Verhältnis 50 : 50 dem Eigen- und Fremdkapital zugerechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden nach Arten unterschieden, z. B. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zur Verbesserung der Einsicht in die Finanzlage können sie auch nach Restlaufzeiten aufgegliedert werden. In der Landwirtschaft werden bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Gesamtlaufzeiten unterschieden in kurzfristig (Laufzeit bis 1 Jahr), mittelfristig und langfristig (Laufzeit über 5 Jahre). Bei juristischen Personen erfolgt die Aufteilung nach Restlaufzeiten.

**Investitionen und Finanzierung**Bruttoinvestitionen

Gesamter Zugang zum Investitionsbereich, d.h. Zugänge zum Anlagevermögen sowie Bestandsveränderungen bei Tieren und Vorräten.

Nettoinvestitionen

Der die Abschreibungen und Abgänge überschreitende Zugang zum Investitionsbereich, d.h. Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen und Abgänge.

Investitionsdeckung

Anteil der Abschreibungen an den Bruttoinvestitionen bezogen auf das abnutzbare Sachanlagevermögen.

Finanzumlaufermögen

Forderungen gegenüber Geschäftspartnern, Wertpapiere, Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten, Schecks und Bargeld.

Nettoverbindlichkeiten

Summe der Verbindlichkeiten abzüglich des Finanzumlaufermögens.

## Gewinn und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) dient der Ermittlung und Darstellung des Erfolgs eines Geschäftsjahres. Sie wird nach dem Gesamtkostenverfahren und Bruttoprinzip (keine Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen) in Staffelform aufgestellt. Der Gewinn/Verlust ist identisch mit dem Gewinn/Verlust aus dem Betriebsvermögensvergleich in der Bilanz.

### Umsatzerlöse

Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung sowie der Wert der Naturalentnahmen für geschäftstypische Erzeugnisse und Waren sowie für Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und Umsatzsteuer.

**Struktur der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren**

Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen, + Aktivierte Eigenleistungen + Sonst. betr. Erträge		
= Betriebliche Erträge	Betriebliche Erträge	
Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + Sonst. betr. Aufwendungen		
= Betriebliche Aufwendungen	– Betriebliche Aufwendungen	
	= Betriebsergebnis	Betriebsergebnis
	Finanzerträge – Finanzaufwendungen	
	= Finanzergebnis	± Finanzergebnis
		= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
	Außerordentliche Erträge – Außerordentliche Aufwendungen	
	= Außerordentliches Ergebnis	± Außerordentliches Ergebnis
	Steuern vom Einkommen u. Ertrag + Betriebssteuern	
	= Steuerergebnis	± Steuerergebnis
		= Gewinn/Verlust

### Sonstige betriebliche Erträge

Erträge, die nicht anderen GuV-Positionen zugeordnet werden können, insbesondere staatliche Direktzahlungen und Zuschüsse (Betriebsprämie, produktbezogene Beihilfen, Investitionszuschüsse, Ausgleichszulage, Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen usw.). Hierzu gehören auch zeitraumfremde Erträge.

### Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (z.B. Saatgut, Düngemittel), für bezogene Waren und Leistungen. Die entsprechenden Bestandsveränderungen sind mit bei den Einzelpositionen ausgewiesen oder in einer Sammelposition zusammengefasst.

### Personalaufwand

Summe der Löhne und Gehälter einschließlich aller Zulagen sowie aller sozialen Abgaben und der Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung.

### Abschreibungen

Wertverzehr der Gegenstände des Anlagevermögens während des Geschäftsjahres; sie enthalten nicht die im Sonderposten mit Rücklageanteil abgegrenzten steuerlichen Sonderabschreibungen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwandspositionen, die nicht anderen Positionen der GuV zugeordnet werden können, z.B. Unterhaltungsaufwendungen, Betriebsversicherungen (einschl. landwirtschaftliche Unfallversicherung). Hierzu gehören auch zeitraumfremde Aufwendungen.

Betriebsergebnis

Saldo aus betrieblichen Erträgen (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge) und betrieblichen Aufwendungen (Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen).

Finanzergebnis

Saldo aus Finanzerträgen (z.B. Zinserträge) und Finanzaufwendungen (z.B. Zinsaufwendungen).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Summe aus Betriebs- und Finanzergebnis.

Steuerergebnis

Summe aus Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstiger Steuern (= Betriebssteuern).

Gewinn/Verlust bzw. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Summe aus Betriebs-, Finanz- und außerordentlichem Ergebnis. Der Gewinn/Verlust umfasst bei *Einzelunternehmen und Personengesellschaften* das Entgelt für die nicht entlohnte Arbeit des landwirtschaftlichen Unternehmens und u.U. Mitunternehmers sowie seiner/ihrer mitarbeitenden, nicht entlohnten Familienangehörigen, das eingesetzte Eigenkapital und die unternehmerische Tätigkeit. Er steht für die Privatentnahmen der/des Unternehmer/s (private Steuern, Lebenshaltung, Krankenversicherung, Alterssicherung, Altenteillasten, Erbabfindungen, private Vermögensbildung usw.) und die Eigenkapitalbildung des Unternehmens (Nettoinvestitionen, Tilgung von Fremdkapital) zur Verfügung.

Bei *juristischen Personen* lautet die entsprechende Bezeichnung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) „Jahresüberschuss/-fehlbetrag“. Da in landwirtschaftlichen Unternehmen dieser Rechtsform die eingesetzte Arbeit bereits voll entlohnt ist, umfasst der Jahresüberschuss/-fehlbetrag nur das Entgelt für das eingesetzte Eigenkapital.

*Im folgenden wird der verkürzte Ausdruck „Gewinn bzw. Jahresüberschuss“ verwendet.*

Gewinn / Jahresüberschuss vor Steuern

Gewinn bzw. Jahresüberschuss zuzüglich Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Gewinn / Jahresüberschuss plus Personalaufwand

Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern zuzüglich Personalaufwand bezogen auf die im Unternehmen tätigen AK. Diese Kennzahl dient zum Vergleich der Einkommenslage in verschiedenen Rechtsformen.

Ordentliches Ergebnis

Um einmalige, zeitraumfremde und außerordentliche Erträge/ Aufwendungen bereinigter Gewinn:

Gewinn/Verlust bzw. Jahresüberschuss/-fehlbetrag – Investitionszulagen +/- Außerordentliches Ergebnis + Zeitraumfremde Aufwendungen – Zeitraumfremde Erträge
--

### Lohnansatz

Der Lohnansatz wird für die nicht entlohnten Arbeitskräfte in Anlehnung an die für fremde Arbeitskräfte gezahlten Löhne (Monatslöhne) einschließlich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung ermittelt. Für den Betriebsleiter wird ein Zuschlag für die leitende Tätigkeit vorgenommen. Für das Kalenderjahr 2009 bzw. das Wirtschaftsjahr 2009/10 wurden folgende Werte für das frühere Bundesgebiet eingesetzt:

Nicht entlohnte Arbeitskräfte	Landwirtschaft und Weinbau	Gartenbau
	€/nAK	
Betriebsleiter (Grundlohn)	27 171	35 009
Betriebsleiterzuschlag	320 € / 5 000 € Wirtschaftswert	130 € / 5 000 € Umsatz
Sonstige nicht entlohnte Arbeitskräfte	21 257	25 742

Für die neuen Länder wurden jeweils 90 % des Wertes für nicht entlohnte Familienarbeitskräfte im früheren Bundesgebiet eingesetzt.

### Rentabilität, Stabilität, Liquidität

#### Umsatzrentabilität (in v.H.)

$\frac{\text{Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern} - \text{Lohnansatz}^{1)}}{\text{Umsatzerlöse}^{2}}$
--

<sup>1)</sup> Für nicht entlohnte Arbeit in Einzelunternehmen und Personengesellschaften.

<sup>2)</sup> Einschl. Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge.

#### Gesamtkapitalrentabilität (in v.H.)

Maßstab für die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigen- und Fremdkapitals.

$\frac{\text{Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern} - \text{Lohnansatz} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}}$
---

#### Eigenkapitalrentabilität (in v.H.)

Maßstab für die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigenkapitals.

$\frac{\text{Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern} - \text{Lohnansatz}}{\text{Eigenkapital}^{1)}}$
--

<sup>1)</sup> Incl. 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

#### Gesamtarbeitsvertrag

$\frac{\text{Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern} + \text{Personalaufwand} - \text{Zinsansatz für Eigenkapital}^{1)}}{\text{Arbeitskräfte insgesamt}}$
---

<sup>1)</sup> Kalkulatorischer Zinssatz von 3,5 %.

#### Betriebseinkommen (Wertschöpfung)

Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern zuzüglich Pachtaufwand, Zinsaufwand und Personalaufwand. Kennzahl entspricht der Summe aller im Unternehmen erzielten Faktoreinkommen, d.h. Betrag, der zur Entlohnung aller im Unternehmen eingesetzten Faktoren zur Verfügung steht.

#### Wertschöpfungsrentabilität (in v.H.)

$\frac{\text{Betriebseinkommen (Wertschöpfung)}}{\text{Personal-, Pacht-, Zinsaufwand} + \text{Lohn-, Pacht-, Zinsansatz}}$
---

Cash-flow II

(Finanzierungskraft des Unternehmens)

Gewinn bzw. Jahresüberschuss vor Steuern + Abschreibungen + Einlagen (Kapitalerhöhungen) - Entnahmen (Gewinnausschüttungen).
---

Innenfinanzierungsgrad (in v.H.)

$\frac{\text{Cash-flow II}}{\text{Bruttoinvestitionen}}$
--

Dynamischer Verschuldungsgrad (in Jahren)

$\frac{\text{Nettoverbindlichkeiten}}{\text{Cash-flow}}$
--

Fremdkapitaldeckung II (in v.H.)

$\frac{\text{Abnutzbares Anlage- + Tier- + Umlaufvermögen}}{\text{Fremdkapital}^{1)}$
---

<sup>1)</sup> Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passiver Rechnungsabgrenzungsposten, 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil.Anlagenintensität (in v.H.)

$\frac{\text{Abnutzbares Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$
--

Anlagenabnutzungsgrad (in v.H.)

$\frac{\text{kumulierte Abschreibungen des abnutzbaren Anlagevermögens}}{\text{Anschaffungs- und Herstellungskosten des abnutzbaren Anlagevermögens}}$
--

Anlagendeckung (in v.H.)

$\frac{\text{Eigenkapital}^{1)}}{\text{Anlagevermögen}}$
--

<sup>1)</sup> Incl. 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil.Langfristige Kapitaldienstgrenze

Eigenkapitalveränderung + Zinsaufwand - Zinsertrag - Zinszuschüsse
---

Eigenkapitalveränderung, Bilanz

Gewinn/Verlust bzw. Jahresüberschuss/-fehlbetrag - Entnahmen + Einlagen
---

oder

Eigenkapital Geschäftsjahr - Eigenkapital Vorjahr
--

### Einheitsquadratmeter (EQM)

Durchschnittliche Relation der Nettoerträge von gärtnerischen und landwirtschaftlichen Flächenarten und -nutzungen untereinander ohne Berücksichtigung natürlicher und wirtschaftlicher Standortunterschiede; EQM werden verwendet als Maßstab für die relative Ertragsfähigkeit der verschiedenen gärtnerischen Nutzungsarten zueinander.

### Gliederungskriterien der Gemüse- und Zierpflanzenbetriebe

Gemüse		Zierpflanzen			
Arbeitsintensität		überwiegende Absatzform			
niedrig	hoch	direkt	indirekt		
			zusammen	darunter:	
				Schnittblumenbetriebe	Topfpflanzenbetriebe
EQM <sup>1)</sup> je AK >30 000	EQM <sup>1)</sup> je AK <=30 000	Umsatzanteil Verkäufe an Endverbraucher >= 50 % des Gesamtumsatzes	Umsatzanteil Verkäufe an Endverbraucher < 50 % des Gesamtumsatzes	Anteil Erträge aus Verkauf Schnittblumen an Erträgen aus Eigenproduktion Gartenbau >= 50 %	Anteil Erträge aus Verkauf Topfpflanzen an Erträgen aus Eigenproduktion Gartenbau >= 50 %

1) EQM = Einheitsquadratmeter.

## **Tabellenanhang**

Buchführungsergebnisse der Testbetriebe (Haupterwerb)

- Gartenbau
- Obstbau
- Weinbau

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform			Gemüse			
			-	m	+	insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	46	30	56	132
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	873	932	929	2 734
	3 Betriebsgröße	EGE	149,9	60,4	338,0	183,3
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	12,7	5,4	24,0	14,0
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	7,6	2,5	17,9	9,4
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	560	988	881	801
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	11,97	4,76	23,42	13,41
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	3,28	1,34	6,61	3,75
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	8,65	2,69	16,50	9,29
	10 Gemüse	ha	8,66	2,71	16,44	9,28
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,28	0,20	0,99	0,50
	12 Zierpflanzen	ha	0,01	0,01	0,01	0,01
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	14 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	15 Gewächshausfläche	ha	0,27	0,20	0,45	0,31
	16 dar.: beheizbar	ha	0,14	0,17	0,29	0,20
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,05	0,18	0,08
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,05	0,12	0,06
	19 Vergleichswert	€/ha LF	2 989	3 713	2 483	2 776
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	3 816	5 980	3 044	3 566
	21 Arbeitskräfte	AK	5,5	2,5	10,3	6,1
	22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,7	1,5	2,0	1,8
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	46,0	52,9	44,0	45,7
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	63,6	91,9	62,0	65,5
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	20 838	18 941	24 801	22 841
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	27 786	30 832	19 962	23 510
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	5	1	13	10
	28 Boden	€/ha LF	15 332	14 105	8 988	11 417
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 905	9 098	3 875	4 515
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	4 807	4 965	4 366	4 564
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	1 390	1 326	673	957
	32 Heizanlagen	€/ha LF	74	802	53	150
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	11	58	92	65
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	478	433	602	546
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	5 078	5 014	5 690	5 433
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	3 524	4 092	4 994	4 465
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	424 708	181 634	604 219	402 883
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	35 470	38 153	25 794	30 050
Investitionen und Finanzierung	39 Eigenkapital	€/ha LF	15 476	18 076	17 108	16 759
	40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	969	1 376	1 398	1 273
	41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	16 327	14 604	7 044	10 607
	42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	13 399	12 398	5 399	8 528
	43 Bruttoinvestitionen	€	19 787	4 370	28 554	17 513
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 653	918	1 219	1 306
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	1 658	965	1 270	1 344
	46 dar.: Boden	€/ha LF	70	0	36	42
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	23	0	27	22
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	628	459	650	621
49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	52	0	6	18	
50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	0	
51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	700	125	133	294	
52 Vorräte	€/ha LF	- 5	- 21	- 51	- 34	
53 Nettoinvestitionen	€	997	- 6 226	- 7 488	- 4 347	
54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	83	- 1 308	- 320	- 324	
55 Investitionsdeckung	%	96,8	236,5	126,7	126,1	
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 154	757	996	639	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	12 804	10 511	2 050	6 142	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	1 991	- 1 450	- 1 489	- 492	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	16 201	34 038	22 741	22 242
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	628	485	725	668
	61 Gartenbau	€/ha LF	14 331	27 488	20 533	19 604
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	14 286	27 302	20 185	19 363
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	10 279	11 365	12 653	11 820
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	4 006	15 937	7 532	7 543
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	45	184	348	242
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	3	123	338	217
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	41	61	10	25
	68 Baumschulen	€/ha LF	0	0	0	0
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	1 235	5 594	1 350	1 831
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	19	1 051	425	385
	71 Warenverkauf	€/ha LF	841	4 228	885	1 277
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	0	0	0	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	0	0	0	

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Gemüse				
		-	m	+	insgesamt	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 605	3 735	3 454	3 246
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	440	453	459	453
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	293	258	340	317
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	46	10	11	21
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	2 052	3 206	2 450	2 428
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	54	36	8	24
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	114	76	579	385
	81 Materialaufwand	€/ha LF	8 432	15 025	8 762	9 425
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	4 717	5 631	5 043	5 022
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	3 049	4 323	2 971	3 157
	84 Düngemittel	€/ha LF	661	531	1 086	898
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	466	264	465	441
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	552	5 075	1 038	1 387
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	3 188	4 254	2 639	2 991
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	798	3 034	1 024	1 203
	89 Strom	€/ha LF	364	305	333	339
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	202	135	141	158
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	502	475	545	524
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	236	191	171	192
	93 Personalaufwand	€/ha LF	4 073	4 306	4 917	4 602
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	1 579	2 897	2 394	2 222
	95 Abschreibungen	€/ha LF	1 537	2 283	1 562	1 642
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	314	669	296	346	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	895	1 085	936	942	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	193	286	99	149	
99 Heizanlagen	€/ha LF	14	122	12	26	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	4 597	9 086	4 636	5 163	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 021	1 060	1 014	1 021	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	224	206	271	250	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	637	668	605	622	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 6	- 46	- 11	- 14	
105 Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	0	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	392	713	344	403	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	47	99	40	49	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	3 016	7 211	3 105	3 576	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	378	576	619	545	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	168	102	173	163	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	149	7 057	6 326	4 652	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	18 788	37 758	26 168	25 464	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	18 639	30 701	19 877	20 833	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 711	- 665	- 267	- 442	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	1	5	8	6	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	716	674	283	454	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	- 562	6 392	6 059	4 210	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	0	- 4	- 3	
119 Gewinn	€/ha LF	- 648	6 218	5 970	4 112	
120 Gewinn	€/Untern.	- 7 755	29 604	139 834	55 124	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	7 452	19 905	24 732	19 092	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	- 10 211	28 329	125 245	48 948	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	56670	52964	74625	61508
	124 Umsatzrentabilität	%	-28,6	-13,0	10,7	-1,9
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-13,1	-11,1	11,9	-0,1
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-33,7	-26,2	15,7	-2,7
	127 Gesamtarbeiterertrag	€/AK	5 993	18 542	23 349	17 690
	128 Betriebseinkommen	€	54118	56061	276251	130259
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	42,8	67,7	122,7	89,7
	130 Cash-flow II	€	-6029	8992	75177	26682
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	18,6	283,5	204,1	145,7
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-25,4	5,6	0,6	3,1
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	72,0	67,4	143,9	100,2
	134 Anlagenintensität	%	33,7	42,7	40,2	38,4
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	73,3	71,1	71,0	71,7
	136 Anlagendeckung	%	57,4	60,9	89,2	74,0
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 1 727	- 1 386	1 099	- 8
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 1 871	241	1 229	225

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform			Zierpflanzen			
			-	m	+	insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	106	93	117	316
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 262	2 274	2 280	6 816
	3 Betriebsgröße	EGE	173,1	87,0	236,0	165,4
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	1,6	1,3	3,0	2,0
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	0,4	-0,2	0,5	0,2
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	2 308	1 951	1 676	1 911
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	1,16	0,90	2,25	1,44
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,00	0,06	0,08	0,05
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	1,15	0,82	2,16	1,38
	10 Gemüse	ha	0,03	0,02	0,09	0,05
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,02	0,01
	12 Zierpflanzen	ha	1,12	0,79	2,02	1,31
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,55	0,24	0,66	0,48
	14 Baumschulen	ha	0,00	0,02	0,04	0,02
	15 Gewächshausfläche	ha	0,55	0,25	0,77	0,52
	16 dar.: beheizbar	ha	0,49	0,21	0,63	0,44
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	19 Vergleichswert	€/ha LF	14 317	16 373	19 198	17 301
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	14 415	17 897	20 024	18 043
	21 Arbeitskräfte	AK	3,1	3,4	6,9	4,5
	22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,3	1,2	1,5	1,3
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	268,5	373,1	307,2	310,6
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	270,5	408,6	320,8	324,2
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	38 036	17 329	22 959	25 044
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	138 368	194 907	131 542	146 574
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	163	197	94	134
	28 Boden	€/ha LF	66 414	98 953	50 350	64 783
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	25 064	43 409	19 480	25 963
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	23 111	22 379	24 942	23 917
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	9 356	12 543	5 262	7 877
	32 Heizanlagen	€/ha LF	2 690	1 307	7 018	4 668
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	1 049	533	511	660
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	3 596	2 528	4 866	4 039
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	28 583	58 830	40 809	41 286
	36 dar.: Finanzumlauflvermögen	€/ha LF	19 003	39 982	29 835	29 045
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	230 353	250 554	419 832	300 486
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	198 094	278 717	186 396	208 768
	39 Eigenkapital	€/ha LF	37 308	73 690	75 706	64 992
40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	1 786	2 061	853	1 355	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	124 275	171 371	91 861	117 117	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	84 061	131 240	70 389	86 733	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	10 097	8 124	41 104	19 812
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	8 683	9 037	18 249	13 765
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	8 985	8 900	18 254	13 820
	46 dar.: Boden	€/ha LF	10	28	180	103
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	173	- 180	1 220	648
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	5 249	3 659	6 419	5 530
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	3 612	900	326	1 327
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	10	289	1 511	854
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	122	437	3 044	1 718
	52 Vorräte	€/ha LF	- 302	136	- 5	- 55
	53 Nettoinvestitionen	€	- 3 252	- 4 032	5 667	- 528
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 2 797	- 4 486	2 516	- 367
	55 Investitionsdeckung	%	129,0	143,2	77,7	95,5
	56 Veränderung Finanzumlauflvermögen	€/ha LF	1 005	2 288	5 165	3 450
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	105 271	131 388	62 026	88 072	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	7 457	- 5 966	- 7 658	- 3 253	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	149 464	237 698	248 916	219 916
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	0	0	0	0
	61 Gartenbau	€/ha LF	135 119	183 080	211 793	185 255
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	1 007	1 585	5 306	3 378
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	830	900	2 905	1 931
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	177	685	2 400	1 447
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	127 664	179 696	201 170	176 990
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	28 915	47 312	58 942	48 469
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	98 749	132 384	142 228	128 520
	68 Baumschulen	€/ha LF	289	545	2 191	1 338
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	14 317	55 158	37 173	34 793
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	53	1 371	4 762	2 793
	71 Warenverkauf	€/ha LF	12 858	46 560	28 281	27 955
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	1 083	3 580	3 608	2 925
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	26	3 364	126	774

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Zierpflanzen				
		-	m	+	insgesamt	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	12 412	19 287	21 131	18 410
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	870	776	342	574
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	25	97	92	75
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	325	552	142	276
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	11 056	17 628	19 047	16 609
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	58	556	147	208
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	487	966	1 743	1 244
	81 Materialaufwand	€/ha LF	81 444	110 956	107 525	101 248
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	35 607	44 753	57 758	49 110
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	23 646	33 078	37 845	33 045
	84 Düngemittel	€/ha LF	1 954	2 163	2 545	2 307
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	1 086	1 175	1 369	1 252
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	18 969	45 897	22 612	26 487
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	27 027	20 329	27 173	25 708
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	16 545	12 108	11 658	13 062
	89 Strom	€/ha LF	2 664	2 781	3 560	3 158
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	397	523	626	543
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	1 793	2 043	1 847	1 874
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	1 285	432	1 534	1 238
	93 Personalaufwand	€/ha LF	30 160	49 345	54 047	46 663
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	22 039	39 836	44 206	37 352
	95 Abschreibungen	€/ha LF	11 582	12 706	14 421	13 303
	96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 560	2 365	1 808	2 125
	97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	5 043	4 893	6 764	5 913
	98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	1 436	2 283	1 443	1 616
	99 Heizanlagen	€/ha LF	807	512	1 428	1 071
	100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	30 465	42 793	44 790	40 533
	101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	5 479	9 240	9 295	8 261
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	1 575	3 312	3 221	2 799	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 620	2 586	3 785	3 223	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 285	- 143	- 163	- 191	
105 Heizanlagen	€/ha LF	148	132	382	267	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	4 520	4 801	4 541	4 589	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	507	551	587	558	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	19 647	27 748	29 405	26 444	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	809	779	554	669	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	820	1 004	1 549	1 240	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	7 890	41 500	49 325	36 586	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	161 541	257 217	270 107	238 316	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	153 651	215 800	220 782	201 747	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 5 397	- 7 687	- 3 898	- 5 090	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	15	41	76	52	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	5 468	7 744	4 022	5 185	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	2 492	33 813	45 426	31 496	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	1	- 54	- 105	- 66	
119 Gewinn	€/ha LF	1 474	31 643	43 806	29 923	
120 Gewinn	€/Untern.	1 714	28 446	98 667	43 069	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	11 782	21 721	31 884	24 681	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	974	27 566	96 073	41 662	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	45156	44637	62322	50726
	124 Umsatzrentabilität	%	-23,1	-7,0	6,0	-2,2
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-16,1	-3,7	10,9	0,0
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-97,8	-24,0	21,2	-8,0
	127 Gesamtertragsbeitrag	€/AK	10 870	20 799	30 916	23 737
	128 Betriebseinkommen	€	44082	80515	230942	118753
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	48,8	80,7	114,9	91,0
	130 Cash-flow II	€	-291	9890	52948	20918
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	99,6	153,8	132,1	129,3
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-420,8	11,9	2,6	6,1
	133 Fremdkapitaldeckungsgrad II	%	44,8	52,0	77,8	60,6
	134 Anlagenintensität	%	34,4	33,4	40,9	37,2
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	81,0	74,6	82,1	80,2
	136 Anlagendeckung	%	27,6	38,3	58,1	44,9
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 7 651	7 534	13 528	6 602
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 9 471	2 084	10 311	3 294

Quelle: BMELV (123)

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform			Baumschulen			
			-	m	+	insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	14	9	27	50
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	225	179	303	707
	3 Betriebsgröße	EGE	91,9	57,3	187,0	123,9
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	6,9	4,2	14,3	9,4
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	-1,1	1,3	6,1	2,6
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	868	435	893	856
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	5,04	2,67	10,17	6,64
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,77	0,24	1,85	1,10
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	3,87	2,38	7,77	5,16
	10 Gemüse	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	12 Zierpflanzen	ha	0,00	0,01	0,01	0,01
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,01	0,01	0,01
	14 Baumschulen	ha	3,88	2,37	7,77	5,16
	15 Gewächshausfläche	ha	0,00	0,01	0,01	0,01
	16 dar.: beheizbar	ha	0,00	0,00	0,01	0,00
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,00	0,34	0,15
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,32	0,14
	19 Vergleichswert	€/ha LF	12 010	14 413	4 498	7 325
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	15 521	16 150	5 438	9 001
	21 Arbeitskräfte	AK	2,7	3,8	5,9	4,3
	22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,1	1,1	1,2	1,1
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	53,3	141,3	57,6	65,1
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	69,5	158,5	72,4	81,5
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	15 619	6 737	14 676	13 111
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	35 355	71 255	30 638	35 911
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	49	0	12	20
	28 Boden	€/ha LF	24 184	33 855	17 520	20 795
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	6 250	31 539	6 257	8 826
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 258	3 425	3 667	3 301
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	261	7	474	375
	32 Heizanlagen	€/ha LF	0	0	11	7
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	0	0	17	11
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	50	119	696	481
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	13 561	44 908	21 541	21 985
	36 dar.: Finanzumlauflvermögen	€/ha LF	4 479	12 501	10 355	9 150
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	288 300	310 335	533 931	399 025
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	57 211	116 399	52 488	60 130
	39 Eigenkapital	€/ha LF	23 392	71 768	36 290	36 775
40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	422	107	955	740	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	25 069	43 106	14 142	19 733	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	17 452	30 566	9 117	13 316	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	6 363	6 336	24 937	14 307
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 263	2 377	2 451	2 156
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 528	1 987	3 026	2 800
	46 dar.: Boden	€/ha LF	0	0	349	229
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	1 095	130	113	352
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	448	1 130	1 335	1 099
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	0	0	15	10
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	0
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	217	402	485	412
	52 Vorräte	€/ha LF	- 1 265	390	- 575	- 644
	53 Nettoinvestitionen	€	- 2 755	- 9 768	1 505	- 2 707
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 547	- 3 664	148	- 408
	55 Investitionsdeckung	%	67,8	304,0	80,4	95,0
	56 Veränderung Finanzumlauflvermögen	€/ha LF	95	1 570	1 434	1 124
57 Nettverbindlichkeiten	€/ha LF	20 590	30 605	3 788	10 583	
58 Veränderung Nettverbindlichkeiten	€/ha LF	4 076	3 607	- 2 458	- 259	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	20 800	103 693	41 470	42 793
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	89	0	162	128
	61 Gartenbau	€/ha LF	19 500	64 240	38 232	36 341
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	0	0	0	0
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	0	0	0
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	0	0	0	0
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	116	729	346	329
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	0	- 26	- 17
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	116	729	372	346
	68 Baumschulen	€/ha LF	19 368	63 511	37 850	35 985
	69 Handel, Dienstleist. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	1 242	40 357	2 990	6 366
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	226	0	191	180
	71 Warenverkauf	€/ha LF	1 001	37 594	2 729	5 856
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	1	0	0	0	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	6	2 644	0	270	

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform		Baumschulen				
		-	m	+	insgesamt	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 334	8 435	4 926	4 655
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	76	24	217	163
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	55	0	54	49
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	7	20	128	88
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	2 090	8 348	4 173	4 093
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	259	0	75	112
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	167	64	535	398
	81 Materialaufwand	€/ha LF	9 054	56 790	14 145	17 249
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	6 166	21 892	8 603	9 364
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	4 077	16 808	5 960	6 607
	84 Düngemittel	€/ha LF	655	1 898	678	796
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	145	187	428	335
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	1 044	30 998	3 058	5 411
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 455	3 444	2 498	2 342
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	338	766	207	296
	89 Strom	€/ha LF	265	1 060	246	334
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	97	445	108	139
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	466	637	601	572
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	140	464	1 009	743
	93 Personalaufwand	€/ha LF	6 421	19 878	11 049	10 826
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	5 132	16 977	8 432	8 502
	95 Abschreibungen	€/ha LF	1 714	6 040	2 090	2 400
	96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	389	3 725	545	831
	97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	581	1 387	854	842
	98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	51	7	121	92
	99 Heizanlagen	€/ha LF	0	0	2	1
	100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	5 739	17 992	9 531	9 473
	101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 002	2 322	1 383	1 386
	102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	261	198	381	333
	103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	451	1 151	849	783
	104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 7	- 2	- 14	- 11
	105 Heizanlagen	€/ha LF	0	16	11	9
	106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	902	1 869	599	802
	107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	78	318	101	117
	108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	3 502	13 504	6 851	6 716
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	336	194	670	541	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	332	298	698	569	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	- 674	12 288	9 050	7 025	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	22 255	112 988	45 864	46 974	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	22 929	100 700	36 814	39 949	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 895	- 1 601	- 469	- 688	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	12	2	9	9	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	907	1 605	479	697	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	- 1 569	10 687	8 581	6 338	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	0	- 39	- 25	
119 Gewinn	€/ha LF	- 1 755	8 999	8 337	5 961	
120 Gewinn	€/Untern.	- 8 843	23 993	84 804	39 555	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	8 749	20 436	33 712	25 829	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	- 9 735	23 063	84 677	38 981	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	31921	30785	34536	32753
	124 Umsatzrentabilität	%	-36,3	-2,3	10,9	2,2
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-12,6	-0,8	10,4	2,9
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-34,3	-3,5	13,5	2,8
	127 Gesamtarbeitsertrag	€/AK	6 571	18 572	31 541	23 724
	128 Betriebseinkommen	€	29782	81785	209281	119782
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	39,0	85,6	122,1	98,3
	130 Cash-flow II	€	-9897	-6915	50726	16809
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	-54,0	-41,1	148,9	90,8
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-10,5	-11,8	0,8	4,2
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	70,6	112,4	176,0	131,0
	134 Anlagenintensität	%	19,4	32,0	23,6	24,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	80,5	81,9	75,5	78,6
	136 Anlagendeckung	%	66,8	100,8	120,0	103,4
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 3 718	- 5 778	3 264	654
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 4 429	- 6 856	2 705	6

Quelle: BMELV (123)

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform			Insgesamt			
			-	m	+	insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	171	137	207	515
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	3 418	3 527	3 622	10 567
	3 Betriebsgröße	EGE	160,2	76,8	255,6	165,1
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	4,8	2,5	9,4	5,6
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	2,1	0,6	5,5	2,8
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	768	1 166	951	927
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	4,18	2,01	8,41	4,91
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,89	0,41	1,90	1,08
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	3,25	1,39	6,38	3,70
	10 Gemüse	ha	2,25	0,75	4,40	2,49
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,08	0,06	0,27	0,14
	12 Zierpflanzen	ha	0,75	0,52	1,29	0,85
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,36	0,16	0,43	0,32
	14 Baumschulen	ha	0,26	0,13	0,68	0,36
	15 Gewächshausfläche	ha	0,44	0,22	0,61	0,43
	16 dar.: beheizbar	ha	0,36	0,18	0,48	0,34
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,01	0,07	0,03
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,01	0,06	0,02
	19 Vergleichswert	€/ha LF	5 817	8 140	5 604	6 009
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	7 254	11 347	6 997	7 618
	21 Arbeitskräfte	AK	3,7	3,1	7,7	4,9
	22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,4	1,3	1,6	1,4
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	88,5	154,9	91,0	99,0
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	113,9	220,8	119,0	130,4
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	30 122	16 860	23 000	23 445
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	49 083	81 886	42 465	49 671
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	38	58	27	34
	28 Boden	€/ha LF	25 731	40 842	18 595	23 599
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	7 985	20 588	6 953	9 099
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	7 984	9 834	7 993	8 241
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	2 786	4 455	1 439	2 222
	32 Heizanlagen	€/ha LF	552	880	1 311	1 043
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	201	190	153	172
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	1 017	1 011	1 330	1 200
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	10 127	23 386	13 359	13 836
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	6 475	15 091	9 840	9 629
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	282 652	228 660	490 865	335 996
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	67 587	113 952	58 337	68 479
	39 Eigenkapital	€/ha LF	20 325	38 754	30 892	29 052
40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	1 071	1 487	1 411	1 328	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	37 037	61 902	22 707	32 008	
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	26 848	47 976	17 349	24 148	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	12 130	6 742	36 973	18 847
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 901	3 360	4 394	3 841
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	3 069	3 323	4 496	3 942
	46 dar.: Boden	€/ha LF	53	8	92	70
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	135	- 43	236	170
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 461	1 431	1 789	1 650
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	703	260	61	265
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	2	84	255	162
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	552	232	657	570
	52 Vorräte	€/ha LF	- 169	53	- 101	- 99
	53 Nettoinvestitionen	€	- 2 243	- 4 816	2 056	- 1 628
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 536	- 2 400	244	- 332
	55 Investitionsdeckung	%	113,3	167,7	87,8	102,6
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	32	1 229	1 719	1 187
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	30 563	46 811	12 867	22 380	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	3 127	- 2 376	- 2 648	- 1 019	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	41 351	98 670	63 819	62 381
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	467	304	534	484
	61 Gartenbau	€/ha LF	37 232	75 714	55 528	53 239
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	10 790	17 969	15 680	14 644
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	7 706	7 553	9 790	8 910
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	3 084	10 416	5 889	5 734
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	23 715	52 904	34 999	34 331
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	5 360	13 772	10 307	9 416
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	18 355	39 132	24 692	24 916
	68 Baumschulen	€/ha LF	1 592	4 452	4 319	3 585
	69 Handel, Dienstleist. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	3 645	22 573	7 662	8 589
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	42	1 055	1 125	817
	71 Warenverkauf	€/ha LF	3 069	19 048	5 805	6 858
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	199	1 034	608	554
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	5	1 150	21	171

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Gewinnschichten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

- = unteres Drittel, m = mittleres Drittel, + = oberes Drittel

Betriebsform			Insgesamt			
			-	m	+	insgesamt
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 419	8 589	6 631	6 288
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	488	518	414	449
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	224	191	268	245
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	94	168	45	76
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	3 744	7 760	5 454	5 297
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	72	183	38	67
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	187	335	787	560
	81 Materialaufwand	€/ha LF	22 048	46 087	26 385	27 879
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	10 632	18 186	14 588	13 988
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	7 019	13 564	9 384	9 302
	84 Düngemittel	€/ha LF	911	1 097	1 298	1 164
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	556	519	609	582
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	3 981	18 906	4 949	6 587
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	7 451	8 930	6 823	7 284
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	3 668	5 538	2 773	3 397
	89 Strom	€/ha LF	783	1 082	880	881
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	233	267	221	231
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	742	956	775	791
92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	421	275	485	438	
93 Personalaufwand	€/ha LF	9 102	18 629	14 007	13 285	
94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	5 671	14 724	10 217	9 579	
95 Abschreibungen	€/ha LF	3 416	5 560	3 924	4 007	
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	734	1 367	588	735	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 639	2 193	1 968	1 908	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	416	839	333	425	
99 Heizanlagen	€/ha LF	160	224	282	240	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	9 505	19 521	12 004	12 341	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 846	3 564	2 511	2 472	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	478	1 128	805	759	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	987	1 252	1 176	1 134	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 57	- 70	- 46	- 52	
105 Heizanlagen	€/ha LF	28	39	66	52	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	1 200	1 986	1 089	1 242	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	135	248	140	153	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	6 149	13 591	7 947	8 222	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	453	602	611	566	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	309	380	458	406	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	1 547	17 602	14 089	11 110	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	45 617	107 375	70 385	68 605	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	44 070	89 797	56 320	57 512	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 1 602	- 2 753	- 934	- 1 366	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	4	15	20	15	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	1 620	2 775	968	1 394	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	- 55	14 849	13 155	9 744	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	- 16	- 25	- 17	
119 Gewinn	€/ha LF	- 322	13 995	12 792	9 340	
120 Gewinn	€/Untern.	- 1 348	28 082	107 635	45 828	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	9 916	21 070	29 479	22 862	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	- 2 501	27 121	102 031	43 214	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	47468	45886	62903	52230
	124 Umsatzrentabilität	%	-25,6	-8,2	7,6	-1,9
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-14,9	-5,3	10,8	0,2
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-56,0	-22,4	16,9	-4,3
	127 Gesamtertragsbeitrag	€/AK	8 734	19 992	28 223	21 662
	128 Betriebseinkommen	€	45381	72271	238990	120715
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	46,0	77,4	117,3	90,9
	130 Cash-flow II	€	-2317	8336	58841	22201
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	57,8	169,0	147,6	130,8
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-55,2	11,3	1,8	4,9
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	54,9	57,4	99,4	74,3
	134 Anlagenintensität	%	33,0	35,1	38,6	36,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	78,6	74,6	78,7	77,8
	136 Anlagendeckung	%	42,5	48,2	74,5	59,9
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 2 971	870	3 498	1 356
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 3 490	241	2 991	829

Quelle: BMELV (123)

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

	Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen							Insgesamt
			unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr	
	Anteil der Betriebe	%	13,3	7,4	16,6	15,8	10,7	7,7	28,5	100,0
	Gemüse	%	14,5	7,6	19,1	12,3	3,9	3,7	38,8	100,0
	Zierpflanzen	%	11,7	7,6	15,1	18,9	12,3	9,9	24,4	100,0
	Baumschulen	%	29,1	2,8	10,6	1,7	23,3	5,4	27,2	100,0
	Gemischt	%	2,6	11,8	40,2	10,0	5,9	0,0	29,5	100,0
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	74	47	64	58	56	39	177	515
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 407	784	1 753	1 669	1 131	814	3 010	10 567
	3 Betriebsgröße	EGE	199,4	213,7	70,9	66,6	101,5	140,2	276,4	165,1
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	7,0	4,5	2,9	2,2	2,3	2,1	11,0	5,6
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	3,5	2,0	1,1	0,2	0,7	0,2	6,5	2,8
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	785	563	881	1 070	1 114	481	991	927
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	6,28	4,01	2,32	1,66	1,68	1,41	9,96	4,91
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	1,57	0,69	0,36	0,51	0,17	0,04	2,30	1,08
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	4,62	3,32	1,66	1,08	1,51	1,31	7,49	3,70
	10 Gemüse	ha	3,39	2,07	1,14	0,53	0,39	0,55	5,36	2,49
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,12	0,05	0,05	0,03	0,02	0,09	0,34	0,14
	12 Zierpflanzen	ha	0,81	0,89	0,43	0,52	0,76	0,68	1,38	0,85
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,41	0,59	0,13	0,15	0,24	0,39	0,41	0,32
	14 Baumschulen	ha	0,41	0,38	0,10	0,04	0,36	0,08	0,73	0,36
	15 Gewächshausfläche	ha	0,52	0,64	0,18	0,18	0,26	0,48	0,65	0,43
	16 dar.: beheizbar	ha	0,42	0,56	0,14	0,14	0,23	0,46	0,50	0,34
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,03
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,08	0,02
	19 Vergleichswert	€/ha LF	4 939	6 977	6 414	9 624	10 140	17 565	5 129	6 009
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	6 386	8 324	8 821	14 209	11 218	18 878	6 411	7 618
	21 Arbeitskräfte	AK	4,5	3,6	2,6	2,8	3,8	4,4	8,3	4,9
	22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,5	1,4	1,3	1,2	1,4	1,3	1,7	1,4
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	71,9	89,8	113,2	168,1	224,0	310,7	83,7	99,0
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	97,9	108,6	158,7	255,7	248,5	334,5	110,1	130,4
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	30 718	41 644	18 684	16 273	17 755	21 428	23 010	23 445
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	47 042	47 240	47 188	101 864	101 473	118 496	40 305	49 671
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	13	135	1	10	211	24	26	34
	28 Boden	€/ha LF	23 497	26 113	27 122	48 699	55 010	55 150	17 374	23 599
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	7 754	6 087	9 701	32 709	13 681	24 879	6 656	9 099
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	8 655	5 682	6 382	11 604	11 370	16 060	7 833	8 241
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	2 804	2 051	3 100	6 689	4 087	4 372	1 336	2 222
	32 Heizanlagen	€/ha LF	550	427	479	954	721	1 471	1 341	1 043
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	201	113	183	216	328	630	136	172
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	1 105	517	784	940	1 829	2 180	1 303	1 200
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	8 584	9 355	13 114	28 869	32 290	31 931	12 704	13 836
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	5 334	5 401	8 901	18 860	20 165	18 220	9 589	9 629
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	398 190	251 431	160 237	233 037	238 887	261 462	545 046	335 996
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	63 403	62 660	68 944	140 667	142 442	184 857	54 718	68 479
	39 Eigenkapital	€/ha LF	21 745	18 645	18 143	41 382	61 938	20 049	30 908	29 052
40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	874	707	2 510	1 163	767	1 607	1 406	1 328	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	31 953	36 836	38 681	84 906	68 207	119 182	20 096	32 008	
42 dar.: Verbindlich. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	24 391	26 375	25 798	64 594	52 702	99 037	15 208	24 148	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	22 206	6 813	3 459	5 471	12 043	4 518	43 219	18 847
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	3 536	1 698	1 488	3 303	7 181	3 195	4 339	3 841
	45 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	3 853	1 741	1 399	3 253	7 080	3 581	4 424	3 942
	46 dar.: Boden	€/ha LF	83	8	0	0	80	53	88	70
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	42	433	50	- 163	79	0	240	170
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 905	708	455	1 694	3 417	1 418	1 728	1 650
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	977	401	38	228	638	0	62	265
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	3	0	0	125	129	482	240	162
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	792	83	315	106	317	93	668	570
	52 Vorräte	€/ha LF	- 317	- 43	119	50	102	- 386	- 85	- 99
	53 Nettoinvestitionen	€	1 127	- 4 940	- 4 719	- 4 030	- 2 735	- 11 481	4 157	- 1 628
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	179	- 1 231	- 2 031	- 2 432	- 1 631	- 8 117	417	- 332
	55 Investitionsdeckung	%	90,0	163,1	246,4	162,7	119,3	310,6	84,6	102,6
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 139	1 104	- 430	954	80	1 468	1 887	1 187
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	26 619	31 435	29 781	66 045	48 042	100 962	10 508	22 380	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	4 265	1 697	238	- 3 143	13	- 6 600	- 2 686	- 1 019	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	34 901	36 704	54 177	106 476	140 380	232 259	58 765	62 381
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	459	652	138	295	0	1 160	543	484
	61 Gartenbau	€/ha LF	31 867	32 081	46 764	76 474	112 593	184 208	51 710	53 239
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	10 407	9 241	12 407	9 806	4 630	47 296	16 590	14 644
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	7 131	7 883	9 199	6 950	3 563	3 686	10 223	8 910
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	3 275	1 358	3 208	2 856	1 067	43 610	6 367	5 734
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	18 574	19 062	31 370	65 251	93 744	129 570	30 706	34 331
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	2 861	3 445	10 175	19 826	21 509	31 546	9 295	9 416
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	15 712	15 617	21 195	45 425	72 236	98 204	21 411	24 916
	68 Baumschulen	€/ha LF	1 375	3 222	2 636	925	13 649	6 929	3 884	3 585
	69 Handel, Dienstleist. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	2 565	3 966	7 088	29 588	28 586	46 926	6 381	8 589
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	3	141	51	847	568	571	1 254	817
	71 Warenverkauf	€/ha LF	2 175	3 170	6 196	25 300	26 288	40 592	4 490	6 858
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	74	128	440	1 586	1 435	3 609	487	554
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	3	11	312	1 639	29	2 111	17	171

## Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

	Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen							Insgesamt
			unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	3 896	4 065	4 787	7 107	15 174	18 147	6 337	6 288
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	444	396	614	739	303	504	413	449
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	254	192	185	198	144	112	272	245
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	101	54	70	358	104	117	41	76
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	3 327	3 412	3 980	6 190	13 548	16 820	5 208	5 297
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	105	6	18	357	109	132	37	67
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	125	257	193	238	1 322	823	741	560
	81 Materialaufwand	€/ha LF	18 732	19 743	28 010	52 198	64 413	98 082	24 160	27 879
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	10 029	8 630	10 542	16 926	31 504	31 550	14 132	13 988
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	6 535	5 999	6 955	12 349	23 289	23 337	9 079	9 302
	84 Düngemittel	€/ha LF	912	792	749	1 019	1 727	2 287	1 268	1 164
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	590	413	405	381	841	1 039	606	582
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	2 104	5 607	8 522	27 163	21 265	33 096	3 904	6 587
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	6 667	5 493	8 755	8 018	11 760	33 549	6 094	7 284
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	3 545	2 082	4 189	4 514	6 333	15 916	2 614	3 397
	89 Strom	€/ha LF	650	796	899	1 215	1 694	2 338	817	881
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	230	146	293	249	275	695	209	231
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	679	821	735	1 121	1 315	1 154	751	791
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	474	212	399	194	423	682	471	438
	93 Personalaufwand	€/ha LF	8 528	7 263	9 539	19 211	29 453	48 788	12 896	13 285
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	4 858	4 815	7 097	16 090	22 276	40 271	9 225	9 579
	95 Abschreibungen	€/ha LF	3 392	2 825	3 446	5 294	8 354	10 959	3 728	4 007
	96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	608	579	1 140	1 605	1 157	2 781	548	735
	97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 794	1 175	1 367	2 067	3 042	4 222	1 917	1 908
	98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	352	392	592	1 104	886	1 514	294	425
	99 Heizanlagen	€/ha LF	180	70	141	204	294	336	286	240
	100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	9 114	7 687	9 989	18 111	27 588	53 329	11 030	12 341
	101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 651	1 914	1 768	4 129	5 337	7 790	2 329	2 472
	102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	353	682	450	1 557	1 540	2 800	728	759
	103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	985	806	883	1 217	1 858	2 321	1 148	1 134
	104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 58	- 28	- 62	- 51	- 79	- 2	- 52	- 52
	105 Heizanlagen	€/ha LF	4	86	40	42	44	167	61	52
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	1 066	1 043	1 485	1 967	3 147	4 101	984	1 242	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	117	105	188	293	311	532	127	153	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	6 065	4 437	6 551	11 803	18 067	40 696	7 282	8 222	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	520	285	422	617	525	131	643	566	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	332	293	186	212	1 037	742	435	406	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	- 1 320	3 221	8 276	18 956	25 879	38 900	13 261	11 110	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	38 446	40 739	59 260	113 708	155 687	250 057	65 050	68 605	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	39 766	37 518	50 984	94 813	129 808	211 158	51 814	57 512	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 1 389	- 1 586	- 1 633	- 3 773	- 3 248	- 5 397	- 805	- 1 366	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	2	4	7	24	14	34	19	15	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	1 405	1 600	1 652	3 809	3 274	5 442	838	1 394	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	- 2 709	1 635	6 643	15 183	22 631	33 503	12 457	9 744	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	0	1	- 19	- 30	- 153	- 19	- 17	
119 Gewinn	€/ha LF	- 2 903	1 358	6 255	14 612	20 616	32 170	12 129	9 340	
120 Gewinn	€/Untern.	- 18 233	5 448	14 537	24 207	34 574	45 502	120 815	45 828	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	7 822	9 605	13 950	20 130	22 363	26 109	29 928	22 862	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	- 19 554	3 979	13 926	23 676	32 577	44 235	114 379	43 214	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	51366	48393	42917	42981	50053	50954	65350	52230
	124 Umsatzrentabilität	%	-28,8	-26,3	-20,6	-9,9	-5,9	-1,5	8,6	-1,9
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-15,3	-14,5	-15,3	-5,3	-4,2	0,9	11,7	0,2
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-50,0	-56,3	-63,0	-27,0	-14,8	-17,8	17,6	-4,3
	127 Gesamtertrag	€/AK	6 333	8 583	13 079	19 062	21 251	25 494	28 599	21 662
	128 Betriebseinkommen	€	47417	42155	41524	63397	90392	122606	264218	120715
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	38,3	47,5	57,5	74,5	82,2	93,9	120,3	90,9
	130 Cash-flow II	€	-3703	-2295	-254	7067	8953	12360	69794	22201
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	47,7	19,4	184,7	162,5	103,7	310,6	149,4	130,8
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-45,1	-55,0	-272,1	15,5	9,0	11,6	1,5	4,9
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	58,7	52,7	52,6	51,2	70,6	42,4	108,2	74,3
	134 Anlagenintensität	%	35,4	32,7	28,0	37,1	31,2	33,1	39,5	36,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	75,4	78,2	84,1	68,4	81,3	80,1	78,0	77,8
	136 Anlagendeckung	%	47,2	40,2	41,1	41,2	61,4	17,6	78,6	59,9
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 3 273	- 3 444	- 2 384	2 957	- 233	3 349	3 608	1 356
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 3 872	- 2 865	- 2 157	945	- 1 291	- 486	3 181	829

Quelle: BMELV (123)

**Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Größenklassen  
Deutschland**
**Wirtschaftsjahr 2009/10**

Größenklassen (EGE)			16 - < 40	40 - < 100	> 100	Insgesamt
<b>Faktorausstattung</b>	1 Betriebe	Zahl	60	180	275	515
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 623	3 743	4 201	10 567
	3 Betriebsgröße	EGE	29,0	67,0	337,4	165,1
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	1,4	2,8	10,8	5,6
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	0,2	0,5	6,4	2,8
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	1 368	1 016	896	927
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	1,02	2,18	9,77	4,91
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,21	0,53	2,10	1,08
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,57	1,59	7,54	3,70
	10 Gemüse	ha	0,26	0,96	5,24	2,49
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,02	0,06	0,28	0,14
	12 Zierpflanzen	ha	0,19	0,42	1,65	0,85
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,05	0,11	0,67	0,32
	14 Baumschulen	ha	0,12	0,22	0,64	0,36
	15 Gewächshausfläche	ha	0,07	0,17	0,87	0,43
	16 dar.: beheizbar	ha	0,06	0,13	0,71	0,34
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,01	0,06	0,03
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,01	0,05	0,02
	19 Vergleichswert	€/ha LF	5 742	6 888	5 851	6 009
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	9 834	9 171	7 222	7 618
	21 Arbeitskräfte	AK	2,4	3,5	7,6	4,9
	22 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,2	1,3	1,7	1,4
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	234,7	161,0	77,9	99,0
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	415,8	218,9	100,3	130,4
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	8 127	12 951	30 747	23 445
<b>Bilanz</b>	26 Anlagevermögen	€/ha LF	133 398	73 905	39 420	49 671
	27 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	172	30	26	34
	28 Boden	€/ha LF	66 225	42 624	17 052	23 599
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	43 754	12 968	6 080	9 099
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	10 901	7 745	8 167	8 241
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	7 246	2 265	1 887	2 222
	32 Heizanlagen	€/ha LF	675	915	1 092	1 043
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	85	161	179	172
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	711	1 247	1 223	1 200
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	38 813	23 557	10 283	13 836
	36 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	24 834	16 734	7 230	9 629
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	194 280	226 550	522 003	335 996
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	191 298	104 022	53 443	68 479
	<b>Investitionen und Finanzierung</b>	39 Eigenkapital	€/ha LF	57 085	47 396	23 587	29 052
40 Sonderposten mit Rücklageanteil		€/ha LF	1 559	1 742	1 231	1 328
41 Verbindlichkeiten		€/ha LF	108 795	46 866	24 071	32 008
42 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute		€/ha LF	75 150	36 124	18 458	24 148
43 Bruttoinvestitionen		€	2 741	8 981	37 693	18 847
44 Bruttoinvestitionen		€/ha LF	2 699	4 124	3 859	3 841
45 dar.: Anlagevermögen		€/ha LF	2 614	4 098	3 997	3 942
46 dar.: Boden		€/ha LF	0	90	70	70
47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.		€/ha LF	152	263	153	170
48 Techn. Anlagen u. Maschinen		€/ha LF	715	1 852	1 670	1 650
49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	25	199	293	265	
50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	183	168	162	
51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	324	265	647	570	
52 Vorräte	€/ha LF	129	25	- 138	- 99	
53 Nettoinvestitionen	€	- 5 675	- 2 317	1 512	- 1 628	
54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 5 588	- 1 064	155	- 332	
55 Investitionsdeckung	%	316,7	122,9	89,2	102,6	
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	2 991	2 082	892	1 187	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	83 961	30 132	16 841	22 380	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 4 070	- 2 606	- 505	- 1 019	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	153 825	95 239	49 916	62 381
	60 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	22	459	519	484
	61 Gartenbau	€/ha LF	102 436	74 453	45 830	53 239
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	13 202	15 047	14 658	14 644
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	9 586	7 735	9 100	8 910
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	3 616	7 312	5 558	5 734
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	77 181	50 719	28 294	34 331
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	25 746	20 023	6 248	9 416
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	51 435	30 696	22 046	24 916
	68 Baumschulen	€/ha LF	11 787	6 060	2 561	3 585
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	51 227	20 178	3 519	8 589
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	569	832	830	817
	71 Warenverkauf	€/ha LF	46 306	15 933	2 494	6 858
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	3 080	2 249	53	554
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	1 127	697	4	171	

**Buchführungsergebnisse der Gartenbaubetriebe nach Größenklassen  
Deutschland**

Wirtschaftsjahr 2009/10

Größenklassen (EGE)			16 - < 40	40 - < 100	> 100	Insgesamt
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	7 714	8 296	5 797	6 288
	75 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	1 114	462	403	449
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	168	200	259	245
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	401	130	44	76
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	6 162	7 486	4 806	5 297
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	69	202	40	67
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	438	461	587	560
	81 Materialaufwand	€/ha LF	79 408	42 986	21 532	27 879
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	25 447	19 099	12 229	13 988
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	19 972	13 483	7 779	9 302
	84 Düngemittel	€/ha LF	1 134	1 444	1 110	1 164
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	288	441	629	582
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	44 070	15 315	2 420	6 587
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	9 392	8 471	6 911	7 284
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	5 067	3 977	3 173	3 397
	89 Strom	€/ha LF	1 540	1 191	776	881
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	361	335	201	231
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	1 220	1 128	696	791
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	376	722	386	438
	93 Personalaufwand	€/ha LF	25 958	19 664	11 196	13 285
	94 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	21 794	14 707	7 767	9 579
	95 Abschreibungen	€/ha LF	8 279	4 929	3 547	4 007
96 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 107	1 136	501	735	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 473	1 838	1 886	1 908	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	1 457	596	324	425	
99 Heizanlagen	€/ha LF	103	236	250	240	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	21 907	17 923	10 611	12 341	
101 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	4 698	4 007	2 022	2 472	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	1 638	1 458	563	759	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 206	1 462	1 065	1 134	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 3	- 121	- 42	- 52	
105 Heizanlagen	€/ha LF	4	86	48	52	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	2 894	1 912	1 001	1 242	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	375	262	118	153	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	14 232	11 449	7 190	8 222	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	624	434	589	566	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	83	556	397	406	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	26 553	18 265	8 686	11 110	
112 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	162 104	103 654	55 571	68 605	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	135 551	85 501	46 885	57 512	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 4 710	- 2 034	- 1 017	- 1 366	
115 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	7	35	11	15	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	4 730	2 083	1 041	1 394	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	21 843	16 231	7 670	9 744	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	- 73	- 24	- 11	- 17	
119 Gewinn	€/ha LF	20 694	15 503	7 379	9 340	
120 Gewinn	€/Untern.	21 016	33 765	72 070	45 828	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	19 910	21 860	23 850	22 862	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	20 402	33 074	66 493	43 214	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	40368	46467	64773	52230
	124 Umsatzrentabilität	%	-11,7	-5,6	1,4	-1,9
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-7,4	-3,6	3,4	0,2
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-32,8	-12,0	3,1	-4,3
	127 Gesamtertragsrentabilität	€/AK	18 774	20 694	22 624	21 662
	128 Betriebseinkommen	€	52890	82123	197451	120715
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	70,6	83,1	99,0	90,9
	130 Cash-flow II	€	4298	10814	43525	22201
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	300,0	165,8	116,5	130,8
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	19,8	6,1	3,8	4,9
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	48,8	71,4	82,9	74,3
	134 Anlagenintensität	%	34,7	28,8	39,5	36,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	74,7	82,1	76,8	77,8
	136 Anlagendeckung	%	43,4	65,3	61,5	59,9
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 790	2 481	1 272	1 356
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 797	1 490	803	829

Quelle: BMELV (123)

## Gemüsebetriebe nach Arbeitsintensität und Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Produktionsschwerpunkt/Arbeitsintensität/Absatzform			Gemüse				
			Arbeitsintensität		Absatzform		zusammen
			niedrig <sup>1)</sup>	hoch <sup>2)</sup>	indirekt	direkt	
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	34	98	104	28	132
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	488	2 246	1 996	738	2 734
	3 Betriebsgröße	EGE	414	133	225,6	69,0	183,3
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	31,21	10,32	16,9	6,3	14,0
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	23,04	6,40	11,5	3,7	9,4
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	875	745	796	850	801
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	30,76	9,64	16,27	5,66	13,41
	8 dar. Ldw. Ackerfläche	ha	10,76	2,23	4,72	1,13	3,75
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	19,64	7,04	11,35	3,71	9,29
	10 Gemüse	ha	19,63	7,03	11,34	3,68	9,28
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	1,31	0,32	0,63	0,14	0,50
	12 Zierpflanzen	ha	0,01	0,01	0,01	0,02	0,01
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00
	14 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15 Gewächshausfläche	ha	0,26	0,32	0,37	0,14	0,31
	16 dar.: beheizbar	ha	0,07	0,23	0,24	0,09	0,20
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,09	0,07	0,08	0,07	0,08
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,05	0,06	0,05	0,07	0,06
	19 Vergleichswert	€/ha LF	2 689	2 837	2 674	3 571	2 776
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	3 567	3 565	3 374	5 128	3 566
	21 Arbeitskräfte	AK	7,4	5,8	7,0	3,7	6,1
	22 dar. Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,9	1,7	1,8	1,7	1,8
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	24,1	60,6	43,1	65,5	45,7
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	37,6	82,3	61,5	98,1	65,5
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	42 984	17 288	24 490	14 402	22 841
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	16 673	28 253	23 119	26 551	23 510
	27 dar. Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	15	6	11	0	10
	28 Boden	€/ha LF	8 855	13 195	11 546	10 415	11 417
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 563	5 869	4 104	7 711	4 515
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 352	5 405	4 571	4 515	4 564
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	130	1 530	888	1 489	957
	32 Heizanlagen	€/ha LF	138	158	119	391	150
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	45	78	72	11	65
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	738	413	600	131	546
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	2 409	7 532	5 128	7 808	5 433
	36 dar. Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	1 753	6 347	4 152	6 904	4 465
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	592 818	361 604	476 877	202 579	402 883
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	19 272	37 528	29 313	35 789	30 050
Investitionen und Finanzierung	39 Eigenkapital	€/ha LF	14 214	18 525	16 489	18 861	16 759
	40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	533	1 787	1 206	1 798	1 273
	41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	4 297	14 985	10 322	12 828	10 607
	42 dar. Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	3 481	12 030	8 230	10 849	8 528
	43 Bruttoinvestitionen	€	38 926	12 859	20 849	8 483	17 513
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 265	1 335	1 282	1 499	1 306
	45 dar. Anlagevermögen	€/ha LF	1 340	1 346	1 310	1 606	1 344
	46 dar.: Boden	€/ha LF	5	67	42	37	42
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	16	27	25	3	22
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	696	568	617	648	621
49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	3	29	21	0	18	
50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	0	0	
51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	445	189	305	211	294	
52 Vorräte	€/ha LF	- 75	- 6	- 28	- 78	- 34	
53 Nettoinvestitionen	€	4 414	- 6 251	- 4 530	- 3 852	- 4 347	
54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	144	- 649	- 278	- 681	- 324	
55 Investitionsdeckung	%	80,0	159,5	124,3	137,6	126,1	
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	- 202	1 222	592	1 003	639	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	2 544	8 639	6 170	5 924	6 142	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	336	- 1 066	- 419	- 1 060	- 492	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	12 119	29 264	20 977	32 081	22 242
	60 dar. Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	867	530	713	319	668
	61 Gartenbau	€/ha LF	10 960	25 602	19 219	22 607	19 604
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	10 495	25 515	19 002	22 166	19 363
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	8 626	14 036	11 014	18 092	11 820
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 869	11 479	7 989	4 074	7 543
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	465	86	216	439	242
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	465	44	216	221	217
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	0	42	0	219	25
	68 Baumschulen	€/ha LF	0	0	0	0	0
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	240	2 935	949	8 689	1 831
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	32	630	110	2 525	385
	71 Warenverkauf	€/ha LF	17	2 151	699	5 773	1 277
	72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	0	0	0	0
	73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	0	0	0	0

## Gemüsebetriebe nach Arbeitsintensität und Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Produktionsschwerpunkt/Arbeitsintensität/Absatzform			Gemüse				zusammen
			Arbeitsintensität		Absatzform		
			niedrig <sup>1)</sup>	hoch <sup>2)</sup>	indirekt	direkt	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 257	3 931	3 208	3 536	3 246
	75 dar. Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	435	465	443	529	453
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	350	294	319	301	317
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	13	26	22	15	21
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	1 534	3 048	2 359	2 963	2 428
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	22	26	26	9	24
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	338	418	429	44	385
	81 Materialaufwand	€/ha LF	4 582	12 786	8 655	15 423	9 425
	82 dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	3 215	6 275	5 116	4 289	5 022
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	1 993	3 964	3 204	2 791	3 157
	84 Düngemittel	€/ha LF	513	1 164	961	402	898
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	442	440	456	321	441
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	147	2 248	575	7 707	1 387
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 189	4 242	2 949	3 319	2 991
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	335	1 805	1 269	686	1 203
	89 Strom	€/ha LF	191	441	327	431	339
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	71	218	153	193	158
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	416	599	510	636	524
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	98	257	191	196	192
	93 Personalaufwand	€/ha LF	2 845	5 821	4 507	5 343	4 602
	94 dar. Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	1 093	3 005	2 084	3 297	2 093
	95 Abschreibungen	€/ha LF	1 069	2 040	1 576	2 158	1 642
96 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	184	459	331	460	346	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	746	1 078	939	969	942	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	41	223	134	260	149	
99 Heizanlagen	€/ha LF	25	26	24	43	26	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	3 002	6 663	5 084	5 781	5 163	
101 dar. Unterhaltung	€/ha LF	777	1 191	978	1 356	1 021	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	240	257	237	351	250	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	465	730	609	717	622	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 15	- 13	- 14	- 10	- 14	
105 Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	0	0	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	200	543	369	662	403	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	26	65	45	79	49	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	1 844	4 778	3 566	3 658	3 576	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	624	491	550	508	545	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	181	151	171	105	163	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	2 877	5 883	4 364	6 891	4 652	
112 dav Betriebliche Erträge	€/ha LF	14 325	33 192	24 162	35 597	25 464	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	11 498	27 310	19 821	28 706	20 833	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 153	- 642	- 421	- 600	- 442	
115 dar. Zinsertrag	€/ha LF	2	8	4	18	6	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	165	655	433	621	454	
117 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	2 724	5 241	3 943	6 291	4 210	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	- 4	- 1	- 17	- 3	
119 Gewinn	€/ha LF	2 674	5 109	3 850	6 144	4 112	
120 Gewinn	€/Untern.	82 264	49 226	62 640	34 777	55 124	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	22 913	18 038	19 391	17 561	19 092	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	71 247	44 101	54 459	34 029	48 948	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	66 643	60 393	63 303	56 650	61 508
	124 Umsatzrentabilität	%	3,5	-3,5	-0,2	-10,8	-1,9
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	3,5	-1,3	1,3	-9,0	-0,1
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	3,5	-5,9	-0,2	-19,5	-2,7
	127 Gesamtertrag	€/AK	20 772	16 840	17 930	16 459	17 690
	128 Betriebseinkommen	€	194 039	116 397	151 963	71 505	130 259
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	99,9	86,5	93,3	73,4	89,7
	130 Cash-flow II	€	40 653	23 646	32 088	12 049	26 682
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	66,7	200,2	139,7	183,6	145,7
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2	4	3,1	2,8	3,1
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	145,9	91,2	100,3	99,5	100,2
	134 Anlagenintensität	%	36,7	39,0	37,4	44,7	38,4
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	73,0	71,3	71,4	73,0	71,7
	136 Anlagendeckung	%	86,8	68,7	73,9	74,4	74,0
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 298	193	45	- 419	- 8
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 176	504	195	460	225

1) Mehr als 30000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

2) Gleich oder weniger als 20000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

Quelle: BMELV (123)

## Gemüsebetriebe nach Flächennutzung

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Gemüsebetriebe			Frei- land	unter Glas	Kombien. Betriebe	Zu- sammen
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	74	25	33	132
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 483	549	701	2 734
	3 Betriebsgröße	EGE	180	118	242	183
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	19,3	3,2	11,5	14,0
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	13,5	0,6	7,4	9,4
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	664	435	1 493	801
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	18,60	2,63	10,87	13,41
	8 dar. Ldw. Ackerfläche	ha	5,98	0,97	1,20	3,75
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	12,02	1,57	9,55	9,29
	10 Gemüse	ha	12,01	1,56	9,55	9,28
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,10	0,92	1,01	0,50
	12 Zierpflanzen	ha	0,00	0,01	0,02	0,01
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	14 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	15 Gewächshausfläche	ha	0,10	0,88	0,31	0,31
	16 dar.: beheizbar	ha	0,04	0,72	0,14	0,20
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,10	0,01	0,07	0,08
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,07	0,01	0,06	0,06
	19 Vergleichswert	€/ha LF	2 524	7 628	2 772	2 776
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	3 353	12 153	3 023	3 566
	21 Arbeitskräfte	AK	6,7	5,1	5,8	6,1
	22 dar. Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,9	1,4	1,7	1,8
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	36	193	53	46
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	55	321	60	65
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	21 138	17 429	30 763	22 841
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	19 345	70 443	29 692	23 510
	27 dar. Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	7	88	3	10
	28 Boden	€/ha LF	10 277	24 948	12 980	11 417
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 253	19 785	6 190	4 515
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 241	15 553	7 273	4 564
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	572	2 389	2 077	957
	32 Heizanlagen	€/ha LF	34	2 099	200	150
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	78	135	4	65
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	412	2 643	635	546
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	4 823	20 041	4 876	5 433
	36 dar. Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	3 789	18 452	4 265	4 465
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	464 473	269 086	377 403	402 883
38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	24 978	102 385	34 706	30 050	
39 Eigenkapital	€/ha LF	14 761	30 733	21 343	16 759	
40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	485	1 133	4 153	1 273	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	8 748	54 856	8 954	10 607	
42 dar. Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	7 352	37 238	7 347	8 528	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	18 627	6 295	23 946	17 513
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 002	2 395	2 202	1 306
	45 dar. Anlagevermögen	€/ha LF	1 029	2 229	2 316	1 344
	46 dar. Boden	€/ha LF	50	19	14	42
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	20	121	11	22
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	401	700	1 400	621
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	2	0	82	18
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0	0
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	260	138	447	294
	52 Vorräte	€/ha LF	- 23	166	- 114	- 34
	53 Nettoinvestitionen	€	- 4 653	- 7 926	- 895	- 4 347
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 250	- 3 016	- 82	- 324
55 Investitionsdeckung	%	122,7	324,6	95,3	126,1	
56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	733	1 350	161	639	
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	4 960	36 404	4 689	6 142	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 551	- 1 784	- 33	- 492	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	13 554	152 551	28 999	22 242
	60 dar. Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	773	214	374	668
	61 Gartenbau	€/ha LF	11 636	150 233	23 700	19 604
	62 dar. Gemüse	€/ha LF	11 635	145 094	23 511	19 363
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	10 584	7 405	17 127	11 820
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 051	137 689	6 384	7 543
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	0	5 139	188	242
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	4 839	126	217
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	0	300	63	25
	68 Baumschulen	€/ha LF	0	0	0	0
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	1 011	1 896	4 784	1 831
70 dar.: Hofladen	€/ha LF	274	0	859	385	
71 Warenverkauf	€/ha LF	561	1 879	3 755	1 277	
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	0	0	0	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	0	0	0	

## Gemüsebetriebe nach Flächennutzung

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Gemüsebetriebe		Frei-land	unter Glas	Kombien. Betriebe	Zu-sammen	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 648	18 797	2 463	3 246
	75 dar. Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	478	650	324	453
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	353	209	207	317
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	23	37	11	21
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	1 696	18 427	2 047	2 428
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	20	33	39	24
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	474	238	91	385
	81 Materialaufwand	€/ha LF	5 756	66 235	11 946	9 425
	82 dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	3 106	37 165	5 867	5 022
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	1 885	23 623	3 881	3 157
	84 Düngemittel	€/ha LF	464	9 957	751	898
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	334	1 302	663	441
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	727	1 523	3 753	1 387
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 914	27 597	2 229	2 991
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	201	22 176	855	1 203
	89 Strom	€/ha LF	228	2 128	398	339
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	160	477	88	158
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	461	1 242	616	524
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	211	554	53	192
	93 Personalaufwand	€/ha LF	3 125	25 079	6 070	4 602
	94 dar. Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	1 178	19 685	2 694	2 222
	95 Abschreibungen	€/ha LF	1 200	7 177	2 193	1 642
96 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	243	2 303	347	346	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	682	3 643	1 374	942	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	83	551	311	149	
99 Heizanlagen	€/ha LF	7	424	19	26	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	3 081	44 867	5 180	5 163	
101 dar. Unterhaltung	€/ha LF	744	3 633	1 531	1 021	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	151	507	559	250	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	495	2 116	797	622	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 5	- 148	- 21	- 14	
105 Heizanlagen	€/ha LF	0	0	1	0	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	282	2 529	435	403	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	37	287	47	49	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	1 936	38 300	2 934	3 576	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	485	160	837	545	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	118	405	281	163	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	3 017	28 531	6 043	4 652	
112 dav. Betriebliche Erträge	€/ha LF	16 179	171 372	31 430	25 464	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	13 161	143 358	25 388	20 833	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 368	- 1 940	- 425	- 442	
115 dar. Zinsertrag	€/ha LF	3	30	10	6	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	379	1 986	435	454	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	2 650	26 591	5 617	4 210	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	0	- 12	- 3	
119 Gewinn	€/ha LF	2 577	26 085	5 502	4 112	
120 Gewinn	€/Untern.	47 928	68 556	59 825	55 124	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	15 877	26 473	21 878	19 092	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	37 795	65 645	59 463	48 948	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	63 381	55 783	62 032	61 508
	124 Umsatzrentabilität	%	-5,1	2,8	-0,6	-1,9
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,8	6,7	0,7	-0,1
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	-5,5	15,5	-0,8	-2,7
	127 Gesamtarbeitsertrag	€/AK	14 359	25 701	20 326	17 690
	128 Betriebseinkommen	€	122 100	140 109	139 804	130 259
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	82,7	106,7	92,7	89,7
	130 Cash-flow II	€	33 671	12 502	23 005	26 682
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	157,2	317,8	95,8	145,7
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2,7	7,7	2,2	3,1
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	103,3	65,5	126,0	100,2
	134 Anlagenintensität	%	34,6	41,8	46,3	38,4
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	72,2	71,2	71,0	71,7
	136 Anlagendeckung	%	77,6	44,4	78,9	74,0
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 86	- 1 278	517	- 8
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	343	- 875	7	225

Quelle: BMELV (123)

## Zierpflanzenbetriebe nach Flächennutzung

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Zierpflanzenbetriebe			Frei- land	unter Glas	Kombin. Betriebe	Zu- sammen
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	15	257	44	316
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	471	5 253	1 093	6 816
	3 Betriebsgröße	EGE	130	179	116	165
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	4,52	1,59	2,70	1,97
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,73	0,03	0,60	0,24
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	1238,95	2522,99	1195,50	1910,51
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	4,06	1,03	2,27	1,44
	8 dar. Ldw. Ackerfläche	ha	0,00	0,03	0,17	0,05
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	4,06	0,99	2,08	1,38
	10 Gemüse	ha	0,01	0,02	0,18	0,05
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,01	0,00	0,03	0,01
	12 Zierpflanzen	ha	4,05	0,96	1,83	1,31
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,05	0,59	0,18	0,48
	14 Baumschulen	ha	0,00	0,01	0,06	0,02
	15 Gewächshausfläche	ha	0,06	0,60	0,33	0,52
	16 dar.: beheizbar	ha	0,06	0,53	0,16	0,44
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
	19 Vergleichswert	€/ha LF	10 761	22 105	11 862	17 301
	20 Vergleichswert der gärtl. Nutzung	€/ha GG	10 761	22 944	12 922	18 043
	21 Arbeitskräfte	AK	5,4	4,5	4,0	4,5
	22 dar. Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,2	1,4	1,2	1,3
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	133,5	433,8	178,2	310,6
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	133,5	450,5	194,9	324,2
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	17 065	27 239	17 997	25 044
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	62 471	208 974	75 263	146 574
	27 dar. Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	155	176	27	134
	28 Boden	€/ha LF	39 874	86 596	36 396	64 783
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	12 077	36 000	14 768	25 963
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	5 531	36 546	10 535	23 917
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	413	12 835	2 810	7 877
	32 Heizanlagen	€/ha LF	582	7 904	755	4 668
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	250	1 058	106	660
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	2 316	5 419	2 355	4 039
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	14 344	56 548	28 751	41 286
	36 dar. Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	10 924	39 056	21 170	29 045
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	316 756	307 484	259 831	300 486
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	77 970	298 262	114 327	208 768
	39 Eigenkapital	€/ha LF	43 677	85 534	36 610	64 992
40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	611	1 966	596	1 355	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	32 833	170 632	65 321	117 117	
42 dar. Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	26 785	126 158	46 922	86 733	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	24 589	21 938	7 538	19 812
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	6 053	21 280	3 317	13 765
	45 dar. Anlagevermögen	€/ha LF	5 550	21 414	3 628	13 820
	46 dar.: Boden	€/ha LF	2	185	0	103
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	1 262	723	11	648
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 506	8 263	1 900	5 530
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	22	2 370	57	1 327
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	723	1 291	0	854
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	11	2 980	278	1 718
	52 Vorräte	€/ha LF	503	-134	-312	-55
	53 Nettoinvestitionen	€	6 875	336	-7 872	-528
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	1 692	326	-3 464	-367
	55 Investitionsdeckung	%	63,6	91,8	180,6	95,5
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	2 824	4 191	2 316	3 450
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	21 908	131 576	44 151	88 072	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	-2 389	-2 417	-5 741	-3 253	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	84 155	311 010	125 811	219 916
	60 dar. Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	0	0	0	0
	61 Gartenbau	€/ha LF	79 129	259 603	104 848	185 255
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	1 021	1 181	9 986	3 378
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	751	5 993	1 931
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 021	430	3 993	1 447
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	69 939	253 823	91 872	176 990
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	66 416	37 668	58 204	48 469
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	3 523	216 156	33 669	128 520
	68 Baumschulen	€/ha LF	74	1 641	1 651	1 338
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	5 025	51 648	20 959	34 793
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	0	5 047	27	2 793
	71 Warenverkauf	€/ha LF	5 022	39 699	20 003	27 955
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	4 918	833	2 925	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	3	1 396	10	774	

## Zierpflanzenbetriebe nach Flächennutzung

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Zierpflanzenbetriebe		Frei-land	unter Glas	Kombien. Betriebe	Zu-sammen	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	9 429	25 106	10 723	18 410
	75 dar. Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	208	862	226	574
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	187	36	74	75
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	0	470	67	276
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	7 726	22 568	10 454	16 609
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	16	365	13	208
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	1 495	1 706	43	1 244
	81 Materialaufwand	€/ha LF	29 692	144 469	62 096	101 248
	82 dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	13 941	69 892	30 872	49 110
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	8 939	46 772	21 674	33 045
	84 Düngemittel	€/ha LF	875	3 295	1 253	2 307
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	1 053	1 743	336	1 252
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	7 092	36 813	18 903	26 487
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	8 593	37 992	12 098	25 708
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	2 646	20 143	5 641	13 062
	89 Strom	€/ha LF	1 101	4 498	1 820	3 158
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	112	802	312	543
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	899	2 499	1 259	1 874
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	1 645	1 482	391	1 238
	93 Personalaufwand	€/ha LF	23 991	64 076	26 149	46 663
	94 dar. Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	18 296	51 971	20 149	37 352
	95 Abschreibungen	€/ha LF	3 531	19 849	6 552	13 303
96 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	1 248	2 885	1 145	2 125	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 617	8 857	2 798	5 913	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	123	2 374	1 114	1 616	
99 Heizanlagen	€/ha LF	190	1 774	217	1 071	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	18 498	57 904	19 622	40 533	
101 dar. Unterhaltung	€/ha LF	2 590	11 969	4 541	8 261	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	732	4 042	1 678	2 799	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 214	4 560	1 854	3 223	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	-7	-331	-28	-191	
105 Heizanlagen	€/ha LF	6	457	55	267	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	2 090	6 480	2 391	4 589	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	247	798	274	558	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	12 690	37 748	12 383	26 444	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	542	850	374	669	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	1 128	1 707	308	1 240	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	18 513	49 644	22 026	36 586	
112 dav. Betriebliche Erträge	€/ha LF	94 226	335 912	136 445	238 316	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	75 712	286 299	114 419	201 747	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	-1 481	-7 271	-3 111	-5 090	
115 dar. Zinsertrag	€/ha LF	32	77	12	52	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	1 542	7 411	3 136	5 185	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	17 032	42 373	18 915	31 496	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	0	-96	-50	-66	
119 Gewinn	€/ha LF	16 108	40 102	18 365	29 923	
120 Gewinn	€/Untern.	65 438	41 341	41 738	43 069	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	30 044	24 037	25 008	24 681	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	63 198	39 916	40 779	41 662	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	48 813	52 056	45 155	50 726
	124 Umsatzrentabilität	%	4,3	-3,1	-1,1	-2,2
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	7,2	-1,0	1,5	0,0
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	9,3	-11,9	-3,9	-8,0
	127 Gesamtarbeitsertrag	€/AK	28929	23106	24094	23737
	128 Betriebseinkommen	€	171368	116014	109257	118753
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	106,6	88,7	94,0	91,0
	130 Cash-flow II	€	26 502	21 463	15 891	20 918
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	141,0	123,3	192,7	129,3
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	3	6	6	6
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	66,4	59,5	64,6	60,6
	134 Anlagenintensität	%	25,8	39,2	31,9	37,2
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	85,0	79,9	79,6	80,2
	136 Anlagendeckung	%	70,4	41,5	49,0	44,9
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	8 956	7 553	2 713	6 602
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	4 263	3 671	1 725	3 294

Quelle: BMELV (123)

## Zierpflanzenbetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Produktionsschwerpunkt/Absatzform			Zierpflanzen				zu- sammen
			Absatzform überwiegend				
			direkt	indirekt			
				zusammen	dar.:		
			Schnittbl.	Topfpfl.			
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	177	139	61	78	316
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	4 083	2 733	1 061	1 672	6 816
	3 Betriebsgröße	EGE	84	286	273	295	165
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	1,26	3,03	3,79	2,55	1,97
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	-0,01	0,62	0,83	0,49	0,24
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	2 413	1 682	905	2 394	1 911
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	0,82	2,37	3,17	1,85	1,44
	8 dar. Ldw. Ackerfläche	ha	0,04	0,07	0,17	0,00	0,05
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,77	2,29	3,00	1,83	1,38
	10 Gemüse	ha	0,05	0,04	0,03	0,04	0,05
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,01	0,00	0,02	0,01
	12 Zierpflanzen	ha	0,70	2,22	2,90	1,80	1,31
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,23	0,86	0,75	0,93	0,48
	14 Baumschulen	ha	0,02	0,03	0,07	0,00	0,02
	15 Gewächshausfläche	ha	0,24	0,95	0,76	1,07	0,52
	16 dar.: beheizbar	ha	0,20	0,80	0,67	0,88	0,44
	17 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	19 Vergleichswert	€/ha LF	15 297	18 338	11 490	25 769	17 301
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	16 223	18 961	12 116	26 067	18 043
	21 Arbeitskräfte	AK	3,5	5,9	4,2	7,0	4,5
	22 dar. Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,2	1,5	1,4	1,5	1,3
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	430,0	248,8	131,4	376,1	310,6
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	456,8	257,5	139,0	380,5	324,2
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	15 856	33 259	45 855	28 482	25 044
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	194 643	121 710	67 309	180 741	146 574
	27 dar. Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	225	87	107	66	134
	28 Boden	€/ha LF	99 599	46 774	31 819	63 002	64 783
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	41 352	18 003	9 986	26 702	25 963
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	24 705	23 509	10 517	37 608	23 917
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	14 501	4 450	1 940	7 174	7 877
	32 Heizanlagen	€/ha LF	1 561	6 275	1 480	11 478	4 668
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	372	808	1 463	98	660
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	2 051	5 067	2 511	7 840	4 039
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	59 960	31 627	16 673	47 853	41 286
	36 dar. Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	39 773	23 496	12 763	35 142	29 045
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	234 251	399 432	286 826	470 870	300 486
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	285 966	168 837	90 429	253 917	208 768
39 Eigenkapital	€/ha LF	78 744	57 879	38 984	78 381	64 992	
40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	1 977	1 033	600	1 503	1 355	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	166 863	91 386	42 947	143 947	117 117	
42 dar. Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	122 517	68 224	35 244	104 009	86 733	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	9 922	34 587	15 048	46 983	19 812
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	12 113	14 620	4 744	25 336	13 765
	45 dar. Anlagevermögen	€/ha LF	11 215	15 168	5 504	25 653	13 820
	46 dar.: Boden	€/ha LF	24	143	1	298	103
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	142	909	356	1 509	648
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	5 129	5 738	1 741	10 074	5 530
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	2 999	461	6	956	1 327
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	125	1 230	85	2 474	854
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	1 688	1 733	1 107	2 412	1 718
	52 Vorräte	€/ha LF	897	- 548	- 760	- 318	- 55
	53 Nettoinvestitionen	€	-1 973	1 630	-4 450	5 487	- 528
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	-2 409	689	-1 403	2 959	- 367
	55 Investitionsdeckung	%	121,9	85,3	108,4	79,9	95,5
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	4 863	2 720	1 785	3 733	3 450
57 Nettverbindlichkeiten	€/ha LF	127 089	67 890	30 183	108 804	88 072	
58 Veränderung Nettverbindlichkeiten	€/ha LF	-1 620	-4 098	-3 528	-4 716	-3 253	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	277 786	189 983	82 975	306 096	219 916
	60 dar. Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	0	0	0	0	0
	61 Gartenbau	€/ha LF	194 662	180 389	78 997	290 410	185 255
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	2 669	3 745	321	7 461	3 378
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	1 482	2 164	321	4 163	1 931
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	1 187	1 581	0	3 297	1 447
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	183 004	173 879	76 949	279 057	176 990
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	50 547	47 395	41 981	53 269	48 469
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	132 457	126 484	34 968	225 787	128 520
	68 Baumschulen	€/ha LF	2 591	690	1 326	0	1 338
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	83 116	9 797	3 977	16 112	34 793
	70 dar.: Hofladen	€/ha LF	1 302	3 564	0	7 431	2 793
	71 Warenverkauf	€/ha LF	70 445	5 976	3 675	8 473	27 955
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	8 255	169	184	151	2 925	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	2 269	1	1	0	774	

## Zierpflanzenbetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Produktionsschwerpunkt/Absatzform			Zierpflanzen				zu- sammen
			Absatzform überwiegend				
			direkt	zusammen	indirekt		
					Schnittbl.	Topfpfl.	
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	16 955	19 162	10 675	28 372	18 410
	75 dar. Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	753	481	327	647	574
	76 dar. Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	42	92	146	34	75
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	499	161	126	199	276
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	15 154	17 361	9 373	26 029	16 609
	79 dar. Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	309	156	210	96	208
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	1 098	1 320	974	1 695	1 244
	81 Materialaufwand	€/ha LF	134 316	84 143	32 514	140 165	101 248
	82 dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	47 911	49 730	17 619	84 574	49 110
	83 dar. Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	36 246	31 389	11 804	52 641	33 045
	84 Düngemittel	€/ha LF	2 062	2 433	1 643	3 291	2 307
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	681	1 548	1 327	1 787	1 252
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	65 007	6 562	3 396	9 997	26 487
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	21 590	27 837	11 320	45 760	25 708
	88 dar. Heizmaterial	€/ha LF	12 859	13 166	6 513	20 386	13 062
	89 Strom	€/ha LF	3 035	3 221	1 893	4 663	3 158
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	809	406	221	608	543
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	2 269	1 669	926	2 476	1 874
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	438	1 651	721	2 660	1 238
	93 Personalaufwand	€/ha LF	60 269	39 625	17 981	63 111	46 663
	94 dar. Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	49 569	31 033	12 875	50 737	37 352
	95 Abschreibungen	€/ha LF	13 638	13 130	5 968	20 901	13 303
96 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 944	1 702	835	2 643	2 125	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	5 277	6 241	2 844	9 927	5 913	
98 dar. Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	2 911	947	538	1 391	1 616	
99 Heizanlagen	€/ha LF	404	1 416	507	2 402	1 071	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	43 494	39 002	18 009	61 781	40 533	
101 dar. Unterhaltung	€/ha LF	9 419	7 661	4 219	11 396	8 261	
102 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 247	2 567	1 867	3 326	2 799	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 719	3 484	1 511	5 624	3 223	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 264	- 154	- 15	- 304	- 191	
105 Heizanlagen	€/ha LF	225	289	24	577	267	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	5 122	4 314	2 335	6 461	4 589	
107 dar. Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	715	476	226	748	558	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	27 562	25 865	10 783	42 231	26 444	
109 dar. Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	776	614	304	951	669	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	1 392	1 161	671	1 693	1 240	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	43 615	32 950	18 688	48 426	36 586	
112 dav. Betriebliche Erträge	€/ha LF	295 282	208 850	93 160	334 384	238 316	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	251 718	175 899	74 472	285 957	201 747	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 7 102	- 4 049	- 2 182	- 6 075	- 5 090	
115 dar. Zinsertrag	€/ha LF	41	58	23	96	52	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	7 162	4 162	2 233	6 255	5 185	
117 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	36 513	28 901	16 506	42 352	31 496	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	- 180	- 7	0	- 14	- 66	
119 Gewinn	€/ha LF	34 222	27 699	15 960	40 437	29 923	
120 Gewinn	€/Untern.	28 034	65 530	50 622	74 988	43 069	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	22 016	27 064	25 824	27 534	24 681	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	27 586	62 690	47 496	72 330	41 662	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	45 652	58 306	51 437	62 664	50 726
	124 Umsatzrentabilität	%	- 7,2	1,5	- 0,3	2,0	- 2,2
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	- 5,0	4,3	2,2	5,1	0,0
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	- 26,7	5,2	- 0,7	8,4	- 8,0
	127 Gesamtarbeitsertag	€/AK	21 124	26 074	24 641	26 617	23 737
	128 Betriebseinkommen	€	84 053	170 591	115 705	205 411	118 753
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	80,3	100,8	95,3	103,0	91,0
	130 Cash-flow II	€	7 791	40 527	23 785	51 149	20 918
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	130,4	128,9	141,8	125,9	129,3
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	13	4	4	4	6
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	55,5	65,5	72,0	63,4	60,6
	134 Anlagenintensität	%	32,4	41,3	36,4	43,3	37,2
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	79,4	80,8	82,9	79,9	80,2
	136 Anlagendeckung	%	41,0	48,2	58,4	44,1	44,9
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	5 338	7 255	5 033	9 667	6 602
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 134	5 066	1 870	8 535	3 294

1) Mehr als 30000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

2) Gleich oder weniger als 20000 EQM (Einheitsquadratmeter) je AK

Quelle: BMELV (123)

## Baumschulbetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Produktionsschwerpunkt/Absatzform			Baumschulbetriebe		
			Absatzform		zusammen
			direkt	indirekt	
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	28	22	50
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	278	429	707
	3 Betriebsgröße	EGE	112,1	131,5	123,9
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	9,6	9,2	9,4
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	-0,6	4,6	2,6
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	1 326	650	856
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	6,17	6,94	6,64
	8 dar. Ldw. Ackerfläche	ha	1,22	1,02	1,10
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	4,67	5,47	5,16
	10 Gemüse	ha	0,00	0,00	0,00
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00
	12 Zierpflanzen	ha	0,01	0,00	0,01
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,01	0,00	0,01
	14 Baumschulen	ha	4,67	5,48	5,16
	15 Gewächshausfläche	ha	0,01	0,00	0,01
	16 dar.: beheizbar	ha	0,01	0,00	0,00
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,02	0,23	0,15
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,23	0,14
	19 Vergleichswert	€/ha LF	6 244	7 947	7 325
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	8 064	9 497	9 001
	21 Arbeitskräfte	AK	3,8	4,6	4,3
	22 dar. Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,1	1,2	1,1
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	61,9	66,9	65,1
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	81,7	81,5	81,5
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	13 282	13 020	13 111
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	33 669	37 200	35 911
	27 dar. Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	24	17	20
	28 Boden	€/ha LF	22 412	19 865	20 795
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	4 688	11 206	8 826
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 369	3 263	3 301
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	763	152	375
	32 Heizanlagen	€/ha LF	0	11	7
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	12	10	11
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	962	204	481
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	22 034	21 957	21 985
	36 dar. Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	11 766	7 646	9 150
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	348 569	431 667	399 025
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	56 506	62 215	60 130
	39 Eigenkapital	€/ha LF	38 548	35 755	36 775
40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	764	725	740	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	16 201	21 765	19 733	
42 dar. Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	10 348	15 024	13 316	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	12 061	15 760	14 307
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 955	2 272	2 156
	45 dar. Anlagevermögen	€/ha LF	2 570	2 932	2 800
	46 dar.: Boden	€/ha LF	1	360	229
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	187	447	352
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	644	1 361	1 099
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	27	0	10
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	0	0	0
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	425	404	412
	52 Vorräte	€/ha LF	- 615	- 661	- 644
	53 Nettoinvestitionen	€	270	- 4 632	- 2 707
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	44	- 668	- 408
	55 Investitionsdeckung	%	73,8	107,1	95,0
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	2 336	427	1 124
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	4 435	14 119	10 583	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 1 368	378	- 259	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	34 662	47 470	42 793
	60 dar. Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	208	81	128
	61 Gartenbau	€/ha LF	33 579	37 930	36 341
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	0	0	0
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	0	0	0
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	0	0	0
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	103	460	329
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	- 47	0	- 17
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	150	460	346
	68 Baumschulen	€/ha LF	33 475	37 428	35 985
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	894	9 514	6 366
70 dar.: Hofladen	€/ha LF	0	283	180	
71 Warenverkauf	€/ha LF	784	8 773	5 856	
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	0	0	0	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	426	270	

## Baumschulbetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Produktionsschwerpunkt/Absatzform		Baumschulbetriebe			
		Absatzform		zu- sammen	
		direkt	indirekt		
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 223	4 903	4 655
	75 dar. Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	92	204	163
	76 dar. Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	54	46	49
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	10	133	88
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	4 068	4 108	4 093
	79 dar. Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	281	15	112
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	63	591	398
	81 Materialaufwand	€/ha LF	11 784	20 392	17 249
	82 dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	7 524	10 423	9 364
	83 dar. Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	4 132	8 031	6 607
	84 Düngemittel	€/ha LF	983	689	796
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	278	367	335
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	2 044	7 348	5 411
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	2 169	2 441	2 342
	88 dar. Heizmaterial	€/ha LF	329	277	296
	89 Strom	€/ha LF	379	308	334
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	124	149	139
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	452	641	572
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	344	972	743
	93 Personalaufwand	€/ha LF	9 941	11 335	10 826
	94 dar. Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	7 657	8 988	8 502
	95 Abschreibungen	€/ha LF	1 896	2 690	2 400
96 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	378	1 091	831	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	899	810	842	
98 dar. Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	186	39	92	
99 Heizanlagen	€/ha LF	0	2	1	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	7 499	10 608	9 473	
101 dar. Unterhaltung	€/ha LF	1 219	1 482	1 386	
102 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	359	319	333	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	710	825	783	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 30	0	- 11	
105 Heizanlagen	€/ha LF	5	11	9	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	579	929	802	
107 dar. Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	104	125	117	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	5 207	7 585	6 716	
109 dar. Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	701	448	541	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	494	612	569	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	7 271	6 884	7 025	
112 dav Betriebliche Erträge	€/ha LF	38 392	51 910	46 974	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	31 121	45 026	39 949	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 576	- 752	- 688	
115 dar. Zinsertrag	€/ha LF	19	3	9	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	595	756	697	
117 Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	6 695	6 132	6 338	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	- 70	0	- 25	
119 Gewinn	€/ha LF	6 331	5 748	5 961	
120 Gewinn	€/Untern.	39 055	39 879	39 555	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	26 406	25 522	25 829	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	39 822	38 438	38 981	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	31011	33880	32753
	124 Umsatzrentabilität	%	3,6	1,7	2,2
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	3,5	2,6	2,9
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	3,5	2,4	2,8
	127 Gesamterbeitsbeitrag	€/AK	24 211	23 465	23 724
	128 Betriebseinkommen	€	108805	126884	119782
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	100,1	97,3	98,3
	130 Cash-flow II	€	21691	13651	16809
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	130,5	70,8	90,8
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	1,3	7,2	4,2
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	160,3	118,8	131,0
	134 Anlagenintensität	%	18,2	27,5	24,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	81,8	77,2	78,6
	136 Anlagendeckung	%	115,6	97,1	103,4
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	2 459	- 384	654
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	1 358	- 772	6

Quelle: BMELV (123)

## Gartenbaubetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Absatzform		Gartenbaubetriebe			
		Absatzform		zu- sammen	
		direkt	indirekt		
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	282	233	515
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	5 222	5 345	10 567
	3 Betriebsgröße	EGE	246,4	85,6	165,1
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	8,7	2,6	5,6
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	4,7	0,9	2,8
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	890	1 097	927
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	7,89	1,99	4,91
	8 dar. Ldw. Ackerfläche	ha	1,90	0,27	1,08
	9 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	5,89	1,57	3,70
	10 Gemüse	ha	4,45	0,57	2,49
	11 dar.: im Gewächshaus	ha	0,25	0,02	0,14
	12 Zierpflanzen	ha	1,18	0,54	0,85
	13 dar.: im Gewächshaus	ha	0,46	0,18	0,32
	14 Baumschulen	ha	0,26	0,46	0,36
	15 Gewächshausfläche	ha	0,65	0,21	0,43
	16 dar.: beheizbar	ha	0,52	0,17	0,34
	17 Dauerkulturfäche	ha	0,03	0,03	0,03
	18 dar.: Obstfläche	ha	0,02	0,03	0,02
	19 Vergleichswert	€/ha LF	5 360	8 518	6 009
	20 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	€/ha GG	6 822	10 495	7 618
	21 Arbeitskräfte	AK	6,1	3,6	4,9
	22 dar. Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,6	1,3	1,4
	23 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	77,4	182,9	99,0
	24 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	103,3	228,2	130,4
	25 Arbeitsintensität	EQM/AK	28 457	15 248	23 445
Bilanz	26 Anlagevermögen	€/ha LF	40 730	84 248	49 671
	27 dar. Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	24	75	34
	28 Boden	€/ha LF	18 858	41 938	23 599
	29 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	6 304	19 906	9 099
	30 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	7 595	10 743	8 241
	31 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	1 431	5 280	2 222
	32 Heizanlagen	€/ha LF	1 144	649	1 043
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	184	124	172
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	1 314	758	1 200
	35 Umlaufvermögen	€/ha LF	10 089	28 328	13 836
	36 dar. Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	7 568	17 599	9 629
	37 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	427 293	246 810	335 996
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	54 161	123 853	68 479
	39 Eigenkapital	€/ha LF	25 190	43 988	29 052
40 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	1 238	1 674	1 328	
41 Verbindlichkeiten	€/ha LF	23 712	64 095	32 008	
42 dar. Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	18 121	47 459	24 148	
Investitionen und Finanzierung	43 Bruttoinvestitionen	€	27 374	10 517	18 847
	44 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	3 470	5 277	3 841
	45 dar. Anlagevermögen	€/ha LF	3 609	5 232	3 942
	46 dar.: Boden	€/ha LF	56	123	70
	47 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	170	171	170
	48 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 458	2 392	1 650
	49 Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	90	942	265
	50 dar.: Heizanlagen	€/ha LF	193	39	162
	51 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	€/ha LF	530	725	570
	52 Vorräte	€/ha LF	- 139	56	- 99
	53 Nettoinvestitionen	€	- 1 005	- 2 237	- 1 628
	54 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 127	- 1 123	- 332
	55 Investitionsdeckung	%	96,7	118,4	102,6
	56 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	1 005	1 889	1 187
57 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	16 144	46 495	22 380	
58 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 1 097	- 713	- 1 019	
Gewinn- und Verlustrechnung	59 Umsatzerlöse	€/ha LF	48 643	115 514	62 381
	60 dar. Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	571	148	484
	61 Gartenbau	€/ha LF	45 672	82 501	53 239
	62 dar.: Gemüse	€/ha LF	15 818	10 104	14 644
	63 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	9 192	7 823	8 910
	64 aus Gewächshäusern	€/ha LF	6 627	2 280	5 734
	65 Zierpflanzen	€/ha LF	28 028	58 708	34 331
	66 dav.: aus Freilandanbau	€/ha LF	7 609	16 402	9 416
	67 aus Gewächshäusern	€/ha LF	20 419	42 306	24 916
	68 Baumschulen	€/ha LF	1 500	11 651	3 585
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	2 357	32 695	8 589
70 dar.: Hofladen	€/ha LF	646	1 478	817	
71 Warenverkauf	€/ha LF	1 555	27 367	6 858	
72 Friedhofsgärtnerei	€/ha LF	26	2 592	554	
73 Garten- und Landschaftsbau	€/ha LF	0	831	171	

## Gartenbaubetriebe nach Absatzform

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Absatzform		Gartebaubetriebe			
		Absatzform		zu- sammen	
		direkt	indirekt		
Gewinn- und Verlustrechnung	74 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	5 788	8 221	6 288
	75 dar. Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	434	506	449
	76 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	271	145	245
	77 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	43	202	76
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	4 808	7 188	5 297
	79 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	57	106	67
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	564	542	560
	81 Materialaufwand	€/ha LF	20 878	54 953	27 879
	82 dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	12 398	20 137	13 988
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	7 805	15 094	9 302
	84 Düngemittel	€/ha LF	1 200	1 024	1 164
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	616	450	582
	86 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	1 596	25 892	6 587
	87 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	6 868	8 891	7 284
	88 dar.: Heizmaterial	€/ha LF	3 122	4 459	3 397
	89 Strom	€/ha LF	790	1 232	881
	90 Wasser, Abwasser, Eis	€/ha LF	192	378	231
	91 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	698	1 149	791
	92 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	424	493	438
	93 Personalaufwand	€/ha LF	10 354	24 622	13 285
	94 dar. Löhne für ständige Arbeitskräfte	€/ha LF	6 965	19 687	9 579
	95 Abschreibungen	€/ha LF	3 483	6 033	4 007
96 dar. Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	550	1 451	735	
97 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 802	2 319	1 908	
98 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	263	1 050	425	
99 Heizanlagen	€/ha LF	265	145	240	
100 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	10 549	19 271	12 341	
101 dar. Unterhaltung	€/ha LF	2 056	4 081	2 472	
102 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	610	1 338	759	
103 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 060	1 420	1 134	
104 dar.: Gewächshäuser (Betriebsvorr.)	€/ha LF	- 37	- 112	- 52	
105 Heizanlagen	€/ha LF	46	74	52	
106 Betriebsversicherungen	€/ha LF	1 004	2 159	1 242	
107 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	117	294	153	
108 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	7 150	12 367	8 222	
109 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	562	583	566	
110 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	339	663	406	
111 Betriebsergebnis	€/ha LF	9 097	18 895	11 110	
112 dav. Betriebliche Erträge	€/ha LF	54 344	123 758	68 605	
113 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	45 265	104 879	57 512	
114 Finanzergebnis	€/ha LF	- 1 018	- 2 715	- 1 366	
115 dar. Zinsertrag	€/ha LF	13	21	15	
116 Zinsaufwand	€/ha LF	1 046	2 744	1 394	
117 Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	8 080	16 180	9 744	
118 Steuerergebnis	€/ha LF	- 5	- 63	- 17	
119 Gewinn	€/ha LF	7 799	15 300	9 340	
120 Gewinn	€/Untern.	61 531	30 489	45 828	
121 Einkommen (Gewinn plus Personalaufwand)	€/AK	23 475	21 860	22 862	
122 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	56 830	29 913	43 214	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	123 Lohnansatz	€	58220	46379	52230
	124 Umsatzrentabilität	%	0,8	-6,4	-1,9
	125 Gesamtkapitalrentabilität	%	2,7	-4,2	0,2
	126 Eigenkapitalrentabilität	%	1,6	-17,6	-4,3
	127 Gesamtarbeitsertrag	€/AK	22 190	20 799	21 662
	128 Betriebseinkommen	€	155934	86310	120715
	129 Wertschöpfungsrentabilität	%	97,2	81,5	90,9
	130 Cash-flow II	€	35738	8976	22201
	131 Innenfinanzierungsgrad	%	133,6	123,5	130,8
	132 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	3,6	10,3	4,9
	133 Fremdkapitaldeckung II	%	80,2	65,8	74,3
	134 Anlagenintensität	%	37,9	33,5	36,3
	135 Anlagenabnutzungsgrad	%	77,5	78,3	77,8
	136 Anlagendeckung	%	63,5	53,2	59,9
	137 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	1 341	1 415	1 356
	138 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	1 068	- 96	829

Quelle: BMELV (123)

**Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen  
Deutschland**

Wirtschaftsjahr 2009/10

Gewinn			Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen							Ins- gesamt
			unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr	
Anteil der Betriebe		%	27,1	10,5	10,9	11,8	12,8	6,1	20,8	100,0
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	33	15	21	20	20	14	63	186
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	663	256	267	289	314	148	510	2 447
	3 Betriebsgröße	EGE	60	68	87	89	96	95	138	90
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	16,95	11,49	21,34	15,77	20,39	15,21	22,61	18,24
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	3,19	4,55	2,99	0,58	7,71	1,59	-1,60	2,49
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	269	353	319	306	182	349	532	324
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	13,1	10,5	19,0	14,2	18,7	13,2	19,7	15,7
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	4,5	0,5	6,5	2,4	6,4	0,1	1,9	3,5
	9 Dauergrünland	ha	1,2	1,2	1,7	0,6	0,4	1,0	0,3	0,9
	10 Futterfläche	ha	2,5	1,2	2,3	0,7	1,0	1,5	0,4	1,4
	11 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
	12 Dauerkulturfäche	ha	7,4	8,8	10,8	11,2	11,2	12,2	17,5	11,2
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	3,2	0,5	1,6	0,8	1,2	1,1	1,7	1,8
	14 Vergleichswert	€/ha LF	3 012	1 052	1 958	1 334	1 548	4 225	2 909	2 369
	15 Arbeitskräfte	AK	2,3	2,3	2,9	3,3	3,3	3,1	4,7	3,2
	16 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,3	1,5	1,4	1,7	1,2	1,6	1,6	1,4
	17 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	17,5	22,4	15,3	23,4	17,4	23,1	23,7	20,1
	18 Ldw. Erntefläche	ha	6,3	1,7	8,1	2,9	6,7	1,6	2,2	4,5
	19 dar.: Getreide, Körnermais	ha	2,7	0,3	4,3	1,1	4,0	0,0	0,9	2,1
	20 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,4	0,1	1,1	0,3	0,0	0,0	0,2	0,3
	21 Kartoffeln	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1
	22 Zuckerrüben	ha	0,0	0,0	0,0	0,7	0,1	0,0	0,1	0,1
	23 Energiepfl., nachw. Rohstoffe	ha	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	24 Ernteflächen Obst	ha	7,3	8,6	10,3	11,0	10,8	11,5	17,0	10,9
	25 dar.: Äpfel	ha	6,2	6,5	7,3	6,0	7,2	8,8	12,9	8,0
	26 Ertragsrebfläche (Erntefläche)	ha	0,2	0,2	0,4	0,3	0,1	0,9	0,5	0,3
	27 Viehbesatz	ha	6,8	12,6	15,5	6,9	0,0	3,9	1,4	5,8
Bilanz	28 Anlagevermögen	€/ha LF	29 615	29 382	23 335	36 580	23 969	34 801	44 175	32 730
	29 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	69	16	100	52	102	76	125	88
	30 Boden	€/ha LF	22 563	20 755	15 677	25 293	16 218	21 721	30 759	22 956
	31 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 218	2 389	1 474	4 177	2 790	3 501	4 950	3 209
	32 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 882	1 808	2 364	2 484	2 132	3 152	3 328	2 486
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	1 397	2 383	1 594	2 994	1 410	2 101	2 218	1 915
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	267	397	175	264	105	358	213	230
	35 Tiervermögen	€/ha LF	51	87	62	13	0	35	16	33
	36 Umlaufvermögen	€/ha LF	1 509	3 015	2 234	3 024	2 199	4 373	5 539	3 178
	37 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	816	2 338	1 400	1 890	1 519	3 478	4 461	2 311
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	416 573	346 752	487 640	563 444	489 634	521 328	983 052	568 103
	39 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	31 768	33 165	25 699	39 638	26 245	39 355	49 827	36 179
	40 Eigenkapital	€/ha LF	25 706	28 953	18 530	30 980	22 450	31 136	42 192	29 646
41 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	558	90	925	297	244	473	736	540	
42 Verbindlichkeiten	€/ha LF	4 663	3 329	5 713	8 060	3 473	7 513	6 517	5 521	
43 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	3 836	2 870	5 104	6 942	2 528	6 910	5 466	4 652	
Investitionen und Finanzierung	44 Bruttoinvestitionen	€	14 873	66 231	31 523	17 949	34 147	32 903	37 992	30 806
	45 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 134	6 335	1 661	1 263	1 830	2 484	1 926	1 962
	46 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	1 212	6 481	1 621	1 072	1 721	2 256	1 886	1 925
	47 dar.: Boden	€/ha LF	7	3 172	220	45	55	4	73	284
	48 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	39	107	0	1	59	99	193	81
	49 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	525	1 061	498	445	167	827	496	504
	50 Tiervermögen	€/ha LF	-3	-1	1	0	0	0	3	0
	51 Nettoinvestitionen	€	603	54 515	11 910	-4 401	4 907	8 582	-4 192	6 921
	52 Nettoinvestitionen	€/ha LF	46	5 214	628	-310	263	648	-212	441
53 Investitionsdeckung	%	85,7	28,4	71,3	146,0	66,8	67,8	102,6	80,8	
54 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	-459	340	-260	321	-422	117	707	47	
55 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	3 848	991	4 313	6 169	1 954	4 035	2 056	3 210	
56 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	1 783	63	838	363	789	877	-1 288	385	
Gewinn- und Verlustrechnung	57 Umsatzerlöse	€/ha LF	3 666	6 804	5 785	8 831	6 990	9 005	13 274	8 010
	58 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	217	19	244	238	211	7	177	187
	59 dar.: Getreide, Körnermais	€/ha LF	87	15	132	49	144	0	32	74
	60 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	€/ha LF	22	2	73	21	0	0	10	20
	61 Energiepflanzen, nachw. Rohstoffe	€/ha LF	0	2	0	0	0	0	0	0
	62 Kartoffeln	€/ha LF	0	0	0	0	14	0	100	28
	63 Zuckerrüben	€/ha LF	0	0	0	96	13	0	15	16
	64 Tierproduktion	€/ha LF	48	42	229	68	0	33	45	65
	65 Obstbau	€/ha LF	2 864	5 220	4 390	7 213	5 843	6 687	11 749	6 669
	66 dar.: Äpfel	€/ha LF	2 399	3 855	3 640	3 897	3 450	5 367	8 883	4 833
	67 Gartenbau	€/ha LF	6	0	0	0	16	14	13	8
	68 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	126	296	114	341	61	1 099	348	257
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	370	1 190	614	970	811	1 117	928	775
	70 dar.: Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	21	137	212	296	60	143	85	112

## Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Gewinn		Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen							Ins- gesamt	
		unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr		
71	Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	1 165	1 078	1 396	2 016	1 522	2 639	3 229	1 950
72	dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	364	277	299	399	521	602	485	421
73	dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	191	60	192	140	224	89	87	149
74	Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	11	52	6	11	1	10	96	34
75	Agrardieselvergütung	€/ha LF	33	59	32	49	21	38	44	38
76	Ausgleichszulage	€/ha LF	3	0	0	1	0	0	1	1
77	Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	88	48	47	43	48	111	46	59
78	Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	767	871	1 012	1 587	856	1 862	2 422	1 397
79	dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	43	48	60	195	109	53	161	103
80	Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	33	5	84	30	145	176	321	137
81	Materialaufwand	€/ha LF	1 905	2 136	2 132	2 816	1 687	2 791	3 300	2 425
82	dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	712	1 060	968	1 244	911	1 494	1 745	1 167
83	dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	54	22	49	74	50	417	143	95
84	Düngemittel	€/ha LF	99	68	96	126	175	89	110	113
85	Pflanzenschutz	€/ha LF	362	588	586	666	424	649	819	583
86	Tierproduktion	€/ha LF	32	2	140	84	1	7	17	40
87	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	566	388	315	488	208	573	396	413
88	Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	524	681	605	924	643	714	1 007	743
89	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	201	313	211	422	229	309	439	306
90	Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	181	251	206	337	228	254	343	259
91	Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	122	117	150	139	128	110	129	129
92	Personalaufwand	€/ha LF	1 100	1 563	1 260	1 708	1 787	1 471	2 755	1 775
93	Abschreibungen	€/ha LF	1 033	941	999	1 500	1 112	1 527	1 860	1 326
94	dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	192	205	119	253	213	300	422	259
95	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	445	360	525	657	436	615	757	561
96	Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	1 943	2 573	1 823	2 731	1 958	2 554	3 256	2 432
97	dar.: Unterhaltung	€/ha LF	393	688	535	788	503	516	737	587
98	dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	76	156	90	89	67	78	151	103
99	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	196	400	353	464	294	367	439	347
100	Betriebsversicherungen	€/ha LF	328	243	197	310	238	449	378	308
101	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	33	32	26	34	23	41	37	32
102	Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	892	1 270	911	1 372	921	1 078	1 775	1 217
103	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	112	188	104	144	124	155	191	144
104	Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	331	372	179	261	296	510	366	319
105	Betriebsergebnis	€/ha LF	-1 199	608	1 049	2 289	1 976	3 522	5 435	2 058
106	dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	4 783	7 745	7 263	11 043	8 519	11 865	16 606	10 012
107	Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	5 981	7 212	6 214	8 754	6 543	8 343	11 171	7 959
108	Finanzergebnis	€/ha LF	-178	-125	-238	-391	-105	-205	-258	-216
109	dar.: Zinsertrag	€/ha LF	2	1	3	1	4	1	6	3
110	Zinsaufwand	€/ha LF	184	130	244	392	112	208	268	223
111	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	-1 376	483	811	1 898	1 871	3 316	5 178	1 842
112	Steuerergebnis	€/ha LF	-55	-30	-47	-119	-36	-71	-65	-60
113	Gewinn	€/ha LF	-1 423	474	764	1 786	1 834	3 257	5 131	1 792
114	Gewinn	€/Untern.	-18 664	4 952	14 489	25 391	34 208	43 148	101 235	28 134
115	Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	-1 845	9 109	13 258	14 909	20 750	20 436	33 235	17 751
116	Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	-17 063	6 724	13 480	25 280	35 080	44 379	95 403	27 602
117	Lohnansatz	€	34 450	37 866	37 652	42 744	33 167	42 717	43 796	38 419
118	Umsatzrentabilität	%	-84,7	-40,6	-16,8	-11,1	0,7	0,3	17,5	-6,5
119	Gesamtkapitalrentabilität	%	-12,2	-9,1	-3,8	-2,1	0,6	0,6	6,4	-1,2
120	Eigenkapitalrentabilität	%	-15,6	-10,9	-6,4	-3,9	0,2	0,1	6,8	-2,2
121	Gesamtarbeitsertag	€/AK	-7 278	4 871	8 884	10 210	16 161	15 680	27 037	12 523
122	Betriebseinkommen	€	-361	24 612	45 003	57 294	71 942	67 446	164 647	61 771
123	Wertschöpfungsrentabilität	%	-0,6	36,5	55,7	63,4	83,8	82,7	120,9	69,8
124	Cash-flow II	€	-11 192	65 985	12 592	5 546	10 521	17 010	62 275	21 250
125	Innenfinanzierungsgrad	%	-38,8	94,4	51,9	76,3	31,5	62,9	161,4	76,3
126	Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-5	0	6	16	3	3	1	2
127	Fremdkapitaldeckung II	%	113,0	253,5	110,8	112,2	189,5	165,6	176,4	148,4
128	Anlagenintensität	%	21,1	24,8	28,7	27,7	28,7	32,1	26,2	26,1
129	Anlagenabnutzungsgrad	%	77,6	78,5	72,9	71,3	77,1	71,1	73,2	74,4
130	Anlagendeckung	%	87,7	98,7	81,4	85,1	94,2	90,1	96,3	91,4
131	Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	-1 715	5 276	-161	-298	-420	-242	1 276	184
132	Eigenkapitalveränderung	€/ha LF	-1 819	5 140	-157	-681	-581	-108	1 190	70

Quelle: BMELV (123)

## Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach Größenklassen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

	Größenklassen (EGE)		40 - < 100	> 100	Insgesamt
<b>Faktorausstattung</b>	1 Betriebe	Zahl	52	120	186
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	806	917	2 447
	3 Betriebsgröße	EGE	69	157	90
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	16,03	27,42	18,24
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	4,68	10,04	2,49
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	296	352	324
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	13,8	25,6	15,7
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	3,0	5,6	3,5
	9 Dauergrünland	ha	1,8	0,4	0,9
	10 Futterfläche	ha	3,0	0,6	1,4
	11 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,0	0,0	0,0
	12 Dauerkulturfläche	ha	8,8	19,4	11,2
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	1,7	0,7	1,8
	14 Vergleichswert	€/ha LF	1 497	2 810	2 369
	15 Arbeitskräfte	AK	2,5	4,8	3,2
	16 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,4	1,6	1,4
	17 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	18,2	18,9	20,1
	18 Ldw. Erntefläche	ha	5,0	5,9	4,5
	19 dar.: Getreide, Körnermais	ha	1,1	3,6	2,1
	20 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,3	0,5	0,3
	21 Kartoffeln	ha	0,0	0,1	0,1
	22 Zuckerrüben	ha	0,0	0,3	0,1
	23 Energiepfl., nachw. Rohstoffe	ha	0,0	0,0	0,0
	24 Ernteflächen Obst	ha	8,3	19,0	10,9
	25 dar.: Äpfel	ha	6,6	14,1	8,0
	26 Ertragsrebfläche (Erntefläche)	ha	0,3	0,4	0,3
	27 Viehbesatz	ha	6,7	5,2	5,8
<b>Bilanz</b>	28 Anlagevermögen	€/ha LF	26 415	28 667	32 730
	29 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	56	117	88
	30 Boden	€/ha LF	17 943	18 236	22 956
	31 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	2 038	3 511	3 209
	32 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	2 241	2 858	2 486
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	1 680	2 074	1 915
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	257	186	230
	35 Tiervermögen	€/ha LF	43	24	33
	36 Umlaufvermögen	€/ha LF	2 906	3 416	3 178
	37 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	1 858	2 633	2 311
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	412 228	824 569	568 103
	39 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	29 976	32 198	36 179
	40 Eigenkapital	€/ha LF	23 903	25 444	29 646
	41 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	334	704	540
42 Verbindlichkeiten	€/ha LF	5 044	5 611	5 521	
43 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	4 191	4 688	4 652	
<b>Investitionen und Finanzierung</b>	44 Bruttoinvestitionen	€	40 392	44 363	30 806
	45 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 937	1 732	1 962
	46 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 942	1 665	1 925
	47 dar.: Boden	€/ha LF	817	79	284
	48 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	62	93	81
	49 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	593	527	504
	50 Tiervermögen	€/ha LF	3	1	0
	51 Nettoinvestitionen	€	22 286	1 571	6 921
	52 Nettoinvestitionen	€/ha LF	1 621	61	441
	53 Investitionsdeckung	%	50,9	92,6	80,8
	54 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	44	97	47
55 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	3 186	2 978	3 210	
56 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	864	178	385	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	57 Umsatzerlöse	€/ha LF	6 444	9 056	8 010
	58 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	169	203	187
	59 dar.: Getreide, Körnermais	€/ha LF	42	88	74
	60 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	€/ha LF	18	24	20
	61 Energiepflanzen, nachw. Rohstoffe	€/ha LF	0	0	0
	62 Kartoffeln	€/ha LF	0	46	28
	63 Zuckerrüben	€/ha LF	0	27	16
	64 Tierproduktion	€/ha LF	38	82	65
	65 Obstbau	€/ha LF	4 877	7 956	6 669
	66 dar.: Äpfel	€/ha LF	3 880	5 901	4 833
	67 Gartenbau	€/ha LF	0	13	8
	68 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	338	190	257
	69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	921	603	775
	70 dar.: Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	142	76	112

## Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach Größenklassen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

	Größenklassen (EGE)		40 - < 100	> 100	Insgesamt
Gewinn- und Verlustrechnung	71 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	1 659	1 934	1 950
	72 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	349	452	421
	73 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	139	124	149
	74 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	20	46	34
	75 Agrardieselvergütung	€/ha LF	35	40	38
	76 Ausgleichszulage	€/ha LF	2	0	1
	77 Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	70	58	59
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	1 147	1 394	1 397
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	43	26	103
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	182	88	137
	81 Materialaufwand	€/ha LF	2 274	2 582	2 425
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	952	1 348	1 167
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	133	88	95
	84 Düngemittel	€/ha LF	81	137	113
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	449	665	583
	86 Tierproduktion	€/ha LF	23	46	40
	87 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	557	345	413
	88 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	616	800	743
	89 dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	244	341	306
	90 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	232	274	259
	91 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	100	126	129
	92 Personalaufwand	€/ha LF	1 119	2 116	1 775
	93 Abschreibungen	€/ha LF	1 082	1 468	1 326
	94 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	163	278	259
	95 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	498	643	561
	96 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	2 300	2 502	2 432
	97 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	508	622	587
	98 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	100	104	103
	99 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	280	379	347
	100 Betriebsversicherungen	€/ha LF	281	304	308
	101 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	30	31	32
	102 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	1 166	1 230	1 217
103 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	141	169	144	
104 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	346	346	319	
105 Betriebsergebnis	€/ha LF	1 376	2 401	2 058	
106 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	8 131	11 069	10 012	
107 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	6 774	8 668	7 959	
108 Finanzergebnis	€/ha LF	- 188	- 205	- 216	
109 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	2	3	3	
110 Zinsaufwand	€/ha LF	190	213	223	
111 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	1 188	2 196	1 842	
112 Steuerergebnis	€/ha LF	- 55	- 48	- 60	
113 Gewinn	€/ha LF	1 138	2 161	1 792	
114 Gewinn	€/Untern.	15 645	55 337	28 134	
115 Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	12 410	22 608	17 751	
116 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	15 314	56 086	27 602	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	117 Lohnansatz	€	36 570	45 023	38 419
	118 Umsatzrentabilität	%	-18,7	3,6	-6,5
	119 Gesamtkapitalrentabilität	%	-4,4	1,9	-1,2
	120 Eigenkapitalrentabilität	%	-6,3	1,6	-2,2
	121 Gesamtarbeitsertag	€/AK	7 767	17 824	12 523
	122 Betriebseinkommen	€	35 589	119 312	61 771
	123 Wertschöpfungsrentabilität	%	52,2	90,3	69,8
	124 Cash-flow II	€	24 175	36 485	21 250
	125 Innenfinanzierungsgrad	%	68,0	83,5	76,3
	126 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2	2	2
	127 Fremdkapitaldeckung II	%	164,4	149,1	148,4
	128 Anlagenintensität	%	27,2	31,5	26,1
	129 Anlagenabnutzungsgrad	%	73,7	72,5	74,4
	130 Anlagendeckung	%	91,1	90,0	91,4
	131 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	542	180	184
	132 Eigenkapitalveränderung	€/ha LF	664	- 77	70

1) Einschließlich 14 Betriebe in der Größenklasse 16 - 40 EGE.

Quelle: BMELV (123)

**Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach Ländern  
Deutschland**
**Wirtschaftsjahr 2009/10**

Ausgewählte Länder			Nieder- sachsen	Baden- Württem- berg	Hamburg	Deutschland
<b>Faktorausstattung</b>	1 Betriebe	Zahl	57	76	26	186
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	419	1 254	108	2 447
	3 Betriebsgröße	EGE	127	77	112	90
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	20,99	16,46	17,67	18,24
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	-4,76	4,79	1,36	2,49
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	520	340	587	324
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	17,76	13,99	16,11	15,70
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,45	3,18	0,00	3,47
	9 Dauergrünland	ha	0,74	1,13	1,42	0,86
	10 Futterfläche	ha	0,75	1,80	1,42	1,43
	11 Grundfläche Gartengewächse (ohne Obst)	ha	0,00	0,01	0,00	0,02
	12 Dauerkulturfäche	ha	16,50	9,67	14,69	11,25
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	1,31	2,01	0,03	1,75
	14 Vergleichswert	€/ha LF	957	3 464	909	2 369
	15 Arbeitskräfte	AK	4,0	2,7	3,6	3,2
	16 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,3	1,3	1,6	1,4
	17 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	22,8	19,6	22,3	20,1
	18 Ldw. Erntefläche	ha	1,25	4,27	1,42	4,52
	19 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,20	1,61	0,00	2,07
	20 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,00	0,31	0,00	0,31
	21 Kartoffeln	ha	0,00	0,03	0,00	0,05
	22 Zuckerrüben	ha	0,00	0,05	0,00	0,11
	23 Energiepfl., nachw. Rohstoffe	ha	0,00	0,00	0,00	0,01
	24 Ernteflächen Obst	ha	16,61	9,16	14,64	10,90
	25 dar.: Äpfel	ha	15,02	7,29	14,15	8,03
	26 Ertragsrebfläche (Erntefläche)	ha	0,00	0,42	0,00	0,33
	27 Viehbesatz	ha	4,53	10,16	5,54	5,77
<b>Bilanz</b>	28 Anlagevermögen	€/ha LF	47 264	28 633	49 085	32 730
	29 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	206	14	629	88
	30 Boden	€/ha LF	36 794	18 737	36 645	22 956
	31 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	3 498	2 460	3 668	3 209
	32 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	3 321	2 709	3 068	2 486
	33 Dauerkulturen	€/ha LF	1 893	2 289	1 627	1 915
	34 Finanzanlagen	€/ha LF	193	249	89	230
	35 Tiervermögen	€/ha LF	31	54	58	33
	36 Umlaufvermögen	€/ha LF	4 438	3 080	4 099	3 178
	37 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	3 289	2 186	3 543	2 311
	38 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	925 009	446 915	868 239	568 103
	39 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	52 086	31 953	53 899	36 179
	40 Eigenkapital	€/ha LF	41 343	25 937	43 305	29 646
41 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	1 325	251	3 363	540	
42 Verbindlichkeiten	€/ha LF	8 453	5 557	5 515	5 521	
43 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	7 279	4 827	4 104	4 652	
<b>Investitionen und Finanzierung</b>	44 Bruttoinvestitionen	€	35 529	35 465	32 104	30 806
	45 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 001	2 536	1 993	1 962
	46 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	1 747	2 485	2 541	1 925
	47 dar.: Boden	€/ha LF	2	517	239	284
	48 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	41	36	102	81
	49 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	736	559	759	504
	50 Tiervermögen	€/ha LF	0	1	- 1	0
	51 Nettoinvestitionen	€	- 964	16 086	-17 758	6 921
	52 Nettoinvestitionen	€/ha LF	- 54	1 150	-1 102	441
	53 Investitionsdeckung	%	104,1	61,1	100,4	80,8
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	54 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	617	- 101	264	47
	55 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	5 164	3 372	1 973	3 210
	56 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	- 55	676	-1 503	385
	57 Umsatzerlöse	€/ha LF	11 042	7 019	11 892	8 010
	58 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	14	193	0	187
	59 dar.: Getreide, Körnermais	€/ha LF	8	63	0	74
	60 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	€/ha LF	0	19	0	20
61 Energiepflanzen, nachw. Rohstoffe	€/ha LF	0	0	0	0	
62 Kartoffeln	€/ha LF	0	12	0	28	
63 Zuckerrüben	€/ha LF	0	13	0	16	
64 Tierproduktion	€/ha LF	15	132	16	65	
65 Obstbau	€/ha LF	10 636	5 411	10 550	6 669	
66 dar.: Äpfel	€/ha LF	9 034	4 237	10 270	4 833	
67 Gartenbau	€/ha LF	0	10	0	8	
68 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	0	329	0	257	
69 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	371	844	1 326	775	
70 dar.: Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	67	105	25	112	

**Buchführungsergebnisse der Obstbaubetriebe nach Ländern  
Deutschland**
**Wirtschaftsjahr 2009/10**

Ausgewählte Länder		Nieder- sachsen	Baden- Württem- berg	Hamburg	Deutschland	
Gewinn- und Verlustrechnung	71 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 729	1 903	3 612	1 950
	72 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	362	546	290	421
	73 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	60	169	44	149
	74 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	122	4	133	34
	75 Agrardieselvergütung	€/ha LF	35	42	43	38
	76 Ausgleichszulage	€/ha LF	0	1	0	1
	77 Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	9	98	47	59
	78 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	2 030	1 302	2 529	1 397
	79 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	207	75	64	103
	80 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	336	67	793	137
	81 Materialaufwand	€/ha LF	2 621	2 443	2 588	2 425
	82 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	1 522	1 111	1 830	1 167
	83 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	16	105	12	95
	84 Düngemittel	€/ha LF	100	111	123	113
	85 Pflanzenschutz	€/ha LF	641	652	633	583
	86 Tierproduktion	€/ha LF	1	84	17	40
	87 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	255	500	243	413
	88 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	800	702	510	743
	89 dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	324	283	0	306
	90 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	308	246	384	259
	91 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	100	143	126	129
	92 Personalaufwand	€/ha LF	2 661	1 438	2 392	1 775
	93 Abschreibungen	€/ha LF	1 816	1 203	2 311	1 326
	94 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	285	201	333	259
	95 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	817	556	725	561
	96 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	3 330	2 330	4 425	2 432
	97 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	849	548	907	587
	98 dar.: Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen, Gewächsh.	€/ha LF	168	100	62	103
	99 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	468	355	500	347
	100 Betriebsversicherungen	€/ha LF	410	282	400	308
	101 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	39	29	45	32
	102 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	1 607	1 127	2 645	1 217
	103 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	149	169	141	144
104 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	464	373	472	319	
105 Betriebsergebnis	€/ha LF	3 650	1 560	3 267	2 058	
106 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	14 077	8 963	14 984	10 012	
107 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	10 427	7 414	11 717	7 959	
108 Finanzergebnis	€/ha LF	- 428	- 189	- 222	- 216	
109 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	6	2	8	3	
110 Zinsaufwand	€/ha LF	434	194	249	223	
111 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	3 222	1 371	3 045	1 842	
112 Steuerergebnis	€/ha LF	- 63	- 59	- 41	- 60	
113 Gewinn	€/ha LF	3 165	1 327	3 005	1 792	
114 Gewinn	€/Untern.	56 216	18 559	48 400	28 134	
115 Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	25 554	14 116	24 163	17 751	
116 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	53 243	19 706	36 906	27 602	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	117 Lohnansatz	€	34 855	36 984	39 744	38 419
	118 Umsatzrentabilität	%	8,5	-14,7	3,6	-6,5
	119 Gesamtkapitalrentabilität	%	3,1	-3,5	1,5	-1,2
	120 Eigenkapitalrentabilität	%	2,9	-5,1	1,2	-2,2
	121 Gesamtertragsrentabilität	€/AK	19 067	9 490	17 131	12 523
	122 Betriebseinkommen	€	113 828	43 741	93 211	61 771
	123 Wertschöpfungsrentabilität	%	95,9	58,4	84,8	69,8
	124 Cash-flow II	€	24 754	22 314	53 054	21 250
	125 Innenfinanzierungsgrad	%	109,3	74,7	92,6	76,3
	126 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	4	2	1	2
	127 Fremdkapitaldeckung II	%	107,4	170,3	122,0	148,4
	128 Anlagenintensität	%	19,3	30,1	21,7	26,1
	129 Anlagenabnutzungsgrad	%	77,6	73,6	80,3	74,4
	130 Anlagendeckung	%	88,9	91,0	91,6	91,4
	131 Langfristige Kapitaleinstellung	€/ha LF	428	587	- 466	184
	132 Eigenkapitalveränderung	€/ha LF	90	496	41	70

Quelle: BMELV (123)

## Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach Anbaubereichen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Anbaubereiche			Mosel	Rheinhesen	Pfalz	Württemberg	Franken
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	142	60	288	85	59
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 257	486	2 499	1 243	419
	3 Betriebsgröße	EGE	33	98	89	48	46
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	5,76	19,83	14,68	10,37	8,55
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	0,37	8,90	7,17	4,70	1,73
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	583	583	624	1 067	1 226
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	5,3	19,8	14,5	10,1	8,0
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,8	8,0	3,4	4,1	2,2
	9 Dauergrünland	ha	0,2	0,0	0,1	0,3	0,1
	10 Futterfläche	ha	0,3	0,6	0,1	0,3	0,2
	11 Grundfläche Gartengewächse	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	12 Dauerkulturfäche	ha	4,3	11,8	11,0	5,7	5,7
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	0,2	0,0	0,0	0,1	0,2
	14 Vergleichswert	€/ha LF	2 353	1 944	2 452	2 176	1 555
	15 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	€/ha WF	2 775	2 613	2 949	3 085	1 937
	16 Arbeitskräfte	AK	1,8	3,3	2,7	2,0	1,8
	17 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,4	2,1	2,1	1,3	1,4
	18 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	33,3	16,6	18,9	19,5	22,1
Produktionsstruktur	19 Ldw. Erntefläche	ha	1,0	8,8	3,4	4,5	2,7
	20 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,5	6,2	2,5	2,9	1,7
	21 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,2	0,4	0,1	0,2	0,4
	22 Kartoffeln	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	23 Zuckerrüben	ha	0,0	1,4	0,6	0,7	0,2
	24 Erntefläche Obst	ha	0,0	0,2	0,2	0,1	0,3
	25 Ertragsrebfäche	ha	4,0	11,2	10,8	5,5	5,3
	26 Viehbesatz	VE/100 ha LF	3	0	1	0	1
Preise	27 Keltertrauben/Maische	€/dt	66,09	60,67	61,20	90,51	83,11
	28 Faßwein	€/hl	64,74	60,85	61,69	.	.
	29 Flaschenwein	€/l	3,63	3,22	3,24	3,68	.
Bilanz	30 Anlagevermögen	€/ha LF	51 661	27 327	33 676	40 640	40 881
	31 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	52	131	179	168	212
	32 Boden	€/ha LF	30 247	17 424	19 877	28 289	24 624
	33 Wirtschaftsgebäude, baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	9 811	2 439	4 342	3 314	8 363
	34 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	4 387	2 813	3 084	2 072	3 431
	35 dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	2 054	1 130	1 454	153	634
	36 Dauerkulturen	€/ha LF	3 663	2 992	4 766	2 315	2 570
	37 Finanzanlagen	€/ha LF	409	408	531	1 499	843
	38 Tierversmögen	€/ha LF	21	0	1	0	0
	39 Umlaufvermögen	€/ha LF	12 115	4 906	6 520	9 157	9 075
	40 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	4 228	1 514	2 387	7 199	3 962
	41 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	339 438	637 237	585 589	503 967	399 570
42 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	63 923	32 253	40 282	49 812	49 994	
43 Eigenkapital	€/ha LF	52 519	27 478	34 530	41 491	39 538	
44 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	46	179	0	165	647	
45 Verbindlichkeiten	€/ha LF	10 958	4 429	5 603	8 041	9 702	
46 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	9 463	3 610	5 122	6 377	7 916	
Investitionen u. Finanzierung	47 Bruttoinvestitionen	€	14 102	27 704	14 692	14 404	20 684
	48 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 656	1 402	1 011	1 424	2 588
	49 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 178	1 097	1 157	1 432	2 555
	50 dar.: Boden	€/ha LF	65	41	91	161	156
	51 Wirtschaftsgeb., baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	45	8	81	37	1 328
	52 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	747	529	585	396	604
	53 dar.:Kellereieinrichtungen	€/ha LF	373	207	218	18	55
	54 Tierversmögen	€/ha LF	-2	0	-2	0	0
	55 Nettoinvestitionen	€	84	6 059	-3 848	876	7 034
	56 Nettoinvestitionen	€/ha LF	16	307	-265	87	880
	57 Investitionsdeckung	%	111,8	96,3	107,0	95,6	65,9
	58 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	300	-4	110	25	245
59 Nettverbindlichkeiten	€/ha LF	6 731	2 915	3 215	842	5 740	
60 Veränderung Nettverbindlichkeiten	€/ha LF	185	77	-370	358	741	
Gewinn- und Verlustrechnung	61 Umsatzerlöse	€/ha LF	15 999	8 051	9 580	8 111	11 131
	62 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	74	425	242	437	276
	63 Tierproduktion	€/ha LF	6	0	6	31	9
	64 Obstbau	€/ha LF	2	69	58	74	73
	65 Gartenbau	€/ha LF	0	0	0	0	0
	66 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	15 146	7 311	9 053	7 091	10 054
	67 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha LF	1 406	248	1 422	4 959	2 752
	68 Faßwein	€/ha LF	1 300	2 159	2 521	7	366
	69 Flaschenwein	€/ha LF	12 236	4 882	4 998	2 113	6 836
	70 Weinbau und Kellerei	€/ha ERF	19 945	12 879	12 231	13 152	15 135
	71 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha ERF	1 851	437	1 922	9 198	4 143
72 Faßwein	€/ha ERF	1 711	3 803	3 406	13	551	
73 Flaschenwein	€/ha ERF	16 113	8 601	6 752	3 919	10 290	
74 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	770	245	221	478	716	
75 Straußwirtschaft	€/ha LF	458	133	95	288	130	

## Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach Anbaugebieten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Anbaugebiete			Mosel	Rheinessen	Pfalz	Württemberg	Franken
Gewinn- und Verlustrechnung	76 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 834	2 110	2 738	1 777	2 676
	77 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	524	252	191	418	364
	78 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	66	154	94	207	177
	79 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	58	12	12	11	66
	80 Agrardieselvergütung	€/ha LF	58	37	35	52	37
	81 Ausgleichszulage	€/ha LF	2	0	0	0	7
	82 Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	55	31	12	130	65
	83 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	3 739	1 810	2 438	1 224	2 214
	84 dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	53	55	56	31	109
	85 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	571	48	110	135	178
	86 Materialaufwand	€/ha LF	5 438	2 274	3 003	1 929	3 181
	87 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	795	434	484	667	524
	88 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	4	34	25	42	42
	89 Düngemittel	€/ha LF	89	114	106	124	91
	90 Pflanzenschutz	€/ha LF	643	279	335	431	358
	91 Tierproduktion	€/ha LF	1	0	2	11	6
	92 Kellerei	€/ha LF	3 044	946	1 502	349	1 494
	93 dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha LF	33	10	47	7	128
	94 Most-, Weinzukauf	€/ha LF	135	64	54	4	88
	95 Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha LF	998	331	571	112	276
	96 Flaschenfüllung	€/ha LF	1 878	540	831	227	1 001
	97 dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha ERF	43	18	63	13	193
	98 Most-, Weinzukauf	€/ha ERF	178	113	73	7	132
	99 Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha ERF	1 314	583	772	207	416
	100 Flaschenfüllung	€/ha ERF	2 474	952	1 122	421	1 508
	101 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	240	90	90	180	158
	102 dar.: Straußwirtschaft	€/ha LF	194	83	57	112	61
	103 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 327	746	900	663	1 018
	104 dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	630	189	268	180	311
	105 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	394	232	250	275	239
	106 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	298	303	377	201	325
	107 Personalaufwand	€/ha LF	1 075	708	744	1 011	974
	108 Abschreibungen	€/ha LF	2 362	1 070	1 153	1 263	1 575
	109 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	553	157	253	226	502
	110 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 042	580	624	584	700
	111 dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	447	207	271	47	81
	112 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	6 445	2 997	3 620	2 644	4 006
	113 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 290	657	668	554	849
	114 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	262	203	148	123	261
	115 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	503	308	325	305	374
	116 dar.: Kellereieinrichtungen	€/ha LF	43	37	11	0	1
	117 Betriebsversicherungen	€/ha LF	515	301	356	291	358
	118 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	65	56	52	31	59
	119 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	4 199	1 912	2 395	1 684	2 519
	120 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	231	368	386	614	536
121 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	442	127	201	116	280	
122 Betriebsergebnis	€/ha LF	6 023	3 474	3 678	3 043	4 166	
123 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	21 344	10 525	12 197	9 890	13 822	
124 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	15 321	7 050	8 520	6 847	9 735	
125 Finanzergebnis	€/ha LF	- 440	- 152	- 244	- 263	- 395	
126 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	16	6	12	2	38	
127 Zinsaufwand	€/ha LF	460	169	266	275	439	
128 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	5 583	3 322	3 434	2 780	3 771	
129 Steuerergebnis	€/ha LF	- 194	- 410	- 208	- 110	- 217	
130 Gewinn	€/ha LF	5 402	2 935	3 254	2 673	3 550	
131 Gewinn	€/Untern.	28 687	57 980	47 309	27 046	28 374	
132 Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	19 433	21 952	21 197	18 847	20 426	
133 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	25 830	55 565	45 143	24 934	27 048	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	134 Lohnansatz	€	36 454	53 619	52 527	33 937	34 992
	135 Umsatzrentabilität	%	-6,9	2,1	-2,9	-6,9	-6,0
	136 Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,6	1,2	-0,2	-0,8	-0,8
	137 Eigenkapitalrentabilität	%	-2,8	0,8	-1,0	-1,6	-2,1
	138 Gesamtertragsbeitrag	€/AK	13 902	16 156	14 783	11 378	14 137
	139 Betriebseinkommen	€	38 062	82 585	67 612	46 268	43 953
	140 Wertschöpfungsrentabilität	%	68,4	84,9	74,8	68,1	71,2
	141 Cash-flow II	€	9 267	22 589	28 551	9 862	10 795
	142 Innenfinanzierungsgrad	%	101,7	113,1	104,9	68,9	70,3
	143 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	3,9	2,5	1,6	0,9	4,2
	144 Fremdkapitaldeckung II	%	203,0	249,6	265,9	198,3	157,5
	145 Anlagenintensität	%	32,8	29,0	32,5	21,4	30,4
	146 Anlagenabnutzungsgrad	%	67,0	69,1	63,9	69,1	74,7
	147 Anlagendeckung	%	101,7	100,9	102,5	102,3	97,5
	148 Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	- 376	205	109	- 228	498
	149 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	- 162	170	99	- 259	192

Quelle: BMELV (123)

## Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

	Vermarktungsform		Flaschen- wein	Faß- wein	Winzer- genossenschaft	Insgesamt
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	313	152	193	658
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	3 683	1 311	2 209	7 203
	3 Betriebsgröße	EGE	54	91	56	61
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	8,10	16,55	13,17	11,19
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,85	8,43	6,31	4,42
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	871	577	647	691
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	7,8	16,4	12,6	10,8
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,8	5,3	5,4	3,1
	9 Dauergrünland	ha	0,1	0,0	0,5	0,2
	10 Futterfläche	ha	0,1	0,3	0,9	0,4
	11 Grundfläche Gartengewächse	ha	0,0	0,0	0,0	0,0
	12 Dauerkulturfäche	ha	6,8	11,1	6,7	7,5
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	0,1	0,0	0,3	0,2
	14 Vergleichswert	€/ha LF	2 583	2 376	1 815	2 252
	15 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	€/ha WF	2 818	3 113	2 671	2 857
	16 Arbeitskräfte	AK	2,3	2,6	2,0	2,2
	17 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,6	2,1	1,5	1,7
	18 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	29,7	15,7	15,5	20,8
Produktionsstruktur	19 Ldw. Erntefläche	ha	1,0	5,5	5,9	3,3
	20 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,6	3,9	3,7	2,2
	21 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,0	0,2	0,4	0,2
	22 Kartoffeln	ha	0,0	0,0	0,0	0,0
	23 Zuckerrüben	ha	0,1	1,0	0,6	0,4
	24 Erntefläche Obst	ha	0,1	0,2	0,2	0,1
	25 Ertragsreblfläche	ha	6,6	10,7	6,3	7,3
	26 Viehbesatz	VE/100 ha LF	0	0	4	1
Preise	27 Keltertrauben/Maische	€/dt	67,29	61,71	76,00	69,18
	28 Faßwein	€/hl	63,97	61,11	48,15	62,18
	29 Flaschenwein	€/l		2,60	2,94	
Bilanz	30 Anlagevermögen	€/ha LF	53 513	25 238	27 968	36 614
	31 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	136	170	138	146
	32 Boden	€/ha LF	29 472	16 296	20 462	22 631
	33 Wirtschaftsgebäude, baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	10 207	1 886	1 543	4 824
	34 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	5 185	2 167	1 418	3 010
	35 dar.: Kellereierrichtungen	€/ha LF	2 511	865	83	1 191
	36 Dauerkulturen	€/ha LF	5 030	3 732	2 407	3 736
	37 Finanzanlagen	€/ha LF	266	441	1 271	673
	38 Tiervermögen	€/ha LF	2	0	15	6
	39 Umlaufvermögen	€/ha LF	12 173	3 484	6 122	7 623
	40 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	3 378	1 433	5 061	3 444
	41 Bilanzvermögen insgesamt	€/Untern.	513 173	471 660	431 444	480 551
	42 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	65 820	28 803	34 190	44 344
	43 Eigenkapital	€/ha LF	52 525	25 721	29 784	37 032
44 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	198	2	33	85	
45 Verbindlichkeiten	€/ha LF	12 756	2 944	4 229	7 013	
46 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	10 925	2 501	3 573	5 983	
Investitionen u. Finanzierung	47 Bruttoinvestitionen	€	19 134	11 788	12 016	15 614
	48 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	2 454	720	952	1 441
	49 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 435	766	813	1 397
	50 dar.: Boden	€/ha LF	124	47	110	98
	51 Wirtschaftsgeb., baul.Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	223	37	52	111
	52 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	921	361	354	565
	53 dar.:Kellereierrichtungen	€/ha LF	390	155	12	191
	54 Tiervermögen	€/ha LF	-1	0	-5	-2
	55 Nettoinvestitionen	€	-333	-1 985	1 045	-211
	56 Nettoinvestitionen	€/ha LF	-43	-121	83	-19
	57 Investitionsdeckung	%	101,1	105,0	100,3	101,6
58 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	202	18	98	114	
59 Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	9 378	1 512	-831	3 569	
60 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	€/ha LF	-289	5	228	-24	
Gewinn- und Verlustrechnung	61 Umsatzerlöse	€/ha LF	17 913	5 705	5 103	9 981
	62 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	111	354	362	267
	63 Tierproduktion	€/ha LF	14	0	40	19
	64 Obstbau	€/ha LF	21	82	67	54
	65 Gartenbau	€/ha LF	0	0	0	0
	66 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	17 127	5 023	4 355	9 237
	67 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha LF	510	904	4 284	1 966
	68 Faßwein	€/ha LF	1 913	3 423	29	1 655
	69 Flaschenwein	€/ha LF	14 490	656	25	5 520
	70 Weinbau und Kellerei	€/ha ERF	20 317	7 705	8 656	13 806
	71 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha ERF	605	1 386	8 516	2 939
	72 Faßwein	€/ha ERF	2 269	5 250	58	2 474
	73 Flaschenwein	€/ha ERF	17 190	1 006	49	8 250
	74 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	641	245	272	400
	75 Straußwirtschaft	€/ha LF	447	64	49	199

## Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

	Vermarktungsform		Flaschen- wein	Faß- wein	Winzer- genossenschaft	Insgesamt	
Gewinn- und Verlustrechnung	76 Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	4 949	1 775	1 278	2 765	
	77 dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	337	215	338	304	
	78 dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	51	140	178	121	
	79 Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	42	6	9	21	
	80 Agrardieselvergütung	€/ha LF	58	27	35	41	
	81 Ausgleichszulage	€/ha LF	0	0	1	1	
	82 Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	47	10	87	51	
	83 Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	4 284	1 501	838	2 288	
	84 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	59	44	57	54	
	85 Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	338	59	104	178	
	86 Materialaufwand	€/ha LF	6 018	1 560	1 165	3 059	
	87 dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	650	472	547	564	
	88 dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	12	30	38	26	
	89 Düngemittel	€/ha LF	91	124	112	108	
	90 Pflanzenschutz	€/ha LF	496	303	354	392	
	91 Tierproduktion	€/ha LF	6	0	14	7	
	92 Kellerei	€/ha LF	3 530	388	28	1 415	
	93 dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha LF	94	3	3	36	
	94 Most-, Weinzukauf	€/ha LF	154	6	0	58	
	95 Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha LF	1 170	220	14	496	
	96 Flaschenfüllung	€/ha LF	2 112	159	11	825	
	97 dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha ERF	111	4	5	54	
	98 Most-, Weinzukauf	€/ha ERF	182	8	0	87	
	99 Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha ERF	1 388	338	28	741	
	100 Flaschenfüllung	€/ha ERF	2 506	244	22	1 233	
	101 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	287	60	50	140	
	102 dar.: Straußwirtschaft	€/ha LF	204	43	19	94	
	103 Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 474	622	519	899	
	104 dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	554	173	128	297	
	105 Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	418	172	191	269	
	106 Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	464	273	197	316	
	107 Personalaufwand	€/ha LF	1 521	365	470	828	
	108 Abschreibungen	€/ha LF	2 354	756	741	1 339	
	109 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	577	122	116	287	
	110 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 101	453	383	667	
	111 dar.: Kellereierrichtungen	€/ha LF	496	165	17	234	
	112 Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	6 723	2 289	1 858	3 766	
	113 dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 305	430	425	750	
	114 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	356	65	89	181	
	115 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	536	241	227	344	
	116 dar.: Kellereierrichtungen	€/ha LF	37	10	1	17	
	117 Betriebsversicherungen	€/ha LF	521	283	246	358	
	118 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	65	50	34	50	
	119 Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	4 560	1 423	1 055	2 446	
	120 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	399	381	407	397	
	121 Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	336	153	132	213	
	122 Betriebsergebnis	€/ha LF	6 325	2 482	2 295	3 829	
	123 dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	22 933	7 453	6 529	12 817	
	124 Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	16 617	4 971	4 234	8 992	
	125 Finanzergebnis	€/ha LF	- 515	- 115	- 155	- 277	
	126 dar.: Zinsertrag	€/ha LF	11	10	12	11	
	127 Zinsaufwand	€/ha LF	531	138	177	297	
	128 Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	5 810	2 367	2 140	3 553	
	129 Steuerergebnis	€/ha LF	- 356	- 158	- 96	- 209	
	130 Gewinn	€/ha LF	5 479	2 231	2 050	3 361	
	131 Gewinn	€/Untern.	42 720	36 526	25 868	36 424	
	132 Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	23 599	16 526	16 282	20 179	
	133 Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	39 469	35 378	24 468	34 123	
	Rentabilität, Liquidität, Stabilität	134 Lohnansatz	€	41 268	52 813	38 701	42 582
		135 Umsatzrentabilität	%	0,8	-13,3	-15,6	-4,4
		136 Gesamtkapitalrentabilität		%	1,1	-3,0	-2,5	-0,6
		137 Eigenkapitalrentabilität		%	0,4	-3,9	-3,4	-1,5
		138 Gesamtarbeitsbeitrag		€/AK	17 393	10 756	9 509	13 913
		139 Betriebseinkommen		€	61 830	51 007	39 169	52 910
		140 Wertschöpfungsrentabilität		%	82,7	62,1	60,0	72,3
		141 Cash-flow II		€	23 070	15 696	7 535	16 963
		142 Innenfinanzierungsgrad		%	107,2	72,6	73,1	94,9
		143 Dyn. Verschuldungsgrad		Jahre	3,2	1,6	-1,4	2,3
		144 Fremdkapitaldeckung II		%	193,1	328,2	244,6	219,6
		145 Anlagenintensität		%	35,9	28,9	17,8	29,7
		146 Anlagenabnutzungsgrad		%	64,8	67,5	72,5	66,8
		147 Anlagendeckung		%	98,3	101,9	106,6	101,3
		148 Langfristige Kapitaldienstgrenze		€/ha LF	299	- 184	- 140	10
		149 Eigenkapitalveränderung, Bilanz		€/ha LF	245	- 139	- 145	0

Quelle: BMELV (123)

## Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe im Haupterwerb nach dem Gewinn je Unternehmen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Kennzahl		Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen							Insge- samt
			unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr	
Anteil der Betriebe		%	9,6	11,9	17,4	15,1	12,4	7,8	25,7	100,0
<b>Anbaugebiet</b>										
Mosel-Saar-Ruwer		%	10,5	14,8	22,5	17,4	10,2	6,9	17,8	100,0
Rheinessen		%	6,4	3,2	5,3	3,2	20,2	6,4	55,3	100,0
Pfalz		%	6,6	7,2	11,8	14,4	15,2	10,1	34,7	100,0
Württemberg		%	12,7	14,9	22,2	16,3	10,6	6,8	16,6	100,0
Baden		%	18,2	23,7	17,3	17,9	6,9	3,5	12,4	100,0
Franken		%	11,5	17,9	24,2	14,8	8,3	6,4	16,9	100,0
<b>Vermarktungsform</b>										
Flaschenwein		%	11,2	9,2	15,2	12,0	13,1	7,8	31,5	100,0
Fasswein		%	5,7	9,4	13,4	19,8	16,6	12,2	22,9	100,0
Winzergenossenschaft		%	9,3	18,0	23,5	17,4	8,9	5,1	17,7	100,0
Faktorausstattung	1 Betriebe	Zahl	48	61	96	89	82	57	225	658
	2 Repräsentierte Betriebe	Zahl	694	860	1 257	1 084	895	561	1 852	7 203
	3 Betriebsgröße	EGE	45	39	43	49	60	70	95	61
	4 Betriebsfläche (BF)	ha	6,79	6,56	7,07	10,05	11,64	11,01	18,31	11,19
	5 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,73	1,02	2,09	3,28	4,86	4,09	9,13	4,42
	6 Pachtpreis/ha Pachtfläche	€	978	838	915	550	577	810	648	691
	7 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	6,6	6,0	6,6	9,6	11,2	10,8	18,1	10,8
	8 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,8	0,9	0,9	3,6	3,8	1,9	6,1	3,1
	9 Dauergrünland	ha	0,3	0,1	0,3	0,1	0,2	0,0	0,3	0,2
	10 Futterfläche	ha	0,7	0,1	0,4	0,1	0,2	0,0	0,7	0,4
	11 Grundfläche Gartengewächse	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	12 Dauerkulturfäche	ha	5,5	5,0	5,4	5,9	7,2	8,8	11,7	7,5
	13 Forstwirtschaftliche Nutzfläche	ha	0,0	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
	14 Vergleichswert	€/ha LF	2 286	2 343	2 452	2 073	2 173	2 699	2 182	2 252
	15 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	€/ha WF	2 706	2 646	2 856	2 820	2 835	3 173	2 872	2 857
16 Arbeitskräfte	AK	1,9	1,7	1,8	1,8	2,1	2,3	3,2	2,2	
17 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,7	1,8	2,2	
18 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	28,7	27,6	27,4	19,1	18,8	21,2	18,0	20,8	
Produktionsstruktur	19 Ldw. Erntefläche	ha	1,2	1,1	1,2	3,6	4,1	1,9	6,6	3,3
	20 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,4	0,7	0,6	2,7	2,6	1,0	4,3	2,2
	21 Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	ha	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	0,2
	22 Kartoffeln	ha	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	23 Zuckerrüben	ha	0,0	0,0	0,1	0,5	0,9	0,3	0,8	0,4
	24 Erntefläche Obst	ha	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
	25 Ertragsrebfläche	ha	5,4	4,7	5,2	5,7	7,0	8,4	11,2	7,3
26 Viehbesatz	VE/100 ha LF	0	1	5	0	1	0	2	1	
Preise	27 Keltertrauben/Maische	€/dt	68,10	74,31	69,87	66,64	67,02	65,74	70,41	69,18
	28 Faßwein	€/hl	59,15	62,25	64,91	58,96	57,17	65,23	63,70	62,18
	29 Flaschenwein	€/l	3,42	3,09	3,25	3,20	2,96	3,14	3,61	3,39
Bilanz	30 Anlagevermögen	€/ha LF	55 462	48 753	40 909	35 265	32 276	41 020	32 014	36 614
	31 dar.: Immaterielle Vermögensgegenstände	€/ha LF	100	56	56	73	158	189	200	146
	32 Boden	€/ha LF	28 090	35 014	27 462	24 222	20 894	24 820	18 388	22 631
	33 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	10 342	5 187	4 983	3 814	3 155	5 941	4 591	4 824
	34 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	5 280	2 695	2 473	2 260	2 312	3 689	3 203	3 010
	35 dar.: Kellereinrichtungen	€/ha LF	2 047	866	946	653	993	1 745	1 313	1 191
	36 Dauerkulturen	€/ha LF	4 361	3 831	3 562	3 144	3 747	4 542	3 715	3 736
	37 Finanzanlagen	€/ha LF	582	727	923	667	758	711	585	673
	38 Tiervermögen	€/ha LF	0	0	17	0	5	0	9	6
	39 Umlaufvermögen	€/ha LF	8 251	6 746	8 955	7 002	7 189	8 322	7 541	7 623
	40 dar.: Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	2 962	3 190	4 732	3 557	3 108	4 224	3 155	3 444
	41 Bilanzvermögen insgesamt	€/Unter.	421 016	338 599	329 577	408 081	444 916	531 870	715 348	480 551
	42 Bilanzvermögen insgesamt	€/ha LF	63 923	55 967	49 967	42 308	39 575	49 359	39 629	44 344
43 Eigenkapital	€/ha LF	45 781	45 956	39 598	36 816	34 288	44 216	33 406	37 032	
44 Sonderposten mit Rücklageanteil	€/ha LF	54	29	32	32	157	241	78	85	
45 Verbindlichkeiten	€/ha LF	17 637	9 302	10 202	5 299	4 932	4 782	5 979	7 013	
46 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	€/ha LF	15 742	7 468	8 748	4 531	3 922	4 233	5 122	5 983	
Investitionen u. Finanzierung	47 Bruttoinvestitionen	€	10 392	5 569	7 868	9 307	11 207	17 702	32 683	15 614
	48 Bruttoinvestitionen	€/ha LF	1 578	921	1 193	965	997	1 643	1 811	1 441
	49 dar.: Anlagevermögen	€/ha LF	2 714	1 309	1 446	884	1 055	1 583	1 448	1 397
	50 dar.: Boden	€/ha LF	122	163	66	47	97	103	107	98
	51 Wirtschaftsgeb., baul. Anlagen/Gewächsh.	€/ha LF	14	304	211	63	36	60	115	111
	52 Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	785	431	471	435	317	841	643	565
	53 dar.: Kellereinrichtungen	€/ha LF	331	48	172	74	107	417	218	191
	54 Tiervermögen	€/ha LF	0	-3	-4	0	0	0	-4	-2
	55 Nettoinvestitionen	€	-9 400	-4 093	-2 053	-1 680	-1 298	179	7 555	-211
	56 Nettoinvestitionen	€/ha LF	-1 427	-677	-311	-174	-115	17	419	-19
57 Investitionsdeckung	%	90,7	116,5	102,3	132,8	107,9	101,0	94,9	101,6	
58 Veränderung Finanzumlaufvermögen	€/ha LF	-972	-135	-4	-32	171	211	342	114	
59 Nettverbindlichkeiten	€/ha LF	14 675	6 112	5 470	1 743	1 824	557	2 824	3 569	
60 Veränderung Nettverbindlichkeiten	€/ha LF	2 134	1 070	729	76	183	-267	-725	-24	
Gewinn- und Verlustrechnung	61 Umsatzerlöse	€/ha LF	10 504	8 370	10 256	8 143	8 085	10 692	11 109	9 981
	62 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	47	81	90	318	378	154	341	267
	63 Tierproduktion	€/ha LF	71	9	45	3	3	0	21	19
	64 Obstbau	€/ha LF	90	20	60	52	99	42	43	54
	65 Gartenbau	€/ha LF	0	0	0	0	0	0	0	0
	66 Weinbau und Kellerei	€/ha LF	9 831	7 911	9 799	7 242	7 348	10 083	10 262	9 237
	67 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha LF	1 426	2 948	3 259	2 226	1 690	2 023	1 558	1 966
	68 Faßwein	€/ha LF	1 721	1 187	1 578	1 179	1 740	2 475	1 714	1 655
	69 Flaschenwein	€/ha LF	6 630	3 712	4 837	3 758	3 804	5 478	6 893	5 520
	70 Weinbau und Kellerei	€/ha ERF	11 983	10 156	12 509	12 352	11 872	12 865	16 469	13 806
	71 dar.: Keltertrauben, Maische	€/ha ERF	1 738	3 785	4 160	3 798	2 731	2 581	2 501	2 939
	72 Faßwein	€/ha ERF	2 097	1 524	2 014	2 010	2 812	3 158	2 751	2 474
	73 Flaschenwein	€/ha ERF	8 081	4 765	6 174	6 411	6 146	6 990	11 063	8 250
	74 Handel, Dienstleist. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	464	341	249	527	250	414	442	400
	75 Straußwirtschaft	€/ha LF	289	56	110	272	83	172	249	199

## Buchführungsergebnisse der Weinbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 2009/10

Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 € je Unternehmen								
		unter 0	0 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 und mehr	Insge- samt	
76	Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	2 723	2 234	2 730	2 133	2 309	2 934	3 167	2 765
77	dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	386	213	281	296	318	300	311	304
78	dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	81	71	66	142	162	78	137	121
79	Zins- und Investitionszuschüsse	€/ha LF	34	24	17	17	16	32	20	21
80	Agrardieselvergütung	€/ha LF	62	44	46	39	40	40	39	41
81	Ausgleichszulage	€/ha LF	0	0	1	0	1	1	1	1
82	Zahlungen aus Agrarumweltmaßnah	€/ha LF	102	47	78	50	38	40	45	51
83	Sonstiger Betriebsertrag	€/ha LF	2 157	1 999	2 402	1 776	1 893	2 467	2 569	2 288
84	dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	€/ha LF	72	110	46	56	53	92	38	54
85	Zeitraumfremde Erträge	€/ha LF	180	22	83	61	97	168	288	178
86	Materialaufwand	€/ha LF	3 947	2 916	3 164	2 656	2 425	3 070	3 249	3 059
87	dar.: Pflanzenproduktion	€/ha LF	674	633	693	588	533	545	512	564
88	dar.: Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	22	10	4	39	31	14	32	26
89	Düngemittel	€/ha LF	93	71	111	104	112	84	119	108
90	Pflanzenschutz	€/ha LF	506	507	521	391	361	409	334	392
91	Tierproduktion	€/ha LF	26	3	21	3	1	0	6	7
92	Kellerei	€/ha LF	1 701	1 154	1 325	1 031	968	1 463	1 685	1 415
93	dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha LF	1	2	28	20	5	18	66	36
94	Most-, Weinzukauf	€/ha LF	50	30	44	34	37	35	85	58
95	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha LF	590	487	564	392	344	533	539	496
96	Flaschenfüllung	€/ha LF	1 059	635	689	585	582	877	995	825
97	dar.: Trauben-, Maischezukauf	€/ha ERF	2	2	36	35	9	23	106	54
98	Most-, Weinzukauf	€/ha ERF	61	38	56	58	60	45	136	87
99	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	€/ha ERF	719	625	720	669	556	680	865	741
100	Flaschenfüllung	€/ha ERF	1 291	815	880	997	940	1 119	1 596	1 233
101	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	€/ha LF	215	90	89	156	120	177	144	140
102	dar.: Straußwirtschaft	€/ha LF	172	61	57	111	47	72	110	94
103	Sonst. Materialaufwand	€/ha LF	1 263	1 020	988	833	781	867	869	899
104	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	€/ha LF	512	396	367	276	254	278	258	297
105	Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	372	310	302	252	235	275	255	269
106	Lohnarbeit, Maschinenmiete	€/ha LF	361	301	312	295	284	301	332	316
107	Personalaufwand	€/ha LF	1 459	659	891	577	514	661	955	828
108	Abschreibungen	€/ha LF	2 549	1 438	1 409	1 110	1 034	1 503	1 274	1 339
109	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	576	310	335	242	204	352	260	287
110	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	1 171	658	658	540	495	747	678	667
111	dar.: Kellereinrichtungen	€/ha LF	404	160	217	146	178	314	256	234
112	Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	5 551	3 796	4 452	3 099	2 920	3 905	3 786	3 766
113	dar.: Unterhaltung	€/ha LF	1 225	818	962	681	583	707	702	750
114	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	€/ha LF	339	139	277	218	105	135	161	181
115	Techn. Anlagen u. Maschinen	€/ha LF	472	425	429	284	295	341	328	344
116	dar.: Kellereinrichtungen	€/ha LF	19	14	15	9	7	21	22	17
117	Betriebsversicherungen	€/ha LF	547	407	425	298	314	368	338	358
118	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	€/ha LF	63	56	56	44	47	56	48	50
119	Sonstiger Betriebsaufwand	€/ha LF	3 374	2 384	2 840	1 973	1 899	2 542	2 525	2 446
120	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	€/ha LF	501	445	446	305	346	442	399	397
121	Zeitraumfremde Aufwendungen	€/ha LF	404	188	225	148	124	289	221	213
122	Betriebsergebnis	€/ha LF	-1 345	1 425	2 901	2 963	3 464	4 564	5 389	3 829
123	dav.: Betriebliche Erträge	€/ha LF	12 161	10 234	12 781	10 405	10 358	13 703	14 653	12 817
124	Betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	13 506	8 810	9 916	7 442	6 893	9 139	9 264	8 992
125	Finanzergebnis	€/ha LF	-672	-427	-410	-203	-177	-204	-232	-277
126	dar.: Zinsertrag	€/ha LF	7	6	11	5	8	9	16	11
127	Zinsaufwand	€/ha LF	681	437	424	218	199	220	258	297
128	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	€/ha LF	-2 017	998	2 491	2 760	3 287	4 360	5 157	3 553
129	Steuerergebnis	€/ha LF	-282	-183	-198	-147	-188	-199	-232	-209
130	Gewinn	€/ha LF	-2 256	820	2 297	2 623	3 101	4 164	4 952	3 361
131	Gewinn	€/Untern.	-14 861	4 963	15 149	25 305	34 866	44 869	89 395	36 424
132	Einkommen (Gewinn + Personalaufwand)	€/AK	-2 781	5 368	11 631	16 725	19 221	22 792	32 835	20 179
133	Ordentliches Ergebnis	€/Untern.	-15 944	4 460	14 331	24 125	33 009	43 284	83 710	34 123
134	Lohnansatz	€	35 159	35 704	36 410	37 996	43 328	45 446	54 202	42 582
135	Umsatzrentabilität	%	-62,4	-49,6	-25,2	-12,6	-7,3	-0,4	13,3	-4,4
136	Gesamtkapitalrentabilität	%	-10,8	-8,3	-5,6	-2,6	-1,4	0,3	5,6	-0,6
137	Eigenkapitalrentabilität	%	-16,6	-11,1	-8,1	-3,6	-2,2	-0,1	5,8	-1,5
138	Gesamtarbeitertrag	€/AK	-8 606	-645	6 498	9 964	12 777	15 485	26 427	13 913
139	Betriebseinkommen	€	2 538	14 286	26 764	35 913	46 775	59 124	118 501	52 910
140	Wertschöpfungsrentabilität	%	4,0	25,9	46,7	58,8	67,9	77,4	113,8	72,3
141	Cash-flow II	€	3 008	72	3 242	5 059	8 161	18 350	50 153	16 963
142	Innenfinanzierungsgrad	%	-34,0	-31,3	25,5	97,9	66,7	112,9	164,9	94,9
143	Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	32,1	510,8	11,1	3,3	2,5	0,3	1,0	2,3
144	Fremdkapitaldeckung II	%	134,6	149,6	158,8	244,2	282,3	350,0	254,1	219,6
145	Anlagenintensität	%	41,8	23,1	25,0	24,4	26,4	31,0	32,4	29,7
146	Anlagenabnutzungsgrad	%	61,0	72,0	71,3	68,4	69,9	65,9	64,8	66,8
147	Anlagendeckung	%	82,6	94,3	96,8	104,4	106,5	108,1	104,5	101,3
148	Langfristige Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	-3 366	-1 925	-1 080	-200	-320	-98	1 227	10
149	Eigenkapitalveränderung, Bilanz	€/ha LF	-3 560	-1 916	-1 018	-245	-325	284	1 161	0

Quelle: BMELV (123)

